

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebemunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 25. Juli.

Raum zwei Wochen sind es her, daß das Parlament zur Sommerpause auseinandergegangen, und schon meldet sich die hohe Politik wieder zum Wort. Nachrichten aus Wien wollen wissen, daß mit Ausschaltung der militärischen Fragen im Herbst die Wahlreform erledigt werden müsse und erst das neue, auf Grund des allgemeinen Stimmrechtes gewählte Parlament über die militärischen Fragen zu entscheiden haben werde. Das klingt für den ersten Augenblick wie eine Ueberzählung. War doch allem Anscheine nach die Koalition nicht nur darauf gefaßt, sondern auch mit dem Gedanken versöhnt, daß sie zu alledem, was schon auf ihren Schultern gelastet, im Herbst auch noch die Erledigung des neuen Wehrgesetzes mitsamt der Rekruten- und Kostenerrhöhung werde übernehmen müssen, und diese Chance einfach aufzugeben müsse dem normalen Denken als politisch unvernünftig erscheinen. Thatsächlich ist dem aber nicht so. Denn sieht man näher zu, so wird man finden, daß es nur der Logik der Entwicklung entspricht, wenn man trotz dieser Geneigtheit der Koalition doch auf die ungestörte und rasche Abwicklung des Pakttes drängt.

Wir haben ja von jeher den Standpunkt eingenommen, daß die Koalitionsparteien im eigenen Interesse, wie in dem des Landes keine dringendere Aufgabe haben, als den Pakt möglichst rasch zu erledigen, die Koalition als solche vom Schauplatz verschwinden zu lassen und damit einer dauernden Parteigruppierung Raum zu schaffen. Wenn man nun in maßgebenden Kreisen der alten Ansicht huldigt, so bedeutet dies nur, daß man auch dort unsere Verhältnisse genau kennt. Die Koalition war als Uebergangsregime

gekommen und konnte kraft ihres ganzen Wesens sich niemals zu einem endgiltigen Regime umgestalten. Man versucht wohl mit Hilfe einer politischen Operation dieses Wunderwerk zuwege zu bringen, doch da Unmöglichkeiten selbst für die inbrünstigsten Wünsche unerreichbar sind, ging die Fusion in die Brüche, noch ehe sie greifbare Form angenommen. Nachdem so der Traum der jetzigen Koalitionsabgeordneten, ihrer Mandatsherrlichkeit politische Ewigkeit zu verleihen, keine Verwirklichung gefunden, versuchen sie wenigstens, derselben die normale Lebenslänge zu sichern. Das heißt: zum Versuche kam es gar nicht. Man machte nur Pläne und Kombinationen, um das jetzige Haus vor einer frühzeitigen Auflösung zu bewahren. Da es aber ganz klar war, daß man mit bloßem Gerede oder agrarischer Gesezmacherei nicht noch weitere zwei-einhalb Jahre werde hinziehen können, entschloß man sich zu den Militärvorlagen. Mit diesen wollte man nicht nur die Zeit ausfüllen, sondern für die Koalition in gewissen Kreisen jenes Vertrauen gewinnen, das ihr dort noch immer vorenthalten wird. Damit sollte dann auch eine Brücke geschlagen werden zur vollkommeneren Regierungsfähigkeit der Kossuth-Partei. Aber... Die Wasser waren zu tief. Der Grund für jene Pfeiler, welche diese Brücke tragen sollten, konnte offenbar nicht gefunden werden.

Fragt man sich nach den Ursachen, ist die Antwort nicht schwer. Allerdings hat die Kossuth-Partei bisher noch alle Rüsse, die ihr die Koalition zwischen die Zähne gezwungen, geknackt. Aber fragt mich nur nicht wie. Jedemal gab's vorher eine Palastrevolution, mußte unterhandelt und dann abgerüstet werden, ehe sich die Partei ins Unvermeidliche fügte. Daß hieran vielfach nur persönliche Momente Schuld hatten, ist gewiß, nicht minder gewiß ist aber auch, daß diese persönlichen Momente nur deshalb sich vordrängen konnten,

weil sie in den prinzipiellen Momenten kräftigen Schutz fanden. Diese Zweideutigkeit der Kossuth-Partei, welche aus dem Gegensatz zwischen ihrer praktischen und ihrer herrschenden Politik hervorgeht, besteht aber jetzt noch immer und könnte oder müßte vielmehr gelegentlich der Militärvorlagen geradezu unerträglich werden. Welcher Staatsmann, der sich nicht mit der Politik des Fortwurstelns begnügt, sondern auch über den Moment hinaus sieht, möchte Angelegenheiten von so weittragender Bedeutsamkeit und so suggestiver Wirkung auf die Wählermasse, wie es die militärischen Fragen sind, auch nur der Gefahr eines neuerlichen Sturmes aussetzen? Hätte die Koalition noch die rauschende Volksthümllichkeit von einst, auch dann wäre es gewagt, ihr die Erledigung der Militärvorlagen, deren Verweigerung sie gezeugt hat, zu überantworten. Wie denn erst, nachdem sie schon erschöpft und ihr Kapital an Volksthümllichkeit so stark verausgabt hat?! Auf die Apathie aber, mit der das Land schon seit etwa einem Jahre alle mögliche und unmögliche Politik über sich ergehen läßt, ist kein Verlaß. Die Volksseele ist in dieser Hinsicht unerforschlich und nichts möglicher, als daß diese Apathie urplötzlich einer neuen Bewegung Platz macht.

Darum steht jetzt nur eine Möglichkeit mehr offen. Der Pakt muß erledigt werden. Alles Andere wäre nicht Landes-, sondern nur Mandatsverlängerungs-Politik. Ist aber eine solche Politik schon an sich unmoralisch, so wäre sie bei dem jetzigen Parlament auch gegen alle Vernunft. Denn dieses Parlament hat Alles gethan für seine eigene Degradation, nichts aber für die Hebung des Landes. Was aus seiner Initiative hervorgegangen, war von Schaden für unser wirtschaftliches und kulturelles Leben, und was diesem nützlich war, mußte dem jetzigen Parlament gewaltsam aufgedrängt werden. Jene führenden Männer unseres öffentlichen Lebens, denen es

Erlöschene Erinnerung.

(Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

Vor mir liegt ein wunderschönes Frauenbildnis. Nachtschwarzes Haar umrahmt das blasser, unregelmäßige, nervöse Gesicht, in dem besonders das dunkle Auge auffällt durch seinen aufmerksamen, kenntnisreichen, durchdringenden Blick, der hohe geistige Kraft verrät. Das ist das Bildnis von Mlle. Delvoir von der Comédie Française, einer jungen Künstlerin, die in der letzten Woche ein seltsam tragisches Erlebnis hatte. Sie spielte, wie die Pariser Zeitungen berichten, auf der ersten Bühne Frankreichs die Marion Delorme und verkörperte eine Gestalt, in der sie schon oft die Bewunderung des Publikums erregt hatte. Da plötzlich, inmitten des dritten Aktes, verlor sie vollständig das Erinnerungsvermögen. Kein Wort der aufgeführten Rolle fiel ihr mehr ein, und mit den Worten war Alles vergessen, was dazu gehörte, die Haltung, die Gesten, das schöne Spiel, ja sie wußte nicht mehr, wen sie darzustellen hatte, und konnte sich trotz aller Bemühung nicht darauf besinnen. Stumm, starr, leichenblau stand sie da und blickte mit flackernden, unsteten Blicken auf ihre Umgebung, die ihr wie eine fremde, niegesehene Welt erschien. Mann kann sich die Verlegenheit der mitwirkenden Schauspieler denken, die vergebens ein Stichwort brachten und eine Replik erwarteten. Es erfolgte keine. Das sind nun auch keine ungeschickten Leute, die Anderen von der Comédie. Sie merkten sofort, daß die Künstlerin von irgendeinem Unwohlsein befallen worden war, das sie am Spiel behinderte. Ihre Rolle wußten sie wohl nicht auswendig, aber den beiläufigen Sinn ihrer Antworten kannten sie, und mit Hilfe des Souffleurs, der rasch

verständnisvoll mitwirkte, suchten sie auch die Nebenrollen zu bringen, so gut es ging. Es waren nicht immer die Verse Victor Hugo's, es waren überhaupt manchmal keine Verse, aber der Akt wurde mühsam zu Ende gebracht. Nach Fallen des Vorhangs wurde die Künstlerin in ihrer Garderobe von einem Weintrampf befallen, der ihr aber Erleichterung zu bringen schien. „Jetzt entsinne ich mich aller Worte“, sagte sie, „es wird gehen.“ Man gab das Zeichen zum vierten Akte. Die Künstlerin betrat die Szene und begann ihre Worte zu rezitieren. Aber nach einigen Wechselreden stockte sie wieder. Es war das selbe Spiel, die gleiche, mühsame Ueberwindung eines neuen Aktes, in dem die Hauptperson, die tragische Heldin, kein Wort über die Lippen zu bringen vermochte. Im letzten Zwischenakt stürzte sich die Schauspielerin auf ihre Rolle, um sich deren Worte nochmals einzuprägen. Auf der Bühne erging es ihr nicht besser als vorher. Noch nie wurde eine Vorstellung des Dramas im Théâtre Français unter so herzbeklemmenden Umständen zu Ende gespielt. Das Publikum merkte wohl, daß etwas Schreckliches über die Künstlerin gekommen war, und wurde anfangs unruhig. Dann aber hielt es sich still, die Laufenden in dem Theater starteten athemlos und beklommen nach der Aktrice, ohne daß ein Laut hörbar wurde. Auch kein Mißfallen äußerte sich. Aller hatte sich etwas bemächtigt wie die Scheu und die Achtung vor einem großen Unglück.

Ein großes Unglück! Nur mit diesem Worte läßt es sich bezeichnen, das Erlöschen aller Erinnerung, das den Künstler auf der Szene manchmal befallt, um ihn nicht mehr loszulassen. Ein großer Dichter hat die tragische Gestalt eines solchen Mimen auf die Szene gebracht, Gorki in seinem

„Nachtasyl“. Bei seinem Schauspieler scheint der Alkohol das Werk der Zerstörung im Menschenhirn besorgt zu haben. Der brachte ihn immer tiefer herunter, bis in den Kreis der Verkommenen und Verlorenen in der dumpfen nächtlichen Herberge, wo sich von den Entgleisten und Geseheiterten dieser Welt noch manche Andere zusammenfinden. In nächstern Augenblicken erinnert sich der Mime dann seiner einstigen Kunst und einstigen Erfolge. Nüchternen Gefährten des Unglücks die Bewunderung und Begeistigung, die er erregt hatte. Will ihnen wieder die schönste Rede aus seiner schönsten Rolle rezitieren, in der er einfach großartig gewesen war. Gespannt horchen die Anderen auf. Aber kaum hat er zwei Verse gesprochen, so stockt er. Erlöschen wieder alle Erinnerung an die Worte, die er zu sprechen hätte, an den Sinn der Worte, an die Pose, an die Gestalt, die darzustellen wäre. Noch einige vergebliche Versuche, einen Laut zu finden. Und dann bricht er in seinem vernichtenden Unglück zusammen und verhüllt das Gesicht, um die Thränen zu verbergen, die übermächtig seinen Augen entquellen. Noch ein paar Minuten, und er wird leidenschaftlich nach der Branntweinflasche des Freundes langen, die Vergessen bringt, Vergessen aller Tragik des Vergessens.

Es ist nicht umsonst das Schreckgespenst aller darstellenden Künstler, dieses plötzliche Erlöschen aller Erinnerung. Es gilt als Symptom eines ersten Gehirnleidens, der beginnenden Paralyse der Gehirnthätigkeit, und ist das auch in den meisten, wenn auch nicht in allen Fällen. Woher das kommt? Es gibt mancherlei Entstehungsursachen, wenn es auch nicht immer gelingt, die richtige festzustellen. Der Alkohol, den manchmal auch die Künstler der Bühne Nacht über sich gewinnen lassen, besorgt gar oft die

Die heutige Nummer umfaßt sechsunddreißig Seiten.

nicht bloß um die momentane Macht zu thun ist, können deshalb auch nichts Anderes thun, als die möglichst rasche und glatte Erledigung des Paktes zu beschleunigen. Es ist wohl nicht ausgeschlossen, daß die Koalition in der Unberechenbarkeit ihrer greifen Launenhaftigkeit versuchen wird, dem neuen, allgemeinen Wahlrecht, mit dem der Pakt erledigt werden muß, Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Gar zu große Angst muß man hievon aber nicht haben. Denn gerade jene, die diese Schwierigkeiten machen werden, werden auch über dieselben stolpern. An Stelle der Politik von Fall zu Fall muß endlich die Politik der Beruhigung, der Sicherheit und des Aufstieges kommen.

Die siegreiche Revolution.
— Die osmanische Verfassung. —

Nicht bloß unter den Völkern der Türkei herrscht heller Jubel, sondern auch die offizielle Welt betrachtet die Wiederbelebung der Midhat'schen Verfassung als ein Ereignis, das als Nationalfeiertag ersten Ranges gefeiert werden muß. Die osmanischen Botschaften, Gesandtschaften und Konsulate im Ausland haben auf die Nachricht von der Wiedereinberufung des Parlaments alle geflaggt und auch vom Budapester Generalkonsulat am Rudolfsplatz wehte heute die Halbmondflagge zum Zeichen der Freude aller Osmanen ohne Ausnahme anlässlich des glücklichen Tages, den der Sultan mit seinem Volke versöhnt und der Revolution ein schnelles Ende bereitet hat. Im Ausland nimmt man, wenn es auch nicht an einzelnen pessimistischen Auffassungen fehlt, die historische Wandlung mit Freude auf, und es ist besonders interessant, daß Rußland und England beschlossen haben, vorläufig ihre Reformvorschläge der hohen Pforte nicht aufdrängen zu wollen, um ihr Gelegenheit und Muße zu geben, sich ungehindert von den äußeren Sorgen der Festigung der neuen inneren Situation widmen zu können.

Die uns zugekommenen Telegramme geben wir nachstehend:

Vollständige Amnestie!

Berlin, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Der „Vossischen Zeitung“ wird aus Konstantinopel gemeldet: In eingeweihten Kreisen wird erzählt, der Sultan werde die typischsten Vertreter des alten Regimes aus seiner Umgebung entfernen. Morgen wird der Trabe erscheinen, welcher den Anhängern der Reformbewegung vollständige Amnestie sichert.

Paris, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Der „Figaro“ meldet aus Konstantinopel:

Für morgen wird eine Amnestie erwartet, durch die 200 politische Verbrecher aus der Haft entlassen werden sollen. Außerdem werden etwa 600 in Kleinasien Verbannte telegraphisch die Rückkehr nach Konstantinopel erlaubt erhalten. Unter den Verbannten befinden sich acht frühere Minister und mehrere gewesene Militär- und Civilwürdenträger.

Konstantinopel, 25. Juli. Es wurde ein Trabe betreffend die Amnestierung politischer Gefangener und die Aufhebung der Censur, sowie der geheimen Polizei erlassen und publiziert.

Die Wirkung der Gewährung der Verfassung.

Jubel in Konstantinopel.

Konstantinopel, 25. Juli. Die gesammte Presse begrüßt jubelnd die neue Wendung und dankt dem Sultan begeistert. Sie weist darauf hin, daß die Entwicklung ohne Opfer vor sich gegangen sei, nicht wie in Rußland und Persien, und erörtert die Perspektive, welche die Zukunft eröffnet. Sie publiziert auch die Verfassung und das darauf bezügliche Reskript an Midhat Pascha. Die allgemeine Stimmung ist Begeisterung bei würdevoller Haltung.

Konstantinopel, 25. Juli. Heute Nachmittags fand in Stambul ein imposantes Meeting statt. Viele Tausende von Türken zogen sodann mit Musik und Fahnen zur Pforte und überreichten dem Großvezir und anderen Ministern eine Dankadresse an den Sultan.

Stürmischer Empfang Enver's in Salonichi.

Salonichi, 25. Juli. Der jungtürkische Führer Enver Bey, der seit einem Monat flüchtig war, ist heute Abends von seiner Agitation im Gebirge hierher zurückgekehrt. Enver wurde von der Bevölkerung mit tosendem Jubel empfangen. Seine Fahrt, die unter Kavalleriebedeckung vor sich ging, war ein Triumphzug. Beim Weißen Thurm wurde Enver von Offizieren geküßt, aus dem Wagen gehoben und in ein Gartenrestaurant geführt. Dort dauerte der Jubel lange fort.

Ein Brief des Generalstabsmajors Enver Bey.

Enver Bey, der Führer der jungtürkischen Bewegung, richtete an die Redaktion der „N. Fr. Pr.“ den folgenden Brief:

„Hochgeehrter Herr:

Heute ist der erste Freiheitstag. Das ganze Volk (Türken, Bulgaren, Serben...c.) hat diesen Feiertag mitgemacht. Wenn der Sultan unsere Forderungen nicht bewilligen wird, werden wir nach Konstantinopel vorgehen.
Hochachtungsvoll
Enver

Mitglied des Comité Ottoman d'Union et Progrès, Generalstabsmajor.“

Siegesjubiläum in Monastir.

Athen, 24. Juli. („N. S.“) Nachrichten aus guter Quelle besagen, daß in ganz Mazedonien vollständige Ruhe herrscht. In Monastir fanden Freudenkundgebungen statt. Die griechische Bevölkerung veranstaltete ein großes Meeting, auf welchem die Proklamierung der Verfassung mit Enthusiasmus begrüßt wurde. In Serres fand die Verkündigung der Verfassung vor einer 15.000 Personen zählenden Menschenmenge statt. Die Geistlichen wohnten der Proklamierung bei. Nach Verlesung des Trabes haben der griechische Metropolit, der Mufti und der bulgarische Geistliche unter dem stürmischen Beifall der Menge einander geküßt. Der griechische Metropolit hielt an die Manifestanten eine Ansprache, worin er der Hoffnung Ausdruck gab, daß die vom Sultan gewährte Verfassung dem Lande Frieden und Glück bringen werde. Im Allgemeinen ist eine vollständige Beruhigung wahrzunehmen. Die verschiedenen Nationalitäten fraternisieren miteinander. Die Chefs der Religionsgemeinden richteten an den Sultan eine Kollektivdepeche. Die Manifestanten durchzogen mit einer Musikkapelle an der Spitze unter Hochrufen die Stadt. Vor dem griechischen Konsulat intonirte die Musikkapelle die griechische Hymne. Die Menge brach in Rufe: „Es lebe die Freiheit!“ aus. Mehrere Offiziere stellten dem griechischen Konsul einen Besuch ab. In Salonichi haben ähnliche Kundgebungen stattgefunden. Der Führer der jungtürkischen Bewegung, Enver Bey, ist hier eingetroffen und besuchte Hilmi Pascha. Enver Bey und Hilmi Pascha küßten einander unter den Aklamationen der Menge.

Eindruck der Verfassungsverleihung im Ausland.

Zurückziehung der englischen Reformvorschläge.

London, 25. Juli. England läßt die in der jüngsten Cirkularnote Sir Edward Grey's enthaltenen Reformvorschläge zu Gunsten Mazedoniens vorläufig fallen.

London, 25. Juli. (Privat-Telegramm.)

Wie aus autoritativer Quelle verlautet, erfolgte die provisorische Zurückziehung der britischen Reformvorschläge zu Gunsten Mazedoniens auf die dringendsten Vorstellungen und Bessprechungen des Sultans selbst.

Meinungen der englischen Presse.

London, 25. Juli. Die „Times“ bespricht die türkische Verfassung und führt aus: Wir betrachten das neue Experiment mit Sympathie, aber auch mit beträchtlichen Besorgnissen, wegen der möglichen Folgen. Eine direkte Folge der Ereignisse der letzten Tage ist eine große Verwicklung des mazedonischen Problems. Die britischen Propositionen, welche eine so befriedigende Aufnahme in den europäischen Haupt-

Zerföhrung des Gehirns, dieser feinsten und wunderbarsten Maschinerie, deren Näderwerk noch kein Sterblicher ergründet hat, so viele große Forscher sich auch darum bemüht haben. Sie haben bei einzelnen, gewaltthätigen Menschen, die der Genfer richtete, Anomalien, Verkümmerteiten oder primäre Formationen einzelner Gehirnteile festgestellt, die als Rückfall in das Thiergehirn, namentlich der Affen, angesehen werden können. Man hat aber dann im Gehirn bedeutender Persönlichkeiten, das zum Gegenstand des Studiums gemacht wurde, manchmal ganz ähnliche Unvollkommenheiten bemerkt. Der Alkohol scheint, im Uebermaße genossen, als ein zerstörendes Gift namentlich auf das Gehirn zu wirken. Der Säuserwahnstinn bildet einen ganz bestimmten Typus der geistigen Krankheiten. Auch auf die Gedächtniskraft übt es unter Umständen einen lähmenden Einfluß aus. Erbliche Belastung spielt bei diesen Erkrankungen nicht minder eine große Rolle. Die letzten Sprößlinge verderbter oder heruntergekommener Geschlechter kommen schon mit dem kranken Gehirn zur Welt. Auch manche galante Krankheiten zeitigen Folgeübel, die mit einer langsamen Zerföhrung dieses wunderbaren Organs, der Maschine der Denkhätigkeit, verbunden sind. Schließlich wird sie auch durch geistige Ueberanstrengungen hervorgerufen. Man könnte eine ganze Reihe bedeutender Männer anführen, Gelehrte, Künstler, Dichter und Schriftsteller, die Opfer der geistigen Ueberanstrengung geworden sind. Auch bei den darstellenden Künstlern, die nicht nur viel auswendig zu lernen haben, deren Denkhätigkeit, Phantasie und geistige Gestaltungskraft beständig arbeiten, sind die Erkrankungen dieser Art keine Seltenheit, zumal sie in fortgesetztem Affekt leben und durch die Schilderung der menschlichen

Leidenschaften in immerwährende Aufregung versetzt erscheinen. Der berühmte Davison, der die zeitweilige Gedächtnisschwäche misachtete, brach auf offener Szene in Tobsucht aus. Bei einem anderen bedeutenden deutschen Charakteristiker, Kläger, einem unheilbaren Alkoholiker, währte das Erlöschen der Erinnerungsfähigkeit in den Zeiten seines Niederganges oft halbe Akte lang. Aber plötzlich erwachte die Denkkraft wieder, und mit Eingebungen genialster Art riß er noch im tiefsten Glend die Zuschauer zu den stürmischsten Beifallsbezeugungen hin. Einer der genialsten Komiker Wiens, Matras, wurde auf der Bühne von dem Erlöschen der Gedächtniskraft befallen und bot dann ein Bild so rührender Hilflosigkeit, daß es eben so sehr erschütterte, wie er die Menge früher belustigt hatte. Auch er versiel der Nacht des Wahnsinns. Aber bei Anderen erwies sich das Erlöschen der Erinnerung nur als eine vorübergehende Erscheinung, die, offenbar nur durch Ueberanstrengung hervorgerufen, durch Ruhe und Enthaltung aller geistigen Thätigkeit nach einiger Zeit überwunden wurde. So stakte der sehr beliebte Komiker Tyrolt, eine Größe der Wiener Vorstadt Bühnen, wiederholt in seinen lustigsten Reden und vermochte den Faden der Gedanken nicht mehr zu finden. Er setzte dann immer längere Zeit in seiner Bühnenwirksamkeit aus und gewann stets die alte Frische wieder. So erklären die Aerzte auch, daß Mlle. Delvoir nur ein Opfer der Ueberanstrengung in letzter Zeit sei und sich nach einer Zeit der Ruhe ganz erholen werde. Je reicher die Künstler der Bühne in unseren Tagen bezahlt werden, desto mehr wächst ihre Sucht nach Erwerb. Sie wollen rasch ein großes Vermögen sammeln und muthen dabei ihren Kräften oft mehr zu, als sie zu leisten

vermögen. Auch der Ehrgeiz spielt bei dieser Ueberanstrengung oft eine verhängnisvolle Rolle. Ist aber auch nur eine einzige Masche in den Tausenden und Tausenden Fäden der Weberschiffe gelockert, die unser Gehirn enthält, so kostet es unendliche Mühe, sie wieder in Ordnung zu bringen. Man weint nicht ungestraft die Thränen der Marion Delorme gar zu viel.
Neben diesen tragischen Künstlern der Gedächtnisschwäche gibt es aber auch solche sehr lustiger Art. Das sind jene, die wohl lernen könnten, die die Worte auch behalten würden, die aber zu träge sind, ihre Rollen zu büffeln. Manche unter diesen sind sogar so gedächtnisstark, daß sie ihre Rollen bei den Proben erlernen, wie sie ihnen der Souffleur vortragt. Auf Genauigkeit des Textes sind diese Herren allerdings nicht kapriziert. Den heiläufigen Inhalt ihrer Rollen erfassen sie jedenfalls, im Uebrigen sind sie vom rührendsten Vertrauen zum Einbläser in seinem kleinen Kasten besetzt. Verstehen sie ihn nicht recht oder gerathen sie, wie dies bei der Unsicherheit ihres Auftretens nur allzu leicht geschehen kann, sonstwie aus dem Geleise, so helfen sie sich durch Improvisationen, und man sagt, daß diese manchmal viel drolliger und unterhaltlicher sind als die Einfälle der Herren Autoren in den Pöffen und Lustspielen, in denen sie mitzuwirken haben. Jedenfalls gibt es eine ganze Reihe von Bühnenkünstlern, die den Schauspieler ihrer Aktion stets vor den Souffleurkasten verlegen. Sie wären von dort um keinen Preis der Welt wegzubringen, und spannte man ihnen acht Pferde vor oder zeigte man ihnen auch Bühnenverträge mit hunderttausend Kronen Gage und zwölf Monaten Urlaub im Jahr. Im Wiener Burgtheater gab es eine Zeit lang viele berühmte „Schwimmer“, wie man

haben gefunden, werden jetzt, da die Türkei sich in einem solchen Zustande der Verwirrung befindet, kaum weiter verfolgt werden können. Denn man könne kaum erwarten, daß fliegende Kolonnen über Auftrag des Sultans das Brigantienwesen unterdrücken werden, während die Truppen, die zur Unterdrückung dieser mobilen Kolonnen bestimmt waren, nicht nur die Autorität Abdul Hamid's vorübergehend zurückgewiesen, sondern sich behufs Aufrechterhaltung der Ordnung thatsächlich sogar mit den erwähnten Banden assoziiert haben. England wird nach einem entsprechenden Intervall von neuem von der Regierung verlangen, daß sie jene Reformprojekte zur Ausführung bringe, welche dem Sultan gegenüber als dringend bezeichnet wurden. Die „Times“, welche erklärt, daß sie in einer reformierten Türkei stets die beste Lösung der mazedonischen Frage erblickt habe, appelliert schließlich an jene Staaten, deren Gebiete an Mazedonien grenzen, sich jetzt ganz besonders jedes Verjuches zur Schürung von Unfrieden in der Türkei zu enthalten, um die ohnehin schon komplizierte Situation daselbst nicht noch weiterhin zu komplizieren. Denn die Türkei hat ein Recht, zu fordern, daß man ihr gestatte, ihre eigene Regeneration in diesem kritischen Zeitpunkt unbehindert und ungehindert zu vollbringen.

„Standard“ schreibt: Die Konstitution in der Türkei ist wiederhergestellt — auf dem Papier. Wie sie sich in der Praxis erweisen wird, hängt von vielen Umständen ab, von denen einige zur Zeit noch dunkel sind.

Jungtürkische Beforgnisse.

London, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Die hier lebenden Jungtürken blicken mit Argwohn auf die Ereignisse in Konstantinopel, die Einberufung des Parlaments und den Wechsel im Großvezirat. Sie glauben, daß der Sultan mit all dem die geheime Absicht verfolgt, die konstitutionellen Revolutionäre zu beruhigen und die drohende Gefahr für den Augenblick zu bannen. Wenn aber einmal die Gemüther ein wenig beruhigt sein werden, dann werde er die Führer der Bewegung unschädlich machen und die Verfassung wieder suspendieren.

Der Eindruck im Ausland.

haltung des russischen Ministeriums.

Petersburg, 25. Juli. Das Ministerium des Aeußern nahm die Nachricht von der Verleihung der türkischen Konstitution sympathisch auf und beschloß, sich jeder Beeinflussung zu enthalten und die Entwicklung der Dinge abzuwarten. Das englisch-russische Reformwerk in Mazedonien muß vorläufig pausieren. Dem Czaren wurden die Einzelheiten der Vorgänge in der Türkei nach Reval gemeldet, wohin er Nachmittags mit Iswolsky abgereist ist.

diese Künstler im Theaterjargon nennt. Und als sich einmal, es war unter der Direktion des witzigen Dingelstedt, ein hoffnungsvoller Debutant in seiner Hauptrolle vor den Souffleurkasten hinpflanzte, rief ihm der Bühnengewaltige ein gebieterisches Halt zu. „Halt, junger Mann! Dieses da ist der Platz für die mit Dekret angestellten K. K. Hofchauspieler!“ Der junge Mann zog sich verschämt zurück und stürzte wohl lange nicht mehr die Kreise der privilegierten „Schwimmer“. Wohl, bis er es selbst zum Dekret gebracht hatte. Denn solche Dekrete wirken bei Vielen merkwürdig lähmend auf den Ehrgeiz, der zum Lernen und Schaffen anspornt. Es braucht wohl kaum gesagt zu werden, daß ein Schauspieler, der der Worte seiner Rolle nicht sicher, in seiner Gestaltungskraft zum guten Theil gelähmt ist. Der Lustigmacher kann wohl die leeren Stellen in seinem Text mit Witz und Schmunzeln ausfüllen. Aber die großen Effekte, die Rundgebungen der Leidenschaft, der Schmerz und die Thränen lassen sich nicht improvisieren. Das muß vorbereitet, gesteigert, bis zum höchsten Ausdruck gebracht werden. Die neuere Schule der Schauspielkunst kennt allerdings solche Unvollkommenheiten nicht. Da „sitzt“ jedes Wort, als wäre es mit Eisen in das Gehirn geprägt. Und speziell in Frankreich gehörte die vollkommene Beherrschung des Textes stets zu den guten Traditionen der Bühnenkunst. Die vielen Proben, die sie dort zu einem Stück abhalten, fördern sie auch nicht wenig. Es kommt dort niemals vor, daß ein Akteur in der Rede stecken bleibt. Nur das Publikum wird manchmal sprachlos über die Dinge, die es auf der Bühne zu sehen bekommt.

J. Waldenfer.

Stellungnahme der russischen Presse.

Petersburg, 24. Juli. Die russische Presse begrüßt die Einführung der Verfassung in der Türkei, betont jedoch, daß man die weitere Entwicklung der Dinge abwarten müsse, da eine gefährliche Verwicklung in der Balkanfrage zu befürchten sei.

Die „Nowoje Wremja“ bespricht sogar die Möglichkeit eines türkisch-bulgarischen Krieges und meint, daß die Lage der Christen auf dem Balkan durch den Sieg der Jungtürken nicht gesichert sei.

„Sowmo“ veröffentlicht ein Interview mit dem hier weilenden russischen Botschafter in Konstantinopel Sinowjew. Dieser erblickt in der Ernennung des neuen Bezirks das sichere Anzeichen eines neuen Kurses. Der Sultan, als Feind jeden radikalen Vorgehens, werde wahrscheinlich versuchen, Theilreformen durchzuführen und radikale Reformen zu verhindern.

„Njetisch“ betont die Nothwendigkeit eines möglichst festen Zusammenschlusses zwischen England und Rußland in der Balkanpolitik.

Die Auffassung in Rumänien.

Bukarest, 25. Juli. (Privat-Telegramm.)

Hier herrscht allgemein die Ansicht vor, daß der Sultan nur in der äußersten Noth die Verfassung bewilligt habe. Es sei das nur ein Sprung ins Finstere, die Wirkung werde keine gute sein. In verantwortlichen Kreisen hütet man sich davor, über die neue Situation ein Urtheil abzugeben.

Der Eindruck in Bulgarien.

Sophia, 25. Juli. Die Meldung über die Gewährung der Verfassung in der Türkei ruft in allen politischen Kreisen den tiefsten Eindruck hervor und findet allgemein sympathische Aufnahme. Politische Kreise sind der Ansicht, daß dieser Entschluß des Sultans den baldigen Stillstand der jungtürkischen Bewegung und eine Beruhigung der Gemüther herbeiführen werde; auch hält man dafür, daß die verfassungsmäßigen Zugeständnisse auch den christlichen Nationalitäten zugute kommen werden.

Der Eindruck in Griechenland.

Athen, 25. Juli. (Agence d'Athén.) Die gesammte Presse begrüßt den unvermutheten Wechsel in der türkischen Politik und drückt die Meinung aus, daß das liberale Regime, wenn es aufrichtig angewendet wird, für das griechische Element einen zuwachsenden Wohlstand bringen werde. „Embros“ beglückwünscht den Sultan zu seiner raschen und weisen Entschließung. „Patria“ hebt den friedlichen Charakter der Bewegung hervor und stellt die sympathische Haltung der griechischen Bevölkerung in Mazedonien dieser Bewegung gegenüber fest. „Akropolis“ sagt: Die Türkei verspricht in eine neue Aera einzutreten, in der die Reformen auf alle Völker, die das ottomanische Reich bewohnen, ausgedehnt werden.

Budapest, 25. Juli.

* Zur Lage in Kroatien liegen heute aus Agrar folgende Meldungen vor: Dem Banus überreichte eine Deputation kroatischer Eisenbahngestellten ein Memorandum, in welchem Baron Rauch ersucht wird, beim Handelsminister Franz Kossuth dahin zu wirken, daß die Verordnung, wonach in Hinkunft beim Bau von Staatsbahnwerkstätten nur der ungarischen Sprache mächtige Arbeiter angestellt werden können, rückgängig gemacht werden möge. Der Banus versprach, in dieser Angelegenheit bei der ungarischen Regierung zu interveniren. — Der Klub der serbo-kroatischen Koalition hat festgestellt, daß im Sinne der geplanten Steuerreform die Zahl der Wähler Kroatiens abnehmen würde, weshalb die Koalition die Einführung des allgemeinen Stimmrechts fordert.

* Donnerstag begibt sich der Minister des Aeußern Baron Reventhal nach Fischl, um dort bei Sr. Majestät in Audienz zu erscheinen.

* Ueber die Unterbrechung von Bülow's Urlaub wird aus Orderney berichtet: Fürst Bülow wird seinen hiesigen Sommeraufenthalt in nächster Zeit mehrmals unterbrechen. Es heißt, der Reichskanzler werde bei der Zusammenkunft zwischen König Eduard und Kaiser Wilhelm in Kronberg zugegen sein.

Die Nordlandsreise Fallières'.

Trinksprüche in Stockholm.

Stockholm, 25. Juli. Bei der gestrigen Galatafel brachte König Gustav folgenden Trinkspruch aus:

Herr Präsident! Es gereicht mir zu meiner lebhaften Genugthuung, Sie heute in Schweden willkommen zu heißen. Die Freude, die der Besuch des obersten Repräsentanten des französischen Volkes bei mir erweckt, ist sehr natürlich, denn niemals werde ich es vergessen, daß mein königliches Haus seinen Ursprung in dieser edlen Nation hat. Außerdem sehe ich in dem Gedanken, der Sie bereits jetzt nach Schweden geführt hat, eine Ehrenbezeugung für das Gedächtniß meines dahingeshiedenen Vaters, was mein Herz tief bewegt und wofür ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank ausdrücke. Frankreich und Schweden haben viele gemeinschaftliche Erinnerungen an vergangene Jahrhunderte, da wir zusammen kämpften. Aber noch stärker als die Erinnerung früherer Zeiten sind die Bande, die uns verknüpfen mit der französischen Civilisation. Auf dem Gebiete der friedlichen Eroberung kämpfen wir noch zusammen für den Fortschritt und das Wohlergehen der Menschheit. Die Stärkung des Friedens in den Ländern, die an dieses Meer grenzen, welche Stärkung hier zum Ausdruck gelangte, kann nur dazu beitragen, die Bande der Freundschaft und Sympathie, die beide Nationen vereinigen, fester zu knüpfen. Durchdrungen von diesen Gefühlen, die an ehrenvolle Zeiten erinnern, und Hoffnungen für die Zukunft, für den Frieden und für gemeinsame Arbeit erwecken, erhebe ich mein Glas auf den Präsidenten der französischen Republik und das Glück und das Wohl der großen französischen Nation!

Präsident Fallières erwiderte auf den Trinkspruch des Königs Gustav:

Die Worte, die Sr. Majestät an mich richteten, als mir Sr. Majestät Willkomm im schönen Schweden wünschten, rühren mich tief, und ich bin glücklich, an der Seite Sr. Majestät die Königin begrüßen zu können, deren Anwesenheit uns zur besonderen Freude gereicht. Ich bin tief bewegt von dem mir bereiteten Empfang und spreche meinen Dank aus Sr. Majestät, dem schwedischen Volk und den Einwohnern der Hauptstadt, die in Folge ihrer wunderbaren Lage und ihres imponirenden Ansehens zu den imposantesten Städten der Welt gezählt werden kann.

Möge bei dieser Gelegenheit auch mir erlaubt sein, die Bewunderung der französischen Flotte für die drei schönen Geschwader auszusprechen, die uns entgegengesandt worden sind. Wir wissen wohl, wie fest das schwedische Königshaus andauernd mit der Nation verknüpft ist, von der es seinen Ursprung herleiten kann und persönlich kann ich bezeugen, welche tiefe Sympathie Frankreich für das schwedische Volk hegt. Dies ist ein weiteres Band zwischen unseren Ländern, die so oft trotz des geographischen Abstandes zusammengewirkt haben.

Wie Sr. Majestät hervorhoben, sind es die Gebiete der friedlichen Eroberung, auf denen Schweden und Frankreich im Dienste der friedlichen Ideen zusammengearbeitet haben und gerade auf diesem Gebiete haben unsere beiden Länder kürzlich an Verhandlungen theilgenommen, die die Schaffung neuer Friedensgarantien bezweckten. Diese Gemeinsamkeit in Handlungen und Gedanken kann nur dazu beitragen, die Bande der Freundschaft und Sympathie, die unsere Nationen vereinigen, enger zu knüpfen. Belebt von diesen Gefühlen, die die von Schweden und Frankreich stets befolgten Traditionen so vollständig wiedergeben, erhebe ich mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Königin, des königlichen Hauses und auf das Glück und Wohlergehen des edlen und tapferen schwedischen Volkes.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 25. Juli.

* Die Evidenzhaltung der Fremden. Minister des Innern Graf Julius Andrássy ließ bekanntlich das Gesetz über die Evidenzhaltung der Fremden am 1. Mai d. J. ins Leben treten. Mit der Durchführung der in dem Gesetz enthaltenen Verfügungen wurde die Hauptstadt im Einvernehmen mit der hauptstädtischen Staatspolizei betraut, doch ergab sich schon in kurzer Zeit die Unhaltbarkeit der aus dieser Verfügung entstandenen Situation. Die parallele Thätigkeit der Hauptstadt einerseits, welche ihrerseits die bezüglichen Agenden dem statistischen Bureau zuwies, und der Polizei andererseits, des weiteren die weitläufigen Korrespondenzen, welche sich zwischen den beiden Behörden aus jeder einzelnen Frage ergaben, verursachten nämlich zahlreiche Mifshelligkeiten, Verwirrungen und Mißverständnisse, so daß, um ein einheitliches Verfahren zu ermöglichen, die Vertreter der Hauptstadt und der Polizei zu einer enqueteartigen Berathung zusammentraten. In dieser Enquete, in welche die Hauptstadt den Magistratsrath Rényi, den Magistratsnotär Dr. Vida und den Chef des statistischen Bureau Dr. Gustav Thirring entsandete, während die Polizei durch den Chef des Anmeldeamtes Polizeirath Taksony Rányi vertreten war, wurden bezüglich der Evidenzhaltung der Fremden gewisse Vereinbarungen getroffen, welche Polizeirath Rányi in einem

Memorandum zusammenfaßt. Diese Denkschrift, welche schon demnächst dem Minister des Innern unterbreitet werden soll, schildert die Mängel und Lücken des Gesetzes und bittet den Minister, dieselben in novellarischem Wege zu sanieren. Wie wir erfahren, konkludiert das Memorandum in dem Wunsche, die Durchführung des Gesetzes ausschließlich dem Wirkungskreise der Polizei zu überlassen.

* Die Kohlentheuerung. Uebereinstimmenden Meldungen zufolge steht eine neuerliche Vertheuerung des Heizmaterials und namentlich der Kohlen bevor. So haben die schlesischen Kohlenbergwerke den Beschluß gefaßt, den Preis der Kohle um 6 bis 8 Heller per Meterzentner zu erhöhen, was zur Folge haben wird, daß die Kohlenhändler in ebensolchem oder, wie dies schon vorzukommen pflegt, in noch höherem Maße mit den Preisen in die Höhe gehen werden. Der Chef der Approvisionierungskommission Magistratsrath Dr. Theodor Bödy erklärte nun, wie wir erfahren, daß die Hauptstadt der erwähnten Eventualität gegenüber gewappnet dastehet. Die Hauptstadt verfüge über einen Vorrath von 1500 Waggons Kohle, außerdem seien ihr von 8 bis 10 Kohlenbergwerken ziemlich günstige Offerte zugekommen, unter welchen sie nur zu wählen brauche. Von diesen Vorräthen werde die Hauptstadt im Bedarfsfalle auch an Private Kohle abgeben, was sicherlich einen heilsamen Druck auf die allgemeinen Kohlenpreise ausüben dürfte.

* Von der Centralmarkthalle. Die Verkäufer von Industrieartikeln, denen bekanntlich die Stände auf der Galerie gekündigt wurden, dergleichen die Obstverkäufer, welche damit unzufrieden sind, daß man sie, wie es heißt, auf die Galerie verweisen wolle, entsendeten heute Vormittags unter der Führung des Stadtrepräsentanten Johann Wittner eine Deputation zum stellvertretenden Chef der Approvisionierungssektion des Magistrats, Magistratsnotar Ludwig Fokusházy, die Bitte vortragend, es möge bei der geplanten Verlegung der Stände der Obstverkäufer in der Centralmarkthalle die älteren Standmieter berücksichtigt und vor der Durchführung der Neueintheilung die Meinung der Obstverkäufer angehört werden. Magistratsnotar Fokusházy beruhigte zunächst die Obstverkäufer nicht die Rede davon, einzelne ganz aus der Markthalle zu entfernen; es sei nur nothwendig, die Eisenbahnperone zu erweitern und für den Fleischverkauf mehr Raum zu gewinnen. Deshalb müsse man den ganzen Obstverkauf nach einer anderen Stelle der Markthalle verlegen, was übrigens erst im Herbst geschehen werde. Die Sektion werde die Meinung der Obsthändler über ihre zukünftige Unterbringung bereitwillig anhören. Aber auch die Verkäufer von Industrieartikeln bleiben vorläufig auf ihrem Platze, da im Sommer überhaupt noch gar keine Veränderung geplant sei. Die Kündigungen seien nur deshalb erfolgt, damit die Behörde seinerzeit bezüglich der Eintheilung der Standplätze freie Hand habe.

* Die neuen Apotheken. Wir meldeten gestern, daß der Minister des Innern drei neue Apotheken, sämmtliche im VI. Bezirk, bewilligt hat. Die Apotheker in diesem Bezirk, die mit großer Erbitterung von der neuen Konkurrenz Kenntniß nahmen, beschloßen, eine Deputation zum Minister des Innern zu entsenden, er möge in Zukunft bei der Bewilligung neuer Apotheken auf die Existenzmöglichkeit der alten Apotheker Bedacht nehmen.

* Restaurierung der Tabaner Kirche. Der Magistrat hat auf die für die Restaurierung der Tabaner Pfarrkirche nothwendigen, mit 19,432 K. 87 H. veranschlagten Maurer-, Steinmetz- und Eisenarbeiten eine Offertverhandlung ausgeschrieben. Es wurden nur für sämmtliche Arbeiten lautende Offerte berücksichtigt; die Arbeit kann nicht getheilt werden. Die Offerte sind bis zum 10. August im Central-Stadthause, II. Stock, Thür Nr. 212, in der I. Sektion beim Magistratsnotar Alexander Szalay einzureichen.

* Konkurrenzanschreibung für Beamtenstellen. Bürgermeister Dr. Stephan Barczy hat eine Konkurrenz zur Besetzung der folgenden Beamtenstellen ausgeschrieben: eine Spital-Hilfsverwalterstelle mit 2400 K. Gehalt und 800 K. Quartiergeld, eine zweite Hilfsverwalterstelle mit 1600 K. Gehalt und 700 K. Quartiergeld, zwei Spitals-Manipulations-Praktikantenstellen mit 1200 K. Gehalt. Die Gesuche sind bis 18. August Mittag um 12 Uhr, an den Bürgermeister adressirt, im Central-Stadthause einzureichen.

* Der Gesundheitszustand in der Hauptstadt. Das Oberphysikat hat heute den offiziellen Bericht über den Gesundheitszustand in der Hauptstadt im Monat

Mai unterbreitet. Diesem Berichte entnehmen wir, daß die Zahl der Fälle von Infektionskrankheiten 964, um 151 weniger als im Monat April, betrug. 30 Prozent der Sterbefälle fällt auf Erkrankung der Athmungsorgane. Es gab 257 Fälle von Tuberkulose, 85 Fälle von Lungenentzündung. In sämmtlichen Spitälern wurden 11,330 interne und 11,279 ambulante Kranke, um 1937 mehr als im Monat April, behandelt. In den Irrenanstalten standen 2258 Kranke in Behandlung.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 25. Juli. Infektionskrankheiten kamen vor: 20, und zwar: an Typhus 1, Typhus exanthematicus, Blattern —, Masern 7, Scharlach 2, Keuchhusten 1, Diphtheritis und Group 3, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma 5, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke in Behandlung im Nothspital 2272 und im St. Johannes-Spital 1068. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 24, und zwar: 1. Bezirk —, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 5, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk —, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 4, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 3, Wohnungslos 1. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 5, Lungenentzündung 5, Lungenentzündung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Cirkulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Typhus exanthematicus —, Blattern —, Masern —, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 7.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. August beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Juli zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

In den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ fast in jeder Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommersaison von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen; auch in diesem Falle kann die Adresse und der Bestimmungsort nach Belieben gewechselt werden. Die angegebenen Pränumerationspreise werden auch in diesem Falle nicht erhöht, bloß das Auslandsporto separat berechnet.

Während der Bade- und Reisesaison können unsere Abonnenten ihren Aufenthaltsort sowohl in den Sommerfrischen als auch in den in- und ausländischen Badeorten mehrermale ändern; die Blätter werden immer pünktlich zugeschickt, wenn die Adressänderung zur Zeit angemeldet wird.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 25. Juli.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark): Sport (Nennen zu Kottlingbrunn), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (20,000 Rubel, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Gold und Liebe“), sowie den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite (4 Seiten stark): Technische Rundschau (Die Erzeugungskosten der Kalksandziegel, Unterrichtsbriefe für Flugtechnik, Eine neue elektrische Lampe: „Waldner's Reform-Sparlampe“) und Inserate.

* Das Königin Elisabeth-Museum. Das Königin Elisabeth-Museum in der Ofner königlichen Burg bleibt den ganzen Sommer über geöffnet und kann von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags unentgeltlich besichtigt werden.

* Oberdirektor Vinzenz Rádor. Se. Majestät hat auf Vorschlag des Handelsministers die auf eigenes Ansuchen erfolgte definitive Pensionirung des Post- und Telegraphen-Oberdirektors Vinzenz Rádor genehmigt und demselben in Anerkennung seiner vieljährigen eifrigen Dienste den Titel eines Ministerialraths verliehen.

* Erkrankung Don Carlos von Bourbon. Wie verlautet, soll Don Carlos von Bourbon in Mailand mit einem schweren Magenleiden

daniederliegen, so daß eine Operation als unausschießbar gilt.

* Personalmeldungen. Wie die „Pub. Korr.“ erfährt, hat Se. Majestät den stellvertretenden Finanzdirektor von Pozsega, Finanzrath Ferdinand Kravat, zum Pozsegaer Finanzdirektor ernannt. — Ackerbauminister Ignaz Darányi hat den außerordentlichen Professor einer landwirtschaftlichen Akademie Paul Buky zum kön. Obergeringenieur ernannt. — Aus Pozsony wird gemeldet: Der Obergespan hat an Stelle des pensionirten Obergeringenieurs Julius Laubner den bisherigen städtischen Ingenieur Eugen Dobos zum Obergeringenieur der Stadt Pozsony ernannt. — Aus London wird gemeldet: Der Direktor des ungarischen Landes-Industrievereins kön. Rath Moriz Celléri ist in London eingetroffen, um die ungarische und die englisch-französische Ausstellung zu studiren. — Se. Majestät hat dem bei dem Oberbergamt in Sövár angestellten Wegmeister Paul Makay anlässlich seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionirung in Anerkennung seiner über vierzig Jahre hindurch geleisteten treuen und eifrigen Dienste das goldene Verdienstkreuz verliehen. — Se. Majestät hat dem im Ackerbauministerium angestellten Portier Ferdinand Brókay in Anerkennung seiner langjährigen eifrigen Dienste das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

* Sonderhufaren-Offiziere in Deutschland. Im Auftrage des Honvedministers haben der Honvedhufaren-Oberst Andreas Tallán aus Kassa, die Rittmeister Prhradny aus Urad und Györmörey aus Vác und der Oberleutnant Meskó aus Szabadka eine Reise behufs Studiums der preußischen Staatsgestüte und der ostpreussischen Pferdezuucht unternommen.

* Baron Desider Gromon. Im Befinden des Barons Desider Gromon ist die Besserung anhaltend. In der verfloffenen Nacht wurde der Kranke vom Husten geplagt, gegen Mitternacht schlief er jedoch ein. Ueber das Befinden des Barons werden keine Bulletin mehr ausgegeben. Im Laufe des Vormittags haben Hofmarschall Graf Ludwig Papponyi und Minister Emerich Jospovich Besuche bei Gromon abgestattet.

* Von den staatlichen Kinderasylen. Der Minister des Innern hat die bisher gegen Ehrensold betrauten dirigirenden Chefärzte Dr. Ernst Leitner bei dem Arader, Dr. Emerich Széll bei dem Gyulaer, Dr. Gabriel Máthé bei dem Kassaer, Dr. Ludwig Gressly bei dem Kecskemeter, Dr. Emanuel Takács bei dem Marosvásárhelyer, Dr. Melchior Edelmann bei dem Nagybáder, Dr. Julius Göbbi bei dem Pécszer, Dr. Emerich Turcsányi bei dem Szegeder, Dr. Alexander Szana bei dem Temesvárer, Dr. Joseph Cserecsnyés bei dem Veszprémer staatlichen Kinderasyl zu dirigirenden Chefärzten in die VII. Gehaltsklasse ernannt.

* Ueber die Erkrankung Béla Pallis theilt die Lokalkorrespondenz „Hircs.“ Folgendes mit: Der Künstler erkrankte im Winter an heftiger Influenza, in Folge dessen er seine künstlerische Thätigkeit für längere Zeit einstellen mußte. Dank sorgfältiger Pflege genas er im Frühjahr vollständig und nahm seine Thätigkeit wieder auf. Auf Anrathen seines Hausarztes begab er sich nach Bad Turzó und hier erlitt er Samstag Abends einen Gehirnschlag und der Arzt ordnete die Ueberführung nach der Hauptstadt an. Der Künstler befindet sich relativ wohl und die behandelnden Aerzte hoffen, daß er genesen werde.

* Der Bürgermeister von Fehertemplom und das „Gotteshalte“. Wie berichtet wurde, hat die Stadt Fehertemplom dem Bürgermeister Ludwig Dsidá ihre Mißbilligung darüber ausgesprochen, daß er, als anlässlich der Anwesenheit des Erzherzogs Leopold Salvator das „Gotteshalte“ gespielt wurde, die österreichische Volkshymne nicht stehend angehört hat. Bürgermeister Dsidá, der gegenwärtig in Tatrafüred weilt, veröffentlicht nun eine Erklärung, die im Wesen Folgendes besagt:

Er versichert, daß ihn keinerlei Demonstrationsabsicht leitete, als er als Privatmann in einem Gasthause, während das „Gotteshalte“ gespielt wurde, sitzen blieb. Für dieses Vorgehen hat er Niemanden um Verzeihung oder um Nachsicht gebeten. Im Komitat ist es allgemein bekannt, daß er nach einer fast zwei Jahrzehnte währenden, im Interesse der ungarischen Staatsidee entwickelten rechtshaffenen Thätigkeit mit Hilfe der Mehrheit — allerdings nur einer geringen Stimmenmehrheit — der zu besserer Einsicht bekehrten deutschen Bauernschaft in den Sitz des Bürgermeisters gelangte, welchen er, wenn er sich in seinen Handlungen von der Opportunität hätte leiten lassen, sicherlich viel früher erreicht haben würde. Aber gerade sein introuigentes Vorgehen in den staatlichen, städtischen und öffentlichen Fragen hat zur Folge gehabt, daß Diejenigen, deren politischen Aspirationen er sich hindernd in den Weg gestellt hat, vier Wochen nach dem Geschehen des in Rede stehenden Falles die gegen ihn eingeleitete Fehde zum Siege führen konnten. Wer die in Fehertemplom

herrschenden Zustände auch nur aus der Ferne kennt, wird darüber nicht erstaunt sein, daß in einer poly-

* Ein Kossuth-Denkmal auf dem Mátyás-föld. Die Bewohner des Mátyásföld haben, mit dem Ingenieur Alexander M á t r a y an der Spitze, eine Bewegung eingeleitet, um Ludwig K o s s u t h

* Die Affaire Gulenburg. Aus M ü n c h e n wird telegraphiert: Die Nachricht, Fürst G u l e n b u r g würde wegen Luftveränderung nach Liebenberg transportiert und dort unter Bewachung

* Eine interessante Trauung fand heute Mittag vor dem Matrikelführer des VI. Bezirks statt. Der Rechtshörer Gustav F i g d o r wurde mit Fräulein J o l o f k a F r i m m, der Tochter des Widwenanstalts-

* Selbstmordversuch eines Richters. Wie aus E g e r berichtet wird, hat dort der Richter am Strafgerichtshof M o s C s a n á d y einen Selbstmordversuch begangen, indem er sich eine Revolverkugel in die Brust jagte. Csánády kämpfte seit Jahren mit materiellen Schwierigkeiten und war stark verschuldet.

* Anruf an die Arbeitgeber. Die Budapester Bezirks-Arbeiterversicherungskasse fordert sämtliche in ihren Sprengel gehörende Arbeitgeber auf, die Betriebs-

* Verhaftung eines flüchtigen serbischen Advokaten. Der serbische Advokat Dragoljub D z e w e j i r o v i c s, der nach Verübung großer Defraudationen aus Belgrad flüchtete, ist von der s a c h s i s c h e n Polizei verhaftet und den österreichischen Behörden übergeben worden.

* Gottesdienste. In der Mathias-Krönungskirche gelangt Sonntag, 26. d., Vormittags 10 Uhr die G d u r - M e s s e von S c h u b e r t; ferner „Dilexisti“ und „Filius regum“ von B a r r i n e c z zur Aufführung. Die Gesangs-

Sonntag, den 26. d., um 1/210 Uhr Vormittags Gottesdienst in deutscher Sprache statt.

* Japanische Gäste im Mezöheggeser Gestüt. Aus M a k ó wird telegraphiert: Der Chef des japanischen Gestütskommandos, der Oberkommandant des Tokioter Gestüts und der Londoner japanische Dolmetsch sind in Begleitung des Ministerial-

* Todesfall. Der Architekt des Parlamentsgebäudes Stephan S a n t h ó ist im Alter von 49 Jahren plötzlich gestorben.

Sánthó arbeitete als Zeichner im Bureau des Professors Emerich Steindl, der die hervorragende Begabung des jungen Mannes erkannte und ihn zu seinem Mitarbeiter machte. Sánthó fertigte sämtliche Detail-

* Eisenbahnunfall. Aus M a r b u r g telegraphiert man: Gestern ereignete sich bei der Station P r a g e r h o f auf einem Geleisebogen, auf dem die M a r b u r g - P e t t a u e r Lokalzüge ohne Berührung der Station Pragerhof fahren, ein bedauerlicher Unglücksfall.

* Herz-Gedenkfeier. Die Budapester Zionisten veranstalten morgen, am 26. d., Vormittags 11 Uhr im Zionitenheim (IV., Hajógasse Nr. 10, 1. Stock) eine Herz-Gedenkfeier.

* Bekennnisse eines Geistlichen. In der Verlagsbuchhandlung Sigmund P o l i g e r s befinden sich gegenwärtig ungefähr sechstausend Bände, die — wie es scheint — nicht in die Öffentlichkeit gelangen werden. Der Autor dieses Buches ist der Domherr des Prämonstratenser-Ordens Dr. Karl D o v á r y (Altensbude), der sich durch sein großes Wissen und sein pädagogisches Talent derart auszeichnete, daß er als ganz junger Mann unmittelbar nach Absolvierung seiner Studien zum Professor der Theologie ernannt wurde.

* Ein wütender Hund. Aus P o z s o n y wird telegraphiert: Im C s a l ó k ö z hat heute ein wütender Hund neun Personen gebissen.

Die Verwundeten wurden nach B u d a p e s t in das Pasteur-Institut gebracht. Der Hund wurde erschossen.

* Große Hände. Aus P a r i s wird uns geschrieben: Die Verbrecher haben meistens große Hände! So lautete der neueste Erfahrungssatz der Pariser Kriminalpolizei. Aber auch gute Köpfe zeigen die Verbrecher; sie gehen ebenfalls mit dem Fortschritt und dürften zumal den berühmten „Anthropometriker“ Herrn Bertillon zur Verzeiwung bringen durch ihr neues Verfahren, darin bestehend, mit eigens dazu präparierten, sehr dünnen Kautschukhandschuhen zu „arbeiten“, welche keine Eindrücke hinterlassen. Ja, die Verbrecher sind ebenfalls nicht dumm. Wie einfach und doch wie klug war das Mittel, das die Mörder des Millionärs Remy anwendeten, um keine Blutspuren an ihren Kleidern aufzunehmen; sie zogen sich ganz einfach aus und betreten splitternaht das Zimmer ihres Opfers, ihres Herrn und Gebieters, denn der reiche Monsieur Remy wurde von seinen eigenen Domestiken ermordet, wie feinerzeit in Budapest der J u d e x c u r i a e Majláth. Der Hauspfleger Renard plante den Anschlag und bewog zur Mithilfe einen jungen, erst siebenjährigen Lakai Namens Courtois, weil dieser ungewöhnlich große Hände hatte! Courtois hielt den alten Herrn auf seinem Bette fest, während Renard ihn mit Degen und Messerstichen tödtete. Dann wuschen sich die beiden nackten Mörder im Badekabinett ihres Herrn ab und schlüpfen wieder in ihre unbefleckten Kleidern, deren Taschen sie nun mit den geraubten Summen und Pretiosen füllten, welche letztere an ihnen zum Verräther wurden — nebst den großen Händen Courtois', der von dem sich wehrenden alten Mann ein paar Bißwunden empfangen hatte. Viele Wochen vergingen aber, ehe die Thäter entdeckt und festgenommen wurden. Sie fungierten in Parade beim Vergräbnisse ihres Herrn, und speziell der schreckliche Courtois mit den großen Händen blieb bis vor wenigen Tagen auf dem Lande zur Dienstleistung der Witwe des Ermordeten attached. Welch hübsches neuartiges Nachtbild aus der Pariser Verbrechermwelt, dieser Ueberfall vollkommen nackter Mörder im Zimmer ihres schlafenden Herrn. Was aber große starke Hände betrifft, so können solche auch dann verhängnisvoll werden, wenn ihr Besitzer ein ganz anständiger Mensch ist. Ein gewisser Henri Bichonnier, der ungemein kräftige, große Hände hat, ist durch diese wider seinen Willen zum Mordhelfer geworden, der das arme Opfer hielt. Dieses Ereignis gemahnt an eine andere Budapester Affaire, die erst in neuester Zeit sich zutrug. Die Verzeiwung eines wohlhabenden Vaters, dessen siebenjährige Tochter von einem auf die Mitgift spekulirenden Epouseur umgarnt wurde. Doch verließ dieser Pariser Fall weit tragischer. Der Vater des Mädchens, der Rentier Pierre Baruc, büßte dabei sein Leben ein. Der unbequeme Bewerber, ein junger Fabrikbeamter Namens Louis Domain, trug seit einiger Zeit einen Revolver bei sich, weil Herr Baruc öfters schwere Drohungen gegen ihn laut werden ließ. Am Ende aber wäre die Sache doch ganz friedlich ausgegangen, denn auch die härtesten Väter pflegen schließlich nachzugeben, wenn es sich um das Glück der einzigen Tochter handelt. Die hübsche, siebenjährige Blanche Baruc blieb nämlich standhaft in dem Willen, nur Louis Domain und keinen Anderen zum Gatten zu nehmen. Wer weiß also, welchen Sinnes Herr Pierre Baruc bereits war, als er leztlich den Störer seines Hausfriedens, den vermögenslosen Bewerber, von ferne auf der Straße bemerkte und ihm behend nacheilte. Das Verhängnis war eben jener Henri Bichonnier, ein vollkommen unbetheiligter, aber offenbar in die Sache eingeweihter Kollege und Vertrauter Domain's, der sich in dessen Gesellschaft befand. Bichonnier erblickte zuerst den außer Athem nachgelaufen kommenden beleibten Herrn Baruc und faßte ihn mit seinen muskulösen, großen Händen, um einen unangenehmen Austritt zu verhindern. Domain aber, der ohnehin stets in exaltierter Stimmung sich befand, glaubte an einen Ueberfall, als er sich jäh umwendete, und feuerte, da er in der Aufregung war, seinen Revolver ab. Die Kugel drang Herrn Baruc direkt ins Herz. Die großen, kräftigen Hände des unglücklichen „Friedensstifters“ hielten nur einen schweren Leichnam.

* Ein verheerender Wolkenbruch. Wie aus B á r t a f ü r d ö telegraphiert wird, ging dort heute ein großer Wolkenbruch nieder, der die Eisenbahnbrücke zwischen Bártfa und Rlyusso so arg beschädigte, daß die Züge nur bis Hernek verkehren können. Der Verkehr ist gehemmt. Die Wiederherstellung der Brücke wird einige Tage in Anspruch nehmen.

* Eine neue Station. Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen gibt bekannt, daß auf der Bahnstrecke B u d a p e s t - F i u m e zwischen den Stationen

Budapest und Nagytény-Diosd unter der Benennung Ristény eine neue Haltestelle errichtet worden ist.

Für die verwahrlosten Kinder. Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat an sämtliche Gendarmerie-Distriktskommanden eine Circularverordnung gerichtet, in welcher er auf seine zum Schutze der verwahrlosten Kinder erlassene Circularverordnung verweist und die Gendarmeriekommanden auffordert, dafür zu sorgen, daß die Patrouillen gelegentlich ihrer Streifungen ihre besondere Aufmerksamkeit solchen Kindern unter 15 Jahren zuwenden sollen, die ohne etwas verbrochen zu haben, zu verkommen drohen, ferner solchen Kindern, die sich bereits ein Verbrechen, Vergehen oder eine Uebertretung zuschulden kommen ließen, jedoch damals ihr 12. Lebensjahr noch nicht überschritten hatten und daher nicht strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden können. Wenn die Gendarmerie von solchen Kindern, sei es direkt oder indirekt, Kenntniß erlangt, ist es ihre Pflicht, dies sofort der zuständigen Verwaltungsbehörde behufs weiterer Verfügungen anzumelden.

Schreckensthat einer Betrunknen. aus Zombor wird telegraphirt: Die Frau des Rathmärer Bauern Stipan Filipovic nahm in trunkenem Zustande eine scharfe Sense, begab sich auf die Straße und überfiel die Passanten. Acht Personen wurden verwundet, einer der Verwundeten ist seinen Verletzungen erlegen. Der Verbrecherin gelang es, zu entkommen. Die Gendarmerie hat die Nachforschungen eingeleitet.

Selbstmord eines Postoffizials. Aus Győr wird telegraphirt: Der 19jährige Postoffizial Alexander Bauer, der in der Abtheilung für rekommandirte Briefe beschäftigt war, hat heute Vormittag in seinem Bureau einen Selbstmord verübt. Der Chef des Postamtes hatte gerade die Skontrirung in Angriff genommen, als der junge Mann der Schublade seines Schreibtisches einen Revolver entnahm und sich zur Kasse begab, wo er sich eine Kugel in die Schläfe jagte. Er war sofort todt. Bei der Skontrirung wurde ein Manco von 140 Kronen konstatirt. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß Neubauer sich auf den Selbstmord vorbereitet hat, da in der Tasche seines Rockes das Konzept eines Telegramms gefunden wurde, in welchem er seine Eltern von dem Selbstmord verständigt.

Spende. Für das „Erzherzog Joseph-Sanatorium“ für unheilbare Lungenkranke sind uns heute von Henriette Schlegler (Verfesz) 5 Kronen zugekommen. Wir werden den Betrag seiner Bestimmung zuführen.

Die englische Eisenbahn-Ausstellung im ungarischen Eisenbahn- und Schiffsahrtsklub (Andrássystraße 69) wird am 3. August geschlossen. Sie kann von 9 Uhr Früh bis 7 Uhr Abends besichtigt werden.

Das Automobil der Primadonna. Wie wir gemeldet haben, wurde gestern bei der Polizei die Anzeige erstattet, daß das Automobil des Fel. Sári Petráss, das sich auf der Fahrt nach Karlsbad befand, verschwunden sei. Heute hat es sich nun herausgestellt, daß der Chauffeur Ernst Kiss in Pilsen von der Polizei wegen Schnelfahrens angehalten und bestraft wurde, was die Ursache seiner Verspätung war.

Ein verhängnisvoller Streit. Der in der Melocco'schen Fabrik (Devaygasse 21) beschäftigte Tagelöhner Andreas Santos gerieth heute Abends mit dem Vorarbeiter der Fabrik Vinzenz Karassó, der eine geleistete Privatarbeit nicht honoriren wollte, in Streit. Santos versetzte dem Karassó einen Fußtritt, wodurch Letzterer lebensgefährliche innere Verletzungen erlitt. Karassó wurde ins Nothspital überführt; gegen Santos hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

Sommerunterhaltungen. Die „Egyetértés“-Gesellschaft veranstaltet zu Gunsten des zu errichtenden Erzherzogin Auguste-Sanatoriums am 8. August in sämtlichen Lokalitäten des Restaurants „Budagyöngye“ eine geschlossene Tanzunterhaltung. — Der Landesverein der Handelsangestellten veranstaltet am 2. August, Nachmittags, im Parkrestaurant in Mátyásföld eine geschlossene Tanzunterhaltung. — Der Verein der kaufmännischen Jugend arrangirt seine Sommerunterhaltung am 2. August in „Budagyöngye“. — Der Fachverein der ungarländischen Kasseure und Friseurveranstaltet am 26. d. in sämtlichen Lokalitäten des Ausflugsortes „Zöldike“ eine Tanzunterhaltung.

Aus Tátrafüred. Die Erzherzoginnen Klotilde und Elisabeth halten sich seit 4. d. in ihrer Villa in Tátrafüred auf und unternehmen täglich Ausflüge zu Fuß und zu Wagen. Wie es heißt, sollen auch der gegenwärtig auf seinen Götter Besuchen weilende Fürst von Bulgarien und Erzherzog Joseph in Tátrafüred eintreffen. Ueberhaupt ist das Leben daselbst ein reges; Tanzsoireen und Cabarettvorstellungen finden häufig statt. Morgen, Sonntag, findet ein Anna-

Ein ungarischer Gelehrter im Auslande. Wie uns aus Luxemburg mitgetheilt wurde, hat dort der jüngst im Deutschen Sprachverein gehaltene Vortrag des Landesrabbiners Dr. Samuel Fuchs, unseres Landsmannes, berechtigtes Aufsehen hervorgerufen. Dr. Fuchs, der seit fünf Jahren im Großherzogthum Luxemburg wirkt und sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, las über „Edermann's Gespräche mit Goethe“. Die Luxemburger Presse äußerte sich über den Vortrag mit großer Anerkennung. Er sprach — schreibt u. A. die „Luxemburger Zeitung“ — gewählt und klar, feinfühlig und klug, und schon die ersten Worte verriethen, daß da ein Mann rede, dem es innerstes Bedürfnis war, einen ganz Großen in einem seiner berühmtesten Werke den Zeitgenossen näher zu bringen. Dem Rabbiner Dr. Samuel Fuchs und dessen Gemahlin wurde übrigens die Ehre zutheil, von der Großherzogin von Luxemburg in Audienz empfangen zu werden.

Brände. Aus Pécs wird telegraphirt: In der nächst Pécs gelegenen Gemeinde Pécsudvard entstand gestern ein Feuer, welches in Folge des starken Windes rasch um sich griff. Zum Brand sind die Pécs'er Feuerwehr und die freiwillige Feuerwehr der Jzlnay'schen Fabrik ausgerückt. Diesen gelang es erst nach etwa sechsstündiger Arbeit, das Feuer zu lokalisieren. Siebenhundert Kreuz Getreide und zwei Scheuen sind den Flammen zum Opfer gefallen. Der Schaden beträgt mehr als 10,000 Kronen, und es ist wahrscheinlich, daß das Feuer gelegt wurde. — Aus Friedrichstadt (Schleswig) wird uns telegraphirt: Seit gestern Früh brennt die benachbarte Gemeinde Meggen Dorf. Bis zum Abend sind alle Wirthschaftsgebäude niedergebrannt, und trotzdem die Feuerwehren von zehn Ortschaften mit Aufbietung aller Kräfte an der Lokalisierung des Brandes arbeiten, ist es bisher nicht gelungen, des Feuers Herr zu werden. Es ist erwiesen, daß polnische Arbeiter den Brand gelegt haben.

Das Ende einer alten Firma. Wie bereits mitgetheilt, hat die bestbekannte Konfektionsfirma Monasterly u. Kuzmik nach fünfzigjährigem Bestande zu existiren aufgehört. Die Firma wurde im Jahre 1858 von Stephan Monasterly und Paul Kuzmik gegründet und an derselben Stelle, wo sie bis lezt hin bestand und mit derselben eleganten Einrichtung eröffnet. Im Jahre 1865 wurde das Geschäft mit dem Konfektionsalon und Atelier erweitert. Die Konfektionsabtheilung stand unter der Leitung Joseph Geßler's, der nach dem im Jahre 1878 erfolgten Rücktritt der Begründer im Vereine mit Bela Bertik und Joseph Reitsam das Geschäft zur höchsten Blüthe brachte. Im Jahre 1891 ist Reitsam gestorben und im April dieses Jahres erfolgte das Ableben Bela Bertik's. Dieser letztere Todesfall war die unmittelbare Ursache des Zusammenbruchs der hochwürdigen Firma.

Bosnische Hochverräter in der Arader Festung. Aus Arad wird uns telegraphirt: Gestern Früh sind hier aus Banjaluka sieben bosnische Gefangene unter starker Gendarmerie-Eskorte eingetroffen. Unter diesen befinden sich der Hauptmitarbeiter des serbischen Blattes „Dacsbina“, Dragomir Jankovic, der Geistliche Prokovic, Mitarbeiter des genannten Blattes, ein Postbeamter und außerdem mehrere angesehenere Einwohner von Banjaluka. Die Verhafteten haben an der großserbischen Propaganda theilgenommen und wurden wegen Hochverrats vom Kriegsgericht zu mehrjährigen Kerkerstrafen verurtheilt. Die Verurtheilten werden ihre Strafe in der Arader Festung abüßen. Bei der Abfahrt aus Banjaluka veranstalteten mehrere Hundert Personen gegen die Gendarmen eine Demonstration, die jedoch von der Polizei im Keime erstickt wurde.

Großes Gewitter während einer Militärparade. Aus New York telegraphirt man uns: In Gettysburg fuhr der Bly während der Militärparade mehreremale auf den Exercirplatz von Pennsylvania nieder und tödtete drei Soldaten. Mehr als Hundert Soldaten wurden verletzt. Es erhob sich ein derartiger Orkan, daß sämtliche Militärzelle einstürzten. Während des Gewitters schlug der Bly auch in das große Zelt, in welchem Gouverneur Stuart eben die Deputationen der Behörden empfangen hatte. Eine große Menschenmenge wohnte der Militärparade bei und es ist ein Wunder zu nennen, daß von den vielen Frauen und Kindern Niemand verletzt wurde. Bis spät nach Mitternacht wurden die verletzten Soldaten aus den zusammengestürzten Zelten hervorgezogen. In Folge des Sturmes war der Eisenbahnverkehr nach der Stadt unterbrochen und die Zuschauermenge war gezwungen, die Nacht im Freien zu verbringen.

Tragischer Tod einer Greisin. Aus Szempcz wird uns geschrieben: Auf tragische Weise ist die 90jährige Bäckerwitwe Frau Goldstein, die hier bei ihrer Tochter Frau Betti Sternfeld wohnte, ums Leben gekommen. Um 1 Uhr Nachts brach auf bisher unaufgeklärte Weise im Zimmer ein Feuer aus und alsbald stand auch das Bett der alten Frau in Flammen. Die Unglückliche erlitt so schwere Brandwunden, daß sie, noch bevor Hilfe gekommen wäre, den Geist aufgab.

Ein fünfjähriger Attentäter. Der fünfjährige Sohn Joseph des im Hause Solymáregasse 5 wohnhaften Schustermeisters Andreas Sturz war der Schrecken der Kinder Altosens. Er rempelte fast täglich gleichalterige Kinder an und schlug sie blutig. Die Kinder wagten sich gar nicht mehr in die Nähe des kleinen Sturz. Gestern wollte der kleine Raufbold auf einem freien Bauplatze einen Drachen aufsteigen lassen. Mehrere Kinder hängelten, da der Aufstieg nicht gelingen wollte, den Schustersohn. Der kleine Sturz gerieth darob in Wuth. Er zog sein Taschenmesser hervor und stürzte sich auf die Kinder, welche ihn verhöhnten. Er faßte den neunjährigen Andreas Jiga, den Sohn eines Wagenführers, und stieß ihm das Messer in die Brust, und zwar mit solcher Wucht, daß die Klinge, die zwischen die siebente und achte Rippe eingedrungen war, entzweibrach. Jiga, der blutüberströmt zu Boden stürzte, wurde in schwerverlettem Zustande ins Margarethenhospital überführt. Der kleine Messerheld wurde seinen Eltern übergeben, denen nahegelegt wurde, den Raufbold energischer als bisher zu behandeln.

Technische Rundschau. In einem Theile unserer heutigen Nummer soll in der zweiten Beilage der Titel des leitenden Aufsatzes der „Technischen Rundschau“ richtig „Die Erzeugungskosten der Kalksandziegel“ heißen.

Vermißte. Im Laufe des heutigen Tages sind aus der Hauptstadt folgende Personen verschwunden: der 21jährige, in Ujpest, Mariengasse 13, wohnhaft gewesene Werkzeugschlosser Heinrich Krauth, der in Sárovár gebürtige 49jährige Maschinenarbeiter Joseph Takács (Ujpest, St. Gellértgasse 14) und der in Budapest gebürtige, Szentendrerstraße 24 wohnhaft gewesene 12jährige Schüler Friedrich Jahn.

Ein lebensüberdrüssiger Bureauclenker. Der 72jährige pensionirte Staatsbahnkondukteur János Markhó, der seit längerer Zeit bei der Theresienring 54 befindlichen Ungarischen Lebens- und Rentenversicherungsanstalt als Bureauclenker angestellt war, hat sich vorgestern im Vorzimmer der Anstalt eine Revolverkugel in die rechte Schläfe gejagt. Der Unglückliche wurde in schwer verletztem Zustande ins Nothspital gebracht, wo er gestern seiner Verletzung erlag. Vor Kurzem wurden in der Anstalt Stempelunterschleife entdeckt und man hatte Markhó derselben verdächtigt. Nun hinterließ der Selbstmörder ein an den Leiter des Instituts gerichtetes Schreiben, in welchem er versichert, daß er an den Unterschleifen vollständig unschuldig sei.

Anna-Fest. Morgen, Sonntag, findet im Amerikanischen Park-Os-Budavára aus Anlaß des Anna-Tages ein großes Fest mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten statt. Um 6 Uhr Nachmittags ist im Variété eine glänzende Familienvorstellung bei halben Preisen. Jeder Besucher kann seine Kinder gratis mitnehmen. Um 10 Uhr Abends bei gewöhnlichen Preisen große Vorstellung. Das Programm in beiden Vorstellungen ist eins und dasselbe. Havemann tritt in beiden Vorstellungen auf. Nachmittags debutirt auch die berühmte Tanzgruppe Farabonis. Im Moulin-Rouge ebenfalls große Vorstellung. Das gegenwärtige Programm ist nur noch einige Tage zu sehen.

Der letzte Sonntag. Morgen, am 26. d., findet die letzte Sonntag-Nachmittags- und Abendvorstellung des glänzenden Juli-Programms im Circus Westow statt. Tom Jack, der hier so schnell beliebt gewordene Entfesselungskünstler, die Roeders-Truppe mit ihrer wunderbaren Lustgymnastik und die drei Seltens sind in Sonntagsvorstellungen zum letzten Mal zu sehen.

In Verlust gerathen ist ein Brillant-Amband heute Morgens zwischen 1/8 und 1/9 Uhr auf der Strecke Felső-Erdőfür-Andrássystraße bis Gede Börös-martygasse. Der redliche Finder erhält gegen Uebergabe des Ambandes bei der Hausbesorgerin Felső-Erdőfür 25 gebührende Belohnung.

Das Hauptstädtische Orpheum wird am 15. August, Abends 8 Uhr, wieder eröffnet. Die Direktion hat während der Sommerferien zur Bequemlichkeit des Publikums große Umgestaltungen vornehmen lassen, von denen wohl jene die bedeutsamste ist, daß das Parket gegen die Bühne zu abfällt, so daß auch aus der letzten Reihe die ganze Bühne zu übersehen ist. Das Programm der Eröffnungsvorstellung besteht aus hier noch nicht gesehenen Attraktionen ersten Ranges.

Polizeinachrichten. Die Aufräumerin Wilma Kiss trank in ihrer Wohnung, Vigintinázgasse 29, eine Augensteinsüßung. Sie wurde ins Nothspital gebracht. — Der in der Waiznerstraße 131 befindlichen landwirthschaftlichen Maschinenfabrik beschäftigte Schlosser-gehilfe Georg Magyar wurde durch ein herabfallendes Eisenstück am Kopf schwer verletzt. Die freiwilligen Retter überführten ihn ins Nothspital. — In den Laden des Kleiderhändlers Samuel Fuchs (Ujpest, Josephgasse 40) drangen gestern Einbrecher ein und stahlen Waaren im Werthe von 2500 Kronen. — In Salgótarján spielte der Schmiedgehilfe Martin Kovács mit seinem Revolver. Rößlich entlud sich die Waffe und das Projektil drang dem Unglücklichen in die Brust. Er wurde in schwerverletztem Zustande nach

Budapest gebracht und ins Rochus-Spital überführt. — Der geisteskranke Bataer Grundbesitzer Ludwig G... Der geisteskranke Bataer Grundbesitzer Ludwig G... Der geisteskranke Bataer Grundbesitzer Ludwig G...

Aus Bädern und Kurorten.

* Neues Kurhotel. Bad Hévíz ist mit einem neuen Kurhotel bereichert worden, welches vermöge seiner modernen, komfortablen Einrichtung kühn den Vergleich mit ähnlichen ausländischen Kurhotels aushalten kann.

Sanatorium Széchenyi-Cottage (an der Endstation der Königin-Elisabethstraße der elektrischen Straßenbahn) für Nerven- und Gemüthsranke, Alkoholiker und Morphiumisten. Dirigirender Chefarzt Universitätsdozent Dr. Jakob Salló, der auch in seiner Stadtordeination Auskünfte erteilt. Prospekt. Telegramm Budapest, Telefon 79-92, Post Budapest, Széchenyi-telep.

Familien-Nachrichten.

Herr Sándor Schreiber, Beamter der Firma Fried und Benedek, Sorokjár, verlobte sich mit Fräulein Hermin, Tochter des Herrn János Löwy, Alshö-Menedi. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Samu Hamann, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Piroška, Tochter des Herrn János Weisz, Großhändler in Nagykároly. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der Obergerichter Advokat Herr Dr. Sigmund Neumir verlobte sich mit Fräulein Irene Ehrenreich in Dombóvár (Kom. Szabolcs). (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Heinrich Zeilendorf, Inhaber der Firma Leo Zeilendorf's Sohn, Liptószentmiklós, verlobte sich mit Fräulein Frida, Tochter des Herrn David Korngut in Myskonic. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr János Steiner, Kaufmann, Turóczenmárton, verlobte sich mit Fräulein Ella Perz in Széplaky. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herren- und Kindersocken die neuesten bei Nöslér, Budapest, V., Harmineczad-utca és József-tér sarkán.

Schönste Feuerwerke und Lampions erhältlich bei Adolf Emmertling, Budapest, IV., Gróf Károlyigasse 26.

Swizda's Restitutionsfluid für Pferde. Wer die Sehnen seiner Pferde bei starkem Gebrauche rein erhalten will, dem ist die Anwendung des Restitutionsfluids von Franz Johann Swizda in Korneuburg zu empfehlen. Man reibt nach jedesmaligem Gebrauche, nachdem die Sehnen gut mit Stroh abgerieben wurden, die Beine des Pferdes vom Knie bis an den Fessel gut mit diesem Restitutionsfluid ein und bandagire sie dann leicht: es ist dies ein einfaches und doch sehr wirksames Mittel, um die Sehnen frisch und stramm zu erhalten und der Bildung von Gallen vorzubeugen. Das Swizda'sche f. l. priv. Restitutionsfluid für Pferde sollte daher in keinem gutgehaltenen Stalle fehlen.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), L., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Soch Sommerliche s.

— Bädermiseren. —

Ein cyklischer Bericht über die Sommerfreuden eines „abwesenden“ Budapesters kann sich natürlich nicht ausschließlich in rofigen Bildern erschöpfen. Wenn ich mich jüngsthin darauf beschränkte, eine Reihe schöner Frauen zu schildern und von verbottenen Früchten zu sprechen, so darf in Verbindung damit noch nicht auf ein Paradies geschlossen werden. Nein, gar so alttestamentarisch geht es hier nicht zu und einstweilen muß man sich auch hier für den Mangel an Feigenblättern mit Zeitungsblättern trösten, die ja bekanntlich auch mancherlei in „Enthüllungen“ leisten. In den ersten Tagen natürlich ist es zunächst die holde Weiblichkeit, die uns reinem ins Auge fällt. Aber dann melden sich auch andere edle Organe des Menschen und heißen ebenso Befriedigung. Raum hat man Auge und Herz einmal satt werden lassen, treten schon Ohr und Magen mit besonderen Wünschen heran. Was nun das Ohr betrifft, machte ich Sie ja schon in der Vorwoche mit den höchst bedenklichen Altaten bekannt, denen das empfindliche Trommelfell eines ahnungslosen Badegastes im „Klavierzimmer“ zuweilen ausgesetzt ist. Unter „zuweilen“ bitte ich beiläufig zwölf Stunden des Tages zu verstehen. Die Situation hat sich leider seither noch wesentlich verschärft. Die Musikbegeisterung der Unmusikalischen nimmt mit jedem Tage bedrohlichere Dimensionen an. Und was dem Faße den Boden ausschlug, ist eine jugendliche Klaviernovize, die neuestens Tag für Tag das „Gebet einer Jungfrau“ durch das offene Fenster hinaus zum Himmel sendet und dadurch die gläubigsten und frömmsten Badegäste zu Atheisten macht. Seit mir meine beschaulichen Nachmittagsstunden durch derlei musikalische Andachtsstunden verleidet werden, ist es mein tägliches Gebet, daß Gott diese Jungfrau endlich erhöre und möglichst rasch eine mich beruhigende Veränderung ihres die

Parfülle störenden Zustandes herbeiführe. Es soll mich außerordentlich freuen, die junge Dame in den nächsten Tagen schon den Mendelssohn'schen „Hochzeitsmarsch“ statt jeder besonderen Anzeige spielen zu hören.

Neben dieser unerbittlichen Jungfrau, die mich und das Klavier verstimmt, sind es einige ärarische Blasinstrumente, die als Störenfriede in die Stille der Natur eindringen. Mit Kurkapellen soll man schließlich nicht allzustreng ins Gericht gehen. Namentlich am frühen Morgen nicht, wo die musikalischen Darbietungen nicht selten auch zum hygienischen Mitförderer jener befreienden Wirkungen werden, die der auf und nieder wandelnde Kurgast nach der Trinkkur so sehnsuchtsvoll erwartet. Am Nachmittag aber, beim großen „Programm“, wo das Badepublikum festlich gekleidet und gesammelt da sitzt, und eine musikalische Genußfreude zur Schau trägt, die Felix Mottl selbst zu höherem Schaffen anspornen müßte, da meine ich, sollten sich Posaune, Bombardon, Tschinellen und große Trommel denn doch um einiges diskreter geberden und sich nicht in Kraftausbrüchen gefallen, daß Einem vor Schreck darüber plötzlich das Zausenkopfe im Halse stecken bleibt. Umsoweniger, als die Faule eigentlich die einzige erfreuliche Mahlzeit in diesem schönen Eiland ist. Vorausgesetzt, daß man nicht allzulange auf ihre Verabreichung warten muß. Denn mit den „Sommerkellnern“ ist das auch so eine eigene Sache. Wenn sie nicht striken, treiben sie passive Resistenz. Das heißt, sie verlangsamten ihre Aktion bis ins Unendliche, sie bestärken uns in dem Glauben an die Ewigkeit alles Irdischen. Wenn man einem Sommerkellner eine Bestellung mit auf den Weg gibt, kann man zugleich auch rührenden Abschied von ihm nehmen, denn sobald sieht man ihn nicht wieder. Naht sie endlich wieder, die schwankende Gestalt mit dem „Hangerl“, dann läßt sich zehn gegen eins wetten, daß uns die Freude des Wiedersehens durch ein — Mißverständnis getrübt worden ist. Wir haben statt des bestellten Thee Kaffee oder statt der gewünschten Eier Honig bekommen. Natürlich vergessen wir alle guten Vorsätze und Kurvorschriften und ärgern uns.

Ich bin da ganz unversehens beim Kapitel des Magens angelangt, gewiß ein nicht unwichtiges, wenn es die mehrwöchentliche Reparatur des aus den Fugen gerathenen, stadtgeplagten Menschenkindes gilt. Es nützt einmal nichts: auch Idealisten haben einen Magen. Sogar Dichter, wenngleich von solchen seit jeher behauptet wird, daß das Hungern mit zu ihren künstlerischen Elementen gehöre. Wenn das wahr wäre, dann sollte ich mich seit vierzehn Tagen zu den größten Dichtern des Jahrhunderts zählen dürfen:

Ich bin ein Sonntagsdichter, Hier ziemlich wohlbekannt, Nennt man die leersten Magen, Wird auch der meine genannt.

Ich lebe bis auf Weiteres förmlich nur von Luft und von der Sehnsucht nach Liebe, wovon man aber bekanntlich nicht dick werden kann. Im Gegentheil. Ich bin schon dermaßen „leichtgewichtet“, daß ich mich mit der Absicht trage, meinen Pegasus einem tüchtigen Trainer anzuvertrauen und gelegentlich der nächsten Herbststrennen schon mein Glück als — Jockey zu versuchen. Diese Berufswandlung werde ich zweifellos den kulinarischen Darbietungen einer hierortigen Speiseanstalt zu verdanken haben. Das Geflügel, die Kälber und Dschen, die hier portionsweise verabreicht werden, haben nämlich mehr historischen als eigentlichen Nährwerth. Ich will damit beileibe nicht gesagt haben, daß es antediluvianische Thiere sind, die da unter das Tranchirmesser gerathen. Im Gegentheil. Es sind nachhintstliche, denn sie stammen zweifellos aus der Arche Noah's nach Rückkehr der Taube mit dem Olivenzweig, aber ihre Zähigkeit ist nur mit jener der ungarischen Obstruktionen noch vergleichbar und sie führt auch zu solchen.

Der Gastwirth, der mir so viel Verdauungshindernisse in den Lebensweg legt, würde sich, glaube ich, ganz vorzüglich zum Pächter des Buffets im ungarischen Abgeordnetenhaus eignen. Er ist vielleicht der Einzige, der es zuwege bringen könnte, daß gewisse Landesväter nicht gar so oft den — Mund voll nehmen. Er könnte auch Manches für die Einigkeit der Parteien thun, wie hier zum Beispiel, wo der treffliche Mann den herzlichen Verkehr der durchwegs sympathischen Herren Offiziere mit dem Civil dermaßen zu symbolisiren versucht, daß er über jede Speise eine sogenannte „Generalsauce“ schütten läßt. Diese Sauce ist daran erkennbar, daß sie in den meisten Gasthäusern üblich ist, und daß den Meisten nach ihrem Genuße üblig wird. Man braucht zu ihr und ihren Schöpfnern einen guten Magen. Den hab' ich leider nicht, weil ich eben ein

senfibler Dichter bin. Ja, wenn' ich ein — Fresko maler wäre, dann ging's vielleicht... Fector.

Während der Sommerreise.

(Seit dem letzten Besuche von Madames Freund, respektive seit dem letzten von den unzähligen Pyrrhus-siegen, die Madame im Laufe von zwei Jahren erfochten hat, sind vier lange, lange Wochen vergangen. Freund Paul hat sich nicht blicken lassen. Madame hat ihn schmerzlich vermisst. Anfangs war ihr sein Fernbleiben eine unangenehme Enttäuschung; sie versuchte in Gedanken ihn zu entschuldigen, erfannte Gründe um Gründe zu seiner Rechtfertigung: unerwartete Arbeit, Muthlosigkeit, Kränkung; oder sie beschuldigte ihn und häufte ein Anklagemoment auf das andere: Koketterie, Taktik, Cynismus, leichtsinnig gesuchte und gefundene Liebesenttäuschung. Je nach Stimmung wurde er vertheidigt oder verurtheilt. Aus der anfänglichen Enttäuschung wurde qualvolle Unruhe und heiße, ihrer selbst nicht bewußte Sehnsucht. Nach Ablauf der vier Wochen war Paul — über eine direkte Einladung zum Mittagmahl — erschienen. Wir finden Madame und ihren Freund in dem kleinen Empfangszimmer. Madame in sorgfältigster und vortheilhaftester Haus toilette, sitzt in einem Fauteuil, ihr gegenüber an einem niederen Rauchtischchen Paul, noch peinlich gewählter gekleidet als gewöhnlich. Paul betrachtet die Züge seines anmuthvollen Gegenübers und findet die Augen in dem so oft mit Zärtlichkeit durchsuchten Gesichtchen tiefer liegend und größer erscheinend, Nasenflügel und Lippenrand schärfer konturirt als sonst; wie wenn sich ein Schleier von frauenhafter Reife auf die bisher mädchenhaft banal-fröhlichen Gesichtszüge gelegt hätte.)

Madame (mit sehr unsicherer Stimme, in bitter-ironischem Ton): Da wir jetzt ungestört sind, erlauben Sie mir wohl, Ihnen dafür zu danken, daß Sie so gütig waren, meiner Einladung Folge zu leisten. Es ist wirklich schön, daß Sie gekommen sind.

Paul (zerdrückt die Cigarette zwischen den nervös spielenden Fingern, mißmuthig und gedrückt): Ich wollte, ich wäre auch jetzt nicht hier.

Madame: Wirklich höflich. Es scheint, daß ich Sie mit meiner aggressiven Liebeshörigkeit werde verschonen müssen.

Paul (mit einem ironischen Aufschlagen): Wirklich gut, Frau Margit, die aggressive Liebeshörigkeit! Nein, was Sie sich nicht Alles leisten. (Pause.)

Madame: Sie haben es sich ja wohl recht gut ergehen lassen während der Zeit, da Sie mich einer wahrscheinlich angenehmeren Gesellschaft zuliebe ein wenig in jenem gewissen Meer der Vergessenheit ertränkt haben.

Paul: O natürlich, mir geht es ja immer sehr gut. Ich danke Ihnen für die unendliche Güte und Bescheidenheit, mit der Sie die armseligen Freuden meines Daseins registriren und kontrolliren. Ich habe meine Bureaustunden abgehaspelt, habe schlechte Gasthauskost gegessen, mich von ein paar Freunden anöden lassen, ja ich habe geathmet, gegessen, geschlafen — kurzum ich lebe in einem Taumel von Daseinswonne. Sie sind unendlich bescheiden — für mich, Margit. Aber lassen wir das. Wann haben Sie von Ihrem Gatten Nachricht bekommen?

Madame (macht ein bedenkliches Gesicht, nach einer Weile in unbestimmtem, zögerndem Ton): Er schrieb mir vor Kurzem und ich muß Ihnen gestehen, daß sein Brief einen so merkwürdigen Eindruck auf mich gemacht hat. (Paul wird, während sie spricht, immer aufmerksamer und drückt in Haltung und Gesichtsausdruck das gespannteste Interesse aus.) Seine Briefe sind sonst ein Muster von beamtenhafter Ruhe und Sachlichkeit, von förmlich plastisch-schreiender Ueberfröhmlichkeit; aber dieses Schreiben ist so verworren in Stil und Stimmung, so... fast möchte ich die Blasphemie begehen, den Brief meines Gatten, denken Sie, nervös zu nennen. (Madames Blick bleibt mit fragender Ungewißheit auf Paul haften.)

Paul (mit plötzlich ausbrechender, ahnungsvoller Heiterkeit): Was, mein Freund schreibt einen nervösen Brief? Schnell, schnell, Margit, geben Sie mir den Brief, das heißt, wenn es möglich ist, ich möchte dieses Unikum lesen. (Margit reicht ihm aus ihrem Täschchen den Brief. Paul liest ihn, wird während der Lektüre roth und beißt sich belustigt auf die Lippen. Dann legt er den Brief auf das Tischchen, mit lauter Fröhlichkeit:) Das heißt, Margit, daß mein Freund, Ihr Herr Gemahl (die ausgelassene Heiterkeit verschwindet plötzlich, Paul setzt sein korrektestes Gesicht auf und spricht in fast unmutig-trockenem Ton weiter), daß, nun, daß ihn die Reife-eindrücke etwas lebhafter stimmen (betrachtet angelegentlichst seine Nägel), daß er sich in der veränderten Umgebung recht wohl fühlt.

Madame: Paul, Sie wollten zuerst etwas

anderes sagen. Paul, sagen Sie mir doch aufrichtig, was Sie denken.

Paul: Ich habe es Ihnen ja bereits gesagt. — Nichts Anderes. — Und nun werde ich gehen, Frau Margit. (Erhebt sich ganz ceremonieell.)

Madam e (steht neben Paul und blickt ihn verständnislos, fast fassungslos an): Paul, ich verstehe Sie nicht. Wie, wenn Sie mir zürnen würden. War es vielleicht eine peinliche Geschmacklosigkeit, was ich über den Brief gesprochen habe? So vergehen Sie mir im Namen Ihres Freundes... Oder was habe ich Ihnen gethan, daß Sie plötzlich so unfreundlich, fast feindselig sich benehmen? Paul, so sprechen Sie doch. (Sie tritt näher zu ihm heran, ergreift seine Hand. Paul schließt die Augen für einen Moment, wie um einen inneren Kampf nicht noch durch äußere Eindrücke zu verschärfen. Nach einer Pause, deren Stille die Beiden umfassen und durchdrungen hat, wie ein feiner, heraufschender Duft.) Paul, Sie wissen, daß ich Ihnen innig zugethan bin. Ihre Anhänglichkeit ist mir eine unentbehrliche Freude geworden. Ich kann Sie nicht so von mir gehen lassen, grollend, mich fälschlich beschuldigend, ich weiß nicht wessen? Paul??...

Paul (zieht Margit, die sich nicht wehrt, an sich, und spricht anfangs ganz leise, später immer eindringlicher): Margit, Du weißt, daß ich Dich liebe. Ich hatte selbst keine Ahnung von der Stärke dieses Gefühls, dem ich mich so gerne, so blindlings hingeeben habe. Ich sage Dir ganz aufrichtig, daß ich nicht mehr kommen wollte, daß ich Dich nicht mehr sehen wollte, weil ich mich in der Rolle, die Du mir zugeordnet, gekränkt und gedemüthigt, ja unmöglich gefühlt habe. (Margit klammert sich in einer selbstvergeßenen, leidenschaftlichen Bewegung an ihn.) Ich hätte sehr darunter gelitten, das ist gewiß. Und nun siehst Du, dieser Brief hat mir den letzten Rest möglicher Selbstbeherrschung geraubt. Ich wollte es Dir nicht sagen, es ist unmännlich, es ist dem Freund gegenüber unehrenhaft; ich würde es auch nicht thun, aber Du zwingst mich dazu. Dein Mann, Margit, hat ein Abenteuer auf dem Wege gehabt! Unzweifelhaft, und fühlt sich in seiner sittlichen Position Dir gegenüber erschüttert; das ist es, was Du aus dem Briefe herausfühlst. Ich aber empfinde Deine krämerhafte Abwägung dessen, was Du mir gewähren willst, mehr denn je empörend, ungerath und demüthigend für mich — und darum gehe ich, Margit (preßt sie leidenschaftlich an sich, mit ausbrechender Wärme und Innigkeit) — ich gebe den Kampf auf, das Spiel verloren, weil Du mich nicht liebst, weil Du mein und Dein Glück dem thönernen Gözen Deiner körperlichen Intaktheit, einem wesenslosen Begriff zu opfern gewillt bist, ich...

(Margit schlingt mit verklärtem Gesichtsausdruck ihre Arme um Paul's Hals und bietet über und über erröthend, mit mädchenhafter Verwirrung, dabei aber mit fast kindlicher Offenheit ihre Lippen zum Kusse.)

Paul... (Er wollte wohl „Geliebte“ sagen, aber es war ein kaum artikulierter Wortfragment, das über seine Lippen kam.)

Ihre stumme Umarmung bedeutete das Ende ihres holden Siegesganges und den Beginn seiner Herrschaft.

Titania.

Olympische Spiele.

London, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Ueber die gestrigen Ereignisse ist noch zu berichten:

Nachmittags war das Hauptereigniß der Olympischen Spiele das Marathon-Rennen von Windsor nach dem Stadion (26 Meilen). Dorando (Italien) wurde Erster, Hayes (Amerika) Zweiter, Hafferson (Südafrika) Dritter. Alle Drei waren furchtbar erschöpft. Dorando fiel nach dem Betreten des Stadions viermal hin, Hafferson einmal. Zeit: 2 Stunden 54 Minuten 46 Sekunden.

Hayes protestirte gegen Dorando, da dieser im Stadion von Freunden unterstützt worden war, als er vor Erschöpfung zusammenbrach. Der Richter gab dem Protest statt und disqualifizierte Dorando, so daß im Marathonlauf Hayes (Amerika) als Sieger, Hafferson (Südafrika) als Zweiter und Hafferson (Amerika) als Dritter placirt wurde. Ein Protest Hafferson's gegen Hayes wurde abgewiesen.

Die Amerikaner Robbins und Taylor, die in dem ungültig erklärten Entscheidungskampfe des 400 Meter-Laufens Dritter und Vierter geworden waren, beschloßen, bei dem neuerlichen Entscheidungskampfe nicht zu starten, so daß der Engländer Halswell im Weltrekord siegen wird.

Im Relais-Schnelllaufen über 1600 Meter siegte im ersten Lauf Bodor (Ungarn) leicht über Bjorn (Schweden) in 3 Minuten 33 1/2 Sekunden.

Die Endrunde der Weltmeisterschaft im griechisch-römischen Ringkampfe der Schwergewichtsklasse ergab einen aufregenden Kampf zwischen unserem Landsmann Richard Weis und dem Russen Petroff. Allerdings ge-

lang es Weis in keinem der beiden Gänge, den sehr schweren und sich überaus zäh verteidigenden Gegner auf beide Schultern zu legen, aber seine Ueberlegenheit war eine so klare und die Defensivtaktik Petroff's so deutlich, daß ihn die internationale Jury mit großer Stimmenmehrheit als Sieger und damit auch als Olympischen Weltmeister proklamirte.

Einen schweren Kampf hatte die ungarische Schwimmerstaffette (Halma, Munk, Zachár, Lasz Torres) zu bestehen. Gegen sie trat ein englisches Elite-Team (Buttersfield, Taylor, Foster, Radmilovic) an, dessen jedes einzelne Mitglied mehrfacher Meisterschaftsinhaber war. Unser Meister Halma, durch dessen Mitwirken eben man den Sieg der ungarischen Staffette erhoffte, und der sich thatsächlich in großartiger Form befand, stand angesichts der großen Ueberlegenheit der drei anderen englischen Schwimmer vor einer unüberwindlichen Aufgabe. Der Vorsprung, welchen sein englischer Gegner, der Championschwimmer Taylor, dank dieses Umstandes beim Abschwimmen hatte, betrug über 10 Meter, von denen Halma, mit riesiger Kraftanstrengung arbeitend, 9 Meter einbrachte, so daß die Engländer knapp mit einem Meter Unterschied siegen konnten.

Die letzten Konkurrenzen.

London, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Heute, am letzten Tage der Stadion-Konkurrenzen, hatten sich, begünstigt von schönem Wetter, wieder Tausende von Zuschauern eingefunden. Die zur Austragung gebrachten Weltmeisterschaften ergaben auch diesmal wieder zum größten Theile den Sieg von Amerikanern, welche diesmal wirklich auf hervorragende Leistungen zurückblicken können. In der Weltmeisterschaft im Schwimmen über 1600 Meter siegte der englische Meister Taylor gegen scharfe Konkurrenz, aber doch sicher, in der als hervorragende Leistung zu bezeichnenden Weltrekordzeit von 22 Min. 27 Sek. In der Weltmeisterschaft im Stafettenlaufen über 1600 Meter, zu welcher die ungarische Staffette (Bodor, Nagy, Wiesner, Simon) sich durch ihre Siege in den Zwischenkonkurrenzen ebenfalls die Qualifikation gesichert hatte, siegte die amerikanische Staffette, aber nur nach allerheftigstem Kampfe gegen die Deutschen mit kaum einer Brustlänge. Die Ungarn waren Letzte. Außerdem wurde auch noch die Meisterschaft im Hürdenlaufen über 110 Yard zur Austragung gebracht.

Die Preisvertheilung.

London, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Im Beisein der höchsten Würdenträger, sowie nahezu sämtlicher Mitglieder der königlichen Familie wurde heute die Preisvertheilung von der englischen Königin vorgenommen. Was die Zahl der Gesamtergebnisse anbelangt, kommen die Engländer an erste Stelle, dann folgen die Amerikaner, sodann Schweden und Frankreich und dann Ungarn an fünfter Stelle, vor Italien, Australien, Oesterreich, Rußland und den anderen Nationen. Morgen finden die Schlussfeierlichkeiten statt. Die Schwimmer und Ruderer bleiben noch hier, um Montag und Dienstag an den weiteren Konkurrenzen außerhalb des Stadions theilzunehmen.

Offener Sprechsaal. *)

Intézeti

leány- és fiu-fehérműek előírás szerint, elsőrendű kivitelben, jutányos áron **Neuman László és Társa** özégnél, Budapest, Kálvin-tér 2. Árjegyzék, költségvetések és vászonnemű-min-ták bérmentve küldetnek.

Sebes Etelka

Budapest, **Torda József**, fényképész, Budapest, **Jegyesek.**



St. Lukasbad Budapest — Buda. Winter- u. Sommerkurort. Naturheile Schmelzquellen, Schlamm-bäder, Schlammvapilationen, Massagen, Wasserheilanstalt, Dampf- und Bannbäder, Mineralbäder, Mineralwasser, Bitterwasser, Selterswasser, Mineralwasser, Bitterwasser, Selterswasser, Mineralwasser, Bitterwasser, Selterswasser.

Metallwaarenfabrik

(Massenartikel erzeugt) konkurrenzlos, alleinstehend in ganz Ungarn, Domizil in Budapest, jährlicher Reingewinn 30-35,000 Kronen, ist wegen Familienangelegenheit zu verkaufen. Zum Ankauf 40,000 Kronen Baargeld unerlässlich. Fachkenntniß nicht unbedingt nothwendig. Zuschriften unter „Sicheres Einkommen“ an „HERMES“ Annoncen-Expedition, Budapest, Nagy-mező utca 48 erbeten. 1937

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Kronsteiners Neue mail-Façadefarbe! Farbpulver in 50 Nuancen — mit Wasser anzurühren — wachbar — wetterfest — feuersicher — emalliert, doch porös — nur ein Anstrich — besser als Oelfarbe. Billigste Anstrichfarbe für Fagaden, Innenräume und Gegenstände aller Art. Kosten per Quadratmeter 2 1/2 Kreuzer. Erfolg überraschend. Wetterfeste Façadefarbe, kalklöslich, dem Oelanstriche gleich, in 40 Nuancen von 12 Kreuzern per Kilogramm aufwärts. Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch etc. Carl Kronsteiner, Wien, III., Hautstr. 120.

Bei Bedarf von **Toilette-Bräutausstattungen** verlangen Sie Kostenverschlag von der k. u. k. Hoflieferanten-Firma **Holzer, Budapest, Kossuth Lajos-u. 9.**

Klimatischer Kurort Sommerfrische GLEICHENBERG Saison: 15. Mai — 1. Oktober. (STEIFERMARK) Günstigste klimatische Verhältnisse halbalpinen Charakters. Heilanzeigen: Erkrankung der Athmungsorgane (Katarrhe, Asthma, Emphysem) des Verdauungstraktes, des Herzmuskels, Nervenleiden, Rekonvalenz, etc. etc. Kurmittel: Inhalations- u. Pneumotherapie, Kohlensäure-Bäder, Kaltwasserheilanstalt, Heilgymnastik, Sonnenbäder etc. Heilquellen: Konstantin-, Einmauelle, Johannisbrunn, Klausenqu. Reich illust. ausführl. Prospekt versendet. Wohnungs- u. Wagenbestellungen übernimmt die Kurdirektion.

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

Leány-gyermekruhaosztály vezetőséghez kerestetik egy teljesen önálló, szakavatott jó megjelenésű hölgy. Csakis szakmabeliek, s akik már hason minőségben működtek, terjesztésük be ajánlataikat „A. G. 1848“ jellege alatt e lap kiadóhivatalába. 5763

Könyvelő, magyar-németlevelező lehetőleg vas-szakmából, egész délután foglalkozásra, állandó foglalkozást nyerhet. Ajánlatok „Állandó foglalkozás“ jellege alatt a kiadóba intézendők.

KONFEKTIONS-VERKÄUFER für erstes Haus wird acceptirt. Offerte unter „L. & A. 584“ an die Expedition dieses Blattes.

Vom Schmerze tief gebeugt geben die Gefertigten Nachricht von dem im 87. Lebensjahre am 24. Juli l. J. 4/26 Uhr Morgens erfolgten Ableben ihrer innigstgeliebten Mutter, der **Frau Wwe Jonas Reich geb. Rosalie Wollner.** Das Leichenbegängniß findet heute Sonntag, 10 Uhr Vormittags vor der Leichenhalle des Rákoskeresztúr Friedhofes aus statt. **Julius Reich, Desider Reich, Wwe Otto Iványi geb. Isabella Reich** als Kinder. **Friede und Segen ihrem Andenken.**

Nagyobb gyárhelyiség istállóval november 1-re kiadó. Felvilágosítást nyújt telefon 56-41 és 12-22.

Budán a II. vagy III. kerületben **telket keresek.** Szükségem van ca. 3-400 négyszögöl nagyságu telekre, lehet rajta ház is. Miután fuvarozási üzlet czéljára szükséges, kényelmes kocsibejárat és tágas udvar föfeltétel. Ajánlatok ármegejelölésével „Készpénzfizetés“ jellege alatt Központi hirdetési iroda, VII., Király-utca 13 czim alá intézendők.

Suche Heirathsvermittler, welcher nur in besseren, gutsituirten Häusern Zutritt hat. Chiffre „Beamer“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7.

Lokalveränderung.

Die Ledergrosshandlung des KALLEDEY MOR befindet sich vom 1. August l. J. ab unter Szerecsen-utca 33.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

Telegramme.

Eine interessante Rede Lloyd George's. Gegen die übermäßigen Rüstungen.

London, 25. Juli. Im Unterhause übte Chamberlain (Konf.) bei der dritten Lesung des Finanzgesetzes Kritik an der Finanzpolitik der Regierung und wies dabei auf die warnenden Worte hin, mit denen Lord Cromer vor Kurzem im Oberhause die Nothwendigkeit betont hatte, für einen möglichen europäischen Konflikt Vorkehrung zu treffen.

Schatzkanzler Lloyd George erwiderte, er erinnere sich keiner Zeit, in welcher die Lage in Europa nicht ernst gewesen wäre. (Heiterkeit.) Vor fünf oder sechs Jahren sprachen wir ernsthaft von der Aussicht auf einen Krieg mit Frankreich und von Invasionsplänen. Heute will Niemand davon geträumt haben, und in der Idee mancher Leute ist eine andere Macht ganz ebenso bedrohlich. Das wird von Jahr zu Jahr so weitergehen wie in der Vergangenheit, solange, bis die Nationen beginnen ihre thörichte gegenseitige Scheelsucht in die That umzusetzen, indem sie ihre Messer schärfen, um aufeinander loszustecken und indem sie für Rüstungen gigantische Summen ausgeben, die viel nutzbringender für die Verbesserung der Lage des eigenen Volkes verwendet werden könnten. Es wäre uns Allen weit besser, die vierhundert Millionen, die jetzt auf Kriegsmaterial aufgewendet werden sollen, nicht auszugeben und zu einer Verständigung zu gelangen, wie sie zwei oder drei beliebige vernünftige Leute mit den Jahren sicherlich erreicht hätten. Der Minister gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Zustand nicht in der menschlichen Natur begründet und dauernd sei, sondern zweifellos schließlich vorübergehen werde. Die Lage habe sich bereits gebessert.

Vor einigen Jahren seien es drei oder vier Nationen gewesen, die eine ausgesprochene Freundschaft gegen England hegten. Fortwährend habe England Streit und Schwierigkeiten mit Rußland gehabt wegen des fernen Ostens, mit Frankreich in Afrika und anderwärts. Diese Schwierigkeiten seien jetzt alle beseitigt und die Lage sei weit entfernt, schlechter zu sein als früher, sie sei im Gegentheil viel günstiger als zuvor. Der zur Gewohnheit gewordene Versuch, eine Atmosphäre des Misstrauens und Nebelwollens dadurch zu schaffen, daß man die Lage immer so darstellt, als ob eine bestimmte Macht gegen England zum Schlage aushole, sei gerade der Weg, auf dem man zu Schlägen komme. (Beifall.)

Er halte England für stark genug, sich selbst gegen fremde Nationen zu schützen. Er seinerseits würde bei jedem Penny darauf sehen, daß er nicht zu Rüstungszwecken verwendet werde, die über das für die Sicherheit des Landes notwendigste Maß hinausgehen. Eine derartige Ausgabe sei weggeworfenes Geld und eine Bedrohung anderer Länder.

Aus der Skupshchina.

Belgrad, 25. Juli. In der heutigen Sitzung der Skupshchina wurden mehrere Interpellationen eingebracht, darunter von Pavlovics (Fortschrittler) über die Transbalkanbahn Donau-Adria, von Radulovics (Nationalist) über die Lieferungen von Sand statt Weizen seitens der Balkanbank für das Heer, und von Gerajimovics (Natio-

nalist) und Genossen darüber, ob die serbische Regierung wegen der Arretierung des serbischen Gelehrten Cvijics in der Herzegowina Satisfaktion gefordert habe, und ferner, was die Regierung bezüglich der österreichischen Spione verfügt habe, welche in der letzten Zeit in Semlin verhaftet wurden.

Eisenbahnstrike.

Sidney, 24. Juli. Die Gesamtzahl der gestrigen verhafteten Arbeiter, die höhere Beamte angegriffen und Eisenbahnwagen beschädigt hatten, beträgt neunzehnen. Das Centralbureau der Gewerbevereine verlangte vom Premierminister Wade die Wiederanstellung des entlassenen Schaffners. Wade lehnte dies ab und erklärte die Möglichkeit zu verhandeln für ausgeschlossen, solange die Strikeenden nicht zur Arbeit zurückkehren. Der Nothverkehr dürfte heute funktionieren. In Brookerhill strike die Trambahnangestellten ebenfalls.

Sidney, 25. Juli. („D. R. & G.“) Da heute 120 Trambahnen neu bemannt wurden, hofft die Verwaltung, den Betrieb bis Dienstag in vollem Umfang wieder aufnehmen zu können. Die Lage ist indessen ernst, da die radikalen Elemente der Tramwayangestellten vereint mit den durchaus sozialistischen Gewerksvereinen auf den Generalausstand zunächst der Eisenbahnangestellten und dann der übrigen Gewerksvereine hinarbeiten. Die parlamentarische Arbeiterpartei versucht, den Frieden aufrechtzuerhalten.

Paris, 25. Juli. (Bonds Börse.) Der Markt verkehrte in ruhiger Haltung. Heimische und fremde Renten waren im Allgemeinen gut behauptet. In den türkischen Werthen notierte man größere Avancen, da die offizielle Mittheilung über die Gewährung einer Verfassung günstigen Eindruck hervorruft. Industrie- und Minenaktien waren ruhig. Schluß ruhig.

London, 25. Juli. (Bonds Börse.) Die Börse war von erster Stunde an ruhig veranlagt. In heimischen Renten verursachten Abgaben eine kleinere Abschwächung und auch amerikanische Bahnen waren während des Verlaufes Schwankungen unterworfen. Doch schlossen die Letzteren gut behauptet. Fremde Renten, Kupfer- und südafrikanische Minenaktien waren ruhig. Schluß tendenz ruhig.

Newyork, 25. Juli. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco — (10.80), per August — (9.37), per Oktober — (9.36), in New-Orleans loco — (10⁵/₈); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canos 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.55 (9.55), Rohe u. Brothers 9.75 (9.75), Mais per Juli — (—), per September 84.75 (83.50), per Dezember 71.75 (71.75), rother Winterweizen loco 101. — (100³/₈), Weizen per Juli 101.75 (100⁷/₈), per September 98⁷/₈ (99³/₈); per Dezember — (—), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.75 (1⁵/₈); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (6.25), per August — (5.70), per Oktober — (5.70); Wehl Spring Wheat clears 4.05 (4.05); Zucker: 3.67 bis — (3.67 bis —); Zinn: — bis — (30.25 bis 30.75); Kupfer: — bis — (12.87 bis 13.12). — Mais und Weizen weichend.

Chicago, 25. Juli. (Schlußkurs.) Weizen per Juli 90³/₈ (91.25), per September 90³/₈ (91³/₈); Mais per Juli 77.50 (77.25), Schmalz per Juli 9.17 (9.10), per September 9.27 (9.20), Speck short clear 8.87 (8.87), Pork per September 15.65 bis — (15.50 bis —). — Weizen und Mais weichend. Die eingeklammerten Ziffern des Schlußkurses sind der vorhergegangenen Geschäftstages.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 25. Juli. (Privat-Telegramm.)

An der heutigen Wochenbörse waren die Preise von promptem Weizen gegen gestern voll behauptet. Gegenüber der Vorwoche waren die Preise unverändert. Da der Budapest Markt etwas flauere Tendenz aufweist, so kann die behauptete Haltung des Wiener Marktes nur darauf zurückgeführt werden, daß sich angesichts der anhaltenden Regenwetter-Befürchtungen wegen langsamen Fortschreitens der Druscharbeiten geltend machen. Gehandelt wurden: 79 Kg. ab Galantha zu 11 K. 70 H., 79 Kg. ab Nagykombat zu 11 K. 75 H. Roggen wies entschiedene matte Tendenz auf und war um 5 bis 10 Heller billiger. In Gerste waren die Forderungen der Eigener vorerst noch so hoch, daß sich nur wenig Geschäft in neuer Waare entwickeln konnte. Auch horten die vorliegenden Muster qualitativ dem Export keine Anregung zu Käufen. Die Preise der Futtermittel waren durch das regnerische Wetter beeinflusst. Mais und Hafer waren gegen die Vorwoche um 5 bis 10 Heller abgeschwächt. — In Mehl kam es zu einigen spekulativen Käufen, während sich der Konsum reservirt verhält. Die Preise sind unverändert. Futtermehl und Kleie tendiren matter.

Der Kapitalist. England und die Brüsseler Konvention.

Von Direktor Julius Reiner.

Auf die Brüsseler Konvention, einer mit sich selbst wiederholt in Widerspruch gerathenen Machenschaft internationaler Staatsklugheit, passen wohl die Worte jener Legende, welche Achille Loria in einem an der Paduenser Universität gehaltenen Vortrage über Soziologie citirt hat und nach welcher Johann Villani erzählt, daß das florentinische Volk im Mittelalter an dem Glauben festhielt, daß der Löwe todt zur Welt käme und nur das verzweitelte Brüllen des Vaters dem König der Thiere das Leben gebe...

Auch die Brüsseler Konvention ist ein solch todtgeborener Löwe, und so oft dieser Löwe das Zeitliche zu segnen hatte, hat immer das Gebrülle des Vaters das Wunderthier am Leben erhalten... Vor heiläufig einem Jahre hatte das Sterbeglöcklein dieser Konvention gekläutet. Großbritanniens liberale Männer, die parlamentarischen Feinde der Konvention und die in ihrem Lager befindlichen Interessenten, nämlich die Zucker verarbeitenden Industriellen des Inselreiches, diktierten den Signatarmächten solche Konditionen, welche mit einer gewaltigen Sprengung der in England unpopulär gewordenen Konvention gleichbedeutend waren. England verlangte der Verpflichtung, Strafzölle auf zur Einfuhr gelangenden Prämienzucker einheben zu müssen, enthaben zu werden und hat mit der Streichung dieser der ganzen Konvention Sanktion verleiheuden Bestimmung darauf gerechnet, die Konvention los zu werden. Alle Welt war bereit, darauf den Eid abzulegen, daß die Konvention ihren letzten Stoßseufzer ausgehaucht hat. England hat wie immer genial kalkulirt; gehen die Signatarmächte auf diese Forderungen ein, so sind in den Signatarstaaten die Prämien gefallen und der prämierte Zucker aus zur Konvention nicht gehörigen Staaten kann frei von Strafzoll in England eintreten. Es lag auf der Hand, daß man dem prämierten, also wohlfeileren Zucker des Czarenreiches das Thor öffnen wollte, um damit die Liberalen, Cobdenisten und zucker verarbeitenden Industriellen ans Herz zu drücken.

Es kam in Paris und Brüssel zu heißen Verhandlungen, da die Signatarstaaten, speziell die Finanzminister, die Konvention nicht ohne weiteres in Brüche gehen lassen wollten. Deutschland hatte das entscheidende Wort fallen lassen und seinen Beitritt zur neuen Konvention nur unter der Bedingung, daß Rußland ebenfalls in die Konvention eintritt, zugesagt. Rußland aber hatte es nicht nöthig, nach der Konvention Begehre zu fühlen, da die neue Konvention seinem Zucker die Zolllinie des englischen Marktes auch ohne eigenen Beitritt öffnen sollte. Aber der internationalen entente cordiale gelang es, die Konvention unter Feststellung eines russischen Exportkontingents — einer Idee, die Schreiber dieser Zeilen als einzige Möglichkeit des Zusammenlebens auseinandergesetzt hatte — dennoch zu prolongiren, so daß die strafzollfreie Einfuhr des in Rußland sehr hoch prämierten Zuckers an Quantitäten gebunden wurde, welche ein weiteres Verbleiben der Signatarstaaten möglich erscheinen ließ. Diese Exportkontingentirung haben die Diplomaten und die ihnen zugetheilten Fachmänner durchgeführt und der so stark ins Wanken gerathenen Konvention ward für fünf Jahre, d. i. bis 1913, abermals eine Existenzmöglichkeit geschaffen.

England hatte abermals einen politischen und wirtschaftlichen Sieg errungen, obwohl seine freihändlerisch gesinnten politischen Parteien und die zucker verarbeitenden Industrien eine andere Beute erhofften. Nun hat am 14. d. der Abgeordnete Villiers eine Deputation von heiläufig 200 Landesvätern in die Privaträume des Premierministers Asquith geführt und in einer kein Blatt vor den Mund nehmenden Ansprache Herrn Asquith vorgeworfen, derselbe habe an dem heiligsten Grundsatz des Freihandels Verrath geübt, die Rechte des Hauses und die Verfassung verlegt, und forderte den Minister auf, einen Tag zur

Diskussion zu bestimmen und versprach eine solche Rundgebung der öffentlichen Meinung zu liefern, welche die Regierung bestimmen sollte, sich von der Konvention zurückzuziehen, beziehungsweise die Unterschrift von dem internationalen Vertrage zu streichen. Daß das rothe Tuch der Konvention solche Gewalt hat und die freihändlerische Maserei so aufstacheln könne, hätte man, jetzt, da die Frage der Erneuerung der Konvention wochenlang in englischen Parlamente verhandelt wurde, nicht gedacht, und die etwas zu fühne Intervention Villier's ist wohl in der Nummer der „Times“ am 15. d. sehr zutreffend mit folgenden Worten charakterisiert worden:

„Wenn ein Mann im Urzustande findet, daß sein kleiner Holzgöge ihm keinen Regen oder Sonnenschein spendet, oder ihm nicht all das gibt, was er eben haben möchte, so reißt er das Söbgenbild aus seiner Nische und prügelt daselbe tüchtig durch — ohne jedoch damit der Wiederannahme einer Haltung furchtvoller Verehrung Abbruch zu thun...“

Die „Times“ ergeht sich über Villier's Zumuthungen in ironischen Auslassungen, denn es ist ja bekannt, daß die meisten Mitglieder der großen Deputation selbst über die übertriebenen Auslassungen Villier's peinlichst überrascht waren und Asquith in dem entstandenen Chaos die Insinuation spielend zurückweisen konnte...

Der Schreiber dieser Zeilen war von jeher ein Gegner der Konvention, da durch dieselbe der Wettbewerb unseres Exportzuckers am Weltmarkte in Folge unserer geographisch ungünstigen Lage erschwert und durch die ungemein große Reduktion des Zuckersolles die Rentabilität der heimischen Zuckerindustrie arg zugestutzt wurde. Auch die jüngste Verlängerung der Konvention hat der Schreiber dieser Zeilen für kein Glück der ungarischen Zuckerindustrie bezeichnen können, und wir hätten einer plötzlichen Auflösung der Konvention gewiß nicht viel Thränen nachzuweinen. Trotzdem muß es in den Annalen nicht nur der Konvention, sondern des modernen Parlamentarismus als ein höchst charakteristisches Intermezzo verzeichnet werden, daß sich in einem Staate wie Großbritannien mehr als zweihundert Politiker gefunden haben, welche den Premierminister zwingen wollten, einen erst unterschriebenen internationalen Vertrag außer Kraft zu setzen.

Solche Auspizien sind zur Popularisierung dieser Konvention nicht geeignet und wir sehen der Zukunft der Konvention nach wie vor mit keiner großen Zuversicht entgegen.

Handglossen zur Exekutionsnovelle.
Der Fall Gromon.

Von einem der höchsten Funktionäre des ungarischen Justizministeriums erhalten wir die nachfolgenden Ausführungen:

In einem Artikel Ihres geschätzten Blattes vom 21. d., welcher den Bericht über den Selbstmordversuch des Baron Gromon einleitet, heißt es unter Anderem: „Die neue Exekutionsnovelle veranlaßte die Gläubiger, Baron Gromon energisch an seine Zahlungspflicht zu mahnen. Die Gläubiger befürchteten, daß sie nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes für ihre Forderungen nicht genügende Deckung finden dürften. Die Drangsalierungen verstimmt Gromon derart, daß er schließlich zur Mordwaffe griff.“ — Der Artikelschreiber will also in der Exekutionsnovelle die unmittelbare Veranlassung für das tragische Schicksal Gromon's gefunden haben.

Erlauben Sie mir, zu erklären, daß diese Annahme ganz und gar unbegründet ist.

Auf die „englischen Möbeln“, mit denen die fünf Pöcken umfassende Wohnung des Barons eingerichtet sein soll, dürften seine Gläubiger ihre Forderungen wohl kaum fundirt haben. Und wenn sie ihre Befriedigung — etwa theilweise — dennoch aus denselben erwartet haben, so wurden sie in dieser Erwartung durch die Exekutionsnovelle nicht getäuscht, da doch diese (§. 1, Punkt 10) bloß das „zum Haushalt nöthige“ Hausgeräth des Schuldners der Exekution entzieht, diesem Begriffe aber die erwähnte Einrichtung gewiß nicht subsumirt werden kann.

Und was das Gehalt und die Pension anbelangt, welche Baron Gromon als Vize-

präsident des hauptstädtischen Baurathes und als gewesener Staatssekretär bezieht, so hat die Exekutionsnovelle die sperative Deckung der Gläubiger nicht um einen Heller vermindert.

Das neue Gesetz (§§. 6 bis 7) wird — ganz so wie nach dem bisher bestehenden Gesetze — die Exekution bloß auf ein Drittel der Bezüge gestatten. Eine Minderung wird diesbezüglich nur insoweit eintreten, als gegenwärtig die weitere Beschränkung besteht, daß durch die Beschlagnahme dieses Dritttheils bei Aktivitätsbezügen 1600 Kronen, bei Pensionen 1000 Kronen nicht berührt werden dürfen, während die Exekutionsnovelle diese unantastbaren Beträge (das sogenannte Existenzminimum) auf 2000, beziehungsweise 1200 Kronen erhebt.

Hieraus ist ersichtlich, daß der pfändbare Betrag nach dem neuen Gesetze sich nur bei jenen Schuldnern ändern wird, deren Gehalt mehr als 1600 Kronen und weniger als 3000 Kronen oder deren Pension mehr als 1000 Kronen und weniger als 1800 Kronen beträgt. Wer an Gehalt nicht mehr als 1600 Kronen oder an Pension nicht mehr als 1000 Kronen bezieht, dem werden seine Bezüge intact bleiben, so wie sie es bisher waren; und das Gehalt über 3000 Kronen, sowie die Pension über 1800 Kronen werden bis zu einem vollen Drittel theil der Pfändung nach wie vor unterliegen.

Baron Gromon gehört bekanntlich nicht zu den wenig beneidenswerthen Beamten, die sich mit einem Gehalt unter 3000 Kronen und einer Pension unter 1800 Kronen fortbringen müssen. Seinen Gläubigern brauchte sonach angefecht der Exekutionsnovelle um die Sekurität ihrer Forderungen nicht im mindesten bange zu werden.

Das Strikegesetz.

Theilweise Einschränkung des Rechtes der Arbeitseinstellung.

Vor uns liegt der Entwurf eines Strikegesetzes, welchen der Staatssekretär im Handelsministerium Joseph Szterényi im Rahmen des Gewerbegesetzes, dessen zweiter Theil die bezüglichen Bestimmungen bilden, welche aber naturgemäß auch die Arbeiteraussperrungen, ferner die Gewerkeorganisationen, die freien gewerblichen und kaufmännischen Vereinigungen und schließlich die Schieds- und Gewerbegerichte in sich fassen, ausgearbeitet hat. Der Entwurf — und das ist vom Gesichtspunkt der Beurtheilung dieses mit großem Fleiß ausgearbeiteten Werkes in erster Linie in Betracht zu ziehen — ist vorerst nur ein individueller Vorschlag des Staatssekretärs, zu dem auch sein Chef, der Handelsminister, noch nicht Stellung genommen hat. Von maßgebender Seite wird denn auch betont, daß man sich der sachlichen Kritik und den begründeten Abänderungsvorschlägen der Interessenten keineswegs verschließen wird.

Im Nachstehenden lassen wir die wesentlicheren Bestimmungen des Entwurfes folgen, welchen der Handelsminister in einer Enquete mit den Vertretern der Interessenten in der ersten Woche des Monats Oktober verhandeln lassen will, damit die Vorlage noch im Winter dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werden kann.

Arbeitseinstellungen und Aussperrungen.

Es wird das Grundprinzip aufgestellt, daß man die Organisation der wirtschaftlichen Faktoren, solange sie öffentliche Interessen nicht verletzt und innerhalb der Grenzen der Rechtsordnung verharret, nicht verhindern oder durch Rechtsbenachteiligungen nicht schädigen kann. Der Entwurf anerkennt deshalb die privatrechtliche Giltigkeit der auf die Arbeitseinstellungen und Arbeiteraussperrungen, deren Verbreitung oder Durchführung gerichteten Bestrebungen und Vereinigungen, wenn dieselben nicht gegen das Gesetz oder die gesetzlichen Regeln oder gegen die gute Sitte verstoßen. Dagegen verbietet der Entwurf die Arbeitseinstellungen und Arbeiteraussperrungen in solchen Betrieben, bei welchen das Verlassen der Arbeit wesentliche öffentliche Interessen verletzt. Es sind das die Betriebe der öffentlichen Beleuchtung und Wasserleitung, der Fluß- und Seeschiffahrt, sowie der Wasserüberleitungen (Fähren); der Dienst in den öffentlichen Spitälern und in der berufsmäßigen Feuerwehrr. Verboten sind ferner jene Arbeitseinstellungen und Aussperrungen, deren Zweck es ist, die Arbeitgeber, beziehungsweise die Angestellten zur Feststellung oder Annahme von Bedingungen, die gegen gesetzliche Verfügungen verstoßen, zu verpflichten, oder die Arbeitgeber, respektive die Angestellten in ihrer Vereinigungsfreiheit zu beschränken, die Arbeitgeber und die Angestellten im Wahrechte zu behindern, die Arbeit ohne Einhaltung der Kündigungsfrist bei den staatlichen Post- und Telegraphenbetrieben zu verlassen; verboten ist ferner jede Vereinbarung, nach welcher die an derselben beteiligten Arbeitgeber bestimmte Individuen überhaupt nicht oder eine bestimmte Zeit hindurch nicht

anstellen, beziehungsweise, nach welcher Feststellung die an derselben beteiligten Angestellten irgend Jemandem keine gewerbliche Arbeit leisten.

Verboten ist die Arbeitseinstellung auch dann, wenn dieselbe die einem, Vertragstheile anvertrauten Güter der Gefahr der Vernichtung oder der wesentlichen Beschädigungen aussetzt oder das Leben oder die körperliche Sicherheit Einzelner bedroht. Ferner wird die Theilnahme an Arbeitseinstellungen für alle gewerblichen und Handlungslernlinge verboten. Der Gesetzesentwurf verbietet schließlich auch den Aufbruch zu geheimen Abmachungen und Vereinbarungen, sowie die Theilnahme und den Anschluß an denselben. Die gegen diese Verbote Zuwiderhandelnden sind, über die auf Grund des Gesetzes zu verhängenden Strafen hinaus, zum Ersatz des verursachten Schadens verpflichtet.

Die Schiedsgerichte.

Dieser Abschnitt bezweckt, die Interessen des Staates und der interessirten Partei gegenüber den schädlichen Wirkungen den gesetzlich nicht zu untersagenden Arbeitseinstellungen und Aussperrungen durch ein rasches und wirksames Ausgleichsverfahren zu schützen. Aus diesem Grunde verpflichtet der Abschnitt die Arbeitgeber und Arbeiter, vor der Einstellung der Arbeit oder vor der Ankündigung der Aussperrung, respektive vor dem Beginn derselben oder spätestens 48 Stunden nach dem Beginn derselben im Wege gegenseitiger Verhandlungen, und wenn diese nicht zum Ziele führen, vor dem Schiedsgerichte, zum Verjuche des friedlichen Ausgleichs. Für den Arbeitgeber ist das Friedensverfahren obligatorisch, wenn er in irgend einem Fache mindestens zwanzig Angestellte beschäftigt und die Hälfte derselben darum ansucht. Diejenigen Arbeitgeber und Angestellten, welche nicht geneigt sind, das Friedensverfahren in Anspruch zu nehmen, werden im Gesetzentwurf mit mehrfachen Rechtsnachtheilen getroffen. Die Parteien können im Wege von Verträgen feststellen, daß, wenn das Friedensverfahren nicht zur Einigung führt, die strittige Angelegenheit durch die Entscheidung von Schiedsrichtern erledigt werde. Das Schiedsgericht bildet der Präsident des Gewerbegerichts. Außer demselben wählen Arbeitgeber und Angestellte in gleicher Zahl die Beisitzer. Der Gewerberichter als Präsident entscheidet nur bei Stimmengleichheit, er ist jedoch zur Entscheidung nicht verpflichtet. Das Urtheil verpflichtet die Parteien nicht.

Die Gerichtsbarkeit in Streitfällen.

Dieser Abschnitt regelt die Gerichtsbarkeit und deren Inanspruchnahme bei den Straßeneienbahnen mit Maschinenbetrieb, ferner bei jenen Betrieben, in welchen es verboten ist, die Arbeit auf Verabredung einzustellen oder die Arbeiter auszusperrern. Dieses Gericht ist in den zwischen Arbeitgebern und Angestellten oder einem Theile derselben entstandenen Streitfragen für die Parteien, insofern sich dieselben unter einander nicht zu einigen vermögen, obligatorisch. Das Verfahren vor dem Gericht ist für die Parteien obligatorisch, wenn die strittigen Wünsche oder Anträge zumindest von der Hälfte sämtlicher Angestellten der in allen erwähnten Unternehmungen beschäftigten Angestellten oder von einem Drittel der in einem bestimmten Geschäftszweige oder Fach beschäftigten Angestellten unterbreitet werden. Diese Gerichte werden an den Sitzen der königlichen Tafel mit dem Wirkungsbereich für das ganze Gebiet der königlichen Tafel organisiert. Ein siebenmitgliediger Senat urtheilt in allen Fällen. Den Präsidenten dieser Gerichtsbarkeit und dessen Stellvertreter ernennt der Justizminister. Das zweite Mitglied des Senats ist der Präsident des Gewerbegerichtes, weitere zwei Mitglieder wählen die interessirten Arbeitgeber und zwei Mitglieder werden von den Angestellten gewählt. Nach Feststellung des Thatbestandes muß zwischen den Parteien das Zustandekommen einer Einigung versucht werden. Wenn diese Einigung nicht gelingt, ist das Gericht verpflichtet, ein auf alle strittigen Fragen der Angelegenheit sich ausdehnendes Urtheil zu bringen, welches Urtheil für die Parteien auch ohne deren Zustimmung obligatorisch ist.

Die Organisation der Korporationen.

Es können dreierlei Korporationen geschaffen werden: die Gewerkekorporation, die Handelskorporation und die gemischte Korporation. Die den Verfügungen des Gesetzes unterliegenden Gewerbetreibenden und Kaufleute müssen dem Verbands dieser Korporationen angehören. Gewerkekorporationen und Handelskorporationen müssen in jeder mit Munizipalrecht bekleideten Stadt und auch in Städten mit geordnetem Magistrat, so wie in jedem Bezirke konstituiert werden. Zum Zwecke der Bildung einer Gewerkekorporation oder einer Handelskorporation können sich auch die Gewerbetreibenden und Kaufleute je einer Gemeinde oder mehrerer Nachbargemeinden vereinigen.

Auf dem Gebiete der Hauptstadt ist für jeden Gewerbezweig, beziehungsweise für jeden Handelszweig eine besondere Gewerke- oder Handelskorporation zu organisiren. Es können jedoch für verwandte Berufsweige gemeinsame Korporationen gebildet werden. Die Korporation darf keine politische Partei, keine politischen, konfessionellen

oder Kultusvereine gründen und solche auch nicht unterstützen, darf sich weder mit Gewerbe und Handel noch mit sonstigen geschäftlichen Unternehmungen auf eigene Rechnung befassen. Aufgabe der Korporationen ist es, den öffentlichen Geist ihrer Mitglieder, die Fachausbildung und die allgemeinen wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu entwickeln, die Errichtung von Genossenschaften einzuleiten und zu fördern. Die Mitglieder der Korporation müssen einen Mitgliedsbeitrag leisten. Die Leitung der Korporation wird durch die Generalversammlung, die Vorstehung und die Rechnungsrevisionskommission besorgt. In den Generalversammlungen der mehr als 300 Mitglieder zählenden Korporationen können die Mitglieder nur durch Delegierte teilnehmen. Die Rabrikanten könnten persönlich erscheinen. Die staatliche Oberaufsicht wird durch den Vizegespan, beziehungsweise den städtischen Magistrat, in zweiter Instanz durch den Handelsminister ausgeübt. Die Handels- und Gewerkekammern sind verpflichtet, vierteljährlich mit den Korporationen Konferenzen abzuhalten.

Gewerbliche und kaufmännische Vereine.

Die den Verfügungen des Gesetzes unterstehenden Gewerbetreibenden, Kaufleute und deren Angestellte können freie Vereinigungen bilden. Es wird hinsichtlich der Koalitionsfreiheit nur eine Beschränkung verfügt, indem ausgesprochen wird, daß das Koalitionsrecht Angestellten nicht zusteht, die das 16. Lebensjahr nicht überschritten haben. Eine Vereinigung bedingt die Zustimmung von zwanzig Mitgliedern und die Genehmigung der Statuten durch den Handelsminister. Wenn die Statuten dem Gesetze entsprechen, kann deren Genehmigung nicht verweigert werden, und ist hierfür die Appellation an den Verwaltungsgerichtshof vorgesehen. Die Vereine dürfen den Rahmen ihrer gewerblichen Tätigkeit nicht überschreiten und namentlich die bürgerlichen und politischen Rechte ihrer Mitglieder nicht beschränken. Den Vereinen werden auch die Mittel zugebilligt, durch welche sie Mitglieder zur Einhaltung der Vertragsbedingungen verpflichten können.

Der Gesetzentwurf sorgt für eine entsprechende behördliche Kontrolle über diese Vereinigungen und räumt der Aufsichtsbehörde das Recht ein, einen gesetzwidrig vorgehenden Vereinsvorstand oder den Verein selbst aufzulösen. Gegen einen in dritter Instanz gefällten Auflösungsbescheid ist die Berufung an das Verwaltungsgericht offen.

Die auf die Arbeitsausschüsse und Arbeitskammern bezüglichen Bestimmungen des Entwurfs haben wir bereits in unserer Nummer vom 19. d. beleuchtet.

Gewerbliche Genossenschaften.

Das gewerbliche Genossenschaftswesen ist berufen, die Existenz und die Konkurrenzfähigkeit des Klein-gewerbes zu stärken. Der Handelsminister fördert die Bildung solcher Genossenschaften durch Ministerialkommissionen, mit deren Agenden auch die Gewerbeinspektorate und das gewerbliche Unterrichtspersonal betraut werden können. In diesem Abschnitte werden auch die Aufgaben und der Wirkungskreis der Ministerialkommissionen festgestellt.

Gewerbe- und Handelsgerichte.

In den Wirkungskreis der neu zu bildenden gewerblichen und Handelsgerichte fallen alle jene privatrechtlichen Streitfälle, welche zwischen den Arbeitgebern und deren Angestellten hinsichtlich des Beginnes der Arbeits- oder Lehrzeit, deren Fortsetzung oder Aufhören, der Erfüllung der Pflichten, wegen Schadenersatz, oder anderer Ansprüche in Folge des Aufhorens der Arbeits- oder Lehrzeit entstehen. Ferner jene Streitfragen, welche bei Gruppenverträgen vorkommen und jene, welche hinsichtlich der Krankenunterstützungsbeiträge aufstehen. Die Gewerbe- und Handelsgerichte sind auf dem Gebiete eines jeden kön. Gerichtshofes zu errichten, sie können außerdem auch an dem Sitze von Bezirksgerichten errichtet werden. Die Präsidenten entsendet der Justizminister; die Richter werden in der für die Wahl der Mitglieder des Arbeitsausschusses festgestellten Weise von den auf dem Kompetenzgebiete des Gerichtes thätigen Gewerbe- und Handelskörperschaften, ferner von den Angestellten gewählt, die bei den Mitgliedern derselben beschäftigt sind. Das Gericht urtheilt in fünf Senaten; von den vier Weisern gehören, mit möglicher Geltendmachung der Zugehörigkeit zum Fache, zwei den Arbeitgebern und zwei den Angestellten an. In strittigen Angelegenheiten, in denen der Werth des Prozeßgegenstandes nicht mehr als hundert Kronen ausmacht, entscheidet das Gericht mit Ausschluß einer Appellation, in anderen Angelegenheiten sind für die Gestattung und Form der Appellation die Normen der bürgerlichen Prozeßordnung maßgebend.

Das Vorgehen der Behörden.

Jene gewerbebehördlichen Agenden, welche öffentliche Interessen berühren, werden auch künftig in erster Instanz von den ordentlichen Verwaltungsbehörden, die Arbeiterbeschwerden von den Bezirks-Gewerbeinspektoren versehen, während dagegen jene Agenden, welche aus der Autonomie der Gewerbetreibenden und Kaufleute stammen, in den Wirkungskreis der Gewerbe-, respektive der Handelskörperschaften fallen. Die Behörde zweiter Instanz für jene Angelegenheiten, welche in erster Instanz in den Wirkungskreis

der Verwaltungsbehörden und der gewerblichen, respektive Handelskörperschaften gehören, bildet der Vizegespan, respektive der Magistrat, in Angelegenheiten, welche den Bezirks-Gewerbeinspektoren zufallen, das kompetente Gewerbe-Oberinspektorat. In dritter Instanz geht im Allgemeinen der Handelsminister, respektive in Uebertretungsangelegenheiten der im Handelsministerium organisierte Uebertretungsinstanz vor, welcher in Anwesenheit von fünf Mitgliedern, von denen einer Arbeitgeber, einer aber Angestellter des betreffenden Faches sein muß, in Sitzungen seine Entscheidungen fällt.

Buda pest, 25. Juli.

(Die Börsewoche.) Es braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß es in erster Reihe unsere Börse selbst ist, welcher daran gelegen ist, daß die Institution von solchen Elementen befreit werde, welche ihr in jeder Hinsicht nur Ungelegenheiten und Schande bereiten. Daß die Schwindelbankiers nicht nur dem guten Ruf unserer Börse im Auslande von großem Nachtheil sind, sondern durch ihr Treiben wesentlich auch dazu beigetragen haben, daß das heimische Publikum sich von der Börse zurückgezogen hat, ist allgemein bekannt, und darum sieht es die Börse auch gern, wenn solchen unlaute- ren Elementen mit aller Energie zuleibe gegangen und jedes Mittel angewendet wird, um ihnen das unsaubere Handwerk zu legen. Was aber großen Unwillen erregt, das ist der Umstand, daß die Polizei die verhafteten Bankiers, ohne ein gerichtliches Urtheil abzuwarten, kurzerhand als Verbrecher stigmatisirt und ihre durch den Polizeiphotographen angefertigten und mit Nummern versehenen Porträts in den illustrierten Tagesblättern veröffentlicht läßt. Daß jeder Häufling photographirt und dem daktyloskopischen Verfahren unterzogen wird, ist richtig, daß aber solche amtliche Dokumente schon eine Stunde später veröffentlicht werden, ohne daß die Staatsanwaltschaft in der Angelegenheit noch ein Wort gesprochen hätte, das ist ein Mißgriff, welchen die Börse umso unangenehmer verspürt, als ihr ohnedies von anderer Seite unausgesetzt auf das empfindlichste zugesetzt und die Existenz erschwert wird. Der Kampf, welchen speziell unsere Börse ums Dasein zu bestehen hat, läßt die Zukunft wenig aussichtsvoll erscheinen, da unser Markt viel zu schwach und widerstandsfähig ist, um den einströmenden widrigen Einflüssen mit Erfolg entgegenzutreten zu können. Wenn die Konjunktur einzelner Industriezweige in reichen Ländern eine rückgängige ist, wenn Schiffsahrtsunternehmungen einen Theil ihrer Schiffe abrüsten müssen, weil der Exporthandel entschieden abgenommen hat, so sucht das Kapital dort sich auf anderen Gebieten zu betheiligen, die Volkswirtschaft kommt in diesen Ländern somit nicht zu Schaden. Ganz anders die kleinen Verhältnisse bei uns. Wenn das geringe verfügbare Kapital einmal erschreckt wurde, zieht es sich ängstlich und vorsichtig zurück und wagt sich nicht heraus, da es mit Recht fürchtet, feindselig betrachtet und behandelt zu werden. Der ausgesprochene Stillstand in der Thätigkeit unserer Börse ist auf solche Abschreckungen zurückzuführen, welche das kleine spekulirnde Publikum in den letzten Jahren erfahren hat, und auf die feindselige Gesinnung, welche dem Handel im Allgemeinen und der Börse insbesondere in vielen Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht wird. In der soeben abgelaufenen Woche nahm die Geschäftslosigkeit an unserer Börse womöglich noch größere Dimensionen an, und zwar nicht zuletzt in Folge der Vorgänge in der Türkei, welche eine europäische Komplikation besürchten ließen. Nun ist diese Gefahr vorüber und voran die Konstantinopeler Börse begrüßte die Verkündigung des Wiederauflebens der Midhat'schen Verfassung von 1876 mit einer lebhaften Gasse. Und dies ist vollkommen begreiflich. Für die ökonomischen Verhältnisse der Türkei bedeutet die neu gewährte Konstitution einen ungeahnten Umschwung. Denn die geänderte Situation wird sich eher noch als in der Politik in der Volkswirtschaft fühlbar machen. Ein Parlament und ein verantwortliches Ministerium werden vor allen Dingen trachten, in die finanzielle Gebahrung Ordnung zu bringen. Die Gehälter der Beamten und der Militärs, die bisher ganz willkürlich bezahlt wurden, oft jahrelang im Rückstand blieben, werden fortan geregelt werden und pünktlich zur Auszahlung gelangen. Geschieht dies endlich einmal, so schwindet der hauptsächlichste Anlaß zu aller Unzufriedenheit, dann beginnt die Türkei ein ruhiges und kreditfähiges Land zu werden, und angesichts der ungeheuren Schätze des Reiches an Mineralien, Getreide und anderen Naturprodukten kann man voraussetzen, daß sich ein lebhafter Wettbewerb entwickeln wird, um bei Hebung dieser Schätze mitzuwirken. Die Sicherheit, die durch eine konstitutionelle Regierung auch den Fremden geboten wird, wird neue geschäftliche Verbindungen

mit der Türkei für die europäischen Finanziers und Kaufleute sicherlich ersprießlicher machen als bisher, so daß man auch in europäischen Finanzkreisen nicht bloß aus humanitären und politischen Gründen, sondern nicht minder vom materiellen Standpunkt die Wendung in der Türkei mit Freude begrüßen muß. Ob auch Ungarn seinen Theil an diesem Umschwung herauszuschlagen wird, — wer wagt es zu hoffen? Die nachstehende Tabelle veröffentlicht die vorgekommenen Kursveränderungen:

	Kurs vom 18. Juli	Kurs vom 25. Juli	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	618.75	618.—	— 0.75
Ungarische Kredit	737.—	734.—	— 3.—
Eskomptebank	467.50	467.—	— 0.50
Hypothekenbank	420.50	428.50	+ 8.—
Rima	549.50	550.—	+ 0.50
Staatsbahn	695.50	693.25	— 2.25
Südbahn	117.—	115.50	— 1.50
Straßenbahn	535.50	534.50	— 1.—
Stadtbahn	261.—	260.—	— 1.—
„Udria“	401.—	401.—	—
Kommerzialbank	3325.—	3320.—	— 5.—
Salgó	568.—	567.—	— 1.—
Russische Rente	95.75	95.75	—
Ungarische Kronenrente	93.—	92.85	— 0.15

(Der Zusammenbruch der Solinger Bank.) Aus Solingen wird telegraphirt: Nachdem alle Versuche einer Verschmelzung der in Zahlungsschwierigkeiten befindlichen Solinger Bank mit irgend einer großen Bank gescheitert sind, ist heute Mittags der Konkurs beim hiesigen Amtsgericht angemeldet worden.

(Bewegung der Finanzinstitute.) Die Unruhe, welche in den Kreisen der Leiter der Provinz-Finanzinstitute angesichts der in Vorbereitung befindlichen Gesetzentwürfe, sowie angesichts des Kartells der hauptstädtischen Banken platzgegriffen, haben den Präsidenten des Landesverbandes der ungarländischen Finanzinstitute Ministerialrath Lubwig Mandly veranlaßt, den Direktionsauschuß des Verbandes für den 30. d. zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen. Auf der Tagesordnung der Sitzung werden sich außer internen Angelegenheiten die Steuerreform, das Buchergesetz, die Exekutionsnovelle, die Fragen des Homestead und des Bankkartells befinden. In derselben Sitzung wird auch über die von den Esztergomer Finanzinstituten angeregte Einberufung eines Landes-Kongresses der Finanzinstitute entschieden werden.

(Bankausweise.) Die Situation der Oesterreichisch-ungarischen Bank hat in der dritten Juliwoche eine weitere entschiedene Kräftigung erfahren, wie aus den folgenden Daten über den Status der Bank vom 23. d. hervorgeht: Banknotenumlauf 1.763.597,000 K. (+ 37.126,000 K.), Metallschatz 1.511.500,000 K. (+ 2.511,000 K.), Portefeuille 440.219,000 K. (+ 4.559,000 K.), Lombard 68.249,000 K. (+ 3.452,000 K.), steuerfreie Banknotenreserve 147.902,000 K. (+ 39.636,000 K.). — Der Stand der Deutschen Reichsbank am 23. d. war der folgende: Metallvorrath 1.146.420,000 (+ 43.640,000), Reichskassenscheine 67.190,000 (+ 1.988,000), andere Banknoten 37.380,000 (+ 6.195,000), Portefeuille 887.872,000 (+ 29.638,000), Lombardforderungen 57.322,000 (+ 18.621,000), Werthpapiere 72.520,000 (+ 40.129,000), sonstige Aktiven 184.337,000 (+ 22.096,000), Banknotenumlauf 1.475.343,000 (+ 76.477,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 708.392,000 (+ 17.496,000), sonstige Passiven 44.493,000 (+ 491,000).

(Konkurs eines Newyorker Bankhauses.) Nach amtlicher Mittheilung wurde gegen das Newyorker Bankhaus Jotti u. Cie. (108 Greenwich



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.

Street) das Konkursverfahren eröffnet. Die Firma hatte in Pittsburg und Chicago Filialen und befaßte sich hauptsächlich mit der Placierung und Heimführung der Auswanderergelder.

(Vom Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Für die Ultimogeregulierung ist Geld so überaus reichlich am Markt, daß es mit 3 1/8 Prozent kaum anzubringen ist.

(Regenmeldungen.) Während der letzten 24 Stunden hat es wieder in zahlreichen Gegenden des Landes geregnet; die Niederschlagsmenge betrug in Mnasplatina 12 Mm., Temesvár 5, Nagyvárad 8, Eger 8, Kozsnyó 7, Tapolca 4, Rapsvár 4, Csáktornya 4, Debreczen 8, Nagynyed 21, Húst 21, Tokaj 3, Kassa 6, Salgótarján 5, Aranyosmarót 6, Nyiregyháza 5, Margitta 16, Zilah 16, Lugos 5, Karánsebes 4, Nagybánya 42, Békercze 19, Felsővízfő 22, Sztropfó, 17, Buzsnyaháza 23, Csacza 23 Mm.

(Elektrische Bahn Kerepes-Gödöllő.) Die administrative Begehung der elektrischen Eisenbahnlinie Kerepes-Gödöllő (im Anschlusse an die Buzinalbahn Budapest-Cinkota-Kerepes) hat dieser Tage stattgefunden. Die neue Linie hat eine Länge von 12,8 Kilometern und führt auch durch das zur Hétvilvászarm führende Thal, weiter über die Gemeinde Mogyoród und die Budapest-Kassaer Landstraße mit Umgehung des Schlossparkes zum Gödöllőer Bahnhof der Staatsbahnen.

(Erhöhung der Kohlenpreise.) Aus Breslau wird uns telegraphiert: Die ober-schlesischen Kohlegesellschaften beschloßen, mit Rücksicht darauf, daß sie zum 1. April die ermäßigten Sommerpreise für Grobforten, Stück-, Würfel- und Nußkohle eintreten ließen, mit dem 1. September eine Erhöhung der Winterpreise vorzunehmen.

(Brauereimarkt in Pozsony.) Am 23. d. wurde von den Delegierten des Westungarischen Agrikulturvereins in Pozsony die Wahl des Arrangementskomitees für den Brauereimarkt vorgenommen. Präsidenten wurden: Ehrenpräsident Graf Stephan Pálffy, Präsident Aurel Bartal und Koprpäsident Julius Macey.

(Gegen die Trockenlegung des Neufiedlersees.) Aus Sopron wird uns telegraphiert: Die Stadtrepresentanz von Nuß beschloß im Interesse der mit Vernichtung bedrohten Weinbauer gegen die von der Regierung geplante Austrocknung des Neufiedlersees Stellung zu nehmen.

(Fünf neue Gewerbe-Inspektoratsbezirke.) Der Handelsminister hat zum Zwecke der Decentralisation des Gewerbe-Inspektionsdienstes fünf neue Gewerbe-Inspektoratsbezirke mit dem Sitze in Spolyság, Veszprém, Zalaegerseg, Dees und Nagyheben ins Leben gerufen und die fünf Gewerbe-Inspektoren Ladislaus Maritovský mit der Leitung des Spolysäger, Elemér Fischer mit der des Veszprémer, Stephan Braun mit der des Zalaegerseger, Arnold Fetter mit der des

Deeser, Ferdinand Benkovich mit der des Nagyhebenener Gewerbe-Inspektoratsbezirks betraut. (Der Erfolg des Kühlhause.) Interessante neue Möglichkeiten erschließen sich für alle Lebensmittelbranchen dadurch, daß die Ungarische Lebensmittel-Transport-Gesellschaft ein technisch vollkommen eingerichtetes Kühl- und Gefrierhaus in Betrieb hält.

(Eisenbahn-Betriebsausweise.) Die Einnahmen der Oesterreich-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in der zweiten Juli-Dekade betragen 2.108.531 K. (+ 65.172). — Die Einnahmen der Südbahn in der zweiten Juli-Dekade betragen 3.830.165 K. (- 74.269).

(Königlich Ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-A.G.) Die Direktion gibt bekannt, daß mit Gültigkeit vom 1. August l. J. ein neuer Tarif für Remorqueur fremder Fahrzeuge erlassen wird.

(Schiffverkehr.) Aus New York wird telegraphiert: Der Dampfer „Altonia“ der ungarisch-amerikanischen Linie der Cunard ist Donnerstag mit 73 heimkehrenden Ungarn von hier nach Fiume ausgelaufen.

(Verlosung.) Die nächste Verlosung der 4- und 4 1/2prozentigen Pfandbriefe der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse-A.G. erfolgt am 1. August.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditoren-Verein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Salomon Krob, prot. Kaufmann in Dees; Philipp Großmann, prot. Firma in Wien, I., Rothenturmstraße 14; Karoline Haisl, Schuhwaareninhaberin in Wien, VIII., Windengasse 2; Joseph Wiedenhofer, Kaufmann in Bozen.

Newyork, 25. Juli. (Fondsbörse. Kabellebericht.) Die Börse verkehrte anfangs im Einklange mit London schwächer. Später bewirkten Kommissionskäufe und Deckungen eine Erholung, doch hielt sich im Allgemeinen der Verkehr auch weiterhin in engen Grenzen.

Newyork, 25. Juli. (Fondsbörse. Kabelle-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1 1/2%), Taggeld — (1 1/2%), Wechsel auf London (60 Tage) 485.50 (485.20), Cable Transfer 487. — (486.95), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/4 (516 1/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 7/16 (95 7/16), Silber Bullion 52 1/2 (52 3/8), Northern Pacific 39/8 bond 72 (72), Atchinson Topeta and Santa Fe Com. 87 1/8 (86 1/4), Baltimore & Ohio Com. 92 7/8 (92 1/2), Canada Pacific 169 (167 3/8), Chesapeake and Ohio 43 (42 3/8), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 141 1/8 (139 1/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 26 1/2 (26 1/2), Erie Common Shares 22 1/4 (21 1/2), Illinois Centra 142 (139 1/2), Louisville & Nashville 109 1/4 (108 3/4), Missouri Kansas and Texas Common 31 1/4 (30 3/8), Missouri Pacific 55 3/8 (54 1/2), Newyork Central Railway 108 1/4 (107 1/4), Newyork Ontario and Western 42 3/4 (41 1/2), Norfolk and Western Common Shares 74 1/8 (73 3/8), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 127 1/4 (124 1/2), Philadelphia and Reading Com. 118 1/2 (117 1/4), Rockisland Company 17 1/4 (17 1/4), Southern Pacific 93 (91 1/2), Southern Railway Com. 19 1/8 (18 3/8), Union Pacific 154 1/4 (152 1/4), Washash Preference 26 1/8 (25 3/8), Amalgamated Copper Com. 73 1/8 (72 1/4), American Sugar Ref. Com. 132 1/4 (130 1/4), Anaconda Mining Comp. 46 (45 1/2), United States Steel Corp. 45 3/8 (44 1/4), United States Steel Pref. 108 1/4 (107 3/4). Umsatz 420,000 Stück.

Die eingeklammerzten Differenz sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 25. Juli. Die seit Wochen an der Börse anhaltende Geschäftslosigkeit erfuhr auch unter dem Eindrucke der Ereignisse in der Türkei keine Veränderung. Der Verkehr an der Börse blieb in den minimalsten Grenzen.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 734.50 bis 735, Oesterreichische Kreditaktien zu 618.50 bis 619.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Sanatorium-Loose zu 7.40, Landes-Centralsparkasse-Aktien zu 1590.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Unarische Kreditbankaktien zu 734.25 bis 734.75, Elektrische Stadtbahnaktien zu 260, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 693 bis 693.50.

Zur Erklärungszeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 618.50.

Prämien geschäft: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo August von 28 K. bis 30 K.

Die Nachbörse verlief total geschäftlos.

Wiener Effektenbörse. 25. Juli. Die Wiederherstellung der türkischen Verfassung hat das Interesse des Marktes in starker Weise beschäftigt und die möglichen politischen und wirtschaftlichen Folgen dieses Ereignisses sind an der heutigen Börse andauernd lebhaft erörtert worden.

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, 110.60, Oesterr. Kreditbank, 618.50, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and price. Includes items like 1854er Lose, 152.—, Ferdinands-Nordbahn, 2085.—, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse hielten: Oesterreichische Kreditaktien 618.—, ungarische Kreditaktien 735.—, Anglobankaktien 293.75, Bankverein 518.50, Unionbank 538.25, Länderbank 435.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 693.50, Lombarden 115.75, Elbethal 454.—, Rima-Murányer 550.75, Tabakaktien 420.—, Alpine-Aktien 667.50, Mairente 96.50, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 92.85, Ruffen 95.40, Türkenlose 186.25, Marknoten 117.45 per Kasse, 117.47 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.07 1/2.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 25. Juli. Die Börse trug auch heute das Gepräge ausgesprochener Lustlosigkeit, da die anhaltende Schwäche des Londoner Effektenmarktes und die unbefriedigende Haltung des Newyorker Platzes einen Druck auf die Unternehmungslust ausübten.

Advertisement for Igmándi Bitterwasser. Text: 'Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidtauer's Igmándi Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung.' Includes a small illustration of a bottle.

auf diesem Umsatzegebiete die Kaufkraft anregte. Die Börse schloß in ruhiger Haltung. Die Industriewerte des Kassensmarktes waren zumeist gedrückt. Privatdiskont 2 1/2 Prozent, tägliches Geld 2 1/2 Prozent und darunter, Ultimogeld 3 1/4 Prozent und darunter.

Berlin, 25. Juli. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente —, 4 Prozentige österreichische Goldrente 98.60, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.10, österreichische Kreditaktien 194.20, ungar. Kronenrente —, Südbahn 22.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.20, russische Banknoten 214.55, Wiener Wechselkurs 85.10, 4 Prozent. neue russische Anleihe 77.—, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 170.50, allg. Elektrik Edison 210.60, Dynamit-Trost —, Gelsenkirchener 218.20, Harpener 195.50, Laurahütte 203.50, unisizirte Türken —.—, Still.

Berlin, 25. Juli. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 194.10, Südbahn 22.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.25. — Still.

Hamburg, 25. Juli. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.40, österreichische Kreditaktien 194.—, 1860er Lofe 152.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 22.35, italienische Rente 104.20, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.10, 4 Prozentige ungarische Goldrente 92.80. — Ruhig.

Paris, 25. Juli. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 95.75, österreichische Goldrente 98.60, ungar. Goldrente 93.95, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 485.—, 3 1/4 Prozentige italienische Rente 103.60, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 284.—, fünfprozentige Marokkaner 510.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —.—, 4 Prozentige kons. amort. Rumänen 90.25, vierprozentige amort. Rumänen 1905 91.50, fünfprozentige Russen 1906 98.25, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 511.—, vierproz. Serben 1907 —.—, vierprozentige spanische Exterieurs 96.—, vierprozentige unisizirte Türken 95.80, Türkenlofe 176.75, türkische Tabakaktien 440.—, österr. Bodenkreditanstalt 1117.—, österr. Länderbank 467.—, ungar. Hypothekbank 453.—, Banque de Paris 1447.—, Banque Ottomane 695.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 123.—, Meridionalbahn —.—, Orientbahnen —.—, Waggon Sitz —.—, Hartmann Maschinen 536.—, Rio Tinto 16.57, Sucrerie d'Egypte 31.—, Tula 233.—, Thomson Houston —.—, Urkány Kohlen 151.—, Chartered 19.25, De Beers 266.50, East Rand 101.—, Jagersfontein 88.25, Transvaal Consols —.—, Transvaal Land Company 49.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.—, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.18, Wechsel auf Wien (kurz) 104.87, Wechsel auf Belgien (kurz) 5/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 3/32, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 3/32, Check auf London 251.35, Privatdiskont 1 1/2. — Behauptet.

London, 25. Juli. (Schluß.) Englische Consols 86 1/2, 4 Prozentige Ruppen 62 1/2, japanische Rente 80 1/2, Spanien 94 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 92 1/2, Platzdiskont 1 1/8, Silber 24 1/2, Südbahn 5 1/8, Italienische Rente 102 1/2, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered —.—, East Rand —.—, Randfontein —.—, Randmines —.—, De Beers —.—, Canada Pacific 172 1/2. — Ruhig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 25. Juli. Effektiver Weizen verkehrte heute bei genügendem Angebot und schwacher Kaufkraft in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 20,000 Meterzentner zu 5 bis 10 S. billigeren Preisen aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 15,406 Meterzentner. — Roggen büßte bis 10 S. ein und ist neuer Roggen per prompt 9 R. 60 S. bis 9 R. 70 S. Parität Budapest verkäuflich. — Futtergerste ist preishaltend. Neue Gerste erreicht 7 R. 70 S. bis 7 R. 80 S. per Kaffe, Parität hier. — Hafer tendirte ruhiger. Ab hier ist 8 R. 10 S. bis 8 R. 50 S. per Kaffe machbar. — Mais ist bei schwacher Frage 10 S. billiger. Parität, ebenso auch ab hier notiren wir 7 R. 60 S. bis 7 R. 65 S. per Kaffe.

Auf dem Terminmarkte war der Verkehr heute schwach, die vorgekommenen Kurschwankungen waren ziemlich wesentliche. Es überwogen Realisationen, unter deren Einfluß die Tendenz sich matter gestaltete.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 200 Mztr. 82 zu 12.37 1/2, 300 Mztr. 81 zu 12.45, 100 Mztr. 81.5, 100 Mztr. 81, 400 Mztr. 80 und 150 Mztr. 79 zu 12.37 1/2, 200 Mztr. 81 zu 12.37 1/2, 300 Mztr. 81 zu 12.30, 300 Mztr. 80.5 zu 12.25, 200 Mztr. 80.5 zu 12.30, 100 Mztr. 80 zu 12.37 1/2, 100 Mztr. 80 zu 12.32 1/2, 100 Mztr. 80 zu 12.20, 100 Mztr. 80 zu 12.20, 400 Mztr. 80 zu 12.20, 500 Mztr. 79.8 zu 12.37 1/2, 420 Mztr. 79.5 zu 12.35, 1100 Mztr. 79.5 zu 12.30, 1300 Mztr. 79.2 zu 12.15, 300 Mztr. 79 zu 12.40 (alt), 1000 Mztr. 79 zu 12.35, 2100 Mztr. 79 zu 12.20, 100 Mztr. 78.5 zu 12.25 (alt), 1100 Mztr. 78 zu 12, 100 Mztr. 77.5 zu 11.75, 550 Mztr. 76.1 zu 12.20 (alt), Alles per drei Monate. — Banfäger: 100 Mztr. 82, 100 Mztr. 80.5, 600 Mztr. 79.5, 200 Mztr. 78.5 und 100 Mztr. 78.5 zu 12.37 1/2, 200 Mztr. 80.5 zu 12.37 1/2, 200 Mztr. 79 zu 11.15

(Brandig), 400 Mztr. 78.5 zu 11.25 (brandig), Alles per drei Monate. — Pester Boden: 300 Mztr. 80 zu 12.27 1/2, 500 Mztr. 80 zu 12.15, 400 Mztr. 79 zu 12.05, 120 Mztr. 79 zu 12.20, 100 Mztr. 79 zu 12.20, 300 Mztr. 78 zu 12.20 (alt), 100 Mztr. 76.7 zu 11 (brandig), 100 Mztr. 76 zu 12, 100 Mztr. 75 zu 11.60, Alles per drei Monate. — Hartaer: 100 Mztr. 78.5 zu 12.20, per drei Monate. — Sprimier: 200 Mztr. 79 und 200 Mztr. 80 zu 12.05, Weides per drei Monate. — Wácskaer: 800 Mztr. 79.5 zu 12.15, Alles per drei Monate.

Gerste: 100 Mztr. zu 7.80, 200 Mztr. zu 7.80, Weides per Kaffe, Parität. Hafer: 100 Mztr. zu 8.35, 100 Mztr. zu 8.35, Weides per Kaffe.

Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.32, 11.34, 11.14, 11.17; Weizen per April zu 11.60, 11.51; Roggen per Oktober zu 9.49, 9.53, 9.40, 9.44; Mais per Mai 1909 zu 7.43, 7.44, 7.35, 7.37, 7.34; Mais per Mai 1909 zu 7.19, 7.21, 7.15, 7.18; Hafer per Oktober zu 8.21, 8.27, 8.20. — Mittag 1/2 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.16 Geld, 11.17 Waare; Roggen per Oktober zu 9.43 Geld, 9.44 Waare; Mais per August zu 7.36 Geld, 7.37 W.; Mais per Mai 1909 zu 7.16 Geld, 7.17 Waare; Hafer per Oktober zu 8.20 Geld, 8.21 Waare; Rohleps per August 16.30 Geld, 16.40 Waare.

Gekündigt wurden: 1000 Mztr. Mais zur Uebernahme per 30. Juli.

Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt:

Mais per Juli R. 7.35

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Grain type and price. Includes items like Theiß, neu; Pester Boden, neu; Roggen, Ia, neu; Gerste, Ia, neu; Hafer, Ia, neu; Mais, ungar., neu; Repe, Rohleps, neu.

Table with 2 columns: Grain type and price. Includes items like Roggen, Ia, neu; Roggen, Mittel, neu; Gerste, Ia, neu; Gerste, Mittel, neu; Hafer, Ia, neu; Hafer, Mittel, neu; Mais, ungar., neu; Repe, Rohleps, neu.

Termine.

Table with 2 columns: Grain type and price. Includes items like Weizen per Oktober; Roggen per Oktober; Mais per August; Mais per Mai; Hafer per Oktober; Rohleps per August.

Schiffsracht auf Grund der vom 13. Juli bis 18. Juli vorgefallenen Schiffe. Die Frachttäge verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Györ ist der Frachttag 22 S. höher. Nach Budapest von Pancsova 57-62, Ujvidék 52-56, Wezdan 45-48, Kalocsa 37-40, Dunaföldvár 37-40, Szentes 73-76, Szeged 59-62, Zenta 57-60, Titel 55-58, Mitrovicza 73-76, Temesvár 87-90, Nagybekeret 59-62.

Berlin, 25. Juli. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Juli 228.50, per September 207.50, Roggen per Juli 191.75, per September 184.50, Hafer per Juli 160.50, per September 163.75, Mais per Juli 156.—, per September 156.—, Rüböl per Oktober 66.10, per Dezember —.—, Spiritus — Am. lofo Konsumsteuer —.—, — Weizen und Roggen fest, Hafer träge, Mais ruhig, Rüböl stetig. — Wetter: Bewölkt.

Breslau, 25. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen lofo, alter 22.—, neuer —.—, gelber Weizen lofo, alter 21.90, neuer —.—, Roggen lofo 17.80, Hafer lofo —.—, neuer 15.60, Repe lofo —.—, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Hamburg, 25. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 202.— bis 225.—, Roggen, Mecklenburger 182.— bis 195.—, russischer 149.— bis —.—, Del 71.—, Spiritus per Juli 26, per August 26, per September-Oktober 26.— Weizen und Roggen fest, Del ruhig, Spiritus still. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli 22.85, per August 22.90, per September-Oktober 23.40, per September-Dezember 23.55. — Roggen per Juli 17.25, per August 17.35, per September-Oktober 18.—, per September-Dezember 18.—. — Mehl per Juli 29.85, per August 30.05, per September-Oktober 30.65, per September-Dezember 30.75. — Rüböl per Juli 78.50, per August 79.—, per September-Dezember 79.50, per Januar-April 78.25. — Spiritus per Juli 46.50, per August 46.50, per September-Dezember 39.—, per Januar-April 39.—. — Rohzucker 89 bis 90 26.75, 80 bis 85 Brutto und darüber 27.—. — Weißer Zucker per Juli 30, per August 30, per Oktober-Januar 28 1/8, per Januar-April 28 1/8. — Raffinade 61.50 bis 62.—. — Weizen stetig, Roggen, Mehl, Rüböl und Spiritus ruhig, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade matt. — Wetter: Schön.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft blieb heute ohne Verkehr. — Amtlich notiren (per 100 Kilogramm): Budapester Schweinefett, Stadtware zu R. 139 Geld, R. 140 Waare. Speck: Budapester Stadtware, vierstückiger R. 112 Geld, R. 113 Waare, Budapester Stadtware, dreistückiger R. 120 Geld, R. 121 Waare. — Pfäumen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, R. —.— Geld, R. —.— Waare, bosnische 100stücker R. —.— Geld, R. —.— Waare, bosnische 85stücker R. —.— Geld, R. —.— Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität R. —.— Geld, R. —.— Waare, serbische 100stücker R. —.— Geld, R. —.— Waare, serbische 85stücker R. —.— Geld, R. —.— Waare. — Pfäumenmus, flavonisches 1907er R. —.— Geld, R. —.— Waare, serbisches 1907er R. 23.50 Geld, 24.— Waare.

Budapest, 25. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest lofo R. 59.— Geld, R. 60.— Waare.

Wien, 25. Juli. (Spiritus.) Bei anhaltender Geschäftstodung notirte prompter Kontingentsspiritus in gleicher Höhe mit dem Schlusse der Vormoche 61 R. bis 62 R. nominell. Der Bedarf ist der Jahreszeit entsprechend ziemlich befriedigend. Die Zufuhren aus der Provinz haben gänzlich aufgehört. Die Durchschnittspreise der Woche sind für Frucht- und Kartoffelspiritus 61 R. bis 62 R., für Melassenspiritus 60 R. bis 61 R.

Prag, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zudergehaltes von 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung 23 R. 40 S. bis — R. — S., per Oktober-Dezember 22 R. 60 S. bis — R. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 30 Pf., per Oktober 20 M. 20 Pf. bis — M. — Pf., per November-Dezember 20 M. — Pf. bis — M. — Pf., per Januar-März 20 M. 25 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 25. Juli. Rüböl lofo Am. 74.—.

Ziehmärkte.

Budapest, 25. Juli. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 45 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 273 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 318 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Verkauf wurden 272 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 46 Stück Schweine und — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogr. schwere von 1 R. 4 S. bis 1 R. 6 S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 2 S. bis — R. — S., Ausfluß von — S. bis — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 30 S. bis 1 R. 36 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 30 S. bis 1 R. 40 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 34 S. bis 1 R. 40 S., Frischlinge von — S. bis — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 R. 36 S. bis 1 R. 38 S., Frischlinge, inländ., von — R. — S. bis — R. — S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von — R. — S. bis — R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gschelt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Der Verkehr am Lebensmittelmarkt war auch in der Berichtsmoche sehr beschränkt. Der Absatz hat abgenommen, die Preise der meisten Artikel blieben ziemlich unverändert, bloß auf dem Obstmarkte herrschte eine regere Kaufkraft und wurden sämtliche Obstsorten, wenn auch bei unveränderten

Assekuranz

Fener-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière

Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 10.

Ist Bruchleiden heilbar?

Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt. — Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. (Mezzanin).

Női fehéremű kelengyék.

Részletes költségtétellel közzéval szolgál, valamint meghívásra szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vételkészszer nélkül bemutatja.

STERN JÓZSEF.

Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai

Irodaberendezésekben!

Versenyképes árak!

Glogowski és Társa,

Karlothek és modern irodaberendezési telepe

BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 12

Preisen, ziemlich flott dem Markt entnommen. In Fleischwaren blieb die Tendenz weiter flau, Schweinefleisch hat sich in Preise abgeschwächt.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. bis 1 K. 10 H., minderes Rindfleisch von 70 H. bis 84 H.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 88 H. bis 1 K., lebende Kälber von 68 H. bis 80 H., Lebendgewicht; Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 36 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm.

Wien, 24. Juli. Bericht von Sigmund Eiben (H. u. S.). C i e r. Auf allen in- und ausländischen Märkten herrscht flauere Stimmung, der Absatz ist schwach, die Hauptkonjunktur sind am Land und der Export flaut.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkurrenzeröffnung in der Provinz. Gegen Verta K e u m a n n geb. Rosenzweig in Nyitra. Konkurskommissionär Gerichtsrath Géza Dobát, Massenerwalter Dr. Alexander Szántó, Stellvertreter Dr. Adolf Neufeld.

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Peter B o b á n y in Z e n t a.

Budapester Todtenliste.

Vom 25. Juli. Joseph D ó t h, 45 J., VIII., Pratergasse 30. Frau Johann S c h n e l l e i n, 63 J., VIII., Sándor-gasse 21. Edmund M i r k o v s k y, 59 J., X., Liget-gasse 38.

IX., Ferencgasse 8. Adalbert N e s p e d a, 26 J., IV., Csákygasse 8. Joseph M á t é, 73 J., VIII., Körös-gasse 17. Konrad M e r s c h, 69 J., III., Lajosgasse 59.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 25. Juli 1903, 7 Uhr Morgens.

Im Südosten und Nordwesten Europas ist das Wetter zumeist bewölkt und stellenweise regnerisch, sonst heiter und trocken. Die Temperatur hat keine wesentliche Aenderung erfahren.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities like Ungvár, Kőszeg, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 26°, das Minimum 17° Celsius.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.

Wasserstand.

Table with columns: Ort, Centimeter, Datum. Lists water levels for various locations like Danau, Wien, etc.

— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.



Dieser schwarze Kopf

auf jeder Originalpackung des bekannten Haarwuschpulvers „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ kennzeichnet am besten die Echtheit des Fabrikates.

Alleiniger Fabrikant: Hans Schwarzkopf, Berlin. General-Depot für Oesterreich-Ungarn: Felix Griensteidl, Wien II, Sonnenfelsgasse 7.

Budapester Börsenkurse. 25. Juli. Table with columns: Guld, Waare. Lists various financial instruments and their prices.

VI. Verf.-Gesellsch. Table with columns: Guld, Waare. Lists various companies and their shares.

Table with columns: Guld, Waare. Lists various commodities and their prices.

Dresden-Strehlen Institut Friedensheim

10 Joseph-Strasse 10

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Töchter höherer Stände, verbunden m. höherer Töchterschule und Fortbildungskursen in Wissenschaften, Sprachen, Konversation, Zeichnen, Malen, Handarbeiten und Kunstfertigkeiten, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ausbildung. Im Sommer: Schwimmen, Lawn-Tennis, Turnen, im Winter Turnen, Tanzen. Eigene Villa u. Garten. Prospekt durch die regierungseitig konzessionierte Vorsteherin Frau Direktor E. Gammerl geb. Freiin v. Müllenheim-Rechberg.

Wagner Manó's

Lehr- und Erziehungsinstitut mit Öffentlichkeitsrecht.

Das Institut besteht aus Obergymnasium, Bürger- und Volksschule. In Rákospalota, bei Budapest.

Der Kultusminister hat das Obergymnasium des Instituts mit dem Rechte der Matura befreit und hiemit sind die Klassen- und Maturazeugnisse staatsgiltig. Die Schüler können Interne und Externe sein.

Das Institut liegt in einer 5 Katastralklass großen, gesunden Parkanlage. Nach Angabe der Aerzte erhalten die Zöglinge die beste Verpflegung.

Unterricht nach den neuesten pädagogischen Grundsätzen. Mit Prospekten dient die Direktion bereitwilligst.

Rákospalota, bei Budapest, Post-, Telegraph- u. Telephonstation. Telephon Rákospalota 10. Telephon Rákospalota 10.

Die in Rákospalota mit Internat verbundene seit 14 Jahren bestehende

Mädchen-Erziehungs- und Lehranstalt

umfasst 4 Elementar- und 4 Bürgerklassen. Pension. Erstklassige Lehrkräfte Staatsgiltige Zeugnisse. Mäßige Preise. Rákospalota ist bloß 15 Minuten von Budapest entfernt. Gesunde Landluft, großer schattiger Garten. Prospekte sendet auf Verlangen die Direktion.

Die Pozsonyer Höhere Handelsschule

deren Schulzeugnis das Recht zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst gewährt und deren bisher absolvierte Schüler bei den hervorragendsten kaufmännischen Firmen, in Banken und Fabriken, sowie in öffentlichen Beamten und in der Landwirtschaft Aufstellung gefunden haben, eröffnet am 1. September 1908 den 24. Jahrgang.

Die Anstalt wurde im Schuljahre 1907/08 von 306 Schülern besucht, worunter über 200 Auswärtige, hinsichtlich deren Unterbringung in guten Familien der Direktor den Eltern bereitwillig an die Hand geht.

Der nach jeder Richtung orientierende Jahresbericht wird auf Verlangen sofort zugesendet.

Pozsony, im Juli 1908.

Die Direktion.

Technikum Ilmenau

Höhere technische Lehranstalt für Maschinenbau und Elektrotechnik-Abteilungen f. Ingenieure, Techniker und Werkmeister. Grosse Fabrikwerkstätten für praktische Ausbildung von Volontären. Staatlicher Prüfungs-Kommissar. Ausländer zugelassen. Prospekte gratis.

VERŐ-féle

LEÁNYNEVELŐ-INTÉZET BUDAPEST, VI., Gyár-utca 1. Telefon 88-13. Telefon 88-13.

Mult évi növendékszám:

246

INTERNÁTUS.

Nyilvános ELEMIS ISKOLA.

POLGÁRI ISKOLA.

Magas színvonalu három éves

TOVÁBBKÉPZŐ tanfolyam.

IPARMŰVÉSZETI

amatőr-tanfolyam. Szövet-, bőr-, és fadiszítási eljárások. Porcellán és üvegfestés.

GYAKORLATI KURZUSOK

Ruhavarrás, Kalapdiszítés és alakítás. Fehérneműszabás. Önfésülés stb. stb.

BERLITZ SCHOOL

tanfolyam.

A) Társalgás. B) Kereskedelmi levelezés. Perfekt levelezőnk kiképzése. Festés. Zene. Táncz. Svéd-torna. Délutáni felügyelet.

Bővebb felvilágosítással és prospektusokkal készségesen szolgál az igazgatóság.

Knabeninternat

Am gesundensten Platze der Hauptstadt. — Moderne Einrichtung. — Gesunde, lüftige Räume. — Ständige Aufsicht. Religiöse Erziehung. — Streng rituelle Verpflegung. — Individueller Unterricht. — Fremde Sprachen. — Musik.

PROSPEKTE FRANKO. Auskunft erteilen

Prof. Armin Bokor u. Dr. Leo Singer BUDAPEST, VII., Lövölde-tér 2.

Röser'sche Lehranstalt

Gründungsjahr 1853. Schülerzahl bisher 18577.

a) Höhere Handelsschule für 14-17jährige Jugendliche. Matura berechtigt zum Einjährig-Freiwilligendienst.

b) Bürgerschule für 10-14jährige Söhne gebild. Bürgerfamilien. Zeugnisse sind staatsgiltig.

c) Erziehungs-Internat für 30 Schüler unserer Schulen.

Aufnahme erfolgt vom 30. August bis 5. Sept. Prospekte sendet: Direktor JOHANN RÖSER, Budapest, VI., Arad-utca 10.

Allami felügyelet alatt. Alapítva 1902-ben.

A GERŐ FERENCZ-FÉLE

katonai előkészítő iskolában

VII., Rózsa-utca 33 (saját házban)

1908. szeptember 1-én veszi kezdetét a hat hónapra terjedő újabb tanfolyam, melyre naponként délután 4-7-ig lehet beiratkozni. Részletes ismertető az igazgatóság nál kapható, ugyanez az igazgató-ágnál, továbbá Grill és Kir. udvari könyvkereskedőnél, valamint a vidéki nagyobb és kisebb könyvkereskedő „Vezérfonál”-ban is kapható. Ezen szeptemberben kapható kiváló tanárok állították össze, nagy gondot és tömör rövidséggel tárgyalja az egyévi önképzésre képzési vizsgálatnak összes tárgyait. A könyvnek ára 12 korona. Déltől 4-7-ig terjedő időben történnek a beiratások az intézetben fennálló kereskedelmi tanfolyamra is. Ezen tanfolyamnak tárgyai: Magyar-német levelezés, könyvtétel, kereskedelmi számlán, gép- és gyorsírás. Olyan ifjak, kik kereskedelmi iskolai előkészítés nélkül keresnek hivatalban alkalmazást, ezen tanfolyam gyakorlati és elméleti oktatás révén szerzik meg a szükséges előismereteket. Az elméleti oktatást kereskedelmi iskolai tanárok, a gyakorlatit pedig nagyobb cégek főhivataltokai végzik.

A tanfolyam szeptember 1-én kezdődik és öt hónapra terjed. Az előadások este 7-9-ig tartanak.

Nervöse und schwachbefähigte Kinder

erhalten bei mir fachgemässen Unterricht und volle Pension.

Kelemen Ignác

Heilpädagog, Budapest, VII., István-ut 29.

Internat für Elementar-Schüler.

Am Abhänge des kleinen Schwabenberges ist die „St.-Joseph” Knabenerziehungs-Anstalt, in welcher Knaben von 6 bis 10 Jahren Aufnahme finden können gegen 70 Kr. Monatszahlung, wofür ein Zögling Kost und Uniform erhält. — Prospekte werden zur Verfügung gestellt. — Direktion: Budapest, I., Istenhegyi-ut 32.

Kohn Teréz

izr. leánynevelőintézet és internátus Lőcse, Szepes-megye.

A modern pedagógiai és hygiéniai kívánalmainak megfelelően berendezve. Egyéni nevelés. Kitűnő ellátás. Családias otthon. Modern nyelvek. Zene. Korrepetálás. Referenciák. Világvilágítás. Korlátolt számú növendékek. Állandó orvosi felügyelet.

Bővebb értesítést szívesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN, WIEN, I., Werdertorgasse 12.

Fortbildungsschule

mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse. Pensionat, Halbpension.

Volksschule für Knaben und Mädchen. — Bürgerschule. — Vorbereitung zur Lycealmatura. Separatkurse. — Musik.

Magyar Tanügyi Intézet

(hatóságilag engedélyezett), VII., Kertész-utca 31.

Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintézt minden a tanügyi körbe tartozó ügyet. Elintézt iskolai beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak tisztességes családoknál leendő elhelyezéséről, ellátásáról. Szülőket gyermekeiknek minden egyes tantárgyból való előmeneteléről az iskolában, valamint lakásán való viselkedéséről köthetelenként, illetve havonként körülményesen értesíti, rájuk felügyel. Beszerez könyveket és taneszközöket. A tanulók korrepetálásáról gondoskodik. Tanítás személyzetet: (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl, illetve elhelyez. Tanácsot, felvilágosítást és utmutatást ad magánvizsgálati ügyben.

LÄHNE'S Lehr- u. Erziehungsanstalt

in Sopron (Oedenburg). Besteht 55 Jahre. Mit Sklassigem Obergymnasium, Elementarschule und 4klassiger Realschule.

Die Gymnasialzeugnisse sind staatsgiltig und hat die Anstalt das Recht Maturitätsprüfungen abzuhalten.

Individuelle Erziehung und Unterricht. — Strenge Ueberwachung. — Gewöhnung zur Selbstständigkeit und Selbstbetheiligung. — Pflege fremder Sprachen und Sport. Jedwede Auskunft erteilt bereitwilligst Die Direktion.

Szülők figyelmébe!

Nagy gondtól szabadulnak, ha gyermekeiket Középsikolai Tanulók Budapesti Otthonában elhelyezik. Gondos nevelés. Magyaros ellátás. Zene. Nyelvek. Rajz. Festés. Szünidei kurzusok. Javító felvételi és bármilyen vizsgálatra való előkészítés. Ideges és gyengétehetségű gyermekeknek külön osztály. Elsőrendű tanárok. Korrepetálás és ellátás 100 kor. havonként. Az internátus tulajdonosa: Kerekes Ignác, Garay-utca 5.

LUNGENKRANKE

KEHLKOPF-ASTHMALEIDENDE

mögen sich an die **Generalvertreter** für Oesterreich-Ungarn des **SCHWEIZER THERMAL HEILWASSERS** Lerner Manó, Ujpest, Váci-ut 12 wenden. Telefon 84-02. Prospekte gratis. Budapest Niederlage: L. EDESKUTY, V., Erzsébet-tér 8.



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien.

Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages.

DEPOTS IN BUDAPEST:

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrásy-ut 28. Friedrich Koochmeister's Mechl. Hold-u. S. Detsanyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsanyi Károly, Badrassy 2. Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist Király-u. 41. Váci-körút 10. Michael Lux, Museumring 7. Tanyi & Drant, V., Koronaherzeg-u. 11. Majtonyi Béla, Vámbácz-körút 15. Lónyai-utca 2. Molnár és Moser, Drogisten, IV., Koronaherzeg-u. 11. Acs Mihály, Droguerie, V., Lipót-körút 27. Rogátsy Kálmán, Droguerie, Kerepesi-ut 10. Kiss János, Iris-Droguerie, Károly-körút. Barics Mihály Budapest, V., Váci-körút 82/A. Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Otto Pick, Király-utca 20. Irgang Kálmán, Egetem-utca. Watterloh Arnold, Dohány-utca 5. Lajos Skósi, Andrásy-ut 76. Sugár Andor, Madonna-Droguerie, Csömöri-ut 7. Isidor Hesz u. Co., Báthory-utca 9. Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8. Stern Zsigmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körút 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és Ringer, Droguerie és Parfümeria a „Két orozslánhoz“, Andrásy-ut 37. Neruda Nándor Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss és Schmidt, Budapest, Lövéde-tér 7. Irgang Kálmán, Droguerie, Budapest, IV., Egetem-utca 11. Hákel János, Droguerie, Budapest, VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, Droguerie, Kalvin-tér 6. A. Salamon & Sohn Budapest, Király-utca 11. Acs Mihály, Budapest, V., Lipót-körút 27.

GESETZLICH GESCHÜTZT! HYGIENICUS GESETZLICH GESCHÜTZT!



Sensationelle Erfindung, womit den Stoffen das Aussehen von neuen verliehen wird. Unentbehrlich für Tisch-, Bett-, Toilettwäsche, weiche (nicht zu stärkende) Hemden, Blusen, Brautausstattungen, weisse, sowie farbige Leinen oder Baumwollzüge, Vitragen, Vorhänge, Spitzen, Schleier usw.

HYGIENICUS Bügelpasta

macht das Gewebe konsistent u. ausserordentlich geschmeidig, ähnlich wie Sammt; dem Baumwollstoff verleiht er das schöne Aussehen des Holländisch-Leinens. Stets von gleich grosser Wirksamkeit für alle Gewebe, ob aus Leinen, Baumwolle, Schafwolle oder Seide. **Wirkt desinfizierend!** In allen Spezerei-, Kolonial-, Drogerien u. ähnlichen Geschäften erhältlich.

L. Chiozza & Co. Cervignano (Küstenland)

Gebirgs-Himbeersaft

reine Naturware, hocharomatisch mit feinstem Raffinadezucker verköcht, offeriren

E. Lichtwitz & Co k. u. k. Hoflieferanten, Troppau.

Fruchtsaftpresserei mit hydraulischem Betrieb. Generalvertretung und Depot bei R. Redlich, Budapest, VIII., József-utca 20/1.

HOLLÄNDISCHE LEBENSVER-SICHERUNGS- AKTIEN-GES.

DIREKTION FÜR **AMSTERDAM** UNGARN BUDAPEST, VIII., RÁKÓCZI-ÚT Nr. 1.

Am Ende des Jahres 1907 überstieg der versicherte Betrag die Höhe von

341 Millionen Kronen

Gesamtbetrag der Prämien-Reserve: **99 Millionen 440,898.20 Kronen.** Bisher ausgezahlt: **75 Millionen 856,650 Kronen 79 Heller.** Billigste Prämienätze!

643

Dank- und Anerkennungs schreiben über die bei zahlreichen schmerzhaften Leiden mit meiner Erfindung (Knet- u. Vibrations-Massage-Apparate) erzielten Erfolge habe ich bis jetzt erhalten und liegen bei mir im Original zur Einsicht aus. Ich biete hiermit die beste Gelegenheit, meine Apparate kennen zu lernen. Vollständig gratis u. franko, ohne jede Verbindlichkeit, sende ich Jedermann auf Verlangen gern meine Broschüre zu. **P. Semerak,** Niederlösnitz-Kötzschenbroda (bei Dresden), Zillnerstrasse Nr. 8/E.

HYDROCHROMIN

haltbarster u. bequemster Anstrich für Fassaden und Innenräume.

Prospekte gratis und franko von der Szarazvári kőta-, mész- és kőipar részv. társ. Szarazvám, Sopron megye. Vertretung durch Adler & Sziget, Budapest, VII., Kertész-utca 48. Depots bei Krayer és társa, V. Váci-ut 36. Fluss József és társa, VII. Károly-körút 5. Klein és László, Ó-utca 1. Hessel L. és társa utóda Kurzweil Sándor, Budapest, Német-utca 10.

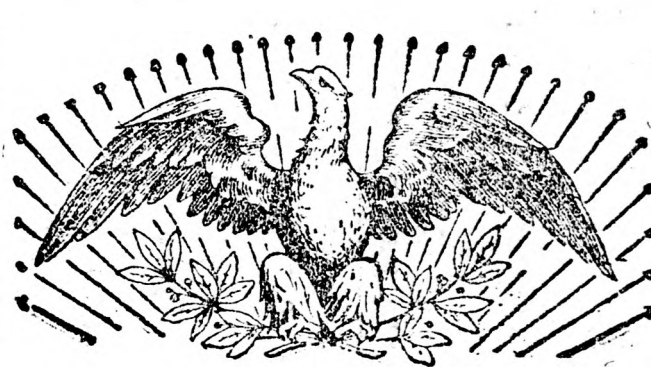
Pluvius

Wanzenvertilgungsapparat mit Dampf



Im Gebrauche einfach, in der Wirkung sicher, vollkommen geruchlos, jede Gefahr ausgeschlossen, hinterlässt keine Spuren, der Betrieb erfolgt ohne Kosten, vernichtet nicht allein die Wanzen, sondern auch die Brut. **Detail-Verkaufspreis Kr. 3.** Zu beziehen durch uns und durch sämtl. einschl. Geschäfte. **Schwitzer Lipót és Testvére,** Budapest, VI., Podmaniczky-utca 6. sz. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Die Nerven bilden



eine natürliche Verbindung zwischen den Lebensfunktionen des Körpers einerseits und dem geistigen u. Gemüthsleben andererseits. Wo daher die Nervenkraft verringert ist, erscheinen nicht nur körperliche Schmerzen, sondern auch

die Lebhaftigkeit des Geistes wird beeinträchtigt und das Gemüthsleben ist unerträglichen Schwankungen unterworfen. Vernachlässigen Sie diesen Zustand nicht, denn er enthält den Keim eines gefährlichen Leidens. Machen Sie sich mit der nervenstärkenden, heilenden Kraft der Elektrizität bekannt. Lesen Sie hierüber unser interessantes Buch, das wir jedem Interessenten vollständig **umsonst** und portofrei in geschlossenem Couvert senden, der es mit Berufung auf dieses Blatt verlangt. Für Frauen besondere Ausgabe.

Elektro-Vitalizer, ärztl. Ordin.-Inst., Bpest, Károly-körút Nr. 2, Mezzanin 6.

Sport.

Pferderennen.

Rennen zu Kottlingbrunn.

Kottlingbrunn, 25. Juli. Die Resultate des dritten Renntages waren folgende:

1. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) E. Gyedy's „Sofos“ (Bühler) Erstes, Fürst Nikolaus Pálffy's „Gravosa“ (Carlsate) Zweites, Victor Mautner's „Kaiserulan“ (Birk) Drittes. Es liefen noch: „Titot“, „Pinzgau“, „Gaillardin“, „Blue Peter“ und „Pranta“. Nach Kampf mit fünf Viertelängen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10:45, Platzwetten I. 20:75, II. 20:39, III. 20:31.

2. „Hürdenrennen-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) B. Mautner's „Curry“ (M. Zangen) Erstes, R. Goldschmidt's „Edoméer“ (Eigentümer) Zweites, H. Mattausch's „Péda“ (Stärz) Drittes. Es liefen noch: „Comme qui dirait“ und „Sfracombe“. Nach hartem Kampf mit Kopf-länge gewonnen, nach anderthalb Längen das Dritte. Totalisateur 10:43, Platzwetten I. 20:40, II. 20:33.

Automobil- Bestandtheile

in grösster Auswahl.

Preiscourante für Interessenten gratis.

Ducellier-Lampen, Cornets, Nienport-Zündapparate und Zündkerzen, Dinin-Accumulatoren, Bekleidungen, Werkzeuge etc.

Automobil-Garage

mit grosser Reparatur-Werkstätte, Michelin- u. Continental-Pneumatik in jeder Dimension stets vorrätig.

BÁRDI GARAGE

Budapest, VI., Mozsár-utca 9.

3. „Mennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Graf Trauttmansdorff's „Einsiedler“ (Krouzil) Erstes, A. Dreher's „Raspberry“ (Nylin) Zweites, Baron Springer's „Folyta“ (Arad) Drittes. Es lief noch: „Nadegast“. Sehr leicht mit drei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10:56, Platzwetten I. 20:55, II. 20:43.

4. „Triesting-Preis.“ (5000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) E. Gyedy's „Farago“ (Arad) Erstes, Mr. F. Milne's „Vibramberg“ (Gulyás) Zweites, A. Dreher's „Cromdale“ (Bivian) Drittes. Es liefen noch: „Bluctte“, „Midshipman“, „Loredan“, „Simeon“, „Blizzard“ und „Galore“. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen, nach anderthalb Längen das Dritte. Totalisateur 10:27, Platzwetten I. 20:33, II. 20:107, III. 20:48.

5. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) H. Mattausch's „Palikám“ (Pratt) Erstes, Capt. Don's „Jto“ (Tauf) und Mr. F. Milne's „Lanzendorf“ (Bulai) in totem Rennen Zweite. Es lief noch: „Gyufa“. Leicht mit vier Längen gewonnen, in totem Rennen Zweite. Totalisateur

10:19, Platzwetten I. 20:19, für „Jto“ II. 20:19, für „Lanzendorf“ II. 20:21.

6. „Maiden-Hürdenrennen der Dreijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) A. Dreher's „Linca“ (Nylin) Erstes, A. Gyedy's „Superba“ (Csompóra) Zweites, B. Mautner's „Brave“ (Dillon) Drittes. Es lief noch: „Floridsdorf“, welches kürzte. Mit fünfzehn Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur 10:30, Platzwetten I. 20:47, II. 20:51.

Automobile Omnibusse Lastwagen

Laurin & Klement
A.-G.
Budapest, Semmelweisg. 9.

7. „Verkaufs-Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Graf A. Sigray's „Harv“ (Bivian) Erstes, E. Gyedy's „Ma se“ (Paul) Zweites, Mr. Lincoln's „Saba“ (Miles) Drittes. Es liefen noch: „Nonferrina“, „Arnida“, „Sisa Bista“, „Battent“, „Cobor“. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach drei Viertel-längen Drittes. Totalisateur 10:29, Platzwetten I. 20:32, II. 20:46, III. 20:44.

Unser
Monopol-Tourenrad
Nr. 6, Preis Kr. 108



mit Freilauf und Doppelkettenträger ist die preiswürdigste, modernste, erdfeilige und reich verzierte Markenmaschine und grösster Tragfähigkeit. Stärkste Felgen mit farbigen Strichen. Starter Pneumatik, kurz mit allen Vorzügen einer rechten Markenmaschine. Schriftliche Garantie 1 Jahr. Einfachere Fahrräder schon viel billiger. Selbst eine einzelne Maschine wird von uns frachtfrei bis Grenze und vollständig tollfrei geliefert. Voranmeldung des Betrages oder Anzahlung. Rest Nachnahme. Garantieansprüche werden prompt von unserer österreichischen Verbandsstelle erledigt. Hauptkatz. über Fahrräder, Zubehörteile u. Sprechmaschinen mit heisselosen billigen Preisen umsonst u. portofrei.
BERLIN 463, Gitschinerstr. 15.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Stephan Parlagi und Frau, 7. Bezirk, Columbusgasse Nr. 24, auf Frau Béla Chihán um 29,000 K.; Haus des Stephan Jazekas, 7. Bezirk, Hofengasse Nr. 22, auf Eugen Méré und Dr. Samuel Méré um 68,000 K.; Haus der Johanna und Gisella Dukai, 7. Bezirk, Murányigasse 45, auf Julie Horváth um 139,000 K.; Hausanteil des Adolf Kullka, 9. Bezirk, Mártongasse Nr. 7, auf Joseph Kullka um 12,000 K.; Haus der Anton Király und Frau, 6. Bezirk, Kevecsgasse 18, auf Frau Blafius Bégh um 16,800 K.; Haus des Ludwig Illés, 6. Bezirk, Jászgasse Nr. 120, auf Karl Kupovics und Frau um 3639 K.; Käufer des Ludwig Illés, 6. Bezirk, Máglyagasse Nr. 75 und 77, auf die Ludwig Lángische Maschinenfabrik um 11,432 K.; Haus des Dr. Lorant Csenger, 7. Bezirk, Arenastrasse 68, auf den Landesverband der ungarländischen Bauarbeiter um 202,000 K.; Hausanteil des Ludwig Dietl, 5. Bez., Zoltángasse 7-9, auf Frau August Dietl um 65,600 K.; Haus des Friedrich Schulek und Frau, 6. Bezirk, Stadtwaldchen-Allee Nr. 8, auf Julius Ullmann um 104,000 K.; Liegenschaften des Eduard Rosival, 7. Bezirk, Careffystrasse Nr. 12, ferner 10. Bezirk, Untere Rákóser Wieje Nr. 2006-08 68 und 10. Bezirk, Kolosvárgasse Nr. 27, auf Witwe Eduard Rosival und Karl Rosival, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Joseph Kuff, 10. Bezirk, Dhegy Nr. 7984/32, auf Frau Koloman Morocza, Erbschaft; Haus des Stephan Moser und Frau, 6. Bezirk, Lasterstrasse Nr. 73, Frau Joseph Bartl um 6180 K.; Haus des Karl Argauer, 7. Bezirk, Zuglbergstrasse Nr. 69, auf Franz Laurencz und Frau um 6000 K.; Haus des Franz Laurencz und Frau, 7. Bezirk, Kolombusgasse Nr. 12/b, auf Karl Argauer um 34,000 K.; Haus des Ernst Weisse und Frau, 7. Bezirk, Peterdygasse Nr. 38, auf Joseph Weisse und Frau um

46,000 K.; halber Hausanteil des Karl Dhmüller, 7. Bezirk, Barossplatz Nr. 15, auf Frau Joseph Siftek, Erbschaft; Liegenschaften der Frau Béla Csongray, 10. Bezirk, Untere Rákóser Wieje Nr. 2004-5/11/2, auf Johann Kadár um 2440 K.; Liegenschaft der Frau Haf Guttmann, 10. Bezirk, Ujhegy Nr. 7776, auf Dr. Hugo Székely und Interessenten um 14,684 K.; Haus des Franz Klósb, 10. Bezirk, Füreßgasse Nr. 15, auf Antonia und Józsa Pomfky um 9000 K.; Haus der Gabriel Kóhny und Joseph Salgó, 7. Bezirk, Jókai-gasse Nr. 4, auf Emanuel Szoboda und Frau um 42,800 K.; halber Hausanteil des Michael Békonny, 9. Bezirk, Bendelgasse Nr. 28, auf den minderjährigen Karl Békonny, Erbschaft; halber Hausanteil des Michael Békonny, 9. Bezirk, Bendelgasse Nr. 11, auf Frau Karl Horvát, Erbschaft; Haus der Anton März und Frau, 7. Bezirk, Almásyplatz Nr. 11, auf Marie Richard um 50,000 K.; Haus der Dr. Wilhelm Martiny und Interessenten, 8. Bezirk, Vofonczgasse Nr. 15/b, auf Armin Prágai und Frau um 35,000 K.; Hausanteil des Moriz Singer, 7. Bezirk, Thökölystrasse Nr. 14, auf Witwe Moriz Singer, Erbschaft; Haus der Jakob Koppentein und Frau, 6. Bezirk, Jászgasse Nr. 9, auf Simon Schlichter und Frau um 38,854 K.; Haus des Ludwig Illés, 6. Bezirk, Jászgasse Nr. 15, auf Alexander Cséh und Frau und auf Joseph Varga und Frau; Haus der Johanna Valogh und Frau, 7. Bezirk, Telepgasse Nr. 100, auf die minderjährige Margarethe Valogh und Interessenten (Erbschaft und Liebereinkommen); Liegenschaftsanteil der Marie Kramer, 10. Bezirk, Maglóderstrasse Nr. 757, eine Liegenschaft im 10. Bezirk, Dhegy Nr. 44 und ein Haus in der Malátagasse Nr. 23, auf die minderjährigen Marie und Terese Schmidt (Erbschaft); Haus der Frau Stephan Eymbalék, 7. Bezirk, Eszterhátgasse Nr. 22, auf August Kratochwill und Frau um 38,300 K.; Haus des Julius Fejér, 7. Bezirk, Murányigasse Nr. 42, auf die Budapesti Biznialhah-N.-G. um 211,101 K.

In Ofen: Halber Liegenschaftsanteil der Witwe Karl Kreutzer, 3. Bezirk, Dóbagasse Nr. 19, auf die minderjährigen Geschwister Kreutzer um 1043 K. 50 H.; Liegenschaft des Emanuel Fürst, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 4072-73, auf Friedrich Detsinyi um 140 K.; Liegenschaft der Stephan Wimer und Frau, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6655-56/5, auf Paul Krén um 7800 K.; Liegenschaft der Gustav Wiegner und Frau, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6200, auf Karl Schmidt und Frau um 3175 K.; halber Hausanteil der Frau Béla Grünhut, 3. Bezirk, Serfözögasse Nr. 4, auf Dr. Rigand Delhacs um 4555 K.; Haus der Dr. Eugen Turnovskij und Frau Friedrich Turnovskij, 1. Bezirk, Kéglödygasse Nr. 15, auf die Hausbau-Genossenschaft um 52,560 K.; ein Achatel-Hausanteil des Georg Schiller jun., 2. Bezirk, Csalogánygasse Nr. 7, auf Joseph Deutsch und Frau um 4410 K.; ein Zwölfstel-Liegenschaftsanteil der Frau Jakob Steiner, 1. Bezirk, Mártonhegy Nr. 31-33, auf Dr. Franz Springer um 1700 K.; Liegenschaft des Dr. Eugen Dondy und Frau, 1. Bezirk, Vagódygasse Nr. 75, auf Sigmund Schwartz um 10,000 K.; Liegenschaft der Frau Anton Reháč, 2. Bezirk, Törökveher Nied Nr. 6655/1-6655/2, auf Stephan und Anton Reháč, (Erbschaft); Liegenschaft des Paul Olhajer, 1. Bezirk, Budabererstrasse Nr. 39-11/a, auf Johann Hamann (Erbschaft); ^{400/2900} Hausanteil der Frau Oskar Ungermann, 1. Bezirk, Hadnagygasse Nr. 8-10, auf Frau Huber geb. Klara Ungermann und Oskar Ungermann jun. (Erbschaft); ^{12/132} Hausanteil der Frau Oskar Ungermann, 1. Bezirk, Gorgonygasse Nr. 7, auf Frau Huber geb. Klara Ungermann und Oskar Ungermann jun.; ^{400/2900} Hausanteil der Frau Oskar Ungermann, 1. Bezirk, Gombagasse Nr. 21, auf Frau Huber geb. Klara Ungermann und Oskar Ungermann jun. Liegenschaft des Jakob Lotter und der Witwe Lotter geb. Katharine Müller, 3. Bezirk, Pálthaly Nr. 5397, auf die Ja. Martin Huzár u. Jr. um 1926 K. 50 H.; Liegenschaft des Dr. Max Weich, 3. Bezirk, Csátártaried Nr. 5517, auf Frau Joseph Doktor um 760 K.; Liegenschaft der Frau Franz Glogovác, 3. Bezirk, Buktáhererstrasse Nr. 51, auf Franz Glogovác (Erbschaft); Liegenschaft der Frau Franz Glogovác, 3. Bezirk, Buktáhererstrasse Nr. 49, auf Franz Glogovác; Liegenschaft des Julius Luitz, 3. Bezirk, Kevegasse Nr. 40, auf Frau Stephan Veczik um 3044 K.; Haus der Frau Karl Stadler und Frau Kasper Tichy, 3. Bezirk, Spitalsgasse Nr. 8, auf Béla Stercz um 10,600; Liegenschaft des Dr. Soma Perl, 3. Bez., Testverhegy 2786, auf Martin Chlebana um 540 K.; Haus des Anton Stern, 3. Bez., Pacsirtamezőgasse Nr. 56, auf Stephan Birk; Haus des Anton Stern, 3. Bezirk, Pacsirtamezőgasse Nr. 46, auf Stephan Birk; Haus des Franz Kács und Frau, 3. Bezirk, Templomgasse Nr. 12, auf Karl Rahut um 30,000 K.; Liegenschaft des Joseph Schmid und Interessenten, 3. Bezirk, Urömhegy Nr. 5159, auf Haf Edelstein um 80 K.; Liegenschaft des Martin Chlebana, 3. Bezirk, Testverhegy Nr. 2639, auf Andreas Dumagi um 760 K.; Haus des Friedrich Henthaller, 3. Bezirk, Pacsirtamezőgasse Nr. 46, auf Stephan Birk um 34,172 K. 50 H.; Liegenschaft der Frau Jgnaz Schlesinger, 3. Bezirk, Biadorgasse Nr. 5, auf Frau Leopold Schlesinger um 4000 K.; Liegenschaftsanteil des Janas Kibinger, 3. Bezirk, Pálköly Nr. 5347, auf Stephan Pfeifer um 1200 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 25. Juli. (Eine Geldfälscherbande.) Nach achtägiger Verhandlung wurde heute beim Budapest-er Strafgerichtshof in Angelegenheit der Geldfälscherbande das Urtheil gefällt, welche die Umgebung von Salas und Ristörös mit falschen Anwartschreibern

Noten überschwebt hatte. Michael Csipai, der einen Grundbesitz im Werthe von nahezu einer Viertelmillion sein eigen nennt und die Bande organisiert hatte, ferner der Photograph Paul Horvath und der Maler Matthaus Timó wurden mit je 6 Jahren Zuchthaus bestraft. Stephan Csabai, Stephan Tompai-Dóth, Alexander Szakál und Joseph Bodollai erhielten je fünf Jahre Zuchthaus, Stephan Kürthi, Stephan Darányi, Stephan Kurucz und Ludwig Pustai je zwei Jahre Kerker, die übrigen Angeklagten wurden mit geringeren Strafen belegt. Joseph Fejes und Andreas Semzo wurden freigesprochen.

(Der ermordete Polizist.) In der Nacht vom 5. auf den 6. Juli wurde der Polizist Joseph Szücs vom Musikanten Emerich Medve niedergestochen. Der Musikant unterhielt sich nach der Sperrstunde in einem Wirthshaus auf der Königin Elisabethstraße; als der Polizist ihn aufforderte, das Lokal zu verlassen, widersetzte sich der Musikant, ein kleiner buchliger Mann. Der Polizist faßte ihn beim Arme und führte ihn zur Wache. Hier angelangt, zog Medve sein Taschenmesser und stieß es dem Polizisten in den Rücken. Szücs gab nach einigen Minuten den Geist auf. Die kön. Staatsanwaltschaft hat heute gegen Medve die Anklageurkunde eingereicht. Die Schwurgerichtsverhandlung, bei welcher der Angeklagte vom Advokaten Dr. Ludwig Baumfeld vertheidigt wird, findet demnächst statt.

(Die Anklagen.) Untersuchungsrichter Dr. Béla Nagy wird, da er heute den ganzen Tag über mit dem Studium der umfangreichen Akten des Strafprozesses der unter dem Verdachte des Betruges verhafteten May Nemán und Genossen beschäftigt war, erst morgen über die gegen den Haftbescheid der Polizei überreichte Vorstellung entscheiden. Die Verteidiger Dr. Alexander Vais, Dr. Géza Dési und Dr. Franz Nagel haben heute bei dem Chef der Staatsanwaltschaft, Oberstaatsanwalt-Substituten Dr. Barnabás Sélly gegen die Budapester Polizei die Anzeige wegen Vergehens der Verletzung eines Amtsgeheimnisses erstattet, weil ein unbefannter Thäter, offenbar ein Organ der Oberstadthauptmannschaft, die bei den amtlichen Akten befindlichen und ein Amtsgeheimnis bildenden Photographien der Verhafteten einem hiesigen Blatte zur Benützung ausgegibt hat. Oberstaatsanwalt-Substitut Dr. Sélly nahm diese Anzeige zur Kenntniß und ersuchte die Verteidiger, die Anzeige auch schriftlich zu erstatten.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 25. Juli. Bei anhaltend schwachem Geschäft gab es nur geringe Umsätze. Die Preise zeigten nur geringfügige Veränderungen. Der Witterungsverlauf war in der abgelaufenen Woche stark veränderlich. Bei kühler Temperatur und lebhaften Luftströmungen kamen öftere Niederschläge vor, welche sich bis zu Gewitter und Wolkenbrüchen steigerten, sich aber fast auf das ganze Land erstreckten. Für den Maisanbau war das Wetter von unbedingtem Vortheil und auch die Weiden haben sich erfreut. Der Weizen- und Roggenschnitt ist mit wenigen Ausnahmen beendet und sind die Qualitäten vollbefriedigend. Stellenweise ist der Weizen brandig. Die Roggenqualitäten sind gleichfalls gute, Gerste zeigt bisher fast ausnahmslos schöne, lichte Farbe, doch ist die Qualität nicht allseits befriedigend. Der Wasserstand bleibt nieder. Im Uslande war größtentheils stürmisches, regnerisches Wetter bei kühler Temperatur.

Getreidegeschäft. Weizen ist relativ mäßig angeboten. Das Offer ist nur in Banater Sorten stärker, während jenes aus der Theiß- und Pester Boden-Gegend noch nicht jenen Umfang aufzuweisen hat, als zu gleicher Zeit der Vorjahre. Die Mühlen, welche über guten Mehlabatz verfügen, bekundeten dagegen anhaltend gute Kaufthätigkeit und bewilligten flott die fast täglich, wenn auch mäßig erhöhten Forderungen der Eigener. Prompte und kurzfristige Lieferungsware hatte entschieden Vorzug. Erst gegen Wochenende ist die Stimmung zufolge des gewöhnlichen Terminmarktes eine ruhigere geworden, ohne daß jedoch damit der Verkehr an Lebhaftigkeit eingebüßt hätte, und ergibt sich bei einem Gesamtumsatz von 200,000 Meterzentnern pro Saldo eine Preisbesserung von 10 bis 15 Hellern. An den auswärtigen Märkten gestaltete sich die Tendenz weiter fest, obzwar die Preischwankungen nur mäßige waren. In Amerika gaben die hohen Maispreise dem Geschäft eine Stütze; auch die sichtbaren Vorräthe sind besonders schwach. Die Zusätze in neuer Waare haben bereits begonnen und wird es von deren Umlange abhängen, wie sich die Tendenz weiter gestalten kann. Die Schätzungen bezüglich des Getreideertrages sind auch etwas schwächer. In Argentinien blieben die Verschiffungen auf dem vorwöchentlichen Niveau, die Bestände haben etwas zugenommen und auch die Preislage ist eine mäßig gebessert. In Kanada sind die Aussichten allgemein günstig. In England blieb die Stimmung ebenfalls eine feste, schwimmende Waare begegnete guter Beachtung und auch an den Märlern war der Konsumgehehr ein besserer. In Frankreich hat sich die feste Tendenz der Vorwoche anfangs zufolge besseren Witterungsverlaufs nicht behaupten können, doch zogen die Kurse auf Deckungskäufe später wieder an und es zeigt sich wieder guter Begehr. Der Preis in Melbourne gleichfalls steigende Kurse, obzwar das Aufwärtsstreben gegen dem vorwöchentlichen Tempo zurückblieb. Die Ernteausichten

sind für Deutschland im Allgemeinen gute, wenn auch theilweise Schadenmeldungen vorliegen. In Rumänien haben Regenfälle die Erntearbeiten vorübergehend unterbrochen; die Offerte sind noch spärlich. Der russische Saatenstandsbericht zeigt keine günstigen Aussichten; Winterweizen und Roggen sind meistens schlecht.

Roggen (neu) wurde zu Exportzwecken auch diese Woche kaum gehandelt, da die auswärtige Frage fehlt. Der Lokalkonsum besorgte auch nur mäßige Anschaffungen, mußte aber bei relativ schwachem Angebot angehörs der gestiegenen Weizenpreise die um circa 30 Heller erhöhten Forderungen der Eigener berücksichtigen. Gegen Wochenende ist die Stimmung ruhiger geworden. Bahnparität Budapest notiren wir 9 R. 60 H. bis 9 R. 70 H. per Kasse.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) war anhaltend nur mäßig offerirt, während Roller, ferner auch Steinbrücker Mäster, gutes Kaufsinteresse bekundeten. Die Preislage stellt sich gegen Vorwoche um 15-20 Heller höher und wurde Bahnparität Budapest von 7 R. 80 H. bis 7 R. 85 H. per Kasse bezahlt. In Gerste zu Brauzwecken hat sich noch kein Geschäft entwickelt. Die vorliegenden Proben sind verschiedenartig, aber nur zum kleineren Theil gelungen, und findet man die Forderungen vorerst noch zu hoch. Hafer blieb im ganzen Wochenlaufe ziemlich unverändert. Dem mäßigen Angebote steht nur die normale Bedarfsfrage gegenüber und wurde je nach Qualität 8 R. 15 H. bis 8 R. 50 H. per Kasse ab hier bezahlt. Neuer Hafer wird bereits angeboten, derselbe ist wohl in Farbe schön, hat aber nur schwache Qualitäten aufzuweisen.

Mais akkommodirte sich den Schwankungen der Terminnotirung und war ab Stationen nicht angeboten. Der Bedarf fand in hierliegender Waare Befriedigung, doch hat die Nachfrage später nachgelassen und die Stimmung wurde matt. Man bezahlte anfangs waggonsfrei hier bis 7 R. 80 H., gegen Wochenschluß ist Mais jedoch auch zu 7 R. 60 H. erhältlich. Für Wiener Rechnung gingen mehrere Posten im Umtausche gegen Hancschüsse aus dem Markt, doch hat das Interesse später aufgehört.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 17. Juli bis 24. Juli:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reys, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, 17. Juli, 24. Juli.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reys, Totale. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, 17. Juli, 24. Juli.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reys. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, 17. Juli, 24. Juli.

Mehl und Kleie. Auch während der abgelaufenen Woche blieb die Nachfrage für Mehl befriedigend. Böhmen und Mähren verlangen Mehl für allerprompteste Lieferung dringend, ein Beweis, daß die Vorräthe in diesen wichtigen Abgabebereichen vollständig aufgebraucht sind, und da die Einheimische der neuen Ernte in den nördlichen Ländern Oesterreichs durch Regengüsse eine Verzögerung erleidet, kann von dieser Seite auf eine weitere gute Nachfrage mit Bestimmtheit gerechnet werden. Die Verkäufe per Herbstlieferung haben auch ihre Fortsetzung gefunden, wenn auch die Nachfrage für diesen Termin noch keine allgemeine ist. Die Expedition ist eine flotte, Vorräthe fehlen bei den Mühlen gänzlich. Einige kleine Posten konnten auch im Auslande placirt werden. Für Futtermasse hat sich die Stimmung etwas abgeschwächt und sind die Mühlen, namentlich bei nahen Sichten, Preisnachlässen eher zugänglich.

Table with columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R., R., R.

Mes per 50 Kgr. inkl. Sach ab Budapest. Roggenmehl.

Reys, effektiver, trotz geringem Ausgebot ruhig. Fabriken bewilligen über 16 R. bis 16 R. 10 Bari hier nicht, daher der Umsatz sich bloß auf 1000 bis 2000 belief. Terminreys per August blieb ohne Verkehr, das Engagement ist nur mehr ein kleines und notirt 16 R. 30 H. bis 16 R. 40 H.

Leinwand in neuer Waare offerirt, da Eigener jedoch hohe Forderungen stellen, kam es zu keinem Abschluß; gefordert wird 13 R., während über 12 R. bis 12 R. 50 H. je nach Qualität nicht zu erzielen war. Röll wurde zu 14 R. gehandelt und bleibt 14 R. bis 14 R. 50 H.

Rebschnitt notirt von 7 R. 50 bis 8 R. 50 H. Rebschnitten zu 7 R. bis 7 R. 10 H. Röll zu 102 R. bis 103 R. per 100 Kilogramm.

Pflanzen. Die Tendenz des Geschäftes hat sich, da es im Produktionsgebiete mehrmals gereinigt hat und der Abfall der Früchte aufgehört hat, beruhigt. Doch blieben die Preise behauptet, da die Geber, ansehts

dessen, daß sie schon ziemlich viel verkauften, vorläufig nichts abgeben wollen. Am Schluß der Woche notiren: Serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110. bis 120stüchtige, 90. bis 100stüchtige und 80. bis 85stüchtige) zu 24 R., 110. bis 120stüchtige zu 18 R., 90. bis 100stüchtige zu 22 R., 80. bis 85stüchtige zu 34 R. per 100 Kilogramm ab Savestation. Bosnische Merkantil zu 19 R., 110. bis 120stüchtige zu 23 R., 90. bis 100stüchtige zu 28 R., 80. bis 85stüchtige zu 41 R. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Plauenen tendirt sehr fest und notirt: Serbische (in Transit) zu 20 R. 50 H. per 100 Kilogramm paritätlich Kragujevac. Bosnische notirt 32 R. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendirt in der abgelaufenen Woche bei schwacher Erzeugung bedeutend fester, zumal sich der Bedarf lebhafter gestaltete und die Erzeugung mit dem Bedarfe nicht gleichen Schritt halten konnte. Anfangs der Woche noch zu 135 R. erhältlich, wurde später 137 R. bewilligt, während zum Wochenschluß unter 139 R. nicht mehr anzufommen war. Das Geschäft schließt fest und bleibt prima Pester Stadtfette 139 R. Geid, 140 R. Waare.

Tafelspeck war ebenfalls besser gefragt, und wurde dreistückiger Tafelspeck Anfangs der Woche zu 117 R. und vierstückiger Tafelspeck zu 109 R. gehandelt, und stiegen diese Preise zum Wochenschluß auf 120 R. 50 H. Geid, 121 Waare für dreistückigen Tafelspeck.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückiger 118 R. bis 119 Kronen.

Wienwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig, und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Wienwachs 345 R. und Prima geläutertes Honig 84 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorstädt. Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorstätt. Mastanstalt-Gesellschaft.) Budapest, 24. Juli. Das Geschäft war ruhig. Wochenschlußpreise: Ungarische Primawaare 320-330 Kilogr. schwere 1 R. 27 H. bis 1 R. 29 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 29 H. bis 1 R. 31 H., alte über 300 Kilogr. schwere 1 R. 29 H. bis 1 R. 31 H., Bauenwaare 1 R. 30 H. bis 1 R. 33 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usual. Futterpreise: Mais 16 R. 20 H., Gerste 16 R. 50 H. ab Köbánya. Hiesiger Viehstand am 17. Juli sind verblieben: 37,811 Stück. Zutrüb: vom Inland 2348 Stück, zusammen 40,159 Stück. Vertrieb: Für den Budapester Konsum (1-10 Bezirk) 344 Stück, nach dem Inland 1159 Stück, nach Wien - Stück, nach den österreichischen Ländern 105 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 13 Stück, zusammen 1621 Stück, verbleibt Stand 38,538 Stück. In den Aktien-Szállásen lagern 8742 Stück Schweine.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Die wenigen Regen der letzten Woche haben am Futtermangel nicht viel mehr ändern können, und so können wir für ganz Ungarn heute schon mit einiger Sicherheit auch hinsichtlich der Futterernte diejenigen ungenügenden Folgerungen ziehen, welche die vorherrschenden trockenen Jahre begleiten. In Folge dessen ist das Angebot von Getreide der Produzenten in Wintererbsen, Winterweizen und Sandwicken ein sehr geringes, indem jene Landwirthe, bei welchen sich die erwählten Futtergewächse gut entwickelten, dieselben zu Futterzwecken abmähren und nicht zur Samengewinnung stehen ließen. Es kam dies auch schon in den Einkaufspreisen zum Ausdruck, indem man für Wintererbsen 25 R., für Winterweizen 30 R. per 100 Kilogramm ab Provinzstation bewilligte. Für Inkarntklee ist matte Einkaufsstimmung, doch bewilligte man trotzdem je nach Qualität 32 R. bis 40 R. per 100 Kilogramm ab Provinzstation. Von Wundklee wurde eine größere Partie zu 130 R. per 100 Kilogramm offerirt, doch kam es der hohen Forderung wegen nicht zum Abschluß.

Milch und Saiselkäse. (Bericht der Exportfirma Brüder Adler, Budapest.) Aus Siebenbürgen, Banat und Bosnien kommende Berichte besagen die Milchernte so quantitativ wie auch qualitativ vorzüglich, hauptsächlich die letzten Regengüsse waren vor sehr guter Wirkung, und kann man - wie heuer im Allgemeinen beim Obst - auf eine frühe Ernte rechnen. Rumänien, Serbien und Bulgarien scheinen auch in diesem Jahre ihre Ernteergebnisse zu überschätzen, da selbe zu staunend billigen Preisen Schlüsse machen. Die Preise dürften wohl auch bei uns keine hohen sein, obzwar vorjährige Vorräthe sozusagen gar keine vorhanden sind. Dasselbe soll es auch in diesem Jahre stellenweise recht viele geben.

Erbsen. (Bericht der Gebrüder Nemán.) Die Marktlage in Schottland ist durchaus matt gestimmt, Eindeckungen für die Herbstmonate waren trotz billigerer Offerte nur in geringem Maße zu verzeichnen, man will noch tiefere Preise als für PAF Crownfulls 23/6 pro 1/2 Tonne, 25/6 pro 1/2 Tonne eis Stettin oder Hamburg, welche augenblicklich im Kurs stehen (Augustdampfer) abwarten. In Folge dessen war es somit unmöglich, Transaktionen von irgend einer Bedeutung zu bewerkstelligen, respective Gebote dafür zu provoziren. Bei Wid wie auch in Frazerburgh ist der Fang recht ergiebig gewesen, die Qualität zeigt eine Verbesserung; der Gesamtfang für die Woche ist erheblich besser als der vorwöchentliche; dem Stettiner Markte wurden zumit mit Schetlanddampfern in letzter Woche 13,761 Tonnen zugeführt, welche zumeist für den prompten Bedarf abgesetzt worden sind; Largefulls per 1/2 Tonne 32 Mark, Fulls 27 Mark, 1/2 Tonne 25/6 Mark, Hochseefulls 5/600, 6/700 1/2 Tonne 12 Mark, norwegische geschnittene Fetheringe, alle Größen, per 1/2 Tonne 18 Mark gegen Kasse 1/4 Prozent Skonto. Inlandspreise: Crownfulls, gestempelte 1/2 Tonne 56 R., 1/2 Tonnen 64 R., Hochseefulls, neue, 1/2 Tonne 37 R., 1/2 Tonne 41 R., 1/2 Tonne 45 R. verzoilt frachtfrei bis Wagen Budapest. Fiedleheringe in neuen Maschinenholzfässchen Brutto 5 Kilogramm alle Fischgrößen: Excelstior zu 1 R. 50 H. „Nordsee“ zu 1 R. 40 H. Kron.

in Glaspackung mit extrafeiner Marinade verpackt zu 1 K. 75 H. inklusive Emballage ab Wien per 100 Kilogramm netto oder vier Monate Ziel ohne Skonto.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kerosin-Petroleum 36 K. 50 H., Fiumaner White-Petroleum (drei Sterne) 30 K. 50 H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 K. 50 H., Standard Petroleum netto mit reeller Tara, mit Gebinde, per 100 Kilogramm netto um 1 K. höher.

Mineralölschmieröle. Die Mineralölschmieröle der Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kerosin (Mischöl) Nr. 0 20 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — H., Fiumaner Leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — H., Fiumaner Schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner Vulkanisches (Schien) Del Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner Scheinöl Nr. 5 24 K. — H., Fiumaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylinderoil, dunkle Del Nr. 7 24 K. — H., Cylinderoil, helle Del Nr. 8 24 K. — H., Cylinderoil, helle Del Nr. 9 24 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft hat notirt ihre Erzeugnisse: Siliens-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Tara, netto 20 Prozent oder netto Tara, netto Kasse, ab Poszony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo Leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo Schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Poszony, Kasse 2 Prozent oder vier Monate Skonto.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros netto 162 K. — H. Geld, 163 K. — H. Waare; verteuert 162 K. — H. Geld, 163 K. — H. Waare, Raffinade saßweise inklusive Steuer 65 K. — H. Geld, 66 K. — H. Waare, verteuert 164 K. — H. Geld, 165 K. — H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Tara. Die verteuerten Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer. Mit Rücksicht auf das neue Branntwein-Gesetz und in Anbetracht dessen, daß wahrscheinlich ein Uebergangsteuerfaß ins Leben treten wird, werden wir vom 1. September a. c. angefangen die Raffinadepreise en gros und saßweise nur ohne Steuer notiren, worauf wir die Interessenten jetzt schon aufmerksam machen.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei lebhafter Kaufkraft. Verkauft wurden: Mähres, gutes und besseres Heu zu 3 K. 70 H. bis 4 K. 70 H., Mohar 5 K. 20 H., Streufroh 2 K. 75 H., Schaubstroh 3 K. 35 H., Häfjel 3 K. 35 H. per 50 Kilogramm saßweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 4 K. 25 H. bis 4 K. 75 H., gepreßtes Stroh 2 K. 50 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. Futtergerede: Hafer 8 K. 25 H. bis 8 K. 80 H., Mais 7 K. 80 H., Roggen 9 K. 50 H., Gerste 5 K. 20 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Kornprodukte. (Bericht von Leopold Leitner, Exporteur.) Der geschäftliche Verkehr war in der abgelaufenen Woche auf unserem Rohhäutemarkte etwas lebhafter, indem sich das Ausland hauptsächlich mehr interessirte. Die Stimmung ist auch freundlicher geworden und es haben einzelne Artikel zu festeren Preisen Abgang gefunden. Von R i n d s h ä u t e n gingen einige Posten nach England und Bulgarien und es erzielten diese die vollen Tagespreise. Das Inland zeigt noch wenig Interesse. Von K a l b f e l l e n gingen zwei Waggons Schlachtware nach Frankreich. Die Nachfrage ist etwas lebhafter. R o s s h ä u t e gehen wieder nach England und es erzielten welche 23 K. bis 24 K. per Paar. S c h a f f e l l e. Von deutschwolligen Schaffellen wurden mehrere Posten nach Deutschland und Frankreich verkauft. Für gute Hautfelle zeigt sich lebhafteres Interesse. Auch von L a m m f e l l e n sind wieder einige Posten zu Marktpreisen abgesetzt worden. R i s s f e l l e liegen unverändert.

Geneigebote in den hauptst. Landesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 18. Juli bis inklusive 25. Juli — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

- I., II. und III. Bezirk. Johann Sigeti, r.-k., mit Emilie Müller, r.-k.; Franz Nintan, r.-k., mit Marie Kovács, r.-k.; Lito Böhm, r.-k., mit Theresie Koralka, r.-k.; Wendelin Sedlmayer, r.-k., mit Leopoldine Senkowitz, r.-k.; Georg Drosch, ev.-ref., mit Elisabeth Käfer, ev.-ref.; Franz Kásmán, r.-k., mit Katharine Weiß, r.-k.; Paul Kútra, r.-k., mit Anna Schmeltzer, r.-k.; Egonmud Ruth, ev.-ref., mit Marie Roth, ev.-ref.; Géza Kékedi, ev.-ref., mit Theresie Benedek, r.-k.; Stephan Dordög, ev.-ref., mit Valerie Szep, r.-k.; Ludwig Fehér, r.-k., mit Emilie Vinkhardt, ev. U. R.; Nikolaus Gál, g.-mit., mit Emilie Würzinger, r.-k.; Joseph Rodic, r.-k., mit Eva Jöth, r.-k.; Philipp Leberer, ev.-ref., mit Stella Kaufmann, ev.-ref.; Michael Látás, r.-k., mit Marie Dolinsky, ev. U. R.; Johann Simon, r.-k., mit Anna Mubry, r.-k.; Sigfried Rittner, ev.-ref., mit Sarolta Klein, r.-k.; Melchior Hüfnagel, ev. U. R., mit Ester Nyári, ev.-ref.; Ladislaus Vohocsky, r.-k., mit Sarolta Szabó, r.-k.; Ludwig Simics, r.-k., mit Theresie Rodis, r.-k.; Franz Gégény, ev.-ref., mit Sophie Kovács, ev.-ref.; Stephan Lieblicher, r.-k., mit Anna Nyul, r.-k.; Emerich Balázs, r.-k., mit Elisabeth Szabó, r.-k.; Victor Erhart, r.-k., mit Sarolta Krosz, r.-k.; Stephan Jász, r.-k., mit Marie Kirckhamp, r.-k.; Alexander Gulhás, ev.-ref., mit Elisabeth Csáfar, ev.-ref.; Ferdinand Glöcker, r.-k., mit Barbara Leveky, r.-k.; Julius Gömörei, r.-k., mit Amalie Dollinger, r.-k.

V. und VI. Bezirk.

- Johann Motos, r.-k., mit Julianne Muzslai, r.-k.; Géza Antal, ev. U. R., mit Marie Sztoian, gr.; Emerich Szabó, ev.-ref., mit Elisabeth Kuf, r.-k.; Joseph Jank, r.-k., mit Theresie Goldhauser, r.-k.; Stephan Jent, r.-k., mit Theresie Báor, r.-k.; Julius Bokoli, r.-k., mit Klona Kogaurek, r.-k.; Stephan Békési, r.-k., mit Regina Weiß, ev.-ref.; Georg Schulz, r.-k., mit Barbara Rißinger, r.-k.; Franz Váffy, r.-k., mit Anna Poór, r.-k.; Jeltz Dudzig, r.-k., mit Agnes Furmann, r.-k.; Joseph Molnár, ev.-ref., mit Julianne Kordos, r.-k.; Elemér Ványai, r.-k., mit Karoline Péter, ev.-ref.; Jidori Beer, ev.-ref., mit Valerie Kohn, ev.-ref.; Julius Kaba, r.-k., mit Margarethe Manner, ev.-ref.; Ladislaus Boros, gr., mit Brigitte Kovács, r.-k.; Joseph Szabó, r.-k., mit Marie Farkas, r.-k.; Dr. Adolf Kertész, ev.-ref., mit Julie Handfah, ev.-ref.; Franz Bachmann, r.-k., mit Rosalie Pölz, ev.-ref.; Julius Rozsanyi, ev.-ref., mit Julianne Einwiller, r.-k.; Johann Molnár, r.-k., mit Emilie Lutz, r.-k.; Julius Belényi, r.-k., mit Charlotte Kóholy, r.-k.; Georg Philipp, ev. U. R., mit Elisabeth Pavillet, r.-k.; Adolf Jigri, r.-k., mit Gisella Kubis, r.-k.; Béla Molodván, ev.-ref., mit Anna Dikai, r.-k.; Géza Stelly, r.-k., mit Irene Szalay, r.-k.; Karl Hajtusz, r.-k., mit Theresie Ushermann, r.-k.; Johann Kábas, ev.-ref., mit Marie Pálár, r.-k.; Joseph Goldfinger, r.-k., mit Marie Csérni, ev. U. R.

VII. Bezirk.

- Dezider Silberstein, ev.-ref., mit Margit Rosenthal, ev.-ref.; Konrad Droppa, r.-k., mit Theresie Szabó, r.-k.; Joseph Csepányi, r.-k., mit Gabrielle Bolcskei, r.-k.; Joseph Zemla, ev. U. R., mit Rosalie Berka, ev.-ref.; Stephan Gárdai, r.-k., mit Rachel Diáh, r.-k.; Max Schijblatt, ev.-ref., mit Gisella Grün, ev.-ref.; Karl Szabados, r.-k., mit Elisabeth Jaraag, r.-k.; Valentin Leimger, r.-k., mit Magdalene Gottlieb, ev.-ref.; Salomon Gutman, ev.-ref., mit Margit Weiß, ev.-ref.; Edmund Lengyel, ev.-ref., mit Jolán Kálmán, ev.-ref.; Ludwig Gere, ev.-ref., mit Julianne Laczka, ev.-ref.; Joseph Hanula, r.-k., mit Rosa Perlaky, r.-k.; Alexander Hüß, ev. U. R., mit Johanna Bobalka, r.-k.; Joseph Spiegl, ev.-ref., mit Anton Normann, ev.-ref.; Eugen Singer, ev.-ref., mit Margit Rosenbaum, ev.-ref.; Joseph Freudler, ev.-ref., mit Cecile Grünberg, ev.-ref.; Dr. Kornel Preislich, ev.-ref., mit Margit Wessell, ev.-ref.; Michael Valtia, r.-k., mit Elisabeth Rácz, r.-k.; Leopold Brandenburg, ev.-ref., mit Julia Benedek, ev.-ref.; David Ulmer, ev.-ref., mit Gisella Weiß, ev.-ref.; Markus Fleischmann, ev.-ref., mit Josepha Weiß, ev.-ref.; Johann Urya, r.-k., mit Emilie Saller, r.-k.; Alexander Hegedüs, ev.-ref., mit Karoline Weiß, ev.-ref.; Joseph Grauer, r.-k., mit Elisabeth Solti, r.-k.; Joseph Antal, r.-k., mit Apollonia Manning, r.-k.; Koloman Berkes jun., r.-k., mit Klona Makó, r.-k.; Bernhard Brück, ev.-ref., mit Gisella Lövi, ev.-ref.; Ludwig Böckey, ev.-ref., mit Irene Molnár, r.-k.

VIII. Bezirk.

- Simon Bövy, ev.-ref., mit Rifa Weiner, ev.-ref.; Karl Teltsik, ev. U. R., mit Barbara Novák, r.-k.; Moriz Roth, ev.-ref., mit Janka Minkus, ev.-ref.; Béla Vida, ev.-ref., mit Janka Grünfeld, ev.-ref.; Franz Szabó, r.-k., mit Katharina Lefort, r.-k.; Karl Bentele, ev.-ref., mit Louise Király, ev.-ref.; Ladislaus Dabala, r.-k., mit Antonie Heimberger, ev. U. R.; Chaim Lindenfeld, ev.-ref., mit Josepha Grob, ev.-ref.; Karl Szalkai, r.-k., mit Anna Bajcsi, r.-k.; Stephan Lukács, r.-k., mit Vidia Pástor, ev.-ref.; Franz Müller, r.-k., mit Mathilde Horváth, r.-k.; Peter Csizma, r.-k., mit Julianne Tóth, ev.-ref.; Joseph Knais, r.-k., mit Rosa Maurer, ev.-ref.; Emanuel Kis, ev.-ref., mit Gisella Drepler, ev.-ref.; Joseph Sofr, ev.-ref., mit Elisabeth Steiner, ev.-ref.; Koloman Pap, ev.-ref., mit Josepha Farkas, r.-k.; Abraham Nádler, ev.-ref., mit Irene Adler, ev.-ref.; Peter Szabó, ev.-ref., mit Julianne Szalai, ev.-ref.; Julius Falkner, r.-k., mit Aranka Szabó, r.-k.; David Deák, r.-k., mit Gisella Martó, r.-k.; Karl Verfi, r.-k., mit Agnes Vertó, r.-k.; Ludwig Vartos, r.-k., mit Klona Majtán, r.-k.; Emil Hamar, r.-k., mit Klona Visky, r.-k.; Anton Dummer, r.-k., mit Klona Kerstner, r.-k.; Jakob Klein, ev.-ref., mit Klona Bövy, ev.-ref.; Mathias Kucserák, r.-k., mit Julianne Bali, ev.-ref.; Rudolf Göbke, ev. U. R., mit Marie Tomtschen, ev. U. R.; Heinrich Kedei, ev.-ref., mit Rosa Hofeim, ev.-ref.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Joseph Grub, r.-k., mit Klona Barányos, r.-k.; Karl Hunke, r.-k., mit Marie Kódnák, r.-k.; Stephan Jekete, r.-k., mit Marie Blaske, r.-k.; Joseph Engel, ev.-ref., mit Jda Hannover, ev.-ref.; Johann Schmickl, ev. U. R., mit Katharine Prück, r.-k.; Hugo Halni, ev.-ref., mit Charlotte Berger, ev.-ref.; Stephan Rodri, r.-k., mit Agnes Kovács, r.-k.; Leib Herfich, ev.-ref., mit Rosa Fiegler, ev.-ref.; Alexander Nyiri, ev.-ref., mit Bertha Fülöp, r.-k.; Binzenz Luzia, r.-k., mit Etel Stiegler, r.-k.; Alexander Libermann, ev.-ref., mit Louise Erdensohn, ev.-ref.; Paul Mihók, r.-k., mit Marie Greger, r.-k.; Gustav Szatács, ev. U. R., mit Emilie Kerschán, r.-k.; Julius Tamás, r.-k., mit Marie Balfnyi, r.-k.; Alexander Stein, ev.-ref., mit Charlotte Breitner, ev.-ref.; Martin Jureša, ev. U. R., mit Marie Mankó, r.-k.; Andreas Schlager, r.-k., mit Gisella Strobl, r.-k.; Ernst Szűcs, ev.-ref., mit Katharine Prifer, r.-k.; Karl Kungel, r.-k., mit Margit Balta, ev.-ref.; Julius Ungyal, ev.-ref., mit Anna Kis, r.-k.; Markus Schwäbel, ev.-ref., mit Cali Fröhzeitig, ev.-ref.; Emerich Prokisch, r.-k., mit Margit Békessy, r.-k.; Julius Osváldik, r.-k., mit Irene Doloviceny, r.-k.; Eugen Reich, ev.-ref., mit Jda Kis, ev.-ref.; Julius Penninger, r.-k., mit Valerie Prosch, r.-k.; Peter Gehenhofer, r.-k., mit Irma Buchner, r.-k.; Eduard Schwarz, ev.-ref., mit Etel Gubrek, r.-k.; Géza Kovács, ev. U. R., mit Klona Bláhó, r.-k.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10.
Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ und Dampfwascherei VII., Károlykörút 7.
Bilder u. Rahmen Winkle Nándor (Kigyó-tér 5. szám) IV., Váci-utca 2.
Blousen u. Schlafrocke Spitzer Anton. IV., Kigyó-utca 5.
BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversand. Telefon 2736. MUNIMEK FA. V., Váci-körút 30. sz.
Brautausstattungen Haris, Zeilinger & Co. zum „Blauen Stern“ IV., Váci-utca 16.
Damen-Konfektion UNGÁR, und Kostüme Kossuth Lajos-u. 2.
Droguerie STERN ZSIGMOND, zur „FLORA“ V., Váci-körút 42. szám. Reichhalt. Preisour. gratis Telef. 65-37.
Eiskasten und Wiesel Adolf VI., Váci-körút 47. Telefon 91-20.
Glas-Service Eisö magyar üveggyár r.-társ. Gizella-tér 1. szám.
Handarbeiten u. Stickerei- Ádám Károly Materialien aller Art, Wirkwaare. Kigyó-utca 4. Kataloge u. Muster auf Verlangen gratis. (Gegründet 1788).
Handschuhe u. Strümpfe Lukács M. (Klotild-palota).
Herrenkleider M. Neumann, i. u. l. Frühjahrs-Kostüme, Herbstkleider, f. Herren u. Kinder. Múzeum-körút 1-3. sz.
Herrenmode FOLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rakóczi-ut 7. Süßworte Kataloge gratis. Telefon.
Klaviere kauft man am besten u. billigsten im Musterklaviersalon Keresztély, Budapest, Váci-körút 21.
Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst besorert Ausführung. Holste Ausw. Separate Abtheilung. LAPIDES M. Portaltischlersi, Hajós-u. 27. Gegr. 1835. Telef. 88-47.
Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Versicherung bei der Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.
LUSTER Große Auswahl in Porzellan- u. Glaswaren. Kómlós Mór Lázár-utca 16. Gelegenheitsläufer. tm. Josef, nächst b. Oper.
MÖBEL HERZFELD ZSIGMOND, Nur solide Arbeit! Kossuth Lajos-utca 17. szám.
OPERNGLÄSER Libál Lajos u. aller Art optische Gegenstände (IV., Veres Pálné-utca 7. sz.) Dorottya-utca 5.
Orden und Ordensbänder in- und ausländ. Dekorationen.
Parfumerie Savoly Stadtschiffh. Harmonozad-u. 4. Szabir Damjanich-u. 28/a u. 28/b. Verlangen Sie überal Savoly's Thymol-Zahncrème, schäumend od. nichtschäumend? — Tube 50 Heller.
Photographien HUNGARIA 12 Visit . . . fl. 1.30 12 Cabinet . . . fl. 2.90 Károly-körút 24, Szervitater 3.
PORZELLAN- Wadlsteiner F. Glasservice u. Cristofle-Silber IV., Mária Valéria-u. 5 és IV., Váci-utca 1.
Silberwaaren und Singel A. D. Testvérek Juwelen Größte Auswahl Billige Preise. Dorottya-utca 8. szám.
Teppiche, Vorhänge Gassner Testvérek und Bettdecken IV., Gizella-tér 2. IV., Váci-utca és Deák Feregoz-utca sarkán.
UNIFORMEN, TILLER, f. u. l. Seff-Reisercant, IV., VÁCI-UTCA Nr. 35. Militär-Abtheilung.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 26. Juli 1908.

„Neues Pester Journal.“

Seite 20

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órákor.

Rip van Winkle.

Régényes nagy operette 4 felvonásban. Zenéjét szerzette: Planquette Róbert.

Rip van Winkle Rózsa L.
Lisbeth, neje Bárdos
Alice Főti Frida
Deriek Tábóri
Adrien, tiszti Mihályi
Van der Bilt Izsó
Nick, főgádos Kövesdy
Katrina, huga Peterdy
Charlotte Kecske méti
Richardson Keleti

Este fél 8 órákor.

Csókirály.

Régényes daljáték 3 felvonásban. Szövegét egy novella után írta Orbán Dezso. Zenéjét szerzette Sztójánovics Jenő.

Rumschwiek
Don Bombadilas
Heimskerck
Erika
Yvette
Yolanda
Adelgunda
Friderika
Ivonne
Katherina
Miska, fia
Schreihals
Gurgeltief
Hansa Gusztáv
Birkenholz
Treugott
Drückemich
Zungenspitz
Rüppelviel
Schürzweiss
Hochbaum
Kleinaug
Hirtenstock
Blond Fanny
Rundlich Ottilia
Liebreiz Teréz

Barics
Virágh
Kiss
Déry
Fóthy
Kiss
Dinnyési
Terey
Fenyő
Kecske méti
Albert
Kövesdy
Tábóri
Abay
Csillag
Kozma
Kövesdy
Melcer
Baranyai
Keresztély
Gazdácska
Havass
Cseh
Miklóssy
Kelemen
Harsányi

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 21.

AMERIKAI PARK.

Telefon 4-49. UJ ÖS-BUDAVÁRA. Telefon 4-49.

Direktor: A. Friedmann.

Geöffnet von 3 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Früh!

Heute, Sonntag, den 26. Juli, aus Anlass des Anna-Tages
Grosses Anna- und Volksfest.

2 Auf der Variétébühne 2 grosse Vorstellungen. 2

Nachmittags 6 Uhr bei halben Preisen und Abends 7/10 Uhr bei normalen Preisen.

In beiden Vorstellungen mit 18 wilden Thierstücken nur **Havemann** und das kolossale Juli-Programm.

Nachmittags ausserdem: Die weltberühmten 4 Farabonis. Zur Nachmittags Variété-Vorstellung kann jeder Erwachsene seine Kinder gratis mitnehmen.

Sensations-Vorstellung im **Tabarin-Moulin-Rouge.** Anfang 12 Uhr Nachts.

Cirkus BEKETOW

Telefon 107-46.

Telefon 107-46.

Heute, Sonntag, am 26. Juli

2 grosse Festvorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr und Abends 7/8 Uhr.

In beiden Vorstellungen dasselbe Programm. **TOM JACK**, der Fesselkünstler, Les 3 Sellons, Gladiatoren und das ganze grosse Programm.

36-ik Rácz Laczi

czigánykirály teljes zenekarával esténként hangversenyez

Árvai Ottó Ede kávéházban
Aréna- és István-ut sarok.

WEINHAUS ZUM ALTOFNER WEINSTOCK.

VIII., FÜTŐ-UTCZA Nr. 4.

Ich gebe dem P. T. Publikum bekannt, dass ich mein **Weinhaus** **Dienstag, am 28. Juli, eröffne.**

Achtungsvoll

Killer János, Gastwirth.



Schmidt M. szíjgyártó, nyerges és bőrdobos, Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25. Ajánlja saját gyártmányú kocsisző és lovagló szerszámjait mindegyikét utazóbőröndök, pénz, szivar és cigaretták stb. tárazt. Árjegyzék bérmentve.

BUTOROK

elegáns, modern és szolid polgári kivitelben, óriási választékban kaphatók a

MAGYAR BUTORIPAR RÉSZVÉNY-TÁRSASÁG

Bernstein K. H. és Fianál

Budapest, V., Nádor-utca 4.

Lakásberendezések raizok szerint.

FOLIESCAPRICE

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott

Sommeretablissement Aréna-ut 84, Velodrom. **Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!**

„Tárgyalás éjjelkor.“ Bohózat, írta: CAGLIOSTRO. — Zum Schluss! **„KUKUSSENER.“**

Posse v. A. Klinger & O. Tausig. Novitát! **Tageskassa im Sommeretablissement** Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr. Vorzügliche Küche, civile Preise, aufmerksame Bedienung. Nach der Vorstellung elektrische Bahn- und Omnibus-Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.

Jardin de Paris

(PARISER GARTEN)

Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.

Nur noch kurzes Gastspiel des

CHAT-NOIR aus BERLIN

mit ganz neuem Programm.

FERENCZI KÁROLY mit gänzlich neuen Piéceen.

Neu! **Soli, Duette, Liederspiele etc.** Neu!

Conférencier: **FRITZ GRÜNBAUM.**

Karten-Vorverkauf: Zipsor & König, VI., Andrassy-ut.

Anfang 9 Uhr. Cabaret-Vorträge bis 12 Uhr.

12-2 grandiose Tanz-Creationen. Musik bis Früh!

Kinematograph.

Lilienthal Jakab, Budapest, VI., Király-utca 20

Verkauf der besten kinemat. Einrichtungen „Elgé“.

Gebrauchte Bilder, gut erhalten, 40 Heller per Meter.

Verlangen Sie Preisliste.

Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos

Kassa-Preisen, binnen 3 Jahren abzahlen, kaufen Sie am billigsten bei

Reményi Mihály,

Lieferant der königlichen Musik-Akademie,

Budapest, VI., Király-utca Nr. 58.

Preislisten u. Prospekte v. jedem Instrumente gratis u. franco. Telefon 87-84.

RINGSTRASSENBAD

DAMPFWASCHEREI

Elisabethring 51.

Schwimmschule,

Fango-Kur-

Dampf-, Wannen-,

Salz- und Kohlen-

säure-Bäder.

Die Dampfwäscherei effektvoll, prompt und gewissenhaft.

Jede Dame

kann viel ersparen, wenn sie ihren Bedarf durch den Einkauf bei mir deckt.

Fenyves Restenwarenhau

Károly-körút 9, im Hofe.

Streng festgesetzte Preise. Streng festgesetzte Preise.

Nichtentprechendes wird bereitwilligst retournenommen.

Lokalveränderung.

Ich theile ergebenst mit, dass ich mein

Engl.-französ. Resten-Waarenhaus

bereits in mein bedeutend vergrössertes Lokal

Egyetem-utca 5, Hotel Königin Elisabeth

verlegt habe.

Ich ersuche das gesch. Publikum und meine w. Kunden, mich auch in meinem neuen Unternehmen unterstützen zu wollen.

Hochachtend

Ich bitte auf die Firma zu achten. **Moreno Heinrich,**

Filiale habe ich keine. **Egyetem-utca 5.**

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselfieber,

kalttes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das

bittere Chinin nicht einnehmen können, **M. ROZSNYAY'S**

Chinin-Zuckerl u.

Chinin-Chokolade

Viele Auszeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nach-

ahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an,

welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich

in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.

Julius hó 31-ig

az összes raktáron levő modellek, u. m.: uti ruha, angol kosztüm, estélyi és visite-toilettek, köpenyek stb. mind mélyen leszállított áron adatnak el

BERGER, cs. éskir. udv. szállítónál, Budapest, Vigadó-tér 1.

Tennis, Sport és Strand

lábbelikülönlegességek

GERÖ ADOLF

KOSSUTH LAJOS-U. 4.

Kivánatra árjegyzék

bérmentve.

Illustration of a tennis player.

Zur

Beachtung der Möbel-!! käufer !!

empfehle ich, dass sie ihren Bedarf für das nächste August-Quartal schon jetzt decken mögen, weil ich später — infolge der grossen Nachfrage — nicht in der Lage sein werde, mit der Lieferung der

Neuschloss Ödön und Marcel'schen massiven Holzmöbeln

meinen sehr geehrten Kunden nachzukommen.

Unzählig sind diese Kunden, denen ich aus obigen Gründen keine Möbel liefern konnte.

Die Bestellung meiner g. Kunden lagere ich auf einen beliebigen Termin ganz unentgeltlich ein.

Ein komplettes Schlafzimmer besteht: 2 Betten, 2 Kasten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Spiegel und Marmor **150 fl.**

Ein komplettes Speisezimmer besteht: 1 Kredenz, 1 Pfeilerkasten mit geschliffenem Glas und Marmor, 1 Speisetisch für 12 Personen **225 fl.**

Illustrirte Preiscurante versende nach der Provinz gratis und franko;

Ausschliesslicher Alleinverkauf

der **Neuschloss Ödön und Marcel**

massiven Kartholzmöbel:

Szöts Simon

„Szönyegtelepe“

Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 15

Telefon 87-23. Telefon 87-23.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 26. Juli 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 21

Városligeti Nyári Színház

Délután fél 4 órakor:
Liliomfi.
 Eredeti vígjáték 3 felvonásban.
 Irta: Eszsiglédi Ede.
 Este fél 8 órakor:
Berta panamája.
 Játványos énekes bohózat 3 felvonásban. Irta: Feld Mátyás.
 Zenéjét Mérei Adolf verseiro. Barna Izó szerezte.
 Guttman János Ferenczy
 Borja, felesége Daróczy
 Regin) Zöldi
 Jenny) Sugár
 Alice) Jeánfal Kados
 Hildán) Ladányi
 Guttman Makazi Keleti J.
 Helyrehegyi Tiv. Rózsashegyi
 Guttmann Adél Antal
 Benzin Ottó Stoll B.
 Pomádé Zebulon Gyárfás
 Plotyka Rézi Láng E.
 Sirály Ottó Kisa
 Kristály Tóni Jubay J.
 Turul Dóri Kellér
 Selyem Sebő Bartos
 Giliszta Márkus
 Ribizli Czilli Megyerinó
 Dános Tuta Sándory
 Forcselli Cézár Bibari
 Miste Smith Megyery
 A fiumei czápa Láng E.
 Fity Muki Márkus
 Csiriz Bálint Dabis
 Gőzös Manó Pintér

Alle anderen Theater halten Ferien.

KAUFT KEINE SEIDE

ohne vorher mittelst Postkarte á 10 Heller die Muster unserer garantirt soliden Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig vorangt zu haben.
 Spezialität: Messaline, Crépe de Chine, Taffetas Chiffon etc. für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Futter etc., von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide.
 Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe franko u. schon verzollt in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)
 Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

Vergrosserungen,

Aquarell, Oelgemälde,
 werden nach jedem Kleinen, auch alten Bilde, in nur einflussig vornehmster Ausführung verfertigt.
RIVOLI,
 Atelier für Kunstphotographie und Malerei
Rákóczi-ut 30, Telephon.

Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.

Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Sonntag, 26. Juli a. c.

finden bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Besatzung von Óbuda nach Vác und Nagymaros, sowie retour laut folgendem Fahrpläne statt
 Abfahrt von Bpest-Batthányplatz . . . um 8.00 Vorm. und 2.30 Nachm.
 „ „ Batthányplatz . . . „ 8.05 „ 2.35 „
 „ „ Óbuda . . . „ 8.20 „ 2.50 „
 Ankunft in Vác 10.00 „ 4.30 „
 „ Nagymaros 11.00 „ 5.30 „
 Abfahrt von Nagymaros 11.30 „ 8.00 Abends
 „ Vác 12.15 Nachm. 8.45 „
 Ankunft in Bpest-Óbuda 1.10 „ 9.40 „
 „ Batthányplatz 1.25 „ 9.55 „
 „ „ Batthányplatz 1.30 „ 10.00 „

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermäßigten Fahrpreise zur Einhebung:

von Budapest nach Vác ober umgekehrt: I. Platz 40 Hell., II. Platz 30 Hell.
 „ Vác „ „ „ I. „ 100 „ II. „ 70 „
 „ Vác „ „ „ I. „ 60 „ II. „ 40 „

Rinder vom vollendeten 4. bis zum 10. Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis, Offiziere und Militärbeamte werden auf dem I. Schiffsplatz gegen Vorlegung von halben Fahrkarten für diesen Platz befördert. Angehörige des Mannschafstambes zahlen auf dem II. Platz den halben Fahrpreis für diesen Platz.

Ernährungs- und Toilettenartikel auf Grund der vorchriftsmässige Legitimationen auf dem I. Platze die Gebühr des II. Platzes.
 Ferner werden zur besonderen Bequemlichkeit des Publikums Taxis- und Mietwagen zu folgenden, weiter ermäßigten Preisen ausgesetzt:

von Budapest nach Nagymaros und zurück I. Platz 150 Heller
 „ „ „ „ II. „ 120 „
 von Vác nach Nagymaros und zurück I. Platz 90 Heller
 „ „ „ „ II. „ 75 „

Diese Sonderfahrten werden durch einen grossen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so dass das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist. An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vorzüglicher Küche, civilen Preisen und tadelloser Bedienung.

Zwischen Nagymaros und Visegrád besteht eine regelmässige Ueberrückverbindung; die Landungsstelle des Ueberrückverwalters befindet sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderdampfers.
 Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitig Publikation erfolgen.
 Budapest, im Monat Mai 1908.

Die Verkehrs-Direktion.

Grand-Hotel-

Sanatorium in Héviz

80 mit allem Komfort eingerichtete, vollkommen trockene Zimmer. Pension von 9 bis 15 Kronen. Auf Wunsch Zimmer ohne Pension. Anfragen und Bestellungen sind an den Eigenthümer Anton Sorg, Héviz (Zala m.) zu richten.

Unzerreissbar :::



Berufs-Arbeiterkleider.

Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Müller-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.

GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST, Rákóczi-ut 16.
 Preisourant und Muster gratis und franko.

GYÁRTELEP Sörfözde Rész-társ. TEMESVÁROTT

Legnagyobb vidéki sörfözde
 Első rendű gyártmányok
 Bel. és külföldi kintételesek.
 SZÁMOS, FIOKTELER.

Echte amerikanische Schuhe

Peter Poduska,

orthop. Schuhmacher
 Budapest, VI., Teréz-körút 3 a
 Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie.
 15, 20 u. 24 Kronen
 per Paar.



Bestellungen nach Mass gewissenhaft
 Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

Modernste LUSTER

werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft.

HEINRICH STERN

Budapest, VI., Ó-utca 19.
 Gegründet 1897. Telephon 76-87.

RADEFAHREER

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen, das Fahrradbestandtheile für sämtliche auf der Welt benutzlichen Systeme sowie fette, innere und äussere Pneumatik, Lampen, Gloden, Pedale, Gänge und Schalen, ferner alle Reparaturen, Einbauten, Verstellungen, Verstellungen und Dreharbeiten in bester Ausführung wir am billigsten liefern.
 Weltberühmte Mida, Germania, Koffer- und Meteor-Fahrräder, sind auch auf Ratenszahlung zu haben.
Beifeld Gábor és Társa
 älteste u. vertrauenswürdigste Export-Engros-Firma
 Budapest, József-körút 21, Telephon 68-65.
 Novität!!! Der steigende Goldpreis für 5-10jährige schwache Kinder zahlreiche ärztliche Anmerkungen.
 Telephon. Verlangen Sie Preisourant.

GIZELLA-TELEP FÜRDŐ

MODERN VIZGYÓGYINTÉZET

VIZGYÓGYKEZELÉS SZÉNSAVAS-, VILLANTOS-, FORROLÉG-, MOR-, SÓS-, FENYŐ- ÉS NAPFÜRDŐ. VILLANTOZÁS, MASSAGE, HÍZLALÓ ÉS SOVÁNTITO KURAK, REMEK FEKVÉS, PENSIO (FÜRDŐ-HASZNÁLAT) METI 60 KORONÁTÓL FELJEBB. NAGYMAROSRÓL KÜLÖN HAJÓ-MEGY.

LIPIK

In Savonien,
 Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenstation
 Bad ersten Ranges. Das ganze Jahr geöffnet.
 Einzige alkalisch kohlensäurehaltige Thermalquelle (64° C.) am Kontinent. Unübertreffliche Heilerfolge bei allen katarhalischen Affektionen des Harns, der Verdauungs- und Darmwege, Gicht, Rheuma und Gicht, harnsaure Diathese, Straphulose, Nephritis und bei allen Blutkrankheiten.
 Trinkkur, Thermalbäder.
 Wasserheilanstalt, Kohlensäure-Bäder, Inhalatorium.
 Zehn hervorragende Aerzte im Kurort.
 Prospekt und Auskünfte ertheilt die Badedirektion.

Dr. RENNER WASSER-HEILANSTALT

für ambulante Kranke
 BUDAPEST, Valerogasse Nr. 4
 (Telephon 5-55).
 Mässige Preise. Prospekt gratis.

ABBAZIA-VOLOSKA Pension DENK.

Feinstes Familienheim, unmittelbar am Strandweg, ruhiger, ländlicher Lage für Erholungsuchende und Rekonvaleszente, schönes Seebad, Cernikovic in nächster Nähe, ausgezeichnete Lage. Pension von 7 Kronen aufwärts. Prospekt.

Borosznó Heilbad

Zölyömer Komitat, in einem von sich mellenweit hinziehenden Fichtenwäldern umgebenen Thale. Bahnstation, Post- und Telegraphenam, Telephon im Badeorte. Staub- und windfreie Bergluft. Trinkkur mit Glaubersalz-Quelle gegen Krankheiten, wo Karlsbader Kur empfohlen wird, wie: Magen-, Leber-, Gallen-, Nierenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Modern eingerichtete Wasserheilanstalt. Für Kneipp-Kur geeignete Wiese und Bach. Kohlensäure- und Fichtenbäder. Mast- u. Liege-Kuren. Mehr als hundert reine trockene Zimmer. Küche im eigenen Betrieb. Billige Preise. Ständiger Badearzt. Illustrierte Prospekt versendet der Eigenthümer Ludwig Rosenauer aus Besztercebánya.

DAPTAMASI LITHIUM-GYÓGYVIZ

MEGLEPŐ SZINTECSODALATOS GYÓGYEREDMENYEK A
 zel gyomor-, vese-, hólyag- és bélbántalmaknál, valamint asthmabronchiale, köszvény és húgysavas diathesis esetekben.
 Kizárólagos Forgató:
WAHLKAMPF és GÖRÖG, ásványvizek-kereskedők
 BUDAPEST, V. kerület, ZOLTÁN-UTCA 11. szám.

Rogátsy's ungarischer Pipere-Borax

steht hienieden ohnegleichen. Alles wird schön und jung von seinem Gebrauch. Derselbe verleiht dem Gesicht ein rosiges Aussehen und Weichheit wie Sammt. Er entfernt endgültig Runzeln, Sommerprossen, Leberflecken und Wimpern. Die Zähne erhalten blendende Weisses. Sicherstes Mittel gegen Hals- und Augenentzündung, Schweiß- und Mundgeruch. Stärkt den Körper der Kinder und verhindert Nervenanschläge. Bleicht und glättet die Weiswäche.
 Zum Badewasser benutzt, wird der Körper erfrischt und elastisch gemacht. Preis pro Schachtel 30 und 75 Heller. Probeschachtel 15 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke, Drogerie und Spezialehandlung. Rogátsy Boraxcrème 1 Krone; Rogátsy Boraxseife 80 Heller; Rogátsy Boraxpuder 1 Krone 20 Heller; Rogátsy Zahncrème 50 Heller.
Rogátsy Kálmán, Drogerie, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.

Verpachtung

der gräf. Simon Wimpffen'schen Herrschaft Simontornya, Ungarn, im Tolnaer Komitat, bestehend aus drei Distrikten, und zwar:

1. Simontornya (4 Meierhöfe)
 - circa 1470 778/1600 Joch Aecker,
 - 14 1231/1600 Joch Gärten,
 - 238 1147/1600 Joch Wiesen,
 - 776 444/1600 Joch Weiden,
 - 38 798/1600 Joch Rohrschläge
 - 34 1137/1600 Joch Weingärten
 - nebst Brennerei mit 1100 Hektoliter % Kontingent;
2. Székely (2 Meierhöfe)
 - circa 793 1063/1600 Joch Aecker,
 - 3 1007/1600 Joch Gärten,
 - 25 911/1600 Joch Wiesen,
 - 519 664/1600 Joch Weiden;
3. Pél (3 Meierhöfe)
 - circa 1422 215/1600 Joch Aecker,
 - 4 305/1600 Joch Garten,
 - 180 37/1600 Joch Wiesen,
 - 789 1506/1600 Joch Weiden,
 - 14 777/1600 Joch Weingarten,

auf die Dauer von 15, event. 25 Jahren mit 1. Oktober laufenden Jahres beginnend, entweder zusammen oder distriktweise. Offerte sind längstens bis 15. August d. J. bei Sr. Hochgeboren Herrn Simon Grafen Wimpffen in Neuhaus bei Weissenbach a. d. Triesting, N.-Ö., einzusenden. Die Bedingungen können ebendasselbst oder beim Hofrichter-Amt Simontornya eingesehen werden. Vermittlungen sind ausgeschlossen.

Allein echt ist nur **THIERRY'S BALSAM** mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12.2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—. Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE. Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.60. Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc. Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke **A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.** Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leó Egger und L. Vértés in Lugos.

HAEMORRHOIDEN HEILUNG **PILLEN und POMADE** GESICHERT durch die **PILLEN und POMADE** des Dr. LEBEL, 26, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Herrschaft

GRATIS IST ES TEUERER ALS WENN SIE BEI UNS **PORTRAITS** VERGRÖßERUNGEN BESTELLEN **5 KRONEN KOSTENLOS** VERGRÖßERUNG IM PRACHTVOLLEN PASSEPARTOUT **55-63 cm. GROSS, FRANCO** PACKUNG. — **FÄRBIGE OELGEMÄLDE** KOSTENLOS KRONEN VERTEILER VERWENDEND ANGESTELLT. PREISLISTEN GRATIS **GARANTIE** IN JEDER RICHTUNG **RAFFEL UND OELGEMÄLDE** BUDAPEST, VI. RÖTTENHÖLLEN-STRASSE 46. AUSGEZEICHNET BEI DER INTERNATIONALEN AUSSTELLUNG PARIS 1908. ERENKUNFTS-MIT EMBLEMEKREUZ UND GOLDENE MEDAILLE.

in Oberungarn, nahe der Linie Wien-Budapest, 1650 Joch erstklassige, in hoher Kultur stehende Acker (Zuckerrüben, Weizen- u. Brangerfieboden), wenig Wald, feingraues Schloß, prächtiger Park, Meierhof, reiches, modernes Inventar, 330 St. Hornvieh, 28 Pferde, 500 Schafe, Eigenjagd, wird um 1.350.000 Kr. verkauft. Richard Patz, Wien, Margarethenstraße Nr. 5.

Reines Zeitungs-Maschinenpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner à 10 Kronen. — Näheres in der Expedition dieses Blattes.



STUJDONSÁG szab. bej. fémszalag. **Waldner hatásdíjára.** 70% árammegtakarítás **nem kell szén,** sem kezeles. **Nyugodt fény!** Lvlámpa szűkségtelen. A lámpa 250-550 gyertyafény-nyel ég. **Waldner Sándor,** Budapest, Gyár-utca 18. Telefonszám 34-44. Vidéki városokban, hol vil-lanytelep van, képviselők ke-restetnek.

Schöne Büste. hüppiger Dufen in zwei Monaten durch die **Pilules Orientales**



(Orientalische Pilulen) die eleganten, welche die Büste entwickeln, feigen, wackelnde Stellen und dortausen-lüfte eine große Fülle ver-leihen, ohne die Gesundheit zu schaden. Gar-antirt as-sent! frei.

Von den ärztlichen Bedürfnissen anerkannt. Absolute Dis-tinction. Schadet mit Gebrauchsanweisung gegen Vereinfachung von Kr. 6.45 od. gegen Nachnahme von Kr. 6.75. 3. Mailé, Kopenhagen, Dänemark. Depot: Wien, R. We-ber, Apotheker, Singerstr. 15. Budapest: J. v. Török, Apo-theker, Király-utca 12.

„GRAND PRIX“ Weltausstellung Paris 1900. KWIZDA's Restitutionsfluid



K. u. k. priv. Waschwasser für Pferde. Preis: 1 Flasche Kr. 2.50. Heber 40 Jahre in Ost-Österreich, in den größeren Stellungen des Militärs und Stalls im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederherstellung nach großen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen u. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. **Kwizda's Restitutionsfluid** echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Illustrierte Kataloge gratis und franko. Hauptdepot: **Josef v. Török,** Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.

175 Duzend fertig gefärbter **Leintücher ohne Naht** 150 Cm. breit und 2 Meter lang, garantiert Seinen, aus den besten Seimengarnen verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um **Kronen 2.40** per Stück abgegeben. Dieselben Leintücher, jedoch in 2 Meter 25 Cm. Länge, à Kr. 2.80 per ein Stück. Mindestabnahme 6 Stück gegen Nachnahme. **Wichtig!** Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour, daher kein Risiko. **S. Stein, Leinenweberei** Nachod in Böhmen. Postfach 34.

Besten Ein- u. Verkauf v. neuen u. gebrauchten **Säcken und Plachen wie auch Plachenleihanstalt** bei **SIGMUND WINKLER,** Budapest, VII., Nagydíófa-utca 20. Telefon 82-85.

Részletügynökök, kik a hivatalnokai osztálynál bevezetve vannak, butorok eladására helyben és vidéken felvétetnek. Ajánlatok „10% jutalék“ jellegével, Budapest, V., Hold-utca 9. sz. alatti dohánytözsdebe küldendők.

Bürgerlich u. künstle-risch ausgeführt **MÖBEL** offerirt in reicher Aus-wahl gegen **Bar- u. Ratenzahlung** die **KUNSTMÖBEL - HANDELS- AKT.-GES. BUDAPEST,** Aranykőz- u. 5 u. Váci- u. 9. Möbel-Album 1 Krone. Auf Zylinder-Gezeugnisse gewäh- ren wir Darlehen in jeder Höhe.

Pariser Gummi-Artikel, viele Kuriositäten **MÜSZERTÁR** 14 St. fort. zu R. 1.20 und 2.—. Aus Seidengummi, 2 Jahre Garantie! 16 St. fort. zu R. 4.—, 6.—, 8.—, 10.—. 2 beste Muster R. 1.—. 6 Muster R. 8.—. Neuester hoch-interess. Katalog gratis, verschlossen 20 Heller. **J. APPEL,** Wien, VII., Josefstadtortstr. 69.

SCHALLPLATTEN „RECORD“ beste u. billigste. 25 Ctn. gross zweifach. 4 Kr. 2.20, 10 Stk. 19.50. **H. Reg-ler, Schönlinde** Nr. 1. i. B.

GRATIS distret und franko senden wir unseren **GUMMI- und Fischblasen-Preiscurant.** **GUMMI - FISCHBLASEN** 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Duzend.

NAHIRA echt indische Männer-Spezialität, per Duz. 12 Kronen. **UTERUS-SPRAY** beste Damenspezialität Kr. 14.— **PESSAROCCLUS** Damen-Schutzmittel Kr. 3.— **MUSTERKOLLEKTION** 12 St. feinste Prä-ovulator Kr. 4.— **IRRIGATOR** von 3 Kronen bis 10 Kronen

GRATIS senden wir unseren neuesten großen illustrierten Preis-courant über

KUNSTFÜSSE KUNSTHÄNDE STÜTZAPPARATE BRUCHBÄNDER u. s. w. UNIVERSALE BRUCHBÄNDER unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolste kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. **BAUCHBINDEN, Gummistrümpfe** etc. nach Mass zu haben. **MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR** Bpest, VII., Rákóczi-ut 32. Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu beachten.

HOLZROULEAUX u. JALOUSIEN besser Qualität in allen Preislagen und schöner Musterwahl emp-fiehlt billigt die Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik von Anton Kr. 19.50. **H. Reg-ler, Schönlinde** Nr. 1. i. B.

Hausmeister. Ein kinder-loses Ehepaar, Christen, nicht über 40 Jahre alt, wird in einer kleineren Maschinen-fabrik, verbunden mit Zins-haus, als Hausmeister auf-genommen. Der Mann muß auch in der Fabrik gegen Be-zahlung Dienste leisten. Nur vollkommen nüchterne, der ungarischen und deutschen Sprache mächtige Leute wer-den aufgenommen. Offerte unter „Hausmeister“ an die Exped. 7530

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte **Orbina-tions-Anstalt** wird wärmstens empfohlen **Geheime Krankheiten,** die vernachlässigtesten und ver-ältesten **Gonorrhöenflüsse,** syphilitische Geschwüre, die über Folgen der Syphilis, **Wannenschwäche** durch **Elektrio-Massage** oder **Wid-derholz,** Fluß bei Frauen ohne Einwirkung, **Neu-ruhen und Rückenmaris-** leiden, die hartnäckigsten **Gonorrhöen** heilt rasch und gründlich ohne Berufs-übung

Dr. Kajdacsy s. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

Orbination-Anstalt: Budapest, VIII., **József-körut 2.** Orbination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. An-frage werden beantwortet. **Erfolgreicher** Erfolg auch auf **brüchlichem Wege.** Medita-mente beibrigt.

Böhmische Bettfedern billigst! 5 Kilo neue, gut gefüllte R. 9.00, bessere R. 12.—; 5 Kilo weiße, dünne weiche, ge-schlossene R. 14.—, bessere R. 24.—; 5 Kilo **schnee-weiße,** daunenmelche R. 30.—, bessere R. 38.—; 5 Kilo allerfeinster **Perjant-Weißes** R. 48.—; 5 Kilo **schnee-weiße,** daunenmelche unge-schlossene R. 24.— R. 30, die besten R. 38.—. Daunen (weiße Flaum) tollstet füllend per 1/2 Kg. R. 3.00, R. 4.50, R. 5.40, R. 6.—. Versand franko per Nachn. Um tausch gegen Portovergütung gekürzt. **D. SCHNURMAKER,** Bettfedern- u. Perjant-Ge-schäft, **Zaus 555** in Böhmen.

Olmützer Quargel (Bierläse). Die erste Olmützer Quargel-Käse-Gezuegung von **C. Haasz** offerirt feinste Olmützer Quargel od Olmützer (Bierläse) Kr. 11.00, R. 11.90, R. 12.80, R. 13.70 per 500g. Ein **Postfil** von circa 5 Kg. franko jeder Post-fation **Deisterloch-Ingarns R. 4.—.**

Das praktischeste Kloset für Gesunde u. Kranke **Langraf Mór,** Sesselfabrik-Niederlage **IV., Gerlóczy-utca 2. St.** (Központi városház).

12 Kronen Tagesverdienst durch den Verkauf unserer **weitberühmten Nährkaltes** erhalten Herren, welche regel-mäßig Landwirthe und Vieh-bezüger bejahren. Nach ein-maliger erfolgreicher **Prüfung** folgt Anstellung u. Monatsgehalt. **Sächß. Viehnährmittel-fabrik, Dresden-Alt. 16,** Wintergärtenstraße 75.

Verpachtung

der gräfl. Simon Wimpffen'schen Herrschaft Simontornya, Ungarn, im Tolnaer Komitat, bestehend aus drei Distrikten, und zwar:

1. Simontornya (4 Meierhöfe)
 - circa 1470 778/1600 Joch Aecker,
 - 14 1231/1600 Joch Gärten,
 - 238 1147/1600 Joch Wiesen,
 - 776 444/1600 Joch Weiden,
 - 38 798/1600 Joch Rohrschläge
 - 34 1137/1600 Joch Weingärten
 - nebst Brennerei mit 1100 Hektoliter % Kontingent;
2. Székely (2 Meierhöfe)
 - circa 793 1063/1600 Joch Aecker,
 - 3 1007/1600 Joch Gärten,
 - 25 911/1600 Joch Wiesen,
 - 519 664/1600 Joch Weiden;
3. Pél (3 Meierhöfe)
 - circa 1422 215/1600 Joch Acker,
 - 4 305/1600 Joch Garten,
 - 180 37/1600 Joch Wiesen,
 - 789 1506/1600 Joch Weiden,
 - 14 777/1600 Joch Weingarten,

auf die Dauer von 15, event. 25 Jahren mit 1. Oktober laufenden Jahres beginnend, entweder zusammen oder distriktweise. Offerte sind längstens bis 15. August d. J. bei Sr. Hochgeboren Herrn Simon Grafen Wimpffen in Neuhaus bei Weissenbach a. d. Triesting, N.-Ö., einzusenden. Die Bedingungen können ebendasselbst oder beim Hofrichter-Amt Simontornya eingesehen werden. Vermittlungen sind ausgeschlossen.

„GRAND PRIX“ Weltausstellung Paris 1900. KWIZDA's Restitutionsfluid



Kwizda's Restitutionsfluid
echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Hauptdepot:
Josef v. Török,
Budapest, Király-utca 12 und
Andrássy-ut 26.

175 Dugend fertig gefämneter
Leintücher ohne Naht
150 Cm. breit und 2 Meter lang, garantiert Leinen, aus den besten Leinwandgarnen verfertigt, werden in Folge Reduzierung der Produktion um **Kronen 2.10 per Stück** abgegeben. Dieselben Leintücher, jedoch in 2 Meter 25 Cm. Länge, á Kr. 2.80 per ein Stück. Mindestabnahme 6 Stück gegen Nachnahme. Achtung! Für Nachpassendes sende sofort Geld retour, daher kein Risiko.
S. Stein, Leinenweberei
Nachod in Böhmen. Postfach 34.

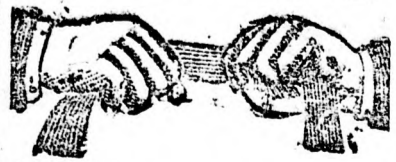
Besten Ein- u. Verkauf v. neuen u. gebrauchten
Säcken und Plachen wie
auch Plachenleihanstalt
bei **SIGMUND WINKLER**, Budapest, VII.,
Nagydiófa-utca 20. Telefon 82-85.

Részletügynökök,

kik a hivatalnoki osztálynál bevezetve vannak, butorok eladására helyben és vidéken felvételnek. Ajánlatok 10% jutalék jellegével, Budapest, V., Hold-utca 9. sz. alatti dohánytözsdebe küldendők.

Bürgerlich u. künstlerisch ausgeführt
MÖBEL
offeriert in reicher Auswahl gegen Baar- u. Ratenzahlung die
KUNSTMÖBEL-HANDELS- AKT.-GES. BUDAPEST,
Aranyköz- u. 5 u. Váci- u. 9. Möbel-Album 1 Krone. Auf Tischler-Ergänzungen gewöhren wir Darlehen in jeder Höhe.

Pariser Gummi-Artikel,
viele Kuriositäten



14 St. fort. zu R. 1.20 und 2.--
und Seidengummi, 2 Jahre Garantie!
16 St. fort. zu R. 4.--, 6.--, 8.--, 10.--, 2 heilene Muster R. 1.--
8 Muster R. 3.--. Neuester hochinteress. Katalog gratis, verichloffen 20 Heller. J. APPEL, Wien, VIII., Josefstädterstr. 69.

Alleen echt ist nur THIERRY'S BALSAM

mit der grünen Nonne als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12.2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.--. Packung frei.

THIERRY'S CENTIFOLIENSALBE.

Mindeste Versendung 2 Dosen K. 3.60.
Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreissen, Wunden aller Art, Auszehrung, Abszesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.
Man adressiere: An die Schutzengel-Apotheke
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.
Depot für Budapest bei Apotheker Josef Török, J. & Dr. Leó Egger und L. Vertes in Lugos.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG durch die **PILLEN und POMADE**
GESICHERT durch die
des Dr. LEBEL, 26, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.
In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Herrschaft

in Oberungarn, nahe der Linie Wien-Budapest, 1650 Joch erstklassige, in hoher Kultur stehende Weiler (Zuckerrüben, Weizen u. Braugersteböden), wenig Wald, feigwarales Schloß, prächtiger Park, Meierhof, reiches, modernes Inventar, 330 St. Grund, 28 Pferde, 500 Schafe, Eigenjagd, wird um 1.350.000 Kr. verkauft. Richard Patz, Wien, Margarethenstraße Nr. 5.

Reines Zeitungs-Materialpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

HOLZROULEAUX u. JALOUSIEN
bester Qualität in allen Preislagen und schöner Ausführung empfiehlt billigst die Holzrolleu- und Jalousiefabrik von Anton Kr. 19.50, A. Riegler-Schauder jun., Braunan, Böymer.

Agenten gesucht.

GRATIS
Ist es teurer als wenn sie bei uns Portraits
VERGRÖßERUNGEN BESTELLEN
5 KRONEN KOSTENLOS
VERGRÖßERUNG IM PRACHTVOLLEN PASSEPARTOUT
55x68 cm. GROSS, FRANCO
PACKUNG. — FÄRBIGE
OELGEMÄLDE
KOSTENLOS KRONEN
VERTRETER WERDEN GERN ANGESTELLT.
PREISLISTEN GRATIS
GARANTIE
IN JEDER RICHTUNG
REPERATURARBEITEN FÜR PORTRAITS
REPERATURARBEITEN FÜR OELGEMÄLDE
BUDAPEST, VI. ROTTERDAMERGASSE 40.
AUSGEZEICHNET MIT DER
INTERNATIONALE AUSSTELLUNG
PARIS 1900. GÄRENDDIPLOM.
MIT EARENKREUZ und
GOLDENE MEDAILLE.



TUDONSÁG
szab. bej. fémfonalas
Waldner hatásálmás.
70% árammegtakarítás
nem kell szén,
som kezelés
Nyugodt fény!
Lámpa szűkségtelen.
A lámpa 250-550 gróvnyafény-
nyel ég. Waldner szándék,
Budapest, Gyár-utca 18.
Telefonszám 34-44.
Vidéki városokban, hol vil-
lanytelep van, képviselők ke-
restenek.

Schöne Büste.

klippiger Büsten in zwei Monaten
durch die **Pilules Orientales**
(Orientalische Pillen)
die elastischen, welche die Büste entwickeln, fetigen, weiches stellen und befeuchten. Büste eine große Hilfe verleihen, ohne bei Gelübden zu scheitern. Ganzheit anfertigt.

Von den ärztlichen Verurtheilungen anerkannt. Absolute Discretion. Schaden mit Gebrauchsanweisung gegen Vereinfachung von Kr. 6.45 od. gegen Nachnahme von Kr. 6.75. J. Patiz, Apotheker, Paris. Depots: Wien, R. Pfeiffer, Apotheker, Singerstr. 15. Budapest: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12.

Böhmische Bettfedern Billigst!

5 Kilo neue, gut gefüllte R. 9.00, bessere R. 12.--; 5 Kilo weiche, baumwollene, gefüllte R. 18.--, bessere R. 24.--; 5 Kilo Schneeweisse, baumwollene R. 30.--, bessere R. 35.--; 5 Kilo allerfeinster Heringsfedern R. 48.--; 5 Kilo Schneeweisse, baumwollene ungefüllte R. 24.--, R. 30, die besten R. 36.--. Daunen (weiße Flaum) tollst al jüden per 1/2 Kg. R. 3.00, R. 4.00, R. 5.40, R. 6.--. Versandt franco per Nachn. Um tausch gegen Portovergütung gefordert.
D. SCHURMAKER,
Bettfedern-Verjandts-Gesellschaft,
Zaas 555 in Böhmen.

Olmitzer Quargel (Sierfüße).

Die erste Olmitzer Quargel-Käse-Erzeugung von
C. Haasz
offeriert feinste Olmitzer Quargel ad Olmitz (Machnawitz) Nr. II 68 S., Nr. III 96 S., Nr. IV R. 1.20, Nr. V R. 1.70 per Schödel. Ein Schödel von circa 5 Kg. franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns R. 4.--.

Das praktischeste Kloset

für Gesunde u. Kranke billigt bei
Langraf Mór,
Seiffelabriks-Niederlage
IV., Gerlóczy-utca 2. sz.
(Központi városház.)

12 Kronen Tagesverdienst

durch den Verkauf unseres
weitberühmten Nährkalkes
erhalten Herren, welche regelmä-
ßig Landwirthe und Vieh-
besitzer bejuchen. Nach einmos-
natlicher erfolgreicher Thätig-
keit Anstellung u. Monatslohn.
Sächf. Viehnährmittel-
Fabrik, Dresden-A. 16,
Wintergartenstraße 75.

SCHALLPLATTEN RECORD

besten u. billigsten Welt-
25 Cm. gross zweifach
Glasplatten. Liefer-
4 Kr. 2.20, 10 Stk.
Kr. 19.50. A. Riegler-Schauder jun.,
ler, Schönlinde
Nr. 1. i. B.

GRATIS GUMMI- und Fischblasen-Preisecourant.

GUMMI-FISCHBLASEN
2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Dugend.
NARIRA Männer-Spezialität, per Dzd. 12 Kronen.
UTERUS-SPRAY
beste Damenspezialität Kr. 14.--
PESSAROCLUS
Damen-Schutzmittel Kr. 8-11
MUSTERKOLLEKTION
12 St. feinste Prä-ervativs Kr. 4
IRRIGATOR von 3 Kronen bis 10 Kronen

GRATIS

senden wir unseren neuesten großen illustrierten Preisecourant über
KUNSTFÜSSE KUNSTHÄNDE STÜTZAPPARATE BRUCHBÄNDER u. s. w. UNIVERSALE BRUCHBÄNDER
unvergleichlich mit einer kleinen Gummipolito kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden.
BAUCHBINDEN, Gummistrümpfe etc. nach Mass zu haben.
MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR
Epost, VII., Rákóczi-ut 32.
Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu beachten.

Geheime Krankheiten,

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordnations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen
Dr. Kajdacsy
s. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.
Ordnations-Anstalt:
Budapest, VIII.,
József-körut 2.

Die vernachlässigtesten und veraltetsten **Harnröhrenflüsse**, **syphilitische Geschwüre**, die über Folgen der **Syphilis**, **Blauaugen** durch **Elektron-Massage** oder **Physiotherapie**, **Blut** bei **Frauen** ohne **Einwirkung**, **Nerven- und Rückenmarksleiden**, die hartnäckigsten **Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Verunsicherung

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

In der
Influenza-Rekonvaleszenz

ist zur
Verhütung von Katarrhen,
sowie gleichzeitig zur
Kräftigung des Allgemeinzustandes
und
Hebung des Appetits
infolge ihrer anerkannt rationellen Zusammensetzung hervorragend geeignet die
Guajacose

Erhältlich in Originalflaschen à K. 4.— in allen Apotheken.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art,** insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kiefergumm, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame **Berger's Theerschwebel-seife.** Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bades- seife für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife** die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit aus- gezeichnetem Erfolge angewendet: **Berger's Borax-Seife** und zwar gegen Wimmern, Sonnenbrand, Sommer- fressen, Mücken und andere Hautliden. Preis per Stück jeder Sorte 20 S. sammt Anwei- sung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firma- zeichnung  **G. HELL & CO.,** auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehrendipl. Wien 1883 und gol- dene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke **Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanwei- sungen angeführt. Gründl.: G. HELL & CO., Wien, I., Albrechtstr. 8. In Bu- dapest an der Ecke von der Albrechtstr. zur Ringstr., im Hause Nr. 10. In Pest an der Ecke von der Albrechtstr. zur Ringstr.; ferner in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfümerien.

AMPUTIRTE! Keleti's Kunst- hände, Geh- u. Stützmaschinen sind nach Urtheil der bedeutendsten Fachärzte die besten der Welt!

Eleganter leichter Gang!
Mehrjährige Garantie!
Sehr mässige Preise!

Der 30jährige Bestand meiner orthopädischen Kunstanstalt garantiert für fachgemäße und perfekt technische Aus- führung!

Illustrirte Broschüren sendet gratis u. franko

die Fabrik chirurgisch-medizinischer Instrumente von
J. KELETI
Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.

HA PATTANÁSA, KIÜTÉSE, BÓRATKÁJA
(mitesser) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az Általam készített, 8894. sz. a. szabad. és orvosilag ajánlott
GLATTOL
csudavizet.
Beesületemmel kezeskedem, hogy e kellemetlen bántal- maktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. **Baumer Matild,** járárosorvos leánya, **Budapest, VII., Erzsébet-körút 41. sz.** (Telefon 22-52.) Megrendelhető nálam. 1 üveg 4 kor. Délmagyarország részére főraktár:
VAJDA IMRE ÉS TÁRSA, drogeria, **SZEGED.**

8000 Meter feinstes, gebleichtes, fehlerfreies Rumburger Leinen-Reste
Restenlänge 4-18 Meter, für die feinste Leib- u. Bett- wäsche verwendbar, sind um **50 Heller per 1 Meter** abzugeben. Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste **55 Heller.** Probefendungen, mindestens ein 5 Kilo- Paket (circa 40-45 Meter), gegen Nachnahme.
Achtung! Für Nichtpassendes sende sofort Geld retour, daher kein Risiko.
S. STEIN, Leinenweberei,
Nachod in Böhmen. Postfach 34.

Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster
ist ein rationelles Mittel zur gründl. gefahr u. schmerzlosen Entfernung von **Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**
1 Couvert dieses bestbewährten Pflasters sammt genauer Gebrauchsan- weisung kostet 30 kr., in der Provinz 35 kr. gegen Einzahlung des Geldbetrages in Marken. Bestellungen sind zu richten an die Apo- theke „zum römischen Kaiser“, Wien, Stadt, Volksgasse 13, Hugo Bayer, Apotheker.
Depot in Budapest: **Joseph von Török, Königsgasse Nr. 12**

Das weltberühmte Schöberl-Bett,
Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen aus- gegeben, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder **Bel Tag als Stuhl!**

Bei Nacht als Bett!
besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Athmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Aus- führung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl,** Hoflieferant, **Budapest, Garis-Vajar.** Auf Ver- langen Preisliste. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

Perfekter ungarisch-deutscher Korrespondent, Stenograph und Maschinenschreiber, eventuell Dame, wird für sofortigen Eintritt gesucht. Vollkommen detaillierte Offerte zu richten an **Közlaj- ipar részvénytársaság in Debrecen.**

MAMMUTH- RIESEN-WINTERGERSTE
nachweisbarer Körnerertrag 1800 kg. pro 1200□, grosse Stroberträge, Reife Mitte Juni. Offer- rirt pro 100 kg. K. 20 ab Bahnstation Szerec. Effektuierung per Nachnahme. Säcke zum Kos- tenpreis. Adresse: **Gutsverwaltung Hermann Kuffler, Farkashida, Pressburger Komitat.**

SIE WERDEN ENTZÜCKT SEIN!
von unserer neuen Serrenbilstoffel, Feldelnde humor. Erzählungen, prächtige pitante Illustrationen zu einem Spottpreise. Mädchen für Alles, 75 S.; Illis Schelmen- freiche, 75 S.; Welche meines Lebens, von Fürstin Plignatelli, R. 1.25; Bild ins Jenseits, eine typische Geschichte, R. 1.30; Mit- terwochen, R. 2.50; Mädchenopfer, R. 1.25; Fräulein Mutter (Ehe oder Nichter), R. 2.50. Diese sieben herrlichen Bände statt für R. 10.80 nur für R. 4.— franco in ver- schlossenem Paket.
Nichts für Nachfögel! Nur für Erwachsene!
O. SCHLADITZ & Co., Berlin, 57/Vl. Bülowstr. 54.

Neueste amerikanische Erfindung.
Hygienischer Gummiartikel für Herren.
Jahrelang brauchbar. — Patent fl. 2.30. Aufkla- rung gratis. — Über 1,000,000 St. in kurzer Zeit verkauft.
Hygienischer Gummiartikel für Frauen.
(Frauenschutz.) Von den grössten medicinischen Kapazi- täten empfohlen, jahrelang brauchbar fl. 1.30. Diskrete Franko-Zusendung bei Voreinsendung des Betrages, auch in Briefmarken, sonst 25 kr. mehr, durch den Alleinverkauf
J. APPEL, WIEN,
VIII., Josefstädterstr. 63, Ecke Tigergasse.

Ékszerék, Ezüstneműek,
egyházi szerek, órák, a n- gyári áron gol, francia és China ezüst dísz tárgyak a legújabb angol rendszer szerint beszerezhetők
Részletfizetésre
Sárga János ékszergyárostól
Kolozsvárt.
Képes nagy árjegyzék ingyen.

Transmissions-Anlagen
bis zu den grössten Dimensionen
sofort lieferbar.
Modernste Modelle.
Altenstein & Brant,
VI., Lehel-utca 10. Telefon 65-66.

ACHTUNG! SEHR ERNST!
Schöner Nebenverdienst
ohne Mühe, ohne Arbeit bietet sich Personen jeden Standes und an allen Orten durch bloße Angabe von Adressen.
Herren, die in Dekonomie, Klein- und Groß- gemerbetreiben herumkommen, wollen sich gest. unter Chiffre „Nihilos“ bei der Annoncen-Exp. **Jul. Leopold, VII., Erzsébet-körút 41,** melden.

Versandt aller Arten Leinenwaaren
wie Schwanbe von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bett- u- leinwand, Tischens, Gardin, Kassa, Anstalt, Handtücher, Tisch- tücher u. Servietten, Taschentücher etc. etc. zu konkurrenzlosen billigen Preisen. — Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.
Spezialität REINLEINENWAAREN.
Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. **Veriaut per Nachnahme.**
Leinenversandhaus
Wilhelm Marburg, Kömerstadt—III. Mähren.

am billigsten gegen baar wie auch auf
MÖBEL
RATENZANLUNGEN bei **EHRENTREU & FUCHS TESTVEREK**
Budapest, Teréz-körút 8. Illustrirt. Preisconrant gratis.

Wichtig für Bruchleidende!
Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchhandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Ärzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete
BRUCHBAND!
welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwen- dung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruch- bänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.— Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabel- bandagen, Gerabehalter, Krampf- oder Gummistrümpfen, Irrigateurs und Myster-Sprizen, Luftpöster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei
Molnár Vilmos,
IV., Károly-körút 28.
Spezialist in Bandagen, Gummivaaren u. Artikeln zur Krankenpflege.
Bestellungen werden unter größter Discretion gegen Nach- nahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt.
Preisconrant gratis und franko.
Gegründet im Jahre 1888.

20,000 Rubel.*)

Ein reicher Kaufmann in Tula ließ sich außerhalb der Stadt eine prachtvolle Villa bauen und fragte, als er dorthin übersiedelte, den Architekten, ob denn das Haus auch vor Einbrüchen gesichert sei.

„Gewiß“, gab der Architekt zuversichtlich zur Antwort, „wenn die Türen und Fensterläden fest verschlossen sind, kann kein Dieb eindringen.“

Der ängstliche Kaufmann wandte sich mit der gleichen Frage an den Polizeimeister. — Dieser entschied in gleichem Sinne. Aber auch das beruhigte den Kaufmann nicht. Er wollte noch ein Mittel finden, um die Sicherheit seines neuen Hauses zu prüfen, da er, nach der Gewohnheit vieler russischer Kaufleute, große Geldsummen zuhause hielt. Der reiche Kaufherr verfiel nun auf den Gedanken, im Stadtblatt in Tula eine Anzeige folgenden Inhalts zu erlassen:

„Da ich die Sicherheit meines neuen Hauses prüfen will, so habe ich in einer Schublade meines Schreibtisches, der in meinem Arbeitszimmer steht, 20,000 Rubel eingeschlossen. Wenn es gelingt, die Summe mit Hilfe eines gewöhnlichen Instruments zu stehlen, ohne dabei ergriffen zu werden, kann sie behalten. Doch verlange ich, daß er mir schriftlich aufs genaueste mittheilt, auf welche Weise es ihm gelungen ist, das Geld zu stehlen. Ich versichere, daß ich ihn nicht verfolgen werde. Wenn er aber bei der That abgefaßt wird, so muß er erzählen, wie er den Diebstahl vollziehen wollte, worauf er anstandslos entlassen werden wird.“

Eine Woche war seither verfloßen. Die Dienerschaft war von der Anzeige des Kaufmanns unterrichtet und hatte sich auf verheißene Belohnung eifrig vorbereitet, den erwarteten Dieb zu fangen.

Doch kein Dieb schien der Lockung zu trauen. Eines Morgens trat der Kutscher in das Arbeitszimmer des Kaufmanns, woselbst dieser gerade seinen Morgenkaffee einnahm.

„Herr, es ist ein Mensch gekommen, der mit Ihnen zu sprechen wünscht. Er hat erfahren, daß Sie einen zweiten Kutscher brauchen und bietet seine Dienste an. Er ist ziemlich gut gekleidet, scheint auch recht stark und gewandt zu sein.“

„Gut, laß ihn eintreten.“ Der Angemeldete erschien. Auf alle vorgelegten Fragen antwortete er schnell und passend, so daß der Kaufmann beschloß, ihn anzunehmen. Doch der Lohn schien dem neuen Kutscher zu gering, dessen Forderung aber dem Kaufmann zu hoch. Während sie noch miteinander handelten, wurde plötzlich ein starker Brandgeruch vernehmbar, und bald tönten auch durch das ganze Haus gellende Rufe: „Feuer, Feuer!“

Sowohl der Kaufmann wie der neue Kutscher ließen sofort ihren Streit fallen und stürzten aus dem Zimmer. Dabei stolperte der Kutscher über ein Wärenfell

*) Wir entnehmen diese russische Diebstahlgeschichte dem soeben erschienenen Simplicissimus-Kalender für 1908.

und fiel hin, während der Kaufmann weiter rannte. Schon im Vorzimmer war der Rauch so dicht, daß man nichts sehen konnte; aber der Kaufmann drang tapfer vorwärts, bis er das Feuer entdeckte, das mit Hilfe der Dienerschaft bald gelöscht war. Als der Kaufmann nun in sein Arbeitszimmer zurückkehren wollte, fand er die Thür zu seiner großen Verwunderung von innen verschlossen.

Da er sofort etwas Außergewöhnliches ahnte und sich auch des neuen Kutschers erinnerte, der im Zimmer zurückgeblieben war, so trat er die Thüröffnung mit einem starken Fußtritt ein. Er fand das Zimmer leer und die Schublade des Schreibtisches herausgezogen. Auch die offenen Fenster zeigten, was der neue Kutscher gewollt, und wohin er seinen Weg genommen hatte.

Nach zwei Tagen erhielt der bestohlene Kaufmann einen Brief folgenden Inhalts: „Hochgeehrter Herr! Auf Grund Ihrer Anzeige habe ich mir erlaubt, vor zwei Tagen zu Ihnen zu kommen, um die für Sie so wichtige Frage zu lösen und zu beweisen, daß, um 20,000 Rubel zu verdienen, man durchaus nicht einen Einbruch in Ihr Haus zu machen braucht. Ich nahm einfach eine alte Ledertasche, füllte sie mit Brennmaterial und begab mich in Ihre Villa. Da Ihr Diener mich zur Anmeldung im Vorzimmer allein ließ, hatte ich genügend Zeit, das Brennmaterial in eine kleine Kammer unter der Treppe zu werfen, es anzuzünden, die Kammer abzuschließen und den Schlüssel in die Tasche zu stecken. Bevor noch der Rauch bemerkbar wurde, war ich schon in Ihrem Kabinett und sprach mit Ihnen. Als darauf der Alarm entstand, liefen wir Beide, um das Feuer zu löschen, wobei ich absichtlich — und nicht wahr, sehr gewandt — stolperte und auf diese Weise im Arbeitszimmer blieb, dessen Thür ich natürlich sofort verschloß. Während Sie tapfer das Feuer löschten, das ja ganz geringfügig war und nach einigen Minuten von selbst verfiel wäre, beschäftigte ich mich mit Ihrem Schreibtische. Ich brauchte nicht einmal einen Dietrich, um ihn zu öffnen, da der Schlüssel im Schloß steckte. Im Garten hielt mich der Gärtner an, aber ich sagte ihm, ich sei zur Stadt geschickt, um die Feuerwehr zu verständigen. Die auf redliche Weise erworbenen 20,000 Rubel geben mir die Möglichkeit, meine Braut zu heirathen und in der Stadt ein Gasthaus zu eröffnen, was schon lange mein Wunsch war.“

Der Kaufmann machte ein recht saures Gesicht. Der Versuch kam ihm theuer genug zu stehen, gleichwohl aber blieb die Frage nach wie vor offen, ob sein Haus einbruchsfest gebaut sei oder nicht.

Allerlei.

(Von der Mode.) Die Flucht von Paris währt nun schon einige Wochen. Täglich schwärmen noch Schaaren von Abreisenden aus den verschiedenen Bahnhofshallen der Hauptstadt hinaus, der Sommerfrische entgegen. Und wie hier, so ist es im Augenblick überall. Am meisten von den Reisenden begünstigt werden heuer

der großen Hitze wegen die Seebadeorte, und mit mehr Eifer als sonst hat sich daher die Mode auf die Verbesserung von Badeanzügen mit Allem, was dazu gehört, gelegt. Die Anzüge selbst werden jetzt fast ausschließlich aus gummirtem Taft hergestellt, der schottisch-karirt am hübschesten zur Geltung kommt, oft jedoch auch einfarbig verwendet wird. In diesem Falle dienen breite, helle absteigende Seidenborten als Verzierung und Besatz über das weite, bis zum Knie reichende, faltige Beinkleid, das mit großen Knöpfen an das Nieder angegeschlossen wird, legt sich der Rock, dessen natürliche, beträchtliche Weite noch durch aufgesetzte Volants vergrößert wird. Diese Volants aus dem Taft des Anzugs gefertigt, sind am hübschesten mit breiten Säumen, die durch eingezogene Schnüre noch etwas steifer und widerstandsfähiger gegen die durch das Wasser eintretende „Verflachung“ werden. Das Nieder, verhältnismäßig wenig ausgeschnitten, wird meist von einem glatten Matrosenkragen abgeschlossen, der vorn eine große gummirte Taftschleife in einer grell von dem Anzug abtönenden Nuance herausquellen läßt. Vielfach umgibt auch eine Schärpe aus demselben Band, im Rücken zu einer kunstvollen Schleife vereinigt, die Taille. Einfachere Anzüge aus Nessel etc., ebenfalls gewöhnlich schottisch karirt, werden in derselben Art hergestellt. Die hochköpfigen Mützen, von Taftschleifen geziert, sind wie die modernen Charlottenhüte mit breiten, absteigenden Volants geschmückt, die den Nacken vor dem Verbrennen schützen, besser, als dies der Hut zu thun im Stande ist. An Stelle der früher viel getragenen Leinenstrümpfe sind in diesem Jahre solche aus weitmaschigem Baumwollgewebe getreten, die meist weiß oder crème, oft aber auch in dunklen Nuancen gehalten sind. Auch Handschuhe aus diesem weitmaschigen Stoff werden getragen, natürlich nur in Form von fingerlosen Mittainen.

(Wie der Czar bewacht wird.) Kurz vor der Abreise des Czaren in die finnischen Schären soll eine Verschwörung gegen den Czaren aufgedeckt worden sein, die auch zu Massenverhaftungen geführt hat. Ob und inwiefern diese Meldungen den Thatfachen entsprechen, ist schwer festzustellen. Aber soviel kann mit Bestimmtheit gesagt werden, daß bei dem Bewachungsapparat, mit dem der Czar umgeben ist, die Durchführung eines Attentats in denjenigen Palais, wo der Czar mit seiner Familie sich jeweilig aufhält, ganz ausgeschlossen ist. Dafür bürgt die eigenartig organisierte Bewachung des Czaren. Im Wesentlichen zerfällt diese in zwei Theile: Der eine trägt militärischen, der andere civilen Charakter. Bei der militärischen Bewachung des Czaren kommt zunächst der Glawnij karaul (Hauptwache) in Betracht, der unter der direkten Leitung des Palastkommandanten steht. Neben dieser Hauptwache sind selbstständige sastawy (Benachrichtigungswachen) eingerichtet, die der Einfachheit und schnelleren Orientirung halber mit Nummern versehen sind und deren jede sowohl mit dem Palastkommandanten als auch mit dem jeweiligen Führer der Hauptwache jeberzeit in Verbindung treten kann. Verittene Patrouillen, die — Kounyjo patruli — ver-

Gold und Liebe.

Roman von J. S. Kosny. Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Nicht vor zwei Uhr Morgens. Vielleicht noch später.

— Ich könnte ja doch nicht schlafen...

— Aber die Glieder können Sie von Zeit zu Zeit ausstrecken... Auf dieser Plattform ist nicht einmal das möglich.

— Ich könnte sogar auf einem Baumast schlafen, und wenn ich müde sein sollte, werde ich mich schon ausruhen, das verspreche ich Ihnen... Gott befohlen, Sir!

Das Floß trat seine dritte Fahrt an, die ohne Zwischenfall verlief, und kaum zwanzig Minuten nachdem er die Plattform verlassen hatte, landete Derville, der seinen Weg nunmehr ganz genau kannte. Systematisch suchte er nun jeden Schritt breit Landes ab; doch vergebens. Stunde um Stunde verrann und Verzweiflung erfaßte ihn, von der Mine, die Kennington in seinen Aufzeichnungen beschrieben, war keine Spur zu finden. Mit einem schweren Seufzer ließ sich der junge Mann auf einen Felsblock nieder und wilde Zweifel stürzten auf ihn ein. Wenn die Mine des an diesem wüsten Ort angetroffenen Todten trotz dessen bündigen Versicherungen nicht zu finden war, wie verhielt es sich erst mit der des Admirals, um deren willen er eigentlich nach Amerika herübergekommen. Denn abgesehen davon, daß deren Ortsbestimmung eine gänzlich unzureichende war, hatte Jacques Charles Veraines auch keinerlei Erinnerung an sie bewahrt... Folglich...

Bleich, am ganzen Körper zitternd, erhob er sich und trat seine Wanderung durch das Steinlabyrinth von neuem an. Schritt für Schritt ließ er die bläulichen Strahlen seiner Laterne über den Boden dahingleiten, um wenigstens eine Spur der verschwundenen Mine zu entdecken. So gelangte er allmählig wieder zu dem Fluß zurück und fuhr rein mechanisch, aller Hoffnung bar, in seiner Untersuchung fort.

Möglich stieß er einen lauten Schrei aus, seine Augen drohten aus ihren Höhlen zu quellen und seine Hand zitterte derart, daß er auf ein Haar seine Laterne hätte fallen lassen.

Die Mine, besser gesagt der Platz zum Goldgraben, lag frei und offen vor ihm — ein großer, freier Raum mit Sand und Kieselstein bedeckt, von ausgesprochen melancholischem, wenig versprechendem Aussehen. Doch das forschende und wohlgeübte Auge des Suchenden hatte alsbald das edle Metall entdeckt, das im Laufe der Jahrhunderte an Macht und Bedeutung nur zugenommen hat. Da lag sie vor ihm, die Feenkönigin, die gelbe Zauberin, die alle Märchen und Legenden in sich verkörperte, aber auch all das, was der Mensch im Laufe der Jahrtausende Großes und Kleinliches, Erhabenes und Schreckliches, Schönes und Häßliches geschaffen...

Derville überließ sich eine Weile rückhaltlos der Trunkenheit über seine Entdeckung. Er fühlte sich König und nur um ein kleines, schwaches Menschenkind, ein ganzes weibliches Wesen zu erobern, das ihm in weichen Umriffen unablässig vorschwebte... Doch endlich raffte er sich empor und mit den Händen unter das Goldgeschiebe fahrend, versuchte er seinen Reichtum abzuschätzen. Wohin er immer greifen mochte, überall schien die Zusammensetzung die gleiche zu sein. Das Gold lag in Pulverform

oder auch in kleinen Stücken, aber so massenhaft vor ihm, daß seine Ausbeutung ebenso leicht wie rasch bewerkstelligt werden konnte. Stellenweise waren auch ganz beträchtliche Geschiebe zu sehen, von denen Derville in weniger denn zwanzig Minuten etwa fünfzehn Kilogramm im Werthe von 50,000 Francs sammelngerafft hatte.

— Das Geschiebe allein, murmelte er, die Uferstrecke betrachtend, hat einen Geldwerth von wenigstens drei Millionen...

Im Dahinschreiten hatte er seine Spitzhade unbewußt in den Boden gehohlet und war dabei plötzlich auf Widerstand gestoßen. Mechanisch suchte er die Natur dieses Widerstandes zu ergründen und legte dabei einen schweren, gelblichen Stein bloß, den er sofort auszugraben begann. Es war keine leichte Arbeit, aber schließlich gelang es ihm, den Stein emporzuheben. Das Gewicht allein schloß jeden Zweifel über dessen Beschaffenheit aus. Es war ein mächtiger Goldklumpen im Gewichte von wenigstens dreißig Kilogramm und im Werthe von 100,000 Francs.

— Na, sagte sich der junge Mann wohlgemuth; wenn mir Zufall oder widriges Schicksal nicht irgend eine arge Falle legen, so werde ich in Bälde zu den Nachthabern der Erde gehören...

Auf seine Plattform zurückgekehrt, sagte Pierre zu Sam dem Hund:

— Es handelt sich jetzt darum, die Klammern hier, sowie auf der ersten und zweiten Station aus der Wand zu ziehen und das Seil aufzuziehen, damit keinerlei Spuren zurückbleiben und Niemand etwas entdecken könne.

— Ist die Sache vielleicht mißlungen? fragte Sam ängstlich.

— Nein, mein Freund; aber bevor ich sie weiter

fehren ununterbrochen zwischen der Hauptwache und den Benachrichtigungswachen und stellen so eine lebende Verbindung unter denselben her, so daß in jedem Moment eine Verständigung zwischen dem Palastkommandanten und der sastavy herbeigeführt werden kann. Außerdem sind zahlreiche Streifwachen eingeführt worden, die stets in unmittelbarer Verbindung mit der Hauptwache stehen, Tag und Nacht deren Anordnungen weiter geben und Kontrolldienst ausführen. Was den civilen Bewachungsdienst betrifft, so besteht hierfür ein sehr starkes Statskij korpus-Civilkorps, das sich aus einer großen Anzahl Geheimagenten rekrutiert, wie dies bei der jüngsten Monarchenzusammenkunft in Neval zum Ausdruck kam. Von diesen Geheimagenten hat eine bestimmte Kategorie nur den Innendienst zu versehen, also innerhalb des betreffenden Czarschlosses, und die anderen den Außendienst, der sich auf die Bezirke außerhalb des militärisch bewachten Rayons erstreckt. Durch diese letzteren konnte man gegen Vorweisung eines Passirscheines hindurchkommen. Da man aber mit den Passirscheinen schlechte Erfahrungen gemacht hat und auch die Zuverlässigkeit der Beamten selbst im engeren Hofhalt des Czaren vielfach angezweifelt wird, so hat der Palastkommandant General Dedjulin besondere Vorschriften erlassen, die den Zugang zu den Czarschlossern und den Verkehr mit den Hofbeamten mehr denn je erschweren. Alles in Allem: Den Czaren umgibt die denkbar zuverlässigste Bewachung, so daß ein ernstlicher Zwischenfall so gut wie ausgeschlossen erscheint, vorausgesetzt natürlich, daß die Gesamtumgebung des Czaren unbestechlich oder von den Ideen der revolutionären Bewegung unberührt bleibt.

(Ein Vater als Bräutigam seiner Töchter.)

Ein heiteres Vorkommnis macht jetzt in München die Runde. Der Privatier Dr. ist Witwer und besitzt zwei Töchter im Alter von 20 und 22 Jahren. Diese können ihm jedoch nicht eine Frau ersetzen, und so verfiel er denn darauf, „auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege“, nämlich durch ein Inserat zu einer neuen Ehehälfte zu kommen. Wie erstaunte er jedoch, als er unter den zahlreich eingelaufenen Antworten auch die Briefe und Photographien seiner zwei Töchter fand. Dies schien ihm ziemlich Spaß zu bereiten, denn unter einem Pseudonym setzte er mittels Schreibmaschine die Liebeskorrespondenz fort, die so weit ging, bis die beiden verliebten Fräulein endlich einmal verlangten, ihren neuen Bräutigam zu sehen. Der Witwer gab ihnen auch hiesu die Möglichkeit, indem er sich mit ihnen zur selben Stunde an einem bestimmten Platz verabredete, indem er als Erkennungszeichen eine weiße Nelke zur Bedingung machte. Seine Freude an dem Spaß begann schon, als sich seine beiden Töchter vorher weiße Nelken ins Haus bringen ließen, wovon er sich schließlich eine erbat, um damit den Gang zum Rendezvous anzutreten. Das Erscheinen der beiden Töchter war nicht gelinde, als sie merkten, daß sie zufällig an demselben Ort ein Rendezvous mit demselben Verabredungszeichen hatten, aber größer wurde es noch, als schließlich noch der Herr Papa mit derselben ominösen weißen Nelke erschien, sie unter dem Arm nahm und nachhause führte.

(Die verschluckte Erfindung.)

Ein eigenartiger Vorfall wird aus Vespa n o n gemeldet: Dort war seit einiger Zeit in dem Greisenasyle Saint-Jean-L'Aumônier ein alter Uhrmacher untergebracht, der

in der letzten Zeit sich erregt zeigte und seinen nahen Tod mit großer Bestimmtheit voraussagte. Dieser trat denn auch in Folge eines heftigen Blutsturzes ein, weshalb die Leiche einer Obduktion unterzogen wurde. Der Arzt stieß in der Magenregion auf einen harten Gegenstand, forschte diesem nach, zog aber die Hand mit einer schweren Schnittwunde rasch zurück. Diese stammte von einem Rasirmesser, das der alte Sonderling verschluckt hatte. Erst bei einer genaueren Besichtigung des Rasirmessers bemerkte der Arzt dessen völlig neuen und überaus geschickt erdachten Mechanismus, der ihm so interessant erschien, daß er das Instrument der Sammlung der Uhrmacherschule in Besangon überwies. Der alte Mann hatte sich von jeher auf Erfindungen verlegt, damit aber wenig Glück gehabt. Seine letzte Erfindung erschien ihm so werthvoll, daß er sie um jeden Preis geheimhalten wollte, weshalb er sich in Ermangelung eines sicheren Versteckes dazu entschloß, sie in seinem Magen aufzubewahren. Offenbar war der alte Uhrmacher ein Philosoph, der sich sagte, daß man sein Talent oder sein Genie erst nach seinem Tode anerkennen werde, und er scheint sich darin nicht getäuscht zu haben. Auf alle Fälle verdient sein Name in der bereits langen Liste der Opfer des Erfindergeistes verzeichnet zu werden.

(Die indiskreten Telephonistinnen.)

Der Gouverneur von Guadeloupe hat eine Verordnung erlassen, mit der er geradezu erschwerend auf die dortigen Telephonistinnen wirken will. Diese haben nämlich, wie aus dem Erlasse hervorgeht, die unangenehme Eigenschaft, nicht nur sehr neugierig, sondern recht geschwätzig zu sein. „Kürzlich“, so schreibt der Gouverneur, „hatte ich Gelegenheit, festzustellen, daß unsere Telephonämter geradezu als Centralen für den öffentlichen Nachrichtendienst funktionieren. Überall, so hat sich herausgestellt, ist der Telephonangestellte über alle öffentlichen Angelegenheiten meist vor ihrer „Beröffentlichung“ orientiert, und von ihrem Bureau aus gehen sie unaufhaltsam in die weite Welt. Sobald irgend ein Staatsbeamter telephoniert, werden alle Anschlußklappen geöffnet und wenige Stunden nachher ist das, was noch recht lange Staatsgeheimniß bleiben sollte, stadtbekannt.“ Und zum Schluß zeigt sich der Herr Gouverneur recht entgegenkommend. Er gesteht zu, daß es den Angestellten sicherlich recht schwer werden würde, sich von ihrer angeborenen, echt französischen Angewohnheit langsam zu entwöhnen, aber er kann doch nicht unterlassen, im „Interesse des Staatswohles“ recht nachdrücklich darum zu bitten.

(Die Juwelen des Papstes.)

Seitdem die katholische Kirche in Frankreich mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, herrscht in den Rassen des Vatikans nicht mehr der Ueberfluß von ehedem. Der Schatzmeister des Vatikans muß sogar oftmals alle Reserven heranziehen, um den Ansprüchen all derer gerecht zu werden, die den Geldbeutel der katholischen Centralregierung in Anspruch nehmen. Jetzt hat Pius X. angeordnet, daß alle Juwelen, welche die Schatzkammer des Vatikans aufzuweisen hat, verkauft werden sollen mit Ausnahme der Edelsteine, mit denen sich besondere historische Erinnerungen verknüpfen. Die für die Juwelen erzielten Summen sollen für den Dienst der Kirche, speziell zur Aufrechterhaltung des Gottesdienstes in Frankreich, Verwendung finden. Man nimmt an, daß die Steine im Verkauf ungefähr drei Millionen Francs bringen werden. Unter den Juwelen, die aus historischen Gründen im

Vatikan verbleiben werden, befindet sich auch jener berühmte Riesendiamant, der vom Sultan Abdulhamid dem Papst Leo XIII. zum Geschenk gemacht wurde.

(Ein schwimmendes Sanatorium.)

Aus London wird berichtet: Mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen Kronen baut eine englische Firma jetzt ein Schiff, das ganz als Sanatorium eingerichtet und mit allen modernen Errungenschaften dieser Institute, besonders für nervöse Erkrankungen, ausgestattet wird. Es wird die verschiedensten Arten von heilkräftigen Bädern, Krankenzimmer, Räume für gymnastische Übungen, aber auch einen Konzertsaal, ein Theater und einen großen Gesellschaftsraum enthalten. Das Schiff wird 200 Passagiere aufnehmen können und in der Regel vor Abbazia liegen, um von dort bei ruhigem Wetter Kreuzfahrten bis ins Mitteländische Meer zu unternehmen; zwei Aerzte werden ständig an Bord sein. Der Durchschnittspreis wird 40 Kronen per Tag betragen.

(Ein improvisiertes Konzert von Adelina Patti.)

Aus Karlsbad wird berichtet: Die hier zur Kur weilende berühmte Sängerin Adelina Patti, jetzige Baronin Cederström, trat gestern, als ein zahlreiches Publikum sich vor ihrer Wohnung angelammelt hatte und ihrem Gesange lauschte, auf das Beifallklatschen auf den Balkon hinaus und sang dem Publikum ein Lied. Die Kurgäste bereiteten hierauf der Sängerin begeisterte Ovationen.

(Die Gründung einer großen Stadt)

wird im Norden von Berlin, zwischen Stolp und Hermsdorf, geplant. Sie soll nach den Grundsätzen modernen Städtebaues für 140,000 Einwohner eingerichtet werden. Für eine neue Bahnstation dortselbst sind im Staatsetat bereits 300,000 M. vorgesehen.

(Ein Millionär von seinen Kindern befohlen.)

Der bekannte russische Millionär und Zuckerindustrielle Esperein in Kiew, der soeben wegen Verleumdung des deutschen Konsuls eine zweimonatliche Gefängnisstrafe verbüßt, hat der Polizei die Anzeige erstattet, daß während seiner Haft sein Sohn und seine Tochter aus einem feuergefährlichen Schrank Wertpapiere, Aktien und Wechsel für zwei Millionen Rubel gestohlen haben.

(Eine Ansprache der Königin Amelie.)

Wie man aus Vissabon meldet, hat Königin Amelie an eine von ihr in Audienz empfangene Abordnung des dortigen Preßvereins eine Ansprache gerichtet, die große Aufmerksamkeit erregt hat. Die Königin gedachte in bewegten Worten des Martyriums, das ihr auferlegt wurde, gab dann den Hoffnungen Ausdruck, die sie auf den König, den einzigen Sohn, der ihr geblieben, setzt, und richtete an die Abordnung den Appell, daß die Presse, deren Macht so groß sei, die Regierung des Königs zum Wohle des Vaterlandes unterstützen möge.

(Einer, der sich über seinen Durchfall freut.)

In der „Hagenauer Zeitung“ vom 18. d. findet sich folgendes Inserat:

Die 22 Wähler von Kindweiler,

die mich bei der Gemeinderathswahl gestrichen haben, lade ich hiemit zu einem Glase Wein oder Bier auf Sonntag, den 19. Juli, Nachmittags 5 Uhr und um 8 Uhr zu Hasenpfeffer o. Sauce bei Gastwirth Lorenz Wolf höchlichst ein.
Georg Steinhilber, Älterer.

verfolge, werde ich wahrscheinlich für ein paar Tage verzeihen. Sollten inzwischen neugierige Gesellen in die Tiefe dringen, so sollen sie wenigstens nichts finden, was der Rede werth wäre...

— Wenn der Commodore mich damit betraut, so soll Alles aufs beste besorgt werden, versicherte Sam mit verständnisvollem Augenzwinkern.

— Ja, Freund, gehen Sie und entfernen Sie Haken, Klammern und Seile.

Jetzt betrat Sam das Floß, um dem erhaltenen Geheiß nachzukommen. Ueber die zweite Station brauchte er nicht hinauszugehen, denn man konnte von hier aus die übrigen nicht bemerken. Von Pierre unterstützt, erledigte er seinen Auftrag aufs gewissenhafteste. Nun athmete der junge Mann erleichtert auf.

— Sam sprach er ermahmend; ich zähle darauf, daß Sie jedes Ihrer Worte genau erwägen, bevor Sie es aussprechen.

— Der Mensch ist noch nicht geboren, der mir ein unvorsichtiges Wort zu entlocken vermöchte! rühmte sich Sam.

Oben trafen sie Chonn-Monn-i-Cafe an, der ihnen behilflich war, das Floß emporzubefördern, worauf er bemerkte:

— Es wäre besser, dieses Floß zu zerstören, gleichwie Sie die Klammern und Haken aus den Wänden entfernt haben.

— Sam konnte nicht umhin, die Rothhaut bewundernd anzublicken.

— Was sagen Sie dazu, Commodore? Er weiß bereits, was wir unten gethan haben.

— Es war nicht schwer, den Lärm zu hören und daraus Schlüsse zu ziehen, bemerkte Chonn-Monn-i-Cafe und streifte Pierre mit lächelndem Blick.

— Weshalb lächeln Sie? fragte der junge Mann.

Der Wilde wartete, bis sich Sam entfernt hatte, um die gebrauchten Werkzeuge fortzuschaffen, worauf er leise sagte:

— Der junge Aufseher wird ein großer Hauptling unter den Bleichgesichtern sein. Er kann unbezorgt reisen, denn Chonn-Monn-i-Cafe wird statt seiner wachen und von den Bergleuten kann kein Einziger seine Spur vor ihm verbergen...

9.

Pierre ließ einige Tage verstreichen, bevor er ans Werk ging. Er schien seine ganze Aufmerksamkeit auf den neu angelegten Gang zu konzentriren, dessen weiteres Errögniß den Erwartungen entsprach. Er hatte ihn bedeutend erweitern lassen und begann andeutungsweise bereits von viel bedeutenderen Arbeiten zu sprechen, die in entgegengesetzter Richtung unternommen werden sollten. Dazu kam, daß sich ihm das Glück wieder einmal günstig erwies, denn einer der Bergleute löste einen Block los, der eine Silbermenge von fünfzig Kilogramm enthielt. Dies war ein guter Vorwand, um dem Oberaufseher einen Besuch abzustatten. Pierre fand ihn wie gewöhnlich in Gesellschaft seiner Pfeifen und Flaschen. William hatte sich gewöhnt, den Franzosen wohlwollend zu behandeln und unter seinem Wohlwollen verbarg sich aufrichtige Sympathie, denn der Direktor gehörte zu jenen Leuten, die sich nicht vor dem Erfolg beugen und ihn bewundern, sondern auch ein gewisses Behagen empfinden, wenn sie einen Glücklichen vor sich sehen.

— Ich wette, Sie bringen mir gute Nachrichten, sprach er.

— Wenigstens nicht schlechte. Das Ergebnis hat entschieden steigende Tendenz, und zum besten Beweise haben wir soeben aus einem einzigen Block fünfzig Kilo Silber geholt...

— Ach, machte Nighthale behaglich, unsere Mine verspricht sich ja zu einer wunderschönen Sache zu entwickeln...

Pierre machte sich seine Freude zunutze, um zu sagen:

— Ich bin auch anderer Dinge wegen gekommen... Ich möchte einen Urlaub für ein paar Tage haben...

Dieses Verlangen gefiel dem Direktor beieitem weniger.

— Wozu einen Urlaub? knurrte er. Sie haben das Glück gepackt — es wäre thöricht, es jetzt fahren zu lassen... Ja, wenn Sie noch krank wären... aber der Teufel soll mich holen, wenn Sie nicht gesund sind wie ein Fisch im Wasser.

— Ich befinde mich wohl, das ist richtig. Aber ich habe einige Geschäfte zu ordnen.

— Die hätten Sie ordnen können, bevor Sie Chicago verließen.

— Das konnte ich nicht, denn es hätte mich zu lange aufgehalten, und ich verging schon vor Ungeduld, meine Kräfte zu erproben...

— Das klingt nicht gerade unglaubwürdig, bemerkte Nighthale sinnend. Er blies ein paar mächtige Rauchwolken vor sich hin, und den jungen Mann mißtrauisch anblickend, fügte er hinzu: Lock here... Sie werden natürlich die Herren Abbott und Morrison auffuchen?

— Jedenfalls.

— Um ihnen ein Geschäft vorzuschlagen?

— Das ist nicht ausgeschlossen.

Nighthale trank mit verdrossener Miene ein Glas leer und sprach:

— Wie ein Intriquant sehen Sie allerdings nicht aus... Sagen Sie mir offen, werden Sie sich nicht an meine Stelle zu drängen suchen?
(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kompagnon

Krankheitshalber sucht konfurrenzlose, erweiterungsfähige Fabrik mit 20.000 Kronen, die nachweisbar gleich hohen Nutzen abwerfen, kommerzielle Kompagnon. Anträge mit „Zukunft glänzend gesichert“ an die Exp. 25219

Kompagnon mit 15-20.000 Kronen gesucht zu lukrativer, moderner Spezialfabrik, welche in Budapest Jahre hindurch bestens eingeführt ist. Fachkenntnisse nicht nöthig. Gesf. Anträge unter „Kompagnon 21“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorothea-utca 9. 38387

Kommunikation oder Mitarbeiter mit Kapital gesucht. Ein seit langen Jahren am hiesigen Platze etablierter Händler couranter Artikel sucht, um das Geschäft lukrativer zu gestalten, fällen od. mitthätigen Theilhaber. Neuell denkende Aktientanten belieben zu schreiben unter „Mein Mitstreiter 725“ an die Expd. 7725

Zu einem lukrativen Geschäft wird ein Kompagnon mit einigen tausend Gulden gesucht, am liebsten ein Agent, welcher bei Wirthen u. Kaufleuten gut eingeführt ist. Gesf. Zuschriften unter „Z. P. 633“ an die Exp. 7633

Mit 30-40 Mille wird ein Kompagnon gesucht zu einem seit 40 Jahren bestehenden und gut eingeführten Spirituosen-Geschäft in Ungarn. Auch sind dort 1400 Liter 22-jähriger Cognac Elbowitz auch in kleineren Partien preiswürdig abzugeben. Offerte an die Exp. unter „Spirituosen-Geschäft“. 38116

Kompagnon mit 30.000 Kronen zu einem lukrativen Unternehmen (ohne Konkurrenz), mit großartiger Zukunft, gesucht. Auf volle Mitwirkung wird reflektirt. Näheres bei „Központi hirdetési iroda“, Király-utca 12. 38397

Kompagnon. Mit 10- bis höchstens 20.000 Kronen würde ich als thätiger Kompagnon in ein lebensfähiges, solides Geschäft oder Unternehmen beitragen. Anträge unter „Ausführlichst 2409“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorotheagasse 9. 38386

Kabarethez tarsat keresek, helyiségek, ami csak elképzeltet legszobos és legnagyobb forgalmu helyen van, 500 ülöhelyre. Ertekezés 12-4 között Alkotmány kávéház, Váci-körút 45, Ellenbogen. 7863

Beihelfer mich mit 10.000 Kronen an guter Fabrik. „Accl“, Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-utca 7. 38137

Wer Kompagnon sucht, Geschäftskauf oder Verkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichnis“. **J. Baurazil**, Abbazia. 6224

Als Kompagnon mitthätig würde ich mich an einem Budapesti Agentengeschäft der Textilbranche betheiligen, eventuell einem solchen Unternehmen mit 25.000 beitragen. Gesf. Anträge unter „Düchtig 1000“ an Hermes Annoncen-Expeditio, Budapest, Nagymező-utca 43. 7831

Zur Gründung einer Agentur suche Kompagnon. Würde mich eventuell an einer bereits im Gange befindlichen. Unter Chiffre „S. G.“ an die Exp. 7832

Hajdu megyében létesített vállalatához 6-8000 koronával társ keresetek, úgy a befektetett tőke, mint 3 éven át 10.000 korona jövedelem biztosítva. Ajánlatok „Biztos jövedelem“ címen Jambrikovics-társaság, Rákóczi-utca 50. 25239

Társ keresetek egy nagy tömegű gyártásához üzem megnagyobbítás végett, ezen célkötél a behozatal évente 2 millió korona, kívánt befektetés 50.000 korona, szakismeret nem szükséges. „Versenyképes 765“ jellegűre a kiadóhivatalba 7765

Konfektionierung. Zur Etablierung suche Kapitalisten mit circa 20 Mille Kronen. Briefe unter „Großhandlung“ an Központi hirdetési iroda, Király-u. 13. 38335

Wohnungen.

Wohnung, drei Zimmer und Nebenräume, frisch gemalt, per 1. August zu vermieten. IV., Bécsi-utca 3, Hausbesorger. 7868

Ein reines, schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder per 1. August zu vermieten. Weichselgasse 47, II. Stod Thür 19, neben dem Elisabething. 38460

Möblirte Gargantowohnung bei der Börse, Eingang vom Treppenhaus, Empfangs-, Schlaf-, Badezimmer, sofort zu beziehen V., Vadasz-utca 26. 7786

Möblirtes großes Zimmer, Badezimmer, eventuell Küche, zu verlegen. IX., Ráday-u. 41, I. 28. 25280

Svábhelyen Mátyás-király-ut 14, háromszobás nyárlakás nagy verandával kiadandó. 7859

Ein nettes Wohnzimmer mit elektrischer Beleuchtung ist für eine Person sofort zu vermieten. Näheres Király-utca 92, III. Stod 18. 7874

Kétszobás hálószoba, ebéd-eladó. Tauszik és Társaság, Gyár-utca 21. 7824

Hochelegante möblirte zwei Cassenzimmer (Salon mit Balkon und Schlafzimmer), eventuell nur ein Zimmer, in modernem Hause, mit Badezimmer, elektrischer Beleuchtung, in der Nähe des Museums für Kunstgewerbe, bei kinderloser, christlicher Dame für 1. August zu vermieten. Kinizsi-utca 19, I. 6. 25253

Schöner Platz Budapests herrliche Aussicht aufs Gebirge, in unmittelbarer Nähe der elektrischen Station Krisztina-tér, ist zu vermieten für August sechszimmerige Herrschaftswohnung, Nebenräume. Dasselbst vierzimmerige Wohnung für November. I., Lisznyay-utca 5. 25260

Három- és kétszobás utcai lakás mellékkel, közele aug. 1-re kiadó. Nagyfuvaros-utca 18. 25237

Budán, II., Oszlop-utca 39. szám alatt, a Margit-körúti villamos vasúttól gyalog 6 perc távolságra, szép árnyékos kertben fekvő, összesen két lakásból álló családi villában szeptember hó 1-től kiadó az egész első emeletet magában foglaló nagyobb lakás. A lakáshoz tartozik: 7 szoba, cselédszoba, veranda, fürdő és egyéb mellékkelhelyiségek. Villanyvilágítás. Korthaszalát. Iskolák a közelben. Tudakozódhatni ugyanott, földszint barmikor. 7847

Alleinstehender Herr sucht in der Nähe der Dorotheagasse per 1. August ein schön möblirtes Zimmer mit ganzer Verpflegung. Unter „Gute Hausmannschaft 835“ an die Exp. 7835

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. August zu vermieten. V., Nagykorona-utca 6, I. Stod Thür 11. 25252

Bei alleinstehender Dame ist elegant möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Podmaniczky-u. 81, II./20. 7837

Nett möblirtes Zimmer mit separatem Eingang für anständigen Herrn oder Engländerin zu vermieten. VII., Kortárs-utca 20, III. 18. 7833

Stellen-Gesuche.

Wienerin, korrekte deutsche Korrespondentin, perfekte Maschinenschreiberin, flotte Stenographin, mit Primäreferenzen, sucht hier entsprechenden Posten. Gefällige Briefe unter „Wienerin 789“ an die Exp. 7789

Kaufmann als Reisender sucht Vertretung der Eisen- und Maschinenbranche, hat große Bekanntheit in Südungarn. Adresse Heinrich Gyaláthy, Neupest, Karolyigasse 20. 7762

Vertrauensposten sucht erfahrene kommerzielle Kraft mit langjähriger Praxis, **kautionsfähig,** als Kassier oder Korrespondent; übernimmt auch gute Vertretungen gegen Provision; würde sich an gutem Unternehmen betheiligen. Angebote unter „Vertrauensstelle“ an die Exp. 25262

Buchhalter mit langjähriger Praxis sucht Stundenbuchhaltung, eventuell halbe Tage. Izabella-u. 70, III. 6. 7860

Zufassant, Rangleidener, 9-10jährige Zeugnisse, sucht Stelle. Adresse in der Exp. 7771

Deutsch-ungarisches Fräulein, welches in den häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht passende Stelle. Anträge unter „Arbeitsam 770“ an die Expd. 7770

Szecszyárvezető, szakiskolát végzett, több évi gyakorlatlaltal, pénzügyi elszámolásokat, bevársalást, eladást egyedül végzi, állását változtatni óhajta. Leveléket Breuer Samu ur, Gerend, sziveszégéből továbbít. 7784

Perfekt deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin, die auch ungarisch kann, sucht Posten auf halben oder ganzen Tag mit Anfangsgehalt. Gefällige Anträge unter „Stenographin 1908“ an Sikray's Annoncenbureau, Váci-körút 33. 38420

Komptoirist, der drei Sprachen mächtig ist, sucht entsprechende Anstellung. Gesf. Anträge unter „Düchtig 796“ an die Exp. 7796

Deutsch, kroatisch u. serbischer Korrespondent, Stenograph u. Maschinenschreiber, sucht Posten in größerem hiesigen Bureau.Adr. unter Chiffre „Stetig 231“ in der Exp. 25231

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzperle mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 33, I. Stod. 7288

Wienerin, masseuse diplomée, Mariagasse 23, Part. 7, Treppenhaus. 25179

Damen besseren Standes finden Aufnahme bei uns zur Geburt bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis unter Distrikten. **Alme Stern, Liszt Ferenc-tér 14, III. em.,** neben der Andrássystraße. 7717

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Kriska Apollonia, dipl. Hebamme, Hofgasse 92, Part. 10. 7472

Damen finden Aufnahme zur Geburt. Frauenarzt im Hause. Größte Distrikten. Elegante, separate Zimmer, größter Komfort. Nähere Auskunft ertheilt Frau Grimm, dipl. Geburtshelferin, Budapest, Liszt Ferenc-tér 18, III. Stod. 6384

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosy,** Rákóczi-straße 71, I. St. Thür 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 6711

Frauensönigkeit wird ertheilt und bewahrt durch die ausgezeichnete, von Therese Jaulus, Sándor-u. 9, feldszint 1, erzeugte Juno-Pasta, Juno-Creme und Juno-Seife. Erhältlich in Török's Apothek, Kúnygasse 12. Reruda, Kofuth Rajosgasse 12, ferner in allen Apotheken und Droguerien. 4050

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten diplomierten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Praxis. **Julia Kötis, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof.** 7817

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heil, Bajza-utca 40, III. 38. 25216

Masseurin, russisch, für Herren und Damen empfiehlt sich in ihrer Wohnung. VIII., József-utca 2, Part. 7. 25258

Vizsgykezelőnek, massiroznak férfi ajánlkozik. Budapest, Almássy-tér 12. 7864

Bekleidung.

Prémjaquettet veszek, közepertmetre, jó karban. „Prémjaquette“, I., Fehérvári-ut 96. 7595

Csak augusztus 1-ig. Nagy raktár himzett batiztok, selymek, plastrok, gallérok, szalagok, csipkék, lég- és tüllszövetek, svájci himzéseken, valamint mindenféle ruhadíszeken. IV., Korona-utca 3, Seidl, fűszerüzlet mellett. 7828

Miethung u. Vermietung

Partier-Verfstätte mit separatem Hof, Keller, Boden, per 1. August billigt zu vermieten. VII., Ilka-utca 35. Näheres bei **G. Krayer u. Komp., Váci-ut 6.** Agenten werden honorirt. 38440

Gewölblokale mit drei Wohnungen, angrenzendem Magazin und Wohnung, Uellberstraße, nächster Nähe József-utca, sofort oder August zu vermieten. Auskunft József-körút 73, Thür 4. 7747

Szép nagy helyiség a nagy ünnepekre templomnak kiadó. Bövebbet Rózsza-utca 99/a, II. 11. 7745

Gyári vagy istállóhelyiség, szilárd építés vízvezetékkel, fészerrel, nagy udvarral azonnal kiadó. Budapest, VI. Bontond-utca 10, Váci-ut mellett. 7834

Konkurse

Konkurs. Kismarton.

An der hiesigen isr. Volksschule ist eine mit dem Jahresflammegehalte von K. 1100.— u. Naturalwohnung verbundene Lehrstelle zu besetzen. Reflektanten werden aufgefordert, ihre mit dem gesetzlichen Befähigungszeugnisse u. dem Nachweise über bisheriges Wirken adjutierten Offertgesuche bis 14. August I. 3. beim gefertigten Vorstande umso gewisser einzubringen, als später einlaufende Gesuche nicht berücksichtigt werden. Der zu wählende Lehrer muß ungarisch, deutsch u. hebräisch unterrichten können und wird der Posten provisorisch auf ein Probejahr besetzt. Nur ledige junge Leute haben Aussicht, gewählt zu werden, u. ist der Posten am 1. September I. 3. anzutreten.

Kismarton, 21. Juli 1908.
Sigm. Breyer m. p. Gem.-Vorstand.
Soltész Lajos m. p. Gem.-Notär.
38363

Köbányai isr. hitközség előjárósága.
540. sz. 1908.
Pályázat.
A köbányai isr. hitközség egy másodkantor állásra ezennel pályázatot hirdet.
Folyamodhatnak 35 éven aluli kellemes hangu kántorok, kik három elismert tekintélyű rabbitól kabolosszal birnak.
Pályázótól megkívánatik, hogy sochet, ubodek vekere, baal tokea és mohel legyen és a magyar nyelvet tökéletesen birja. Az egyéb kötelezettségek a vele megkötendő szerződésben fognak körvonaloztatni.
Javadalmazás: évi 1500 korona fizetés, 500 korona lakbér és a szokásos mellékjövedelem.
Pályázók felhivatnak, hogy képesítésüket, eddigi működésüket, életkorukat és családi állapotukat feltüntető okmányaikat lehetőleg eredetiben augusztus 15-ig küldjék be. Az állás szeptember 15-én foglalandó el.
Utazási költséget csakis a megválasztottnak térítünk meg.
Budapest-Köbánya, 1908. július 23.
38407 Az előjáróság.

Möbel
sowohl gegen Rasse wie auch gegen
Ratenzahlungen
coulant bei
Fuchs Bödog
VII., Erzsébet-körút 32.
34. Reichs- und franz.

Schützt eure Füße!
vor Hühneraugen, Blasen, Beulen. Alle Liebsfüße, besonders der lästige Schweiß u. Schlenbrennen verschwinden durch Tragen von
Dr. Hügyes' imprägnirten Asbest-Sohlen
Vor Nach
per Haar R. 2.—. I.— u. R.—. 60.
Bestand gegen Nachh. Prosp. gratis.
Wien, I., Dominikanerbastei 21

Zeugnis und Stellenvermittlung.
STENOGRAPHISCHE LEHRANSTALT
Mehr als 8000 Schüler ausgebildet.
Prof. E. LOW, WIEN, VII/A
Die ich von schwerem **ASTHMA-LEIDEN** binnen 8 Tagen geheilt wurde, theile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthma-Leidenden mit. **Karl Keil,** Pfistnerstraße, Dresden, Berlinerstraße Nr. 60.

Geld
auf Lose u. Werthpapiere auch in kleinen beliebigen Raten rückzahlbar gibt in jeder Höhe billigt die **Bank- und Wechselstube Kóváry Ármán,** Bpest, IV., Kossuth Lajos-u. 20 im Palais des Landesstatins. **Ge gründet 1873.** Hauptkassette der kön. ung. priv. Staatslotterie.

„Euthülte menschl. Macht!“
oder „Geheim Mächte!“
Größtes, aufsehenerreg. etw. sig. prakt. Lehrbuch von Dr. Agajam zur Entfaltung verborgener, geheimen Gewalten nach neuester Methode. Die Geheimnisse, größte Erfolge und Vortheile jeder Art zu erlangen. Bestimmender Einfluss auf Andere, ohne deren Wissen und Willen. **Geheimes Lebensmacht.** Einziger Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Geistesstärke! Preis 1.70 Mt. Erfolg garantiert. Großer Illustrierter Bilderatlas gratis. **Stengel's Verlag 160, Dresden 19.**

BUTOR
részletre is mélyen leszállított ársban kapható a **BUTOR-UDVARGAN** Budapest, Eötvös-utca 17. (Andrássy-ut sarkán.) **Árjegyzék ingyen!!**

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Feine, milde, blumenduftige Toilettefeifen, schön sortirt: Veilchen, Rose, Heliotrop, Sonnenblume, Speis, Lilienmilch, Maiglöckchen, Pfirsichblüthe, Christanthemum etc. in Folge Konturs einer großen Fabrik billigt für 3 Gulden 4 1/2 Bg. (ca. 50 Stück) sendet per Postnachnahme Josef Wajsbauer, Budapest, Verrengasse 6/H. 25238

Chrbat-Stußflügel, freizügig, fast neu (nicht abge-schnitten), um den halben Preis; Pianino, prachtvoll schön, 200 fl.; ferner neue Klaviere, nur renommierte Fabrikate, solid u. billigt in der renommierten Klavierwerkstätte Keresztély, Bpest, Váci-körút 21 (Iparudvar). Ein-tausch alter Klaviere auf neue. Reparaturen u. Stimmungen coulant. Leihgebühr billigt! 37271

Bronze-Zuster für Gas- und elektrisch, Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Zuster-fabrik Stern, Mertz & Comp. Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 26-95. 37637

Szenát, szalmát, lu-czernát és muhart veszek és eladok bár-mily nagy mennyiségben. Felpreseléshez legújabb szerkezetű gőz-, ló- vagy kézi présem bocsátom az eladó rendelkezésére, közvetítőknak magas jutalék. Schreier Béla, takarmány-nagykereskedő, Budapest, Népszínház-utca 22. Telefon 20-52. 38461

Füszter-czimtáblák, használt, olesón eladó. Griesz, Damjanich-utca 45. 25230

Kaufe in gutem Zustande einen Papagei-Käfig. Pozniemkiewicz, Varmegye-utca 13. 38450

Gebrauchte Nefflanwagen, Omnibusse, 6- und 10sitzig; Seltzer, Federstreifenwagen, Wohnwagen für Moji, Hotelwagen, 4sitzig; offener Wagen und Wagenbestände, Leiterräder für Kleinholz sind billig zu verkaufen. Hernád-gasse Nr. 22. 25267

9000 Stück prima neue Fässer zu verkaufen von 25 Liter bis 5000 Liter bei Wottova Mihály, Bindermeister, Budapest, X. ker., Liget-utca 31. sz. 7679

Zongora vagy pianó tanulásához megvételik. Dob-utca 34, Konyu Sarolta. 431

Schreibmaschine mit leicht-barer Schrift als Gelegenheitskauf billig zu verkaufen. IV., Váci-utca 8, fcl-emelet 9. 7816

Schreibmaschine können Schafwollstoffe, Kästen, Pulle, Nähmaschine etc. sehr billig kaufen, auch theilweise. Frány-gasse 1, Thür 10. 7805

Klaviere wegen Ueberfüllung Gelegenheitskauf, 3 St. Böjendorfer, kurz, freizügig, um den halben Preis, Stelz-hammer, kurz, freizügig 240 fl., ausländisches Pianino 190 fl., neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, mehrjährige Garantie. Ehall Márton, Klavierwerkstätte, Erzsébet-körút 31. 25248

Englischer Gasluster, Lampe mit Sodel, Chajjelongue zu verkaufen. Leopoldring 1, IV. St. 6. 7815

Pianino, sehr gut, billigt verkauft. Königs-gasse 69, Parterre 2. 25247

Möchte Manufaktur, Wäsche, Hüte, Schuhe, Kleider billig en partie kaufen. Bin am 3. August in Budapest. Bitte Offerte „Hotel Adria“ für Weiß abzugeben. 38416

Motor. Ein 30-35 HP Sauggasanlage, bestes Fa-brikat, fast neu, je ein 3, 4, 8 HP Benzinmotor modernster Konstruktion, vollkommen be-triebsfähig, zu beichtigen bei Lipman B., Motoreta-bliement, VI., Lehel-utca 10. 38419

Weinfässer, prima gebrauchte und neue, von 300-700 Liter, sind zu verkaufen. Kron, Deffeny-gasse 5. 25251

Verpändete Brillanten, Uhren, Gold, Silber löse spe-ziel aus u. bezahle bei Be-zugsichtigung der Fagon die besten Preise. Hofmann, ékszerész, Budapest, Kerepesi-ut 6. 38408

Drei Stück kombinierte Lu-ster, ein fünf-, ein drei-, ein zweiarmiger, werden verkauft. Csáfy-gasse 21, I. 18. 7777

Ein Klavier, eine Garnitur, Spiegel billigt zu verkaufen, Damjanich-gasse 7, beim Haus-meister. 25234

Portál, koményfa, jó karban, olesón eladó, 10 méteres. Horovicz, Erzsé-bet-körút 5. 25243

Szalonpianinó és harmonium jutányosan eladó. Wagner, József-körút 15. 25245

Fogterrier, draththaarig, Weißchen, ist Sonntag in Verlust gerathen. Abzugeben gegen Belohnung. Juranek, Városház-tér. 7846

Gebrauchte und neue Dreißigarmaturen mit Moto-renbetrieb, in allen Größen, aufolge vorgefertigter Saison zu herabgesetzten Preisen und günstigen Zahlungsmodalität-ten erhältlich bei B. Dénes, Budapest, V., Lipót-körút 15. 38443

Gebrauchte Stellungen werden zu kaufen gesucht. Adresse (88707) im Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 38436

Glück Márton és Fia Budapest, Hajós-utca 17, Kaffeehaus, Gasthaus, sowie Geschäfts-Einrichtungen, auch gebraucht, allerbilligt. Telephon. 38427

Öbndavärer sämtliche Einrichtungen, Gartenstuhl, Gartentische, Bierapparate, Eisstäben, Weinpult, Wende-billard, Karambol, Marmor-tische, Wertheimkaffe, Spar-herd, Terrassengitter, Speze-reinrichtung zu verkaufen. Laufer, Kertész-utca 33. 7855

Druschartifel. Zur eintre-tenden Saison offerire Drusch-riemen, Dreißigpfe, Mutter-bandl (Zwortl), Csáporiemen, Näh- u. Bindriemen, Reißfäden, in allen diesen Artikeln reich-lich sortirt zu allerbilligsten Preisen. Josef Deutsch, Nie-menerzeiger, Verbó, Nyitra-megye. 37210

Fogterrier, zwei schöne Weibchen, sind gefunden. Zu erfragen bei Juranek, Bpest, IV., Városház-tér. 7845

Gyors házlebontás. Dohány-utca és Sip-utca sarkán és VI. ker. Lovag-utca 3. szám alatt levő házakból kikerülő tetőfa, cserép, téglá 10 frt, kő, ajtók, ablakok, parquette legolesobb árért ma is eladatnak. Bővebbet Mes-ter- és Dandár-utca sa-rok, fatelep. 7760

2 kocsik, egyik nyitott, másik csukott, oicsón el-adó. Andrassy-ut 46, ház-felügyelő. 25270

Egy pár és két egyes löszerszám sürgösen el-adó. Budapest, Aradi-u. 24. Schönwald József. 25268

20-25 számú 1.20, 26-30 számú 1.50, 31-35 számú 1.90, 36-42 számú 2.70, 43-46 számú 2.95 forint varrott vastag talp-ly Szandáleczipőkben ritka alkalmi vétel Bauer czipésznel, Budapest, Gyár-utca 16. 7828

Több használt, de jó karban lévő Corn-wall kazán 30-50 m² tütfelülettel meg-vételre kerestetik. Ajánlatok a m. kir. országos selyemtel-séghez intézendők Szekszárdra. 38418

Zongora, kereszturos, bécsi gyártmány, 240 frtért eladó. Tauszik és Társa, Gyár-u. 21. 7823

Olajfestmények rend-kívül olesón. Iróasztal és könyvszekrény 350 frtért eladó Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 7823

Remington 9-esirőgép, Ideál és Adler látható-írásu kézalatt olesón el-adó. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. 7825

Gázmotor, Langen és Wolf-féle 3 lóerejű és egy rézesztergapad motor-vagy lábajtásra eladó. Üzemben látható: Buda-pest, Felső erdősor 6. 7848

Bulgariéche Uebersegerin und Stundentorrespondentin Akadémia-utca 1, II. 5., rechts. 38400

Részvénytársaság megalakításához magas tiszteletdíjjal oly egyén kerestetik, ki a tőkepén-zesek közt nagy ismeret-séggel bír. „Biztos siker 766“ czimen leveleket kiadóhivatalba. 7766

Französische, englische, deutsche, ungarische Ueber-setzungen werden billigt aus-geführt. Gesf. Angebote an Feigenbaum, Papierhändler, Váci-ut 49. 7829

Informationen, Beobach-tungen, Recherchirungen be-jorge billigt. Ungar, Burecu, Budapest, József-körút 62. 25233

Dampfbad mit Wasserheil-anstalt und Wäscherei, ganz modern eingerichtet, in einer höchst intelligenten Großstadt mit 45.000 Einwohnern, ohne Konkurrenz, mit 40.000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Uj-váry Aladár, Bäder- und Realitätenbureau, II., Kapás-gasse 12. Retourmarke. 25200

Nachversicherung auf einer bedeutenden Sta-tion, mit vollem Inventar, ist Familienverhältniffe hal-ber unter günstigen Kondi-tionen zu übergeben. Aus-süßliche Anträge nebst An-gabe des Betriebskapitals er-beten unter „Sichere Existenz 88624“ an Josef Schwarz Annoncenbureau, Andrassy-ut. 38362

Füszterüzlet, 19 év óta fennálló, jó menetelű, évi 100.000 korona forgalom-mal, más vállalat miatt azonnal eladó. Czim a ki-adóban. 7820

Fabrikgeschäft: Verkauf. Leichter Berufswechsel, auch ohne direkte Sachkenntnis, ist geboten durch Uebernahme einer im Inkrativen Betriebe stehenden rentablen Geschäfts-industrie, wo bei einem Kauf-preise von 20.000 K., eventuell Baarkapital noch gering-er, eine Existenz gesichert ist. Offerte unter „Rentabel 752“ an die Exp. 7752

Import- und Fabrikations-geschäft, Jahreserntommen 8000 K., ist zu verkaufen. Offerte unter „Import 773“ an die Exp. 7773

Füszterüzlet a VIII. kerületben, konkurrenzia nélkül, nagy házak között, kimutatható évi forgalom 25.000 forint, házbére üzletből nyiló szép nagy utca lakással 525 frt, betegség miatt jutányosan eladó. Czim a kiadóban. 7697

Wer ein Geschäft zu ver-kaufen hat, wende sich an „Magyar forgalmi vállalat“, welches ich am heutigen Tage übernommen habe und wo viele Käufer vorgemerkt sind. Die Käufer zahlen keine Provision. Rákóczi-ut 78. Telefon 57-03. Gegenwärtiger Eigenthümer Rákos József. 38357

Füszter- és vaskereske-déspálinkameréssel, trafik-ka, 70.000 lakosu nagy-forgalmu város piacának legnépesebb sarokhelyén (saját ház) gyönyörűen berendezve, egy kézbén 26 éve fennáll, tulajdonosa meggazdagodott rajta. A város elismert legjobb üzlete. Tulajdonosa el-halálkozása folytán örök-sök által blokkban olesóért eladó. Bővebbet Első al-földkereskedelmi vállalat-nál, Hódmezővásárhely. 25227

Divatárú üzlet Buda-pest környékén kis tőkével azonnal átvehető. Aján-latok „Biztos megélhetés 804“ jeligero a kiadó-hivatalba. 7804

Fémcsiszoló, fémáru és nikellező műhely, mely 9 év óta fennáll jutányos árban azonnal eladó. Aján-latokat „Kész műhely“ jelige alatt a kiadóhivatalba. 25242

Käufer oder Kompagnon. Wegen Zurückziehung ins Privatleben suche für mein alt- und bestrenommiertes, im ganzen Lande gutbekanntes Gasthaus, welches am fre-quentesten Posten in Zagreb steht, Käufer oder Kompagnon. Das Gasthaus besteht: aus 2 Extrazimmern und Schwemme, Speise- und Tanzsaal, hinter selben Klub-zimmer sammt einer Winter-fegelbahn, Neben ein Sitz-garten für 4-500 Personen sammt einer eleganten Som-merfelgelbahn, großer räumiger Hof, im I. Stock 6 be-queme Zimmer, im Garten Veranden für 300 Personen im Regemetter zu sitzen wäh-rend Konzerte etc. Jahreszins für's Ganze 4500 Kronen, Erforderliches Kapital für Käufer 12.000-16.000 Kro-nen, für Kompagnon 8000 Kronen. Ausfüßliche Aus-künfte erteilt der Eigentüm-mer, unter Adresse Gasthaus in Zagreb, Frankopangasse 10. 28473

Friseurgeschäft, 16 Jahre alter Posten, zu verkaufen. Rádangasse 7, Friseur. 25253

Traffiklokale in der Haupt-stadt, in bester Gegend, abhüßlicher Reinnutzen 8000 K. für erste Neffektanten durch Michael Rádó zu haben, Hársfa-u. 18. 25266

Gute Vertretung der Lei-nenwaarenbranche zu über-geben. J. Weiß, Rákóczi-ut 86, I. em. 5. 25264

10.000 Kronen Sicher-fellung! Uebernehme in Kommission oder auf Ver-rechnung solides Geschäft. „Neell“, Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrassy-ut 7. 38435

Salzmühle. Ein Salzbrecher, 2 Salzmühlen, 1 Aufzug, 5 HP Motor mit allen Trans-missionen und Riemen, fast neu, unter Garantie billigt zu verkaufen. Dénes B., Budapest, Lipót-körút 15. 38442

Sütőde a főváros legelis-mertebb üzlete, átadó. Er-deklődök irjanak o lap kiadóhivatalába „B. N. 851“ jeligero. 7851

Füszterüzlet áruval, szép berendezéssel, ital-méréssel, lakással vagy lakás nélkül, minden elfo-gadható árban állásfoga-lalás miatt azonnal eladó. Csengery-utca 76. 7853

Gutgehendes Farbenge-schäft in lebhafter Gasse, komplet eingerichtet, billiger Zins, ist dringend zu ver-kaufen. Briefe unter „Sele-genheitskauf“ an die Exp. 25279

Größere Fabrik sucht Kom-ptoir-Praktikanten zum sofor-tigen Eintritt. Offerte unter „N. B. 283“ an die Exp. 7283

Größere Fabrik sucht Kom-ptoir-Praktikanten zum sofor-tigen Eintritt. Offerte unter „N. B. 283“ an die Exp. 7283

Verfaßheine, Brillanten, Juwelen löse aus und zahle vollen Werth. Schiller Izidor, Sip-utca 8. 37667

Verfaßheine, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer János, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Ede Jia-bellagasse). 24762

Verfaßheine, Brillanten-feine, Juwelen kauft Kertész, Juwelier, Königs-gasse 85, Telephon 95-48. 37643

Geldvorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände er-theilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Armin és Társa, VII., Baross-tér 18, Tele-phon 97-66. 7720

Gyors pénzkölcsönt rö-vid lejáratra aznap kies-zközöl Weiner, Teréz-körút 5. 25209

Geldvorschuß mit nach-träglich Gebührensbezah-lung auf Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartifel. Blau és Társa, Klauzál-(István)-tér 2. Telephon 105-32. 38289

Pénzt butorra, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra fel-tünő jutányosan beraktá-rozunk. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. Telefon 83-87. 7827

Pénz. Kereskedők és iparosok részére tárcza-lított és számla-leszámito-lást kieszközölök. Breuer, Népszínház-utca 27. Tele-phon. 38396

Pénzkölcsönt törlesz-tésre gyorsan kieszközölök. Braun Károly, Alsó erdő-sor 5, I. em. 21. 25240

Konkurse.

Pályázat. Az óbesztercei izr. nép-iskolánál f. é. szeptember 1-én a tanítói állás betöl-tendő. Javadalmazása 900 (kilencszáz) korona és szabad lakás vagy lakás-átalány. A megválasztott tanító kötelessége lesz, a magyar, német és héber tárgyakat tanítani. Kérvé-nyek a szükséges okmány másolatokkal (melyek vissza nem térítettnek) alulírotthoz czimezve, aug. 5-ig beküldendők. Óbeszterce (Trencsén m.) 1908. jul. 22. Dr. Nová-csek Gyula iskolaszéki elnök. 38375

Pályázat. A löcsei status quo ante izr. hitközség elnök-ségétől.

A löcsei status quo ante izraelita hitközség iskola-széke pályázatot külden-dők. Mellékelni kell: szü-letési bizonyítványt, elemi tanítói, oklevelet, vallás-erkölcsi viselkedésről szóló hitközségi bizonyít-ványokat; a pályázatban feltüntetendő a családi állapot és a családtagok száma.

A megválasztandó tanító a törvényekben meghatározott mérvű ja-vadalmazásban foglalkozni. Véglegesítés csak egy évi próbaidő sikeres működése után.

Különös sulyt fekte-tünk a héber tantárgyak alapos tanítására.

A pályázat határideje f. évi augusztus 5-ike. Löcse, 1908. július 20. A löcsei status quo ante izr. hitközség elnöksége. 38370

A besztercebányai izr. hitközségtől. Pályázat. A besztercebányai izr. hitközség pályázatot hird-et az általa fenntartott orthodox főiskolában megüresedett előimád-kozó, köre és metszői ál-lásra.

Evi fizetés 600 korona, 200 korona lakbér, 200 korona mézszárszék ellen-örzéseért és a szokásos egyéb mellékjövetelem.

Pályázhatnak olyan ma-gyar honosok, akik mint sóchet ubodekságra három elismert orthodox rabbitol képesítve vannak.

Pályázni szándékozők szigoruan vallásos élet-módról, eddigi működésük-ről, életkorukról és csalá-dikörülményekről tanus-kodó bizonyítványokkal kellően felszerelt kérvé-nyüket a fenti előjáróság-hoz czimezve f. év július 31-ig nyújták be.

Próbaelődásra csak a meghívottak bocsátatnak és az utiköltségek csak a megválasztottnak az elő-ljáróság által megállapi-tandó összeg erejéig térít-tetik meg.

Az állás azonnal elfoglalandó. Besztercebányá, 1908. július 14-én. Telek Armin, hitk. elnök.

Geld.

Pénz előleggel berak-tározunk butort, zongorát, varrógépet, könyveket, kocsikat, mindenféle kereskedelmi árut legjutányosabb feltételek-vel. Balassa Gyula és társa, Teréz-körút, 19. Telefon 33-32. 38079

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertbeilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Offene Stellen für Güterbeamte, Forstbeamte, Dampfjägermeister, Brennermeister, Baumeister, Maschinisten, Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Intendanten, Fakturisten, Komptoiristen, Ingenieure, Chemiker, Bergwerksbeamte, Schlossermeister, Bade- und Brunneninspektoren, Assistenten und Bankbeamte, Kommissarische verschiedener Berufszweige, Pädagogen, Musiklehrer, Sprachmeister, Kommissarische Personal. Nähere Bedingungen siehe im Pesterr.-ung. Budapesterkundigungsblatt, welches um 40 Heller in Székely's Kundigungsbureau, Váci-körút 33, erhältlich ist. Betrag wird auch in Briefmarken angenommen. 38209

Flotte Maschinenschreiberin, der ung. und deutschen Sprache und Stenographie vollkommen mächtig, wird für Expeditionsbureau gesucht. Bewerberin mit Bureaupraxis bevorzugt. Schriftliche Offerte unter „Maschinenschreiberin“ 88668 an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássystrasse 7. 38446

Praktikant mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird mit Anfangsgehalt acceptirt in hiesigem intern. Expeditionsbureau. Stenographen und Maschinenschreiber bevorzugt. Schriftl. Offerte erbeten an Annoncenbureau Josef Schwarz, Andrássystrasse 7, unter Chiffre „Maschinenschreiber“. 38445

Junger Kommissar der Speereibranche, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird gesucht für sofort oder 15. August. Anfangsgehalt 20 Kronen, ganze Verpflegung. Ueberungarischer wird bevorzugt. Offerte zu richten an Ignaz Berger, Garamszécs, Gömör-m. 7785

Größere Lotteriebant sucht geübte Maschinenschreiberin, die **perfekt deutsch** korrespondirt. Angebote unter „D. 71574“ an die Exp. 7498

Blattvertreter für Budapest, ferner für die Provinz sucht die **Prinz Ludwig zu Windisch-Grätz'sche Hof- und Kellerwirthschaft** Gáborpatak. Bewerber wollen die Offerte an das **Centralbureau in Budapest**, IX., Lónyay-utca 14, adressiren. 7793

Fabrikleiter gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüdie an „Szeszinomito“ Marosvécs poste restante. 7780

Deutsch-ungarischer Korrespondent, perfekter Buchhalter, für großes Haus gesucht. Offerte unter „3000“ an die Exp. 7791

Adressenschreiber, mit schöner Handschrift, für deutsche Adressen, werden gesucht. Offerte unter „Adressen 761“ an die Exp. 7761

Felsómagyarországi nagyobb városban levő vállalatunkhoz egy kereskedői képzettséggel bíró fiatal embert keresünk, ki egyuttal a magyar és német nyelvben, valamint a német gyorsírászatban járatos. Ajánlatok „Gyorsíró“ jelleg alatt a kiadóhivatalhoz intézendők. 38410

Gyakorlatok, kereskedelmi végzettség, gyári iroda részére azonnali felvételre kerestetik. Magyar, német nyelvű ajánlatok. „K. 833“ alatt a kiadóhivatalba czimzendők. 7833

Nagykereskedő cég **budapesti gyáraknál és iparvállalatoknál** jól bevezetett intelligens, jó modoru, erélyes **helyi ügynököket** keres. Fixum és jutalék. Ajánlatok „Erdmény 794“ jelleg alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 7794

Äfficegesellschaft sucht für Provinz zum ehesten Eintritte **Lohnverrechnungs-Beamten** mit ungarisch-deutschen Sprachkenntnissen. Bewerber muß im Krankenassen-Wesen und Waaren-Erpedit vollständig versiert sein. Da auch Kassaführung, kleine Kaution erwünscht. Offerte mit Gehaltsanprüdie sind unter „Montanwerk 844“ an die Exp. zu richten. 7844

Ein Kalkbrennermeister und ein Steinbruchleiter werden bei größerem Kalkwerke zu sofortigem Eintritt gesucht. Beide Arbeiten werden in Afford übergeben. Offerte sind an die Betriebsleitung der Solymárer Kalkbrennerei und Steinbruchgewerkschaft in Solymár, bei Pest, zu richten. 38411

Junger Komptoirist, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird in einem hiesigen erstrangigen Bankhause zu sofortigem Eintritte gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „Strehjam 88533“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 38444

Deutsche Adressenschreiber mit schöner, flotter Handschrift werden gesucht. Adressen in der Exp. 7763

Perfektdeutsch-ungarische Stenographin zu sofortigem Eintritte gesucht. In **doppelter Buchhaltung** bewanderte werden **bevorzugt**. Offerte unter „Fleibig 88523“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 38441

Manipulantin, tüchtige, verjürte Kraft, sucht bedeutendes Wiener Pelzwarenfabrikshaus. Offerte unter „Dauernd“ postlagernd Wien VII/1. 38429

Bilanzfähiger tüchtiger Buchhalter und Korrespondent wird zu sofortigem Eintritte für ein Engroshaus gesucht. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanprüdie unter „R. 3.“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 38428

Egy csapláros 1000 korona óvadékkal azonnali felvétetik. Értekezni lehet 12-1 óra között Hersch vendéglősnél, Király-utca 47. 38462

Jóírásu fiatalember, német nyelvismerettel gyakorlati felvétetik. Ajánlatok „Gépgyár 836“ czimen. 7786

Örökös kenyeret kínálunk előfizető gyűjtőknek. Ajánlatokat. „Üzlet“ jellegre, Huszár irodájába, Budapest, Mérleg-utca 2. 7840

Zur Creledigung polnischer Korrespondenz wird ein Komptoirist, Israelit, aufgenommen, eventuell auf 2 Stunden täglich engagirt. Offerte unter Chiffre „H. R. 100“ an die Exp. 7758

Maschinenzzeichner gesucht für Civilingenieurbureau. Ausführliche Offerte mit Gehaltsanprüdie erben an: Thyll u. Co., Budafok. 7726

Buchhalter, landwirthschaftlich, bilanzfähig, ledig, Jsr., gesucht. Krakauer, Nagy-mező-u. 25. 25250

Komptoiristin mit perfekter deutscher Stenographie von alleinstehendem Herrn gesucht. Gehalt und volle Verpflegung. Nur repräsentationsfähige Damen wollen Offerte senden mit Gehaltsanprüdie unter „Lebensstellung 727“ an die Exp. 7727

Feine Dame, welche deutsch spricht und stenographirt, für Komptoir in Vertrauensstellung von alleinstehendem Herrn gesucht gegen gutes Gehalt und volle Verpflegung. Off. kommt Photographie unter „Repräsentationsfähig 228“ an die Exp. 7728

Verjürter Praktikant (oder Maschinenschreiberin), mit perfektem Deutsch, Stenographie und Maschinenschreiben, wird sofort aufgenommen. Gehalt 60-80 Kronen. Unter „Korrek 640“ an die Exp. 7640

Kassier gesucht für ein Budapest Fabrikaktiengesellschaft. Bedingung: Uebernahme von 20 Wille Kronen Aktien, andere Offerte zwecklos. Offerte unter „Kassier 225“ an die Exp. 25222

Größeres Bergbauunternehmen in der Provinz sucht zum sofortigen Eintritte einen der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtigen ledigen Angestellten. Deutscher Stenograph bevorzugt. Offerte mit Lebenslaufangabe und Gehaltsanprüdie unter „Glückauf 371“ an die Exp. 38371

Jobb verökönl bevezetett **utazó líkörnyár** részére kerestetik. Ajánlatok „Tartós állás“ jelleggel a kiadóba. 7852

Komptoirist, eventuell Fräulein, Anfänger, perfekt deutsch, Maschinenschr., deutsche Stenogr., unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Off. unter Chiffre „Intelligent“ an Wofse, Nádor-utca. 38425

Csinos megjelenésű, előkelő verökönt kiszolgáló képes **elárusítóknak** alkalmaz a Tulipán Gyermekotthon Aruháza, Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 9. 38454

Előkelő női divat detail üzlet részére 4 középiskolát végzett jó, házból való flu tanonecznak felvétetik. Ajánlatok „Jövő“ jellegre Blockner hirdető irodába, Sütő-utca 6, küldendők. 38451

Fiatal segéd, ki a fűszer- és lisztüzletben már alkalmazásban volt, magy. és tót nyelvet bírja, 30 korona havi fizetéssel és teljes ellátással azonnali felvétetik Kohn Péternél, Losoncz. 7812

Junger stifer Kommissar, der drei Sprachen mächtig, netten Exterieur, wird per sofort aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte mit Gehaltsanprüdie an M. Schreyer's Sohn, Modenwarenhandlung, Alsó-Kubin. 38414

Suche sehr tüchtigen jungen Spezerei- und Eisenkommissar; der ungarischen, deutschen u. jerbischen Sprache mächtig und im Dorjgeschäst jerrichte, werden bevorzugt. Offerte an Schön Abraham, Bácsbokod. 38415

Ügyes szabász. Elsőrendű uri szabócézég keres gyakorlott ügyes szabász, ki már hasonló szalonban dolgozott Ajánlatok „Szorgalmas 2413“ alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest V., Dorottya-utca 9, czimzendők. 38424

Damenkonfektion - Salon ersten Ranges sucht Dame, erste Kraft, die sowohl im Verkehr mit den Kunden, als auch im Zuschneiden vollkommene Sachkenntnisse besitzt und die Leitung der Werkstatt selbstständig führen kann. Ausführlische Offerte von nur allerersten Kräften unter „Sichere Zukunft 400“ an **Blodner's** Annoncenbureau, Sütő-utca, erbeten. 38448

Pályázatok. Valamennyi betöltendő állásról megjelent az Országos Pályázati Közlöny. 50 filléret megrendelhető. Nap-u. 13. 38425

Junger Korrespondent, der ungarisch, hauptsächlich **deutsch** flott korrespondirt, stenographirt und Maschinenschreiber ist, wird bei der Firma Aufrecht und Goldschmied (Rákóczi-ut 30) per sofort engagirt. 7863

Platzagenten, befähigt, eine ungarische Schul-Exzeme einzuführen, gegen Fixum gesucht. Vorjustellen von 8-10 und 5-7 bei Stenzer, Erzsébet-körút 24, I. em. 14. 38144

Obst.

Große Pfirsiche 5.-, I. Aprilsofen 2.20, II. 2.-, Ringlotten, Dunsjüpfel, Tafeljüpfel, Strubeljüpfel, Zudermelonen 2.-, Tafelbirnen 2.20, Tafelmais 1.50 in Fünfkilo-Körben jenden Brud & Kantor, Gartenbesitzer, Szabadka. 38142

Csemegeszölöt azonnali és későbbi szállításra, kitünő minőségben, gondosan csomagolva, legolesobban ajánl Fischer Samu, Békéscsabán. 7813

Obst, Trauben, Mostjüpfel, Melonen, Gurken, Paprika, Paradies, Erdjüpfel, Zwetschken, Nüsse, Quitten zc. alten Anführer, großes Quantum sucht zu kaufen. Offertanträge an Jos. Kubold u. Sohn, Weinproduzent u. Exportgeschäft, Nagy-Maros. 7801

Marillen, edle Ananasjorte, schöne Exemplare, 5 Kilo-Postkorb 2.50, Fünfkilo 4.40, große Ringlo Fünfkilo-Korb 2.40, reichende kleine Birnen 3.50, Tafelbirnen 2.50, Strubeljüpfel 2.40, Desserttrauben, edelste Sorte, süße 6.- Pfirsiche, wunderjühne, große Exemplare 6.-, Zudermelonen, Turkestan, Ananas u. Cantalup, berühmte Sorten 2.60, Wassermelonen blutrothe 2.20, Riesengroße Reineclaud 3.50 Kronen per Fünfkilo-Postkorb liefert mit Postnachnahme unfrancirt Petröczy Zsuzsanna, Torbágy. 7575

Wohnungen

Villa am Schwabenberg in großem, herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 37630

Wohnungsvermittler, Semmelweis-utca 14. Evidenzführung sämtlicher zu vermietenden Wohnungen. Vermittlung gegen beiderseits Honorar. Dortselbst Verkauf moderner elektrischen und Gas-Luster. 38341

Olecsöb mint bárhol, kitünő étkezés, kényelmes lakás **3 korona**. Magyar Othton Pensio Főherceg-Sándor-utca 30. 7622

Modern 3 szobás utcai lakás István-ut 63 azonnali kiadó. 25277

1 Cassenzimmer, schöne Nebenräume, sofort vermietbar, 660 Gulden. Lajos-utca 68. 25201

Schöne Wohnung per 1. August, bestehend aus 3 großen Cassenzimmern und allen Nebenräumlichkeiten, zu vermieten. Eötvös-utca 39. 25188

Möblirte Zimmer, Klinik, Knežits-utca 3, um 1 Krone täglich zu vermieten. 25150

2 utcai szoba előszobával lépcsőházi különbejárattal, Károly-körút 13, III. em. lépcsőház, balra, kiadó. 38316

Olecsö 3 szobás lakások mellékkelhelyiségekkel és világitással augusztus 1-ére kiadók. Szabolcs-utca 3/a. 7654

Schöne vierzimmerige Cassenzimmer, modern, Gas, Elektrisch, mit schönen Nebenräumlichkeiten, prachtvoller Aussicht auf die Margaretheninsel, per 1. August zu vermieten. Näheres Csáky-utca 23. 7748

Vornehmer Franzose sucht möblirte Wohnung mit zwei Zimmern, womöglich nahe zur Oper. Offerte an das französische Generalkonsulat. 7736

Nagy orasági lakás, egy kisebb lakás és két üzlethelyiség (egyik 515 m alapterülettel) **kiadók** augusztus 1-re V., Alkotmány-utca 19. Felvilágosítást ad dr. Messinger Simon, V. Auilich-utca 7. Telefon 26-71. 38320

Schöne, großes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten auf kurze Zeit in einem neuen, reinen Hause, nächst der Elektrischen. VIII., Nagyfuvaros-utca 3/a, II. em. 15. 3881

Einlagerungen von Risten, Alavieren in reine Magazine übernehmen, besorgen **Heberfeldungen, Möbelswagen, Transporte** Lodo, Provinz, Ausland, **Wien billigst**. Ringwald, Möbelspediteure, Teréz-körút 1. Telephon 2388. Gegründet 1892. 7819

Süßes möblirtes kleines Zimmer oder größeres Kabinett, hell und freundlich, von anständigem Fräulein, Lehrerin, per sofort gesucht. Eventuell auch mit theilweiser oder ganzer Pension. Gest. Anträge mit Preisangabe unter „Freundliches Heim 274“ an die Exp. 25274

Junger Mann sucht in der Nähe des Volkstheaters kleines, nett möblirtes Zimmer. Anträge nebst Preisangabe unter Chiffre „Ständig 809“ an die Exp. 7809

Große Parterrewohnung, 1 Zimmer, Vorhaus, Speis, Badezimmer, sofort zu beziehen. Damjanichgasse Nr. 30. Zu erfragen bei Videzegrad, V., Lipót-körút 28, ajtó 6. 7800

Elegante, möblirte Zimmer und Garçonwohnung, Gasbeleuchtung, Badezimmerbenützung, werden stauend billigst vergeben. Fried. Népszínház-utca 18 (Nähe Josephring, Kerepesijäräje). 23232

Kiadó és átadó lakások, üzlethelyiségek azonnali bérelhetők Magyar és Sárkányal, Kertész-utca 50. Telefon. 25249

Bei kinderloser Familie ist jühnes Cassenzimmer mit Alfo, separirter Eingang, Badezimmerbenützung, eventuell mit Verpflegung sofort oder 1. August abgegeben. VI., Könyvgasse 90, I. 11. 38430

Für Bureau, Advokaten, vorzüglich geeignete Hofwohnung, 3 Piecen, Vorzimmer und Nebenräumlichkeiten, Gas und Elektrisch, allsogleich beziehb. 1000 Kronen Zins. V., Váci-körút 18, I. 179

4 Wochen Karlsbader Kur (Logis, Pension Art, Kurtag) für nur 200 Kr. in Pension **Rofenzweh, Karlsbad** 7786

2 Cassenzimmer, sehr rein, schön möblirt, bei ruhiger Partei, separater Eingang, für Herrn zu vermieten. Dvobagasse 40, Part. 2. 7188

Elegant möblirtes hochparterre 2stufriges Cassenzimmer mit elektrischem Licht für 1-2 Herren per 1. August oder sofort zu beziehen. Gróf Zichy Jenő-u. 38, G. 7769

Gesucht bei distinguirter Familie für 15. August, schön möblirtes Cassenzimmer mit separirtem Eingang von Vorzimmer für ältere ruhige Lehrerin. Offerten unter „P. 2. 1254“ an die Exp. 7774

Schön möblirtes, pedant rein gehaltenes Cassenzimmer mit separatem Eingang und elektrischer Beleuchtung, eventuell Badezimmerbenützung, sofort zu vermieten. Näheres beim Hausbesorger Visegrádi-utca 19. 7767

Teiles uri ellátást keres lehetöleg kereskedelmi akadémiák közelében vidéki bankigazgatónak főiskolát hallgató fia csakis **distingvált** családnál. Ajánlatok „Miklós 854“ jelleg alatt a kiadóba küldendők. 7854

Fürdő-utca 3 sind für Bureau od. möblirt jühne Cassenzimmer mit Centralheizung, Gas u. Elektrisch zu vermieten. 7841

Kiadó augusztus 1-ére 2 utcai szoba, fürdőszoba stb. IX., Bokréta-utca 23. 25257

Egymásba nyiló két butorozott vagy butorozatlan külön bejárattal utcai szoba gázvilágításal, balkonnal, irodának igen alkalmas, kiadó. IV., Váci-utca 11, I. 13. 38464

Modern lakások III., Lajos-utca 70, novemberre 2-3-4-5 szobával minden modern kényellemmel, gáz, villany kiadók. **Uyanott tagas pinzehelyiség**. 38458

Guttituric Witve nimmt zwei Kinder in gnte Verpflegung á 50 K. Befinden sich Mittelschulen aller Art, deutsche Konversation. Frau Karoline Berger, Pécs. 7664

Bei distinguirter Dame elegant möblirtes Zimmer, Stiegenhausingang, zu vermieten. V., Tükör-utca 2, 3. lépcső, IV. em. 7. 7730

Két kétablakos udvari lakás fürdőszoba és mellékkelhelyiségekkel azonnali átadó. Rákóczi-ut 80, házfelügyelőnél. 38399

Augusztusra, novemberre modern lakások kiadók Budafoki-ut 43, átellenében új házban. 25220-

2 szobás udvari lakás villany és gázvilágításal, fürdőszobával és mellékkelhelyiségekkel III. emeleten azonnali vagy ausztus 1-re kiadó. Rákóczi-ut 86. a házfelügyelőnél. 38423

Cassenzimmer mit Badezimmer, peinlichst rein, zu vermieten, Nähe zur Andrássystrasse, Jlabellagasse 65, III. Th. 15. 25276

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Parlamentari gyorsírok által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Díjtalan gépirásoktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémián tanárok által oktatott szakintézmény. Az Országgyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapította Markovits Iván 1883.) Nyitva szept. 1. július 1-ig. Biztos állásbiztosítással. **Tájékoztatók a Gabelsberger szakiskola** (kiszárolag List Ferencz-ter 10, előbb Gyár-u. 4.) Címre vizsgázzunk! Az egykori német nyelv iskolája. **Magyar-német gyorsíró iskola** (Károlyi utca 11.) és más elnevezésű iskolák és hirdetőinket utazó újabb tanfolyamoktól független. Telefon 64—68. Beiratások egész nap. 6321

Pótvizsgára polgári, gimnáziumi magánvizsgára lelkiismeretesen előkészít Kerekes, Garay-utca 5. 37846

Lehrerin, gesuchte Person, wird per 1. Sept., ev. auch früher gesucht. Gefordert wird Unterricht in der deutschen Sprache zweier Mädchen, eines der I. eines der III. Bürgerklasse, mit Französisch, und eines Knaben der I. Elementarklasse in der kroatischen Sprache. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind unter „Lehrerin 208“ an die Exp. zu richten. 33208

Gesucht wird zu 5, event. 7 Kindern (Elem. u. Bürgerklassen, 1 Mädchen VI. höhere Mädchenschule) eine diplom. Lehrerin. Auf gebiegenen Unterricht in Deutsch u. Handarbeiten wird großes Gewicht gelegt. Nur bewährte Kräfte — ältere Damen bevorzugt — wollen Offerte nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen an Jakob Pollat, Felsővisnyó, Post Harmatos, einjeden. 38299

Magyar Tanügyi Intézet (hatóságilag engedélyezett), Kertész-utca 31. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz minden a tanügyi körébe tartozó ügyet. Elintéz iskolai beiratásokat. Gondoskodik közpiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak tisztességes családoknál leendő elhelyezéséről, ellátásáról. Szülőket gyermekeiknek minden egyes tantárgyból való **előmeletéről**, az iskolában valamint lakásán való **viselkedéséről** köthetnek, illetve havonként körülményesen **értésíti, reájuk felügyel. Beszerez könyveket és tanszereket.** A tanulók **korrepetálásáról** gondoskodik. **Tanító személynézet** (tanár, nevelő, tanító, nevelő) ajánl, illetve **elhelyez.** Tanácsot, felvilágosítást és utmutatást ad **magánvizsgálat** ügyben. 33189

Verst. Sprachenschule, Weltinstitut, Erzsebetkörút 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separatt), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedenster Wettbewerbstellungen. Esportiger ausschließlich Gebrauch der angezeigten Sprache. Vorranglichster Erfolg fremdsprachlichen Aufstufungs. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten. Prospekt gratis u. franco. Hebersejungs-bureau. 7473

Französin sucht Stunden. Briefe erbeten VII., Kertész-utca 20, III. 18. 7839

Keresetetik egy okl. tanító mint nevelő elemi és polgári iskolai lányok mellé. Megkívánatik perfekt német és zongora tanítás. Ajánlat fényképmelléklettel Klein József, bérlő, Matyusháza, posta Pápa. 38323

Bitte! Eine einsame Person, dipl. Volksschullehrer, tüchtiger Ungar, vorzüglicher Deutsch- und Hebräer, auf Wunsch auch שוהט וברוך קורא ימים נוראים sucht Engagement. Anträge: Pollacsek Manó, Csene, Torontál. 7531

Kereskedelmi szakintézmények tanítása. Könyvvitel, számtan, helyesírás, gépirás, gyorsírás (hölgyeknek külön). „Kerekes“ Garay-utca 5. 37845

Dipl. Lehrerin, Jsr., gesucht für einen Knaben I. Bürgerklasse, ein Mädchen IV. Elementar, ein Mädchen II. Elementar. Deutscher und jüdischer Unterricht erwünscht. Offerte nebst Gehaltsanprüchen und Kopien der Zeugnisse an Albert Schleyer, Batiza I. 3. Rozália. 38324

Suche per 1. September 1908, auf ein Schuljahr einen israelitischen, streng religiösen Erzieher zu einem Knaben der I. und ein Mädchen der II. Volksschulklasse, muß die Kinder an einer öffentlichen Schule prüfen lassen, braucht eventuell nicht diplomiert zu sein, jedoch Präparanden, Solair laut Hebervereinommen. Offerte und Gehaltsanprüchen sind zu richten bis 1. August an Engel Armin, Nagyheres-tyén, Komitat Bars. 38369

Tanító, okleveles, elemi és polgári iskolai lányok mellé német és zongora tanítás kívánatik. Ajánlatok: Klein József bérlő, Matyusháza, posta Pápa. 7602

Okleveles nevelőket keresek, akik két leányomat a II., III. polg. osztályról levizsgáztatja, harmadikat III. elemi osztályra. Megkívánatik magyar, német, francia nyelv tökéletes ismerete és zongora tanítás. Fizetés megállapodás szerint. Bizonyítványok és arckép Glück Mór **Szécskeresztur** u. P. Gálszécs címre küldendők. 38368

Szépírási tanfolyam, biztos siker, mérsékelt díjak. Jelentkezés naponta d. u. 2—4. László, VI., Mozsár-utca 12, földszint 2. 7604

Erzieherinnen, erstklassige sowie einfachere, **Kindergärtnerinnen, Sonnen** jeder Art empfiehlt, placirt Centralbureau Heyner, Te-réz-körút 35. 25212

Erzieherin, Jsr., wird zu 3 Kindern gesucht, welche die I., III. Bürgerklasse und II. Normalklasse zu machen haben. Respektiert wird auf eine tüchtige Kraft, welche auch als Stütze der Hausfrau in der Wirtschaft mithelfen kann. Gehalt Kr. 500 nebst freier Station per Schuljahr. Ein-jendung der Zeugnisse und Photographie erwünscht. Ham-mer Gustav, Liptó-Vázsecz. 38379

Ein geprüfter israelitischer Lehrer wird am Land gesucht zu 2 Kindern für die Volksschule und 2 Kinder für die I. Bürgerklasse. Weiszseiler Sándor, Limbach, Bazin, Pozsony. 7097

Javító- és magánvizsgálatok tanfolyama, József-körút 25. Szaktanáro- rok vezetése mellett elő- készít javítóvizsgálatokra, bármely tantárgyból. Magán- vizsgálatok a leggyors- sabban letehetőek. Teljes felelősség, mérsékelt díjazás. Értekezések 8—12 ig és 2—7-ig. Vasárnap 8—12-ig. Telefon 62—69. sz. 25228

Jogi politikai szigorlatra, alap- és állam- vizsgákra Kolozsvárra, Budapestre köztudomásulag kiváló sikerrel, gyorsan, olcsón készít elő **Jogi Szeminárium, Budapest, Magyar-utca 3, III. 6, ezelőtt VI., Rózsa-utca 44. 37666**

Moderné Sprachenschule „The Singer School“ Teréz-körút 2, Cde Király- utca, bleibt den ganzen Sommer geöffnet. Große tüchtige Lehrkräfte. 38361

Zsidó fiúk. Árvák vagy szegény szülők gyermekei földműves növendé- kekkül felvételnek és gaz- daságokban, valamint ál- mali földműves iskolák- ban ingyen kiképezetnek. Kellékek 15—17 éves élet- kor, ép testalkat és négy polgári végzettsége. Sze- mélyesen kell jelentkezni- keket szüleitől, iskolai, szegénységi és himnlól- tási bizonyítvánnyal az ízr. kézmű és földműve- lési egyletnél (Damjanich- utca 48). 38286

Nevelőket, tanító- nőket, magyar, német és francia bonneokat, óra- adókat legmegbízható- ban ajánl és elhelyez Fe- ketó Adolf elsőrangú tan- erkölynöksége Budapest, V., Váci-körút 16. 37830

Schnitzschulen, Nähen, Zuschneiden nach englisch-französischer Methode lehrt gründlichst in einem Monat Lehrinstitut **Amelie Waller, Kalvin-ter 8. 7807**

Buchführung. Erwachsene, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kür- zester Zeit bei möglichem So- norar vollkommen in der ein- fachen und doppelten Buch- führung, französischer, italieni- sche und amerikanische Art, Schön- u. Nechtschreiben aus- bilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. **E. Bloch,** okl. tan. és gyakorkó könyvelő, Budapest, Er- zsebet-körút 58. 7856

Pariserin, perfekte Zugschneiderin, wünscht Unterricht an Damen zu geben. David- utca 16, ajtó 5. 38421

Norddeutsches Fräulein, gute Wirkungszeugnisse, sucht halbe oder ganze Tagesstellung, Pest oder Umgebung. Offerten unter „Kindergärtnerin 843“ an die Exp. 7843

Deutsche und ungarische Erzieherinnen, **Pariserinen, Engländerinnen mit Musik, Professoren, franz. Vou- nen sup., bonnes** simples mit Reisever- gütung ab Heimath em- pfehlen **Nietschné Ger- son Anna, Budapest, Elisabethring 52. 38472**

Suche diplom. Lehrerin, Jsr., für einen Knaben der 3 Volksschulklasse. Perfekt deutsch Sprechende bevorzugt. Offerte mit Zeugnisabschr. u. Photographie, welche retour- nirt werden, sowie Gehalts- anprüchen sind zu richten an Dr. Landstein, Cziffer, Pozsony megye. 7783

Geprüfte deutsche Lehr- rin mit gutem Zeugnis sucht Stellung als Hauslehrerin in vornehmer christl. Familie, die entweder auf einem Gute oder in der Großstadt wohnt. Anträge sind unter „N. 3. 467“ an die Exp. zu richten. 38467

Keresek szeptemberre polgári képzőt végzett okl. izr. tanítókat, III. elemi, I., II. polgári, VI. felső leányiskolát végző gyermekekhez. Megki- vánatik a tananyag taní- tásán kívül a német nyelv szóban és írásban teljes jártasság. Ajánlatok fize- tési feltételek okmányok- kal Dr. Vermeshez, Ro- göcze, Bácska, czimzen- dők. 7808

Szerény díjazásért tanít tanárjelölt németet, fran- cziát tökéletesen (Berlitz módszerrel is), mathema- tikát, fizikát, ábrázolót, érettségi-, javító- s egyéb vizsgákra előkészít. Már- ton, Thököly-ut 12. 25241

Suche diplomirte Lehr- rin, Jsr., zu zwei Mädchen, der IV. Elem. und III. Bür- gerklasse, per 1. September anzutreten. Offerte mit Ge- haltsanprüchen an Ende- geferhtigen zu richten. M. Teich- ner, Szepes-Mátyásfalva p. Szepes-Ófalu. 7782

Deutsches Fräulein er- theilt deutschen Unterricht für Mittagstisch. Offerten bitten unter „Breslauerin 775“, an die Exp. 7775

Eine geborene Engländerin, brillante Pianistin, ertheilt Unterricht um eine Krone per Stunde. Briefe unter „London 695“ an die Exp. 7695

Internátusba (Nagy- mező-u. 21) pótvizsgára, érettségire készülők és magántanulók még felvé- tetnek. 7857

Placirungsbureau Frau Asztalos, Nagymező-u. 14, empfiehlt diplomirte unga- rische Lehrerin, Kindergärtnerin, ung.-deutsche Bonne supérieure mit Elem.-Unter- richt, Schneidern, Handarbei- ten. 25271

Cerco maestro o ma- estra italiana. L'indirizzo prego al giornale sotto „Traduzione 91.“ 25275

Je cherche une petite française pour converser deux fois par semaine après diné. Lettre sous chiffre „Jeunesse 653“ főposta poste restante. 7653

Stenographia! Zu der Stenographia, **Gabelsber- ger Landessteno-graphie- und Maschinenschreibschule** beginnen Anfangs August neue Kurse. Einschreibungen in den Institutslokalitäten **Rákóczi-ut 60** (vorm. Váci-körút 33). 7742

Englisch lehrt rasch, gründ- lichst Prof. Keller, Kalvin- ter 8, II. 17. 7806

Zu 3 Schulkindern ge- sucht Erzieherin, die unga- risch und deutsch spricht und den Kindern im Lernen An- leitung geben kann. Bewerberin wollen sich Montag VII., József-körút 60, II. St., bei Josef Munk melden. 7861

Deutsches Fräulein mit Jahreszeugnis sucht Tages- stelle zu Kindern. Maria- u. Anna, Rákóczi-ut 12—14, I. St. 7. 25246

Bonne magyar, német nyelvismerettel jó fizetésre kerestetik. Rózsahegy- iroda: Belváros, Haris- bazár. 38463

Keresetetik egy okl. tanító felsőbb iskolai lányok mellé. Megkíván- tatik a német és a francia nyelv tökéletes ismerete és haladó zongora okta- tás. Fényképes ajánlato- kat igény, kor és vallás megjelöléssel, Kohn Teréz Löcsére kér. 38468

Okleveles tanító- nőket sürgősen keres, fran- czia, német és magyar bonneokat ajánl. **Kalmár Regina Rákóczi-ut 6. 38457**

Francia bonne 140 korona költség megtéri- tése ellenében átvehető. Szép kiejtésű. Bővebbet Muravics Gyula, Korona- herczeg-utca 3, I. em. 48. 38449

Realitáten.

Häuser, Gründe, Kauf und Verkauf, pachten, verpachten, vermittelt schnellstens „Mag- yar forgalmi vállalat“, wo Käufer keine Gebühr zu entrichten haben. Rákóczi- ut 78. Telefon 57—03. 38356

Eine Villa nächst Budapest elektrische Beleuchtung, ist zu verkaufen. Näheres VII., Száz- ház-utca 2—4. 25194

Mehrere Familienhäuser, ein Neubau, noch steuerfrei, 12,500 fl., eins 11,000 fl., eins 10,000 fl. in der Nähe vom Kaiserbad, eins im II. Bezirk, 7000 Gulden, die Hälfte baar zu erlegen. Breit- ner, III., Szentlélek-ter 6. 7696

Im I. und II. Bezirk sind Häuser auf den frequen- testen Plätzen des Ringes, so auch andere mit Gärten, dann Gründe und Weingärten sammt Fehjung preiswürdig zu verkaufen. Näheres II. ker., Csalogány-utca 31, beim Hauseigentümer. 7778

Egy szép földszintes ház 142 öles kerttel II. ker., Fazékas-utca 18. sz. el- adó, ajtó 1. 7764

Billiger Hausgrund, 418 □ im Zugló, Gyarmat- utca zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen kann auch getheilt werden. Mr. in Exp. 38422

Gegenheitskauf. Schönés Parterrehaus an der Elektrisi- schen in Erzsebetfalva, mel- des 2200 Kronen trägt, mit 4000 Kronen Anzahlung um 21,000 Kronen zu verkaufen. Rest Amortisation. Zu er- fragen bei Békesi, Dem- binszkygasse 52 oder Café Rémi 2—3 Uhr. 25236

Grund, 220 □ Kflaster, billig um 36.000 Kronen zu verkaufen. Zu erfragen Bé- kesi, Dembinszkygasse 52, oder in Café Rémi von 2—3 Uhr. 25235

Wer ein Zinshaus zu ver- mietten hätte; ich pachte es. Adresse VI., Cövös-gasse 17, Partere 5. 25278

Villa oder Haus mit 2 oder einigen Herrschaftswohnungen wird gekauft. Nagymező-u. 14. Jónás. 25273

Kaufe oder pachte Haus in Budapest. Anträge unter „Kapitalist“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy- ut. 38438

Telkek eladók Matyás- földön. Közvetlen a régi állomás mellett 172 négy- szögöles telkek 50 frt fog- laló és a többi 10 frt so- havi részletekért eladó. Venni szándékozók adják le címüket Tenzer Gyula hirdetői irodájában, Szer- vita-ter 8. 38465

Zu Pómáz sind 2 Häuser auf einem Grunde wegen Abreise zu verkaufen. Das eine Haus 10 Jahre steuerfrei, 4 Gaj- senzimmer, Küche, Vorzimmer, Dienstubenzimmer, Speis, Klojet. Im alten Hause 2 Zimmer, Küche, Speis, Stall. Preis insgesammt 5000 fl. 2500 fl. benützig. Rünftiges Jahr elektrischer Verlehr. Mr. in der Exp. 38437

Sandweingarten, womög- lich mit Wohnhaus, von 50 Joch aufwärts wird gekauft. Nagymező-u. 14. Jónás. 25272

Lebensmittel.

Lojaker Ausbruch, 4bottig, 3 Kronen per Liter bei Lud- wig Cövös, Weingartenbe- sizer, Tarczal (Zemplén-m.) 7781

Konkurse.

Magyar kir. államvasutak. Üzletvezetőség: Miskolcz. **Pályázati hirdetés.**

A magyar királyi ál- lamvasutak miskolczi üz- letvezetősége nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a Sajó-Ecség község hatá- rában levő Sajó-hidnak három évi időtartamra terjedő vambérletére. A kötetendő szerződés terve- zete megtekinthető Miskolczon a magyar kir. államvasutak üzletveze- tőségének pályámentar- tási és építési osztályában (Szemere-utca 29, I. em.) a hivatalos órák alatt. A két tanu előttemezése mel- lett alírt ajánlatokat leg- később 1908. évi július 20-án, déli 12 óráig kell benyújtani alulírott üzlet- vezetőség I. általános osz- tályánál. Az ajánlatok egy korona bélyeggel el- látva lepecsételt boríték- ban következõ felirattal nyújtandók be: „Ajánlat a sajó-ecsegi Sajóhid vambérletére.“ Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1908. év július hó 20-án déli 12 óráig 100 korona, azaz száz le- rona bánatpénz teendő a magyar királyi ál- lamvasutak miskolczi üzlet- vezetőségének gyűjtőpénz- táránál akár készpénzben, akár állami letételekre al- kalmas értékpapirokban. A bánatpénzre vonatkozó letétjegy az ajánlat- hoz nem csatolandó. Az érték- papirok legutóbb jegyzett árfolyam szerint számít- tatnak, de névértéken felül számításba nem vé- tetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli aján- latok szolgálhatnak a tár- gyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bánatpénzek térti ve- vonynyel adandók fel. A magyar kir. államvasutak miskolczi üzletvezetősége fenntartja magának azon jogot, hogy ajánlattevők közül, tekintet nélkül az ajánlott összegre, tetszés szerint választhasson, új pályázatot hirdethessen, vagy a bérlet tárgyat ké- pező üzletet saját kezelő- sébe vehesse. Az aján- lattevők ajánlataikkal a miskolczi üzletvezetőség elhatározásáig maradnak kötelezettségben és annak vélt történt közlése előtt ajánlataikkal vissza nem léphetnek, minthogy ellen- kezõ esetben bánatpénzei- ket elvesztik. Miskolcz, 1908. június hó 9-én. 37997 Az üzletvezetőség.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen
werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Waldnerboulevard 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

II. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

III. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

IV. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

V. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

VI. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

VII. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

VIII. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

IX. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

X. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

XI. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

XII. Bezirk:
Sternwartung 14: Mih. Csébi, Telephon 22.434.

Szercezen-utca 35. szám alatt, Friedmann Adolf az „Amerikai Park“ igazgatójának új Varieté építkezésénél a lebontásnál megmaradt régi épületanyagok, u. m. ajtó, ablak, lépcsők stb. eladók. 38335

Czipőgyári berendezés, teljesen felszerelve esetleg részben is eladó. Ügynökök díjaztatnak. Czim Kelemen czipőgyár, Ersekujvár. 7529

A szappankirály nem hitelez! Csakis készpénzfizetés mellett szállít 5 kg., körülbelül 20 darab száraz elsőrendű szinszapant 4 korona 70 fillérré bérmentve bárhova Szabó József, Budapest, VI., Eötvös-utca 8. 7655

Szerecsen-utca 35. szám alatt, Friedmann Adolf az „Amerikai Park“ igazgatójának új Varieté építkezésénél a lebontásnál megmaradt régi épületanyagok, u. m. ajtó, ablak, lépcsők stb. eladók. 38335

Winefässer, in bestem Zustande, in jeder Größe, sind billig zu verkaufen. Holzhandlung, Gollósgasse 10. 38353

Zongorák, pianók, harmonikumok eladása, becsesrelése, javítása. Teljesen új hangszerek bérbe adása legolcsóbban Kovács Gyula zongorameriben, Budapest, V., Ferencz József-tér, Gresham-palota. 37649

Üzemhajtású Motorok alkalmi vétele, használt de teljesen új ki-javítva, évi jótállással, elsőnyós fizetés mellett, Ballai Sándor czégnél VI., Teréz-körút 18. 37737

3 Dampffessel, Cornwall, mit je 60 Quadratmeter Heizfläche, 10 bis 12 Atmof. Druck, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Gut erhalten 403“ an die Exp. 38403

Werkzeugmaschinen, neue und alte Drehbänke, Hobel-, und Fraismaschinen, sowie Schraubstöcke und Blechscheren, weiters eine Bandäge und neue Riemen sind billigst abgegeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nador-utca 53. 7709

Pumpen in verschiedenen Sorten, sow. Plunge-, Dampf-, Centrifugal- und Handpumpen sind billigst abgegeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nador-utca 53. 7708

Erösztal, amerikai, redónyos, tölgyszabó, bámulatos olcsó árakban, ugyanitt szép ebédli szobák is kaphatók. Gyár-u. 4. asztalos-műhely. 25213

Zraverfen in allen Dimensionen, sowie Mauerstücken u. neue Gerüstklammern, weiters neue u. alte eiserne Thore, Thüren und Gitter sind billigst abgegeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nador-utca 53. 7702

Thüren, Fenster gebraucht u. d. neue Eisenrolleuz, Eisen in gutem Zustande, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Abel József, Budapest, Péter Pál-utca 1. 7620

Winefässer, größte Auswahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, billigst zu verkaufen bei Klein Mór, Rombach-utca 8. 7323

Raffin, feuerfeste und einbruchsfähige, neue und eingetauchte, offerirt billigst Budapest Raffinfabrik, Rákos-utca 4. 25127

Feu- und Strohpresse, französisches Fabrikat, Th. Ritter, Paris, weiters ein Kippwagenaufzug, geeignet für Ziegelfabriken, sowie Mälter- und Ziegelaufzüge sind billigst abgegeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nador-utca 53. 7703

Traffikisten sind zu verkaufen in dem Cigarren-Spezialitätengeschäft Andráffy-straße 29. 38364

Kaufe eine Koffthüre, gebraucht, in gutem Zustande, mit inwendiger Holzthüre, 1 Meter breit, 1.20 Meter hoch, innere Lichte. Offerte unter „Koffthüre“ an die Exp. 38366

Maradékok áruhaza, Rosenberg Zoltán, Rákóczi-ut 14, udvarban. Gyapjukelme 38, selyem 30, batizst 15, delain 22, zefir 18, foulard 4 krajczártól. 36382

Thüren u. Fenestren auf Monatsraten erhält jeder Besteller meines großen illust. Preisfalatoges vom Ulyenverandthaus Mendl, Wien, XII 4, gegen 20 Heller-Marke. 7304

Klaviere und Pianinos, die besten Fabrikate (neu und überspielt), sind am billigsten bei der „Harmonia“ Musikalien u. Klavierhandlung, IV., Váci-utca 20, erhältlich. Dasselbst sind auch alle im In- und Auslande erschienenen Musikalien zu haben. 38172

Thüren, Fenster, Eisenrolleuz, gebraucht und neue, in jeder Form und Größe äußerst billig zu haben bei A. Wiener's Nachfolger, Budapest, Keßlerstraße 123. Telephon. Gegründet 1886. 33537

Steindruck-Druckpresse, gebrauchte, mit Eisenstahl, womöglich Gitter oder Krampe, Format circa 65/80, gesucht. Anträge unter „Gebelpresse“ an Rudolf Woffe, Budapest, erbeten. 38352

Motor-Anlagen, Elektromotore, Dynamos, Benzin- und Gasmotore, Maschinen, Transmissionen liefern Strig & Gärtner, Ingenieure, Budapest, VI., Gyár-utca 1. Kostenanschlag u. Plan gratis. 37977

Moderne Compound-Dampfmotoren mit Kondensation: 2 St. á 150 HP, 1 St. 130 HP, 1 St. 100 HP, 1 St. 80 HP und 1 St. 70 HP. **Halbstationärmaschinen:** 1 St. 130 HP, 1 St. 120 HP, 1 St. 100 HP, 2 St. á 60 HP, 2 St. á 50 HP, 1 St. 45 HP, 1 St. 40 HP, 1 St. 35 HP, 1 St. 30 HP, 1 St. 25 HP, 1 St. 20 HP. Alle Maschinen sind beste Fabrikate, modernst gebaut. Ferner Dampffessel in verschiedenen Größen. Mit billigem Offerte und Beschreibung dien Emil Abele 3, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 und 98-32. 38332

Zu Budapest ist ein Musik-Automat (System Quipfeld), in gutem Zustande, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Abel József, Budapest, Péter Pál-utca 1. 7620

Winefässer, größte Auswahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, billigst zu verkaufen bei Klein Mór, Rombach-utca 8. 7323

Raffin, feuerfeste und einbruchsfähige, neue und eingetauchte, offerirt billigst Budapest Raffinfabrik, Rákos-utca 4. 25127

Folgende gebrauchte, jedoch gut erhaltene Maschinen: 1 Stück S.M.P. Clayton & Shuttleworth'sche Drehschneidmaschine mit Lokomobil, 1 Stück Hecken-Dampfessel mit 24 Feuerrohren, 3 Quadratmeter Heizfläche, 1 Stück liegender Dampfessel, 26 M. lang, 10 Quadratmeter Heizfläche, sind billigst zu verkaufen. Eben-dasselbst veräußert: 1 neue Griscmaschine Nr. 3 und 1 neue Greide-Pugmaschine. Diese Gegenstände können bei Kollinger József, Expediteur, in Pécs beschafft werden. 7484

Kaffeehaus-Einrichtung Wendebillard, Karabollische, Marmortische, Thoneiseltisch, Weinpult, Carlenstisch, Luster, Gipsstuck, Chinafilber, Goldtische, verkauft Braun, Sip-utca 14. 37640

Erögepkiallítás. Gyári áron alul 25-40% olcsóbban eladunk: **Yost, Remington, Underwood, Monarch, Smith Premier** és más gyártmányu írógépeket. Szabadalmazott iparúruk, Csengeri-utca 54. 389271

Külföldi líkőrök és rum készíthetők házilag olcsón, eszenzezámmal. Egy literkészítéséhez való üvegcsé ára 60 fillér. Készítési utmutatás mellékelve. 10 üvegélé bérmentve. Réthy Béla, gyógyszerész, Békéscsaba. 36944

Gartenstisch, Eisenstisch, Goldtische, Blechtische, Gefirrenes-Apparat, Lambris, großer Restaurations-Sparherd, Karaboll- und Wendebillard, Marmortische, Spegereinrichtung billigst bei Winter, Trommelgasse 3. 7354

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leihstoffe, Leihdecken zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Rem-gemünteil, einmal gebrauchte Leihenbünde-Zutefäden, Zuteckleinwände, Pfendelbogen, erklaffige „Sungaria“, Garbenbänder bei Adolf Nagel, Säde- und Pladen-Verkaufs- und Leihenstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35-92. 37639

Thüren, Fenster, Eisenrolleuz, alt und neu, in jeder Form und Dimension, sind billig zu haben bei Hoffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-tér 4. Bestellungen werden nach Maß verfertigt. 38184

Gebrauchte eingetauchte Raffin in Stand gesetzt erhältlich bei „Meteor“ Raffin- und Drehschneid-Fabrik VI., Gömbgasse 59. (Haltefelle der Wurbahn in der Leih-gasse.) 38174

Klaviere, Piano, neue und überspielt, nur vorzügliche Instrumente, auch mit engl. Reperitionsmechanik in großer Auswahl billigst zu verkaufen und zu vermieten. Ueber-spielte Instrumente werden eingetaucht bei Szvigu-linszky, Budapest, Szer-vita-tér 5. 38114

Angenehme Familienpen-sion am Land, großer Park und Obstgarten, Seebäder, 1 Stunde von Budapest. Ha-rum Lipótné, Velence, Fehér-m. 7544

Wanzen und sonstiges Un-geziefer, so auch Ratten und Mäuse vollständige Ausrottung übernimmt bei Garantie Reiner Géza, Budapest, VI., Eötvös-utca 34. Telephon 8680. 7181

Grübel Károly, Radel-Ofen-Fabrik, Budapest, VIII., Vig-utca 27. Telephon 94-91. Gegründet 1875. Radel-Ofen-Renoviren und Auspu-gen. Umgehungen auf verbet-tertes System für Holz und Kohle. Lieferung neuer Ofen für Private und Neubauten. Bauverzierungen aus Ton, glasirt oder einmal gebrannt. Prompte und exakte Effek-turung. 7376

Krombholz Albert, Budapest, Csengeri-utca 66. Klaviererzeuger und Klavierstimmer. Klavier-reparaturen jeder Art sowie Klavierstimmungen werden angenommen. Spezialität: Reparaturen von Klavieren mit englischer oder französi-scher Reperitionsmechanik. Provinzaufträge werden er-ledigt. 7605

Vadász részjegyek, fő-város közelében, 7000 hold budai oldalon. kaphatók. Czim a kiadóhivatalban. 7422

Die beste Kost für Jung u. Alt, Gejunde u. Krank-leiblich wie geistig Beschäftigte, bietet erwiegenemassen die vegetarische, d. i. natur-gemäße Nährweise, nach ärzt-licher Vorschrift, Jedwedem gemäß angewendet. — Die-jelbe wird in vorzüglicher Beschaffenheit dargeboten in dem „Ögicnisch-Vegeta-rischen Speischaus: Po-mona“, Budapest IV., Gerlóczy-utca 3. I. 6675

Stellen-Gesuche. 19 éves félkezű fiu alkal-mazást keres. Czime Handzel Kálmán, Nép-színház-utca 39, földsz. 4. 38331

Mérlegképes köny-velő, magyar-német le-velező, 18 évi gyakor-lattal, a faszakmában min-den tekintetben kiváló, önálló munkacér, azon-nali belépésre megfelel-állást keres. Szives meg-keresések e lap kiadó-hivatalába „A. B. 597“ alatt kéretnek. 7597

Bilanzfähiger landwirth-schaftl. Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, ledig, selbstständiger Arbeiter, sucht entsprechende Anstellung. Adresse David Alt, Pusztá-Lehény, Post Nyitra-Üz-bögh. 7706

Eine intell. jüngere Frau sucht bei älterem Herrn in der Provinz Stelle, event. auf ein Gut als Milch-Ma nipulantin. Briefe in Deutsch erbeten an die Exp. unter „Bescheldene Ansprache“. 7707

Börkereskedősegéd, 26 éves, állását óhajta változtatni. Válassz „Ki-tartó 717“ jelűre kiadó-hivatalba. 7712

Ziegelfachmann mit Dampftrieb, besitzt lang-jährige Erfahrung in Er-zeugung von Strangfalz-Dachziegeln und allen an-deren Gattungen von Ziegeln, übernimmt auch in Pacht oder in Afford die ganze Erzeu-gung, sucht Stellung. Gefl. Anträge unter „Z. F. 598“ an die Exp. 7598

Korrespondent, deutsch, eng-lisch, französisch, spanisch, sucht Abendbeschäftigung von 6-8 oder häusliche Uebersetzungen. Referenzen. Gefl. Anträge unter „R. C.“ Hauptpost-lagernd. 25143

Kispest, Hoffherr és Schrantz-gyár mellett, a villamos és a nagy vasút mentén, nagy olcsón eladók. Erte-kezni lehet: Nemes-iroda, a kispesti takarékkal szemben. Ugyanott 200 házihely 10 évi lefizetésre eladó. 28728

Külföldi líkőrök és rum készíthetők házilag olcsón, eszenzezámmal. Egy literkészítéséhez való üvegcsé ára 60 fillér. Készítési utmutatás mellékelve. 10 üvegélé bérmentve. Réthy Béla, gyógyszerész, Békéscsaba. 36944

Gartenstisch, Eisenstisch, Goldtische, Blechtische, Gefirrenes-Apparat, Lambris, großer Restaurations-Sparherd, Karaboll- und Wendebillard, Marmortische, Spegereinrichtung billigst bei Winter, Trommelgasse 3. 7354

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, Leihstoffe, Leihdecken zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Rem-gemünteil, einmal gebrauchte Leihenbünde-Zutefäden, Zuteckleinwände, Pfendelbogen, erklaffige „Sungaria“, Garbenbänder bei Adolf Nagel, Säde- und Pladen-Verkaufs- und Leihenstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35-92. 37639

Thüren, Fenster, Eisenrolleuz, alt und neu, in jeder Form und Dimension, sind billig zu haben bei Hoffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-tér 4. Bestellungen werden nach Maß verfertigt. 38184

Gebrauchte eingetauchte Raffin in Stand gesetzt erhältlich bei „Meteor“ Raffin- und Drehschneid-Fabrik VI., Gömbgasse 59. (Haltefelle der Wurbahn in der Leih-gasse.) 38174

Klaviere, Piano, neue und überspielt, nur vorzügliche Instrumente, auch mit engl. Reperitionsmechanik in großer Auswahl billigst zu verkaufen und zu vermieten. Ueber-spielte Instrumente werden eingetaucht bei Szvigu-linszky, Budapest, Szer-vita-tér 5. 38114

Angenehme Familienpen-sion am Land, großer Park und Obstgarten, Seebäder, 1 Stunde von Budapest. Ha-rum Lipótné, Velence, Fehér-m. 7544

Wanzen und sonstiges Un-geziefer, so auch Ratten und Mäuse vollständige Ausrottung übernimmt bei Garantie Reiner Géza, Budapest, VI., Eötvös-utca 34. Telephon 8680. 7181

Grübel Károly, Radel-Ofen-Fabrik, Budapest, VIII., Vig-utca 27. Telephon 94-91. Gegründet 1875. Radel-Ofen-Renoviren und Auspu-gen. Umgehungen auf verbet-tertes System für Holz und Kohle. Lieferung neuer Ofen für Private und Neubauten. Bauverzierungen aus Ton, glasirt oder einmal gebrannt. Prompte und exakte Effek-turung. 7376

Krombholz Albert, Budapest, Csengeri-utca 66. Klaviererzeuger und Klavierstimmer. Klavier-reparaturen jeder Art sowie Klavierstimmungen werden angenommen. Spezialität: Reparaturen von Klavieren mit englischer oder französi-scher Reperitionsmechanik. Provinzaufträge werden er-ledigt. 7605

Vadász részjegyek, fő-város közelében, 7000 hold budai oldalon. kaphatók. Czim a kiadóhivatalban. 7422

Stellen-Gesuche. 19 éves félkezű fiu alkal-mazást keres. Czime Handzel Kálmán, Nép-színház-utca 39, földsz. 4. 38331

Mérlegképes köny-velő, magyar-német le-velező, 18 évi gyakor-lattal, a faszakmában min-den tekintetben kiváló, önálló munkacér, azon-nali belépésre megfelel-állást keres. Szives meg-keresések e lap kiadó-hivatalába „A. B. 597“ alatt kéretnek. 7597

Bilanzfähiger landwirth-schaftl. Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, ledig, selbstständiger Arbeiter, sucht entsprechende Anstellung. Adresse David Alt, Pusztá-Lehény, Post Nyitra-Üz-bögh. 7706

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuer-feste und einbruchsfähige Raffin offerirt billigst Budapest Raffin-Fabrik, Niederlage, Buda-pest, 5. Bezirk, Götter-gasse 6. 6320

Bronze- und Kupfer-gegenstände zu billigem Preise in Lakberendzési kiállítás IV., Semmel-weis-(Ujvilág)-utca 21. (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 37655

Prima Ötzaner Weinfässer á 5 Hqm. per Stück für Druckweide, Ötzauer Schmie-debleche, ferner prima preu-sische Stück-, Würfel- und Dampfböden und Drenfover-Steinböden franco aller Bahn- und Schiffsstationen. Gebriid. Gutmann'sche Steinböden-werke, Budapest, V., Mörleg-utca 8. 37646

Feuwerk, revolve-rek, píztyolok, va-dászati, használati és sportezkek legolcsóbban kaphatók Földesi L. feyver-üzletében, Budapest, VII., Rákóczi-ut 6. Használt feyverek-ujakkal becszereltek, javítások elvál-kaltatnak. Árjegyzék ingyen és bérmentve. 37864

Amerikai íróasztal, íratszékény, kopirasztal bámulatos olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telephon 17-77. 7719

Öchhandpresse, gut erhal-ten, zu kaufen gesucht. Ant-wort unter „Sandberg 751“ an die Exp. 7751

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelmort, sowie jedes setzgerückte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Photographic. Nur beste Kraft, welche in Aufnahme, Beleuchtung, Negativ und Positiv Hervorragendes bietet, wird für sofort od. 1. August gesucht. Zeugnisse und eigenes Bild zu senden an Fanto B., Photograph, Kecskemét. 38326

Komptoirpraktikant, der deutschen u. slavischen Sprache mächtig, findet in Großhandlungsfirma gegen Bezahlung dauernde Stellung. Offerte unter „Zukunft 628“ an die Exp. 7628

Gépirónó, ki a magyar és német levelezést, valamint gyorsírás-tökéletesen bírja, adja ajánlatát Csáki és Herbst czégghez, Budapest, Kálmán-utca 21. 7667

Szabóügynök Budapest részére kerestetik. Előnyben részesül, a ki már egyenruházati üzletben működött. Ajánlatok „Elsőrangú üzlet 688“ jelzővel a kiadóba küldendők. 7688

Verkauf der Damen-toiletten und Konfektion-Branche wird acceptirt. Offerte an J. Tausky Söhne in Pozsony. 38327

Ein Kommiss oder ein Fräulein, welches in der Speereibranche tüchtig ist und auch slavisch spricht, wird per sofort acceptirt. Gehalt laut Uebereinkommen. Offerte sind an die Firma Adolf Domer, Liptószentmiklós, zu richten. 38303

Acquisitions- und Organisationsbeamten sucht angehende inländische Lebensversicherungsanstalt gegen Fix und Diäten, sowohl für Budapest, als der Provinz. Herren mit entsprechender Intelligenz und Verbindungen wollen, wenn auch in der Branche noch nicht gewirkt, unter Chiffre „Sichere Zukunft“ an die Annoncenexpedition A. B. Goldberger, Budapest, IV., Róser-Bazár, offeriren. 38032

Junger Kommiss, Sr., der Manufakturwaarenbranche, der 3 Landesprovinzen mächtig, wird sofort oder per 1. August acceptirt. Respektanten haben Offerte, Zeugnisstücken mit Gehaltsansprüchen an Adolf Stern, Verbó, zu richten. 38268

Praktikant, Anfänger, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird in einem hiesigen Holzhandlungsbau sofort aufgenommen. Offerte unter „Streben 714“ an die Exp. 7714

Gute Köchin gesucht! Suche für mein Haus, mit größerer Familie, eine gute, verlässliche, besonders reinliche Köchin. Freundliche Behandlung selbstverständlich. Lohn nach Uebereinkommen. Adresse Frau Viktorine Zankovits, Advokatin, Újvidék, Iskolautca. 7710

Fräulein, welches auf der Remingtonmaschine flott ungarisch u. deutsch schreibt, wird in einem hiesigen größeren Bureau acceptirt. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter „A. G. 711“ an die Exp. zu richten. 7741

Komptoirist, in der Buchhaltung versiert, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, womöglich Stenograph, per 1. August gesucht. Offerte unter „N. 534“ an die Exp. 7534

Korrespondent, mit Branche und deren Kunden in Ungarn vertraut, der ung. und deutschen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer, wird sofort günstig acceptirt. Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit in der Branche an die Exp. dieses Blattes unter „Bewährte Kraft“ gefl. zu richten. 38329

Ein Praktikant, eine Praktikantin finden Aufnahme bei Budapest Fabrikniederlage mit Gehalt. Ausführl. Offerte unter „G. S. 611“ an die Exp. 7611

Bromrechenneur wird sofort dauernd acceptirt bei Rafael, Budapest, Rottenbiller-utca 46. 25229

Spezereifommió, der schon im Großgeschäft thätig war, wird acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüchen an Salomon Reich, Sasvár. 7659

Weichholzbranche. Bedeutenderes flavonisches Provinzbranchefundigen, im Ein- und Verkauf versierten, tüchtigen Fachmann. Bewerber haben den Nachweis zu bringen, daß sie in ähnlichen Geschäften, namentlich Verkauf anlangend, mit Erfolg wirkten und müssen der kroatischen u. der deutschen Sprache mächtig sein. Ungarisch erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerte unter „Gute Zukunft 122“ an die Exp. 38122

Irodákba állást kereső tisztviselők forduljanak a Nótisztviselők Országos Egyesületéhez, VI., Andrassy-ut 83. Díjazatlan állásközvetítés mindkét fél részére. 37455

Intelligente, repräsentationsfähige Agenten, für Budapest und Provinz zum Verkaufe neuen, konkurrenzfreien, leichtveräußlichen Artikels gesucht. Verdienst R. 600 und mehr monatlich. Offerte unter „Sensationelle Neuheit 906“ an die Exp. 7776

Tüchtiger Schneider oder Schneider für Schürzen und Wäsche wird mit fixem Gehalt sofort aufgenommen. Anträge an Guttman Lipót, Sas-utca 12. 7692

Zur Leitung des Großgeschäfts tüchtigen selbständigen Kommiss der Gemischtwaarenbranche zum baldigen Eintritt. Kenntnis der deutschen, kroatischen, ungarischen Sprache Bedingung. Offerte mit Zeugnisstücken u. Gehaltsansprüchen an Leop. Kohn's Sohn, Dolný-Mikolajec, Slavonien. 38367

Ein Dampfessel- und Maschinenwärter, mit ungarischem Prüfungssattest versehen, welcher auch in jammlichen Maschinenreparaturen, Drehbankarbeiten vollkommen bewandert, der ungarischen und slavischen Sprache mächtig ist, gesucht. Offerte mit Zeugnisstücken, Lohnansprüchen, Familienstand etc. sind zu richten an die Papierfabrik Bobot bei Trenčsen. 7658

Tüchtiger Kommiss, Sr., aus der Spezerer- und Spiritusbranche, der 3 Landesprovinzen mächtig, wird gesucht. Offerte nebst Zeugnisstücken, Gehaltsangabe und Eintritt zu richten an Singer Samu, Trenčsen. Israelitischen Feiertagen geschlossen. 38376

Kopist, tüchtig im Kopieren auf Protalbin und Gewaertig, möglichst Stenograph, per 1. August gesucht. Offerte unter „N. 534“ an die Exp. 7534

Gépirónó-gyorsírónót keres a királyi közjegyző Homonnán. Ajánlatához bizonyítványmásolatok csatolandók. Fizetési igény jelző. Előnyben részesül, ki németül is stenografál. 7705

Milichadjunkt, tüchtig, erfahren, der 3 Landesprovinzen mächtig, mit guten, nicht zu retournirenden Zeugnisstücken, womöglich Oberungar, gesucht. Offerte und Gehaltsanprüche zu richten an Popper Lajos, Köpecseny, Moson-m. 38373

Üzletvezető könyvelőt keresek vidéki első-rangu szállodába. Ajánlatokkal csakis oly urak jelentkezzenek, kik már szállodában hosszabb ideig működtek és perfekt könyvezetők. Fizetés 2400 korona, teljes ellátás. Óvadék 1000 kor. Bővebbet Grosz Ödönnek, Semmelweis-utca 4. 7681

Tanuló papírüzletben fizetéssel azonnal felvétetik. Rákóczi-ut 11. 7676

Tüchtiger, selbständiger Verkäufer der Modewaaren-Großbranche, der am hiesigen Plage thätig war, wird zum sofortigen Eintritte gesucht. Offerte unter „Tüchtiger Verkäufer 1208“ an die Annoncenexpedition J. Blockner, Sütö-utca 6. 38351

Fényképezési fogadóhölgy, ki a retust is érti, azonnal felvétetik „Hungária“, Károly-körút. 38359

Möbel

Spezereifommió, Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna, Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. Nagy és fia lakberendezés kiállítására Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. Telefon 17-77. 37636

Möbel, Passivander Speisezimmer, Mahagoni Schlafzimmer, Weiße Mädchenzimmer, schönste Salongarnituren zu Gelegenheitspreisen erhältlich. Lázárgasse drei. 37684

Bronzelester, Gas, Elektrisch, Petroleum, billigt erhältlich im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtungswaarenhaus“ Lázárgasse drei. 37683

Müszialosnál készen kaphatók abszoluto sima, fényezett hálósobák, cseresznye, mahagoni és szürke jávorfából, a legjobb készítmény, igen olcsó árban, raktár túlmérete miatt. Néhány finom ebédli berendezés is készen áll. Réti, Lónay-utca 25. 37548

Herrenzimmer, Mahagoni, vorzügliche Arbeit, billig zu verkaufen. Lázár-utca három. 38230

Möbel in guter Ausführung auf Raten oder Baarzahlung in großer Auswahl bei Gonda S., Möbelniederlage (früher István-tér), jetzt Klauzál-tér 6. 38160

Eisenmöbel. Messingbett fl. 40.-, Kinderbett 11, zusammenlegbares Eisenbett 5.-, Bettelagen Eisenrand 5.50, Holzrand 3.50, Messingarmstühle 3.-, zusammenlegbares Feldbett, Drahtnetz 8.-, Drahtgestell = Einzelmengen, Eisenstühle liefert billigt Hicker Gy., Fabrikant, Holló-utca 3/b. Telephon 22-66. 37665

Möbel. Einzelne Möbelstücke sowie komplette Möbelleistungen, Matratzen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen Ratenzahlung: bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kronen, 200 Kronen 10 Kronen, 300 Kronen 15 Kronen, 500 Kronen 20 Kronen, 600 Kronen 25 Kronen, 800 Kronen 30 Kronen, 1000 Kronen 40 Kronen. Als Angabe ist der vierte Theil zu erlegen. Sándor Ignác, Möbelfabrik, V. Bezirk, Bauhofgasse 7 (gew. Sétány-utca), neben dem Váci-körút. 36872

Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbelfabrikanten Steinberger Manó, Werftstraße und Lager: Teréz-körút 40. 7005

Arverésekről uraságotól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle bútortokat. Levelezélapra azonnal jövők. Barth, Szövetség-u. 28/a. 7466

Möbel auf Visitation gekauft, alt und neu, in schönster Ausführung, ebenso persische und Smyrna-Teppiche, Züßer, Delgemälde, Vorhänge, Nippesgegenstände, Bureau-Einrichtungen am billigsten bei Ansel és társa, Dob-utca 22. 73516

Möbelfabrikanten System. Möbel besser Ausprägung, gegen baar oder auf Bankkredit zahlbar. Maten, im Möbelfabrikanten Valósz u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankkredit bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilnahme noch zu sonstigen Verbindungen. 7715

Bütor-udvar liefert komplette Wohnungs-Einrichtungen per Rassa und günstige Ratenzahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és testvére, Tapeziermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-utca (Zschoringang). Telephon 103-84. 37631

Englische Ledermöbel-Industrie versendet photographisches Album für 50 S. Szücs Tapezierer, József-körút 14. 7718

Schlafzimmer, funkteln, mit geschliffenen Spiegelstücken, nur an Private zu verkaufen: Eötvös-utca 5, II. 25. 38391

Alkalmi bütor vétel és eladás, Lautenburg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akácza-utca 7, a Népszínház közelében. 38233

Eisen- und Messingmöbel, eigenes Fabrikat, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matratzen fl. 8.50; Kinderbett fl. 11.50, Messingbett fl. 45. Klein, Eisenmöbel-Fabrikniederlage, Nagymező-utca 66; Fabrik: Rózsa-utca 16. 7723

Előszobaszekrények (jobb minőségű), mindenféle legmodernebb Konhabutorok külön nagy raktárai. Lapidés M. Portál-és Boltberendezési asztalos, VI., Hájos-u. 27. Alapítva 1885. Telefon 88-47. 7533

Decajon. Teppichottomane 24, Chajelongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl., Schöberbetten, Matraczen spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 7768

Konkurse

Magy. kir. államvasutak üzletvezetőség Arad 20391/1908. II. sz.

Versenyárgyalási hirdetés.

A magy. királyi államvasutak aradi üzletvezetősége nyilvános írásbeli egységáras versenyárgyalást hirdet. 1. A piskii rendező állomáson és a Delta vágánynál létesítendő 1 drb földsz. altszti lakóház (4 lakással), 2 drb földsz. szolgálóház (4-4 lakással) és 1 drb földsz. kettős altszti lakóház (irodával) és a hozzájuk tartozó melléképületek. 2. A Váralja-hátság állomás mellett létesítendő 2 drb földsz. altszti lakóház (4-4 lakással) és 2 drb földsz. szolgálóház (4-4 lakással) és melléképületeik előállítási munkálataira. Az építéshez szükséges anyagok közül a szénalakot, az oltott meszet, cementet, tetőfedő cserepet (vagy eternitet) és az alapfalakhoz szükséges terméskövet a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége adja, illetve biztosítja vállalkozó rendelkezésére, a többi építési anyagot pedig elsőrendű minőségben vállalkozó tartozik adni. A falazó téglára és a nyers falazathoz szükséges válogatott téglára vonatkozólag azonban megjegyzetetik, hogy azokat Váralja-Hátság közelében a vállalkozó maga is készítheti és égetheti, mert nevezett állomás közelében több honlyan van téglavetőre alkalmas anyag. A téglavetőre szükséges és alkalmas területet vállalkozó tartozik beszerezni. És hogy mely helyek volna azok, ahol téglát lehet előállítani, arra nézve a m. kir. államvasutak petrozsényi osztálymérnöksége szolgálhat felvilágosítással. A felsorolt magas építményekre együttes ajánlat nem tehető. Az ajánlatok külön-külön teendők és pedig külön a piskii rendező állomáson és külön a Váralja-Hátság állomáson létesítendő magas építményekre. Az egyes ajánlatokhoz szükséges pályázati feltételek, a szerződés tervezete az ajánlati minta és a költségcsámítás a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége pályafontartási osztályban (II. oszt.) ajánlatonként 3-3 korona lefizetése mellett, a hivatalos órák alatt d. e. 8-tól d. u. 2 óráig bármikor beszerezhetők vagy írásbeli megkeresés mellett a megfelelő bélyegjegyek előzetes megküldése után királyi postán is megkaphatók. Az építmények tervei a pályafontartási osztálynál megtekinthetők. Ugyancsak az említett hivatalnál megtekinthetők a munkák és szállítások kiadására vonatkozó feltételt az általános határozatai, az államvasutak vonalain előállítandó épületek leírása és a feltételt részletes határozatai is, melyek a m. kir. államvasutak budapesti nyomtatványtárból megszerzhetők. Az ajánlatokat 1 koronás magyar okmánybéllyeggel, az ajánlatok mellékleteit, úgy-

mint pályázati feltételek, szerződés-tervezet és költség számításokat pedig ívenként 30 filléres magyar okmánybéllyeggel ellátva és az ajánlathoz fűzve lepecsételt külön-külön borítékban a piskii rendező állomás magas építményeire vonatkozó ajánlatok a következő felirattal: „Ajánlat a 20391/1908. sz. versenyárgyalási hirdetés alapján a m. kir. államvasutak Piskii rendező állomásán létesítendő magas építményi munkák előállítására“ és a Váralja-Hátság állomás magas építményeire vonatkozó ajánlatot pedig „Ajánlat a 20391/1908. sz. versenyárgyalási hirdetés alapján a m. kir. államvasutak Váralja-Hátság állomásán létesítendő magas építményi munkák előállítására“ felirattal kell benyújtani vagy postán benyújtani és pedig legkésőbb 1908. évi július hó 31-én déli 12 óráig az aradi üzletvezetőség általános osztályának (Aradcsanádi vasutak palotája, I-ső emelet 13. ajtó sz. I. oszt.) főnökhöz. Az ajánlatok a benyújtásra kitűzött határidő leteltével a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége I. osztályában felbontatnak, mely alkalommal az ajánlattevők vagy azok igazolt képviselői is jelen lehetnek. Az ajánlatok benyújtását megelőző napon, vagyis 1908. évi július hó 30-án déli 12 óráig a pályázóknak úgy a piskii rendező állomáson, mint a Váralja-Hátság állomás mellett létesítendő magas építményekre külön-külön 4000, azaz négyezer korona bánatpénzt kell a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetőség gyűjtőpénztárából, hivatkozással a hirdetett versenyárgyalás számára, akár készpénzben, akár állami letétre alkalmas értékpapirokban letenni, mely bánatpénz esetleg posta útján is beküldhető. Az értékpapírok a legutóbbi jegyzett árfolyam szerint számítatnak, de névérték felül számításba nem vétetnek. Azon felek, kik a postatakarékpénztár cheque-forgalmában bent vannak, a bánatpénzt a postatakarékpénztár útján is letétként. Az ajánlatban a bánatpénz letételének megtörténte megemlítendő ugyan, de az erről nyert letéti jegy nem csatolandó. A bánatpénzt az ajánlat-hoz csatolni nem szabad, mert az ilyen csatolt összeg bánatpénzül el nem fogadható. Az itt felsorolt feltételektől eltérő, szabálytalanul kiállított, az ajánlattevő vagy meghatalmazottja által alá nem írt, javított vagy vakart szövegű, pecsételt le nem zárt, sértett borítékba benyújtott, a kitűzött határidő után érkezett, a pótküldeteltől eltérő, tilag vagy esetleg táviratilag tett és oly ajánlatok, melyekre nézve az előirt bánatpénz előlegesen le nem tételt, figyelembe nem vétetnek. Olyan ajánlattevők, kik a pályázat tárgyát képező munkák teljesítésére törvényes képesítéssel nem bírnának, kötelesek ajánlataikbanily képesítéssel bíró megbízottat megnevezni és annak képesítését igazolni. Aradon, 1908. július hó. Üzletvezetőség. 38169

Technische Rundschau

Budapest, Sonntag, 26. Juli.

Zweite Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 33

Die Erzeugungskosten der Kalksandziegel.

Als Ministerpräsident W e f e r l e jüngst den Gesetzentwurf über den Bau von vorläufig 6000 Arbeiterwohnungen dem Abgeordnetenhaus unterbreitete, wurde bei uns das modernste Baumaterial, der Kalksandziegel, zum ersten Male offiziell erwähnt und diese Frage damit zur öffentlichen Diskussion gestellt. Ministerpräsident W e f e r l e wies später wiederholt darauf hin, daß der Kalksandziegel sich überall ausgezeichnet bewährt habe, allen bautechnischen und hygienischen Anforderungen vollauf genüge und überdies in Folge seiner billigen Herstellungskosten die einzige Möglichkeit biete, die Arbeiterhäuser so billig zu bauen, daß die Wohnungsmiethen auf ein Minimum reduziert werden können. In folgenden Zeilen soll nun eine Aufstellung der Herstellungskosten gegeben werden, wie sie sich bei rationeller Arbeitsweise und den besten Kalksandsteinmaschinen ergeben. Die Industrie der Kalksandsteinmaschinen ist erst jungen Datums, doch kann gesagt werden, daß heute auch auf diesem Gebiete Vollendetes geleistet wird. Selbstverständlich hängen Preis und Qualität des Kalksandsteins in erster Reihe von den zu seiner Erzeugung verwendeten Maschinen ab, das heißt von der rationellen Konstruktion derselben. Von welcher hervorragender

Qualität der richtig hergestellte Kalksandstein ist, beweist die Thatsache, daß nach amtlichen Angaben der königl. preussischen Versuchsanstalt Groß-Lichterfelde die Druckprobe eine Festigkeit von über 200 Kg. auf den Quadratcentimeter ergab, so daß Kalksandsteine überall für die höchsten Belastungen zugelassen werden, wo sonst nur gebrannte Klinkersteine verwendet werden dürfen. Auch die Wetterfestigkeit ist durch 25maliges Gefrieren und Wiederauftauen laut vorhin erwähntem Attest als eine ganz vorzügliche festgestellt.

Was nun die Herstellungskosten der Kalksandziegel betrifft, wird es am besten sein, diese Frage an dem Beispiel einer in Deutschland seit mehreren Jahren gut prosperierenden Kalksandsteinfabrik zu beleuchten. Diese Fabrikation wird dort neben einer großen Lehmziegelei betrieben, welche die Dampfkraft liefert. Zur Kalksandsteinfabrikation ist die Fabrik mit vier Pressen und den entsprechenden anderen Maschinen versehen, die bei zehnstündiger Arbeitszeit bequem 90 bis 100 Tausend Steine herstellen. Bei dieser Arbeit sind nachweislich folgende Leute beschäftigt:

- 35 Arbeiter inklusive derjenigen, die den Sand heranschaffen,
- 1 Maschinenwärter,
- 1 Heizer am Tage,

- 1 Heizer für die Nacht,
- 1 Arbeiter zum Schmieren der Maschinen und für Nebenarbeiten,
- 2 Schlosser,
- 1 Werkmeister,

zusammen 42 Personen oder auf das Tausend Steine gerechnet rund eine halbe Arbeitsschicht. Der Kohlenverbrauch ist auf 78 bis 88 Kilogramm per 100 Steine festgestellt. Der Kalkzusatz beträgt 200 bis 210 Kilogramm auf das Tausend Steine oder circa 6 1/2 Prozent des Sandes.

Arbeitslöhne, Kohlen und Kalk sind bekanntlich die drei Hauptfaktoren für die Berechnung der Herstellungskosten. Hierzu kommen noch die verhältnismäßig geringen Kosten für Del, Fußwolle, Verpackungsmaterial etc.

Die Kosten für den Sand, der für jedes tausend Steine zwei Kubikmeter beträgt, können hier ganz unberücksichtigt bleiben, weil Kalksandsteinfabriken eben dort errichtet werden, wo Sand vorhanden ist.

Die Amortisationsquote der Anlage spielt bei dem Unterschiede der Herstellungskosten der Steine keine Rolle, weil die Höhe der Abschreibungen ganz nach Belieben angenommen werden kann und in der Regel bei allen Anlagen 100% von den Maschinen und 3 bis 4% von den Gebäuden beträgt.

Thomann's Ideale Sandverwertung.

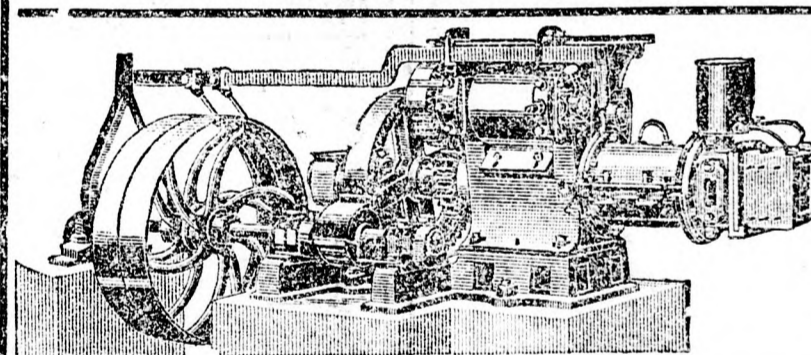
Sand-, Mauerstein-, Maschinen für Hand- und Kraftbetrieb, Stampfsystem Nassverfahren, patentiml. geschütz. Dvornormmaschinen, Hohlblockmaschinen, Mörtelmaschinen, 1 Arbeiter bis 500 Stück täglich. Wir bitten Prospekt einzufordern. Anfertigung von Sand und Zement. Rohrformen von ermittelten Reflektoren zur Verfertigung unserer Maschinen erwünscht.

PAUL THOMANN MASCHINENFABRIK,
Ammenlocher b. Halle a. S.
(Deutschland.)
Muster und Probe-
steine stehen auf
Wunsch kostenlos
zur Verfügung.

Hirsch & Frank

Budapest-Salgótarjánér Maschinen-Fabrik u. Eisengiesserei A.-G.
Bpest, VI., Aréna-ut 128.
Spezialabtheilung für Ziegeleinrichtungen.

ERZEUGT:
Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegellei- u. sonst. Thonauferbereitungs-Maschinen nach neuesten und bewährten Systemen.

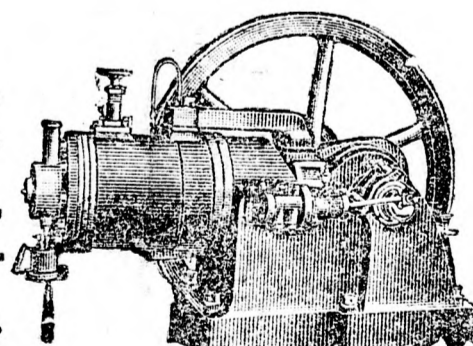


Übernimmt die Ausführung von Materialuntersuchungen und kompletten Ziegeleinrichtungen. Projekte u. Kostenanschläge gratis. Allererste Referenzen.

Brennereileiter tüchtig, vom Fach, sucht ganzjährigen Posten zum sofortigen Eintritt. Per Adr. Kohn Armin, Nagy-Tapolcsány, Plébánia-utca 82. sz. 7208

Wer liefert Maschinen für Schilfrohwegewebe? Zuschriften unter „A. D. B. 23“ an M. Dutes Nachf., Wien, I. Wolfzeile 9.

HILLE'sche Rohöl- und Sauggas-Benzin- u. Leuchtgas-MOTORE.



Keine Rohölmotore arbeiten ohne Zündung und ohne Wasserkühlung.

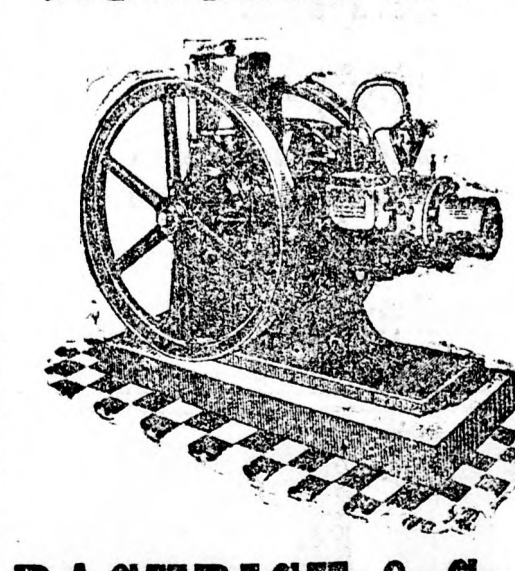
In den letzten Monaten habe ich nachstehende Motore geliefert:

- | | |
|---|---|
| Herrn Viktor Kuffler, Pozsony, 30 HP. Sauggas; | Herrn Mayer István, Budapest, 16 HP. Sauggasm.; |
| Herrn Blaskovits Mihály, Debreczen, 16 HP. Sauggas; | Herrn Bogdán & Co., Budapest, 2 HP. Leuchtgasm.; |
| Herrn Mika Tivadar, Budapest, 4 HP. Leuchtgas; | Herrn Balla Árpád, Ujvidék, 20 HP. Rohölmotor; |
| Előszállás Abtel-Herrschaft, Előszállás, 5 HP. Rohöl; | Herrn Franz Benzinger, Apatin, 8 HP. Rohölmotor; |
| Herrn Lác Mihály, Nyiregyháza, 8 HP. Benzinmotor; | Herrn Timkó István, Velejte, 12 HP. Rohölmotor; |
| Herrn Paschka & Co., Budapest, 30 HP. Sauggasmotor; | Herrn Dr. Julius Mahler (Sanatorium, Buziásföld), 6 HP. Sauggasmotor; |
| | Herrn Carl Becker, Nagy-Jécsa, 16 HP. Sauggasm. |

Meine Sauggas-Anlagen sind auf Anthracit-, Coak-, Giesocak-, Braunkohle-, Bräunel- und Holzabfälle-Fütterung eingerichtet.

Sugár Lajos, Budapest,
V., Lipót-körút 17. szám.

Climax „Eclipse“ Rohölmotore und Lokomobile



beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.

Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.

BACHRICH & Co., BUDAPEST—HAMBURG—WIEN
Motorenfabrik
Lager und Bureau: Budapest, Szabadság-tér (Tözsde-palota).

Aus den obigen Angaben kann sich leicht Jeder ausrechnen, wie viel die Selbstkosten die Kalksandsteine in einer modernen und nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Fabrik betragen. Es brauchen nur die Preise für die Materialien und Arbeitslöhne den örtlichen Verhältnissen entsprechend eingesetzt werden.

Unterrichtsbriefe für Flugtechnik.

Der Flug wird zur Aktualität in der Technik, und viele Hunderte mühen sich um die Lösung des Problems. In Paris „stiegen“ schon mindestens ein Duzend Leute. Es gibt dort auch Fabriken, die Flugapparate bauen; man braucht sich nur einen zu bestellen und erhält ihn prompt geliefert. Die Antoinette-Gesellschaft, die den bekannten, sehr leichten Antoinette-Motor nach der Konstruktion von Levaiseur baut — Farman ist zwar bei seinen neuesten Erfolgen vom Antoinette-Motor abgegangen — liefert einen Aéroplan für einen Mann „schon“ für 25,000 Francs, für zwei Personen für 50,000 Francs. Der Preis ist etwas hoch, aber man bedenke, daß der 50pferdige Motor allein, wie ein solcher für den einseitigen Apparat nötig ist, ca. 13,000 Francs kostet. Diese Motoren sind sehr leicht, da sie etwas weniger als zwei Kilogramm per Pferde-

stärke wiegen. Es ist dies vorläufig der letzte Rekord im leichten Motor.

Das Flugschiff, das heißt der steuerbare Luftballon, von schlanker cigarrenähnlicher Form, ist natürlich mehr eingebürgert als der Flugapparat. Newyork besitzt bereits eine Correspondence School (Schule mit Unterrichtsbriefen) für Aeronauten in Anbetracht des intensiven Interesses, das dort herrscht oder von dem die Schulgründer wenigstens wünschen, daß es herrschen möge. Da es sich mit anderen Worten um eine Schule mit Unterrichtsbriefen handelt, von der die ganze Kulturwelt Gebrauch machen kann, so haben diese Unterrichtsbriefe auch für uns Interesse. In den Unterrichtsbriefen wird Alles abgehandelt, was dieses Gebiet betrifft. Der Leiter Albert C. Triaca war früher in der Newyorker Schule für Automobilingenieure und ist attestierter Pilot des Pariser Aeronautenklubs. Triaca hat einen Unterrichtskurs zusammengestellt, der alles Wissenswerthe enthält und den Jeder zuhause studieren kann. Diese Unterrichtsbriefe enthalten dreihundert Diagramme und Karten, die von Lieutenant Col. Espitalier, einem Luftschifferexperten der französischen Armee, entworfen sind. Der Mitarbeiterstab besteht aus den bekannten französischen Namen: Georges Becancon, Maurice Mallet, Victor Ladin, Capt. Ferber und Levaiseur. Diese Herren haben die Methoden der erfolgreichsten Aeronauten und Aviato-

ren zusammengestellt, und zwar in Betreff der Konstruktion von Ballons, lenkbaren Luftschiffen, Aeroplanen, Helikopteren, Orthopteren und anderen Apparaten. Auch sonst sind alle möglichen wissenschaftlichen Formeln und Tafeln zusammengestellt. Der Unterricht zerfällt in drei Kurse. Nämlich: Kugelballon, lenkbares Luftschiff und Schwerer als Luft-Maschinen.

Damit der Studierende immer in Kontakt mit den Fortschritten bleibt, werden die Unterrichtsbriefe auch alles unterdessen aufkommende Neue berichten. Die Studenten, die sich auf diesen für drei Monate berechneten Kurs abonnieren, haben freie Verfügung über eine vollständige Bibliothek, die Bücher und führende Zeitschriften, sowie stereoskopische Photographien etc. enthält. Mr. Triaca hat in Newyork eine Anzahl Modelle von Ballons, Aeroplanen, Propellern, Motoren, sowie von allem möglichen Zubehör zusammengestellt, so daß seine Schüler sie dort beschäftigen können. Ferner haben die Studenten das Privilegium, den Mitarbeiterstab, der sich in Paris befindet, zu konsultieren. Durch Los wird jedem zwanzigsten Studenten ermöglicht, eine Ballonauffahrt entweder in Amerika oder in Europa mitzumachen. Den Anderen werden für Auffahrten ermäßigte Preise zugestanden. Am Schluß des Kurses wird jedem Studenten „ein Zeugniß ausgestellt“.

SAND IST GOLD

wenn er nach dem erprobten, gewinnbringenden System Dr. Gaspary verarbeitet wird zu Sandmauersteinen, Cementdachziegeln, Wand- u. Bodenplatten, Röhren, Trögen usw. mit unsern patentirten

Maschinen für Hand und Kraft
in versch. Preislagen.
Man verlange Orientierungsbroschüre Nr. 123.

BESUCH UNSERES WERKES ERBETEN.
Größte Spezialmaschinenfabrik für Sandverwertung.

LEIPZIGER CEMENTINDUSTRIE
Dr. Gaspary & Co.
Markranstädt bei Leipzig.

GYARTSON CEMENTSEREPET

KRISHABER és BECK
MÉRNÖK GÉPEIVEL
BUDAPEST
V. NÁDOR U. 14.

VAGYONT SZEREZ

Elektr. Hausbeleuchtung

mit eigener Anlage. Für Villen, Hotels, Privathäuser etc. Preiscurant gratis. Elektromotore, Benzinmotore.

STRIGL & GÄRTNER, Ingenieure,
Budapest, VI., Gyár-utca 1.

TRIUMPH SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Sauggasmotore

Erstrauniges Fabrikat; die billigste u. verlässlichste Betriebsmaschine für Mühlen, gewerbliche u. landwirthschaftl. Zwecke; für Holzbohle, Koks u. Anthracit etc. Heizung

Solide Ausführung! **Geringe Betriebskosten!**
Bisshierher Dank- u. Anerkennungsschreiben. **Vollste Garantie!**

Kostenvoranschläge unentgeltlich.
Benzin-, Rohöl- Motore und Lokomotive.

Herkules Motorenunternehmung,
Budapest, V., Váci-ut 30.

Sauggasmotore

sowie auch Benzinmotore und Benzinlokomobile Original „Benz“, billigste und sicherste Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft

Jede Größe prompt lieferbar

Generalvertreter:
Kalmár & Engel, Budapest.
Lager: V., Lipót-körút 18, Fabrik u. Bureau VI., Üteg-utca 19.
Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst.

Günstige Zahlungsbedingungen.

ACETYLEN!!!

50% Gasersparnis

ist erzielbar, wenn Sie bei der Firma Alfred Kelemen & Co., Budapest, VIII., Köztemető-ut 12a, Ihre Beleuchtungsanlage durch das System

„Carbid ins Wasser“ anpflanzen.

Die Kosten einer 32 Kerzenstärke Flamme sind pro Stunde 2 Heller.

Billige Preise u. günstige Zahlungsbedingungen.
Kostenvoranschläge gratis und franco.

Mit dem **DIESEL-MOTOR** kostet die effektive **Pferdekraft** per **Stunde** bloß ca **1 Heller**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.**

Telephon 11—06. Wichtig für jeden Wassermesser-Besitzer! Telephon 11—06.

Schutz gegen Mehrverbrauch von Wasser

zufolge der wöchentlichen Kontrolle des Wasserkonsums. Mit Prospekten und Aufklärungen dient bereitwilligst die **Budapester Wassermesser-Kommandit-Gesellschaft F. Kunz.** Spezialfabrik für Wassermesser. Eigenes Fabrikswerk

Abtheilung: Kontrolle des Wasserkonsums, Budapest, I., Bors-u. 14.

CENTRIFUGAL-DAMPF-RIEMEN-TURBINEN-ROTATIONS-

PUMPEN

liefern prompt vom Lager für jegliche Zwecke

Béla Gyóző & Co.
Pumpen- und Spritzen-Spezialisten, Budapest, V., Báró Aczél-utca 3b, neb. d. Lustspieltheater.

Eine neue elektrische Lampe.

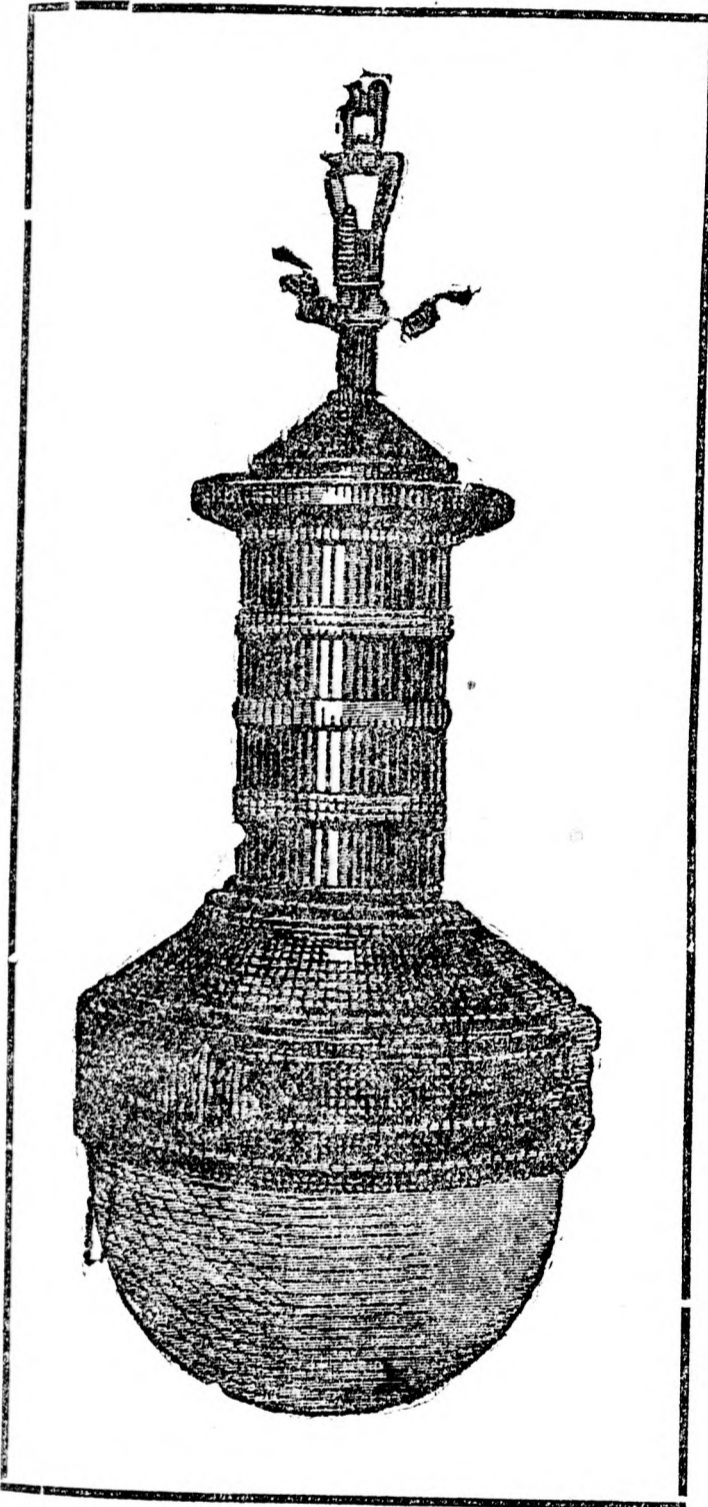
„Waldner's Reform-Sparlampe.“

(Sei. geschützt.)

Das fortwährende rastlose Bestreben der Elektrotechniker, die Erfindungen und Neuerungen auf dem Gebiete der Elektrizität in die Praxis überzutragen und dem großen Publikum zuzuführen, hat wieder eine neue Lampe auf den Platz gebracht. Es handelt sich um die durch die Firma S. Waldner, Budapest, Gyár-utca 18, in Verkehr gebrachte „Waldner-Reform-Sparlampe“, die durch ihre Vortheile geeignet ist, die Bogenlampen zu verdrängen, und hoffentlich wird diese neue Lampe in Bälde einen derart großen Absatz finden, daß dieselbe überall verwendet werden wird.

Wie bekannt, hat die Wolfram-Lampe die gewöhnliche Kohlenfadenslampe, gegenüber welcher die erstere 70 Prozent Stromersparnis aufweist, beinahe gänzlich verdrängt, und es war voraussichtlich, daß auch die Bogenlampe bald dasselbe Schicksal treffen wird.

Die „Waldner-Reform-Sparlampe“ wird statt der Bogenlampe verwendet, und lassen wir eine kleine Beschreibung folgen, die genügt, auch dem Laien die Vortheile dieser Lampe erklärlich zu machen.

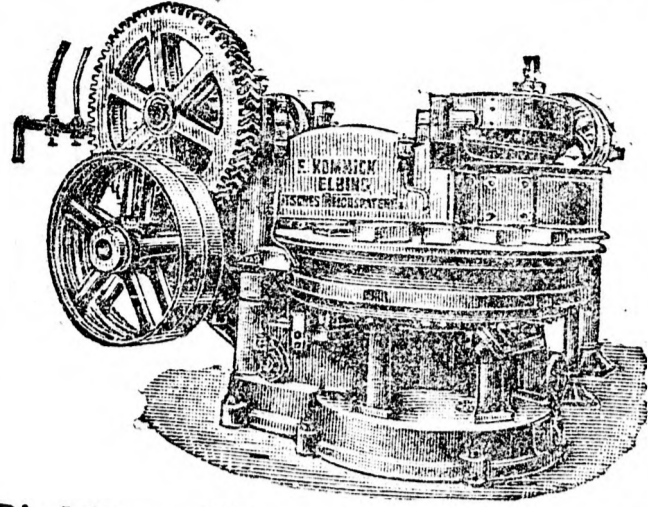


Wie aus obiger Skizze ersichtlich, hat die Lampe eine schöne, gefällige Form. Im Innern der Lampe wird unter einem Reflektor eine beliebige Anzahl von Wolfram-Lampen eingeschraubt, so daß Lichteffekte von 100 bis 550 Kerzenstärken erzielt werden können, bemerkend, daß der Reflektor die Lichtmenge noch um circa 50 Prozent steigert. Das Licht, welches diese Lampe ausstrahlt, ist sehr angenehm, schön weiß und ruhig. Die Lampe kann mit weissem geschliffenen oder Opalglasballon versehen sein. Besondere Vortheile dieser Lampen: Bedeutende Ersparnis an Strom und durch Wegfall der Kohlenstäbe auch die Instandhaltung und Reparaturen. Für jede Stromart geeignet; jede einzelne Lampe kann ein- und ausgeschaltet werden; sofortiger Anschluß an jede Leitung und ohne jedwede Hilfsapparate (Widerstände, Drosselspulen etc.), kein Verlegen der Lampe, keinerlei Behandlung und Wartung, absolute Sicherheit; die Schaltung ist derart, daß die ganze, halbe oder nur ein Theil der Lichtstärke ausgedeutet wird. Daher auch hier Ersparnis etc.

Die Lampe wird für Innenbeleuchtung in höchst eleganter Ausführung mit Metallarmatur, für Straßenbeleuchtung mit emailirter Armatur erzeugt, so daß diese Waldner-Reformlampe, die ökonomisch, praktisch, effektiv ist, besonders für Cafés, Restaurants, Klubs, Schaufenster etc. bestens empfohlen werden kann.

Elektrikus S.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandsteinziegel.



Über 200 Kalksandsteinfabriken

wurden in Deutschland und in den verschiedensten Ländern der Erde bereits von mir eingerichtet.

Im vergangenen Jahre habe ich 43 Kalksandsteinfabriken neu erbaut und 14 Anlagen durch Aufstellung von Pressen und anderen Spezialmaschinen um das Doppelte und mehr vergrößert.

Ferner habe ich bis jetzt 23 von anderer Seite errichtete Fabriken zum Theil vollständig umgebaut und neue Pressen oder andere Maschinen dazu geliefert.

Garantie für unerreicht niedrige Selbstkosten u. denkbar bestes Produkt.

Die leistungsfähigste und betriebsicherste Presse mit rotirendem Tisch ist meine neue automatische

Universalpresse

Jeder Stein ein Verblender!

Bedeutende Verbilligung der Herstellungskosten, auch bei schon bestehenden Fabriken. 24,000 Steine und mehr, von nur 2 Arbeitern direkt auf die Wagen gesetzt, werden auf einer Presse täglich hergestellt.

Leichte bequeme Bedienung! Glänzende Zeugnisse! Zahlr. Nachbestellungen!

Berliner Hartsteinwerke G. m. b. H., Berlin-Westend, Nonnendamm

den 16. Dezember 1907.

An die Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick, Elbing.

Nachdem von anderer Seite unsere Fabrik vor einigen Jahren theilweise recht mangelhaft eingerichtet worden war und im Speziellen die Pressen sehr viel zu wünschen übrig liessen, haben wir vor ca. 2 Jahren die ersten Pressen durch solche Ihres Systems ersetzt. Wir bestätigen Ihnen auf Grund der gemachten Erfahrungen, dass wir mit den von Ihnen gelieferten Pressen und sonstigen Apparaten zufrieden sind und nur bereuen, dass wir Ihnen nicht von Anfang an den Bau der Fabrikeinrichtung übertragen haben. In diesem Falle wäre viel Aerger, Schererei, Zeit und Geld erspart geblieben.

Wir bemerken noch, dass wir mit den beiden Pressen bis 46,000 Steine täglich fertigstellen. Hochachtungsvoll

Berliner Hartsteinwerke G. m. b. H., gez. F. Dalchow.

Die Pressen werden auf Probe gegeben!

Ausführ. Anstellung und neueste Broschüre kostenfrei! Probesteine aus eingeschicktem Sande werden in eigener Versuchsanstalt gratis hergestellt.

Elbinger Maschinenfabrik F. KOMNICK, Elbing, Westpreussen.

Erste u. grösste Spezialfabrik dieser Branche. 800 Arbeiter u. Beamte.

Cooper János Ede Witherneeben

a 12257. számú

„Újítások automobil járműveken“

czimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összekötötést keres, szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szivesen szolgál felvilágosítással KELEMEN M. ISTVÁN mérnök, szabadalmi ügyvivő Budapest, Royal szálloda B.

Société anonyme des Anciens Établissements Panhard et Levassor gyári cég Párisban 34374. számú és

KAPCSOLÓ BERENDEZÉS

czimü magyar szabadalmának gyakorlatba vétele céljából magyar gyárosokkal összekötötést keres; szabadalmát eladja, esetleg gyártási vagy használati engedélyeket ad. Érdeklődőknek készséggel ad felvilágosítást Fehér Dezső okl. gépészmérnök, hites szabadalmi ügyvivő, Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-u. 10.

Neue Lebensfreude



gewinnt jede Hausfrau, wenn sie sich die Qual des Wäschelages durch Anschaffung einer

„Citania“ Schnelldampf-Waschmaschine

bedeutend erleichtert! Viele 1000 in Betrieb, ebensoviele Anerkennungen. Ersparni 75% Zeit und Geld, bezahlt sich schnell von selbst. Wäscht mit 2 bis 3 Hartbohlwälgern, fünfjähr. Garantie, von 30 K. an.



Wäscherollen

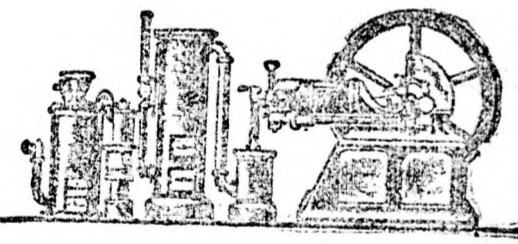
blütenweiß, schon Wäsche, Wäschelein entbehrlich, walzen, fünfjähr. Garantie, von 30 K. an. Vertreter gesucht.

Verlang. Sie gratis Katalog etc. von Citania-Werke, Wels O.-Ö. Nr. 190 Erzeugen als Spezialitäten: Waschmaschinen, Dämpfer, Sägemaschinen, Heurischen, Federstapfen, Separatoren etc.

Talalmányok és fogalmak.

Keresünk folyton jó és szabadalommal védhető talalmányokat átvenni és értékesíteni azonnali magas készpénzfizetéssel vagy nyereségrészesedéssel az egész szabadalom tartama alatt. Talalmányok, melyek még nem állnak hivatalos védelem alatt, általunk eszközöltetnek, illetve megkerestetnek. Ugyazinton minden szabadalom jogos és szabadalom műszaki ügyben költségmentesen adunk felvilágosítást. Ajánlatok intéződik: Patentanwälte Ingenieur Krug u. Prof. Aquilar Basel (Schweiz), Freistrasse 22. Szabadalmi hivatal talalmányok és szabadalmak eszközzése és értékesítése az összes országokban. A kérdések dupla portóval látnadók el.

Die sicherste u. vollkommenste Betriebskraft! Erstrangiges Fabrikat SAUGGAS-MOTORE



Für Anthracit, Koaks, wie auch Holzkohlenheizung anwendbar! Der billigste und regelmässigste Betrieb

Weitestgehende !! GARANTIE !! Betriebskosten ca 1-2 Heller per HP. 24

Ständig am Lager: Rohöl- u. Benzinmotore, Lokomobile und Dreschgaraituren. Günstige Zahlungsbedingungen.

B. DÉNES, Motor- u. Dampfmaschinenfabrik, Budapest, V., Lipót-körut 15. Preiscurant und Kostenvoranschlag gratis !!

SZIVATTYUKAT



és fecskendőket bármely célra mielőtt veszi, kérje árjegyzékünket.

Gyöző Béla és Társa, szivattyú és fecskendőspecialisták Bpest. V., Báro Aczel-utca 3. Vízszínház társaságában



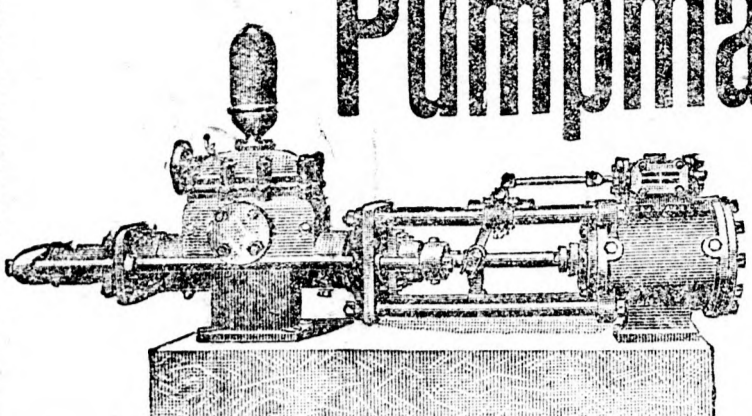
LEGJOBB SZIVATTYUKAT ÉS FÉCSKENDŐKET UGYAZINT GYÁRTA SZIVATTYÚ ÉS GÉPGYÁR BUDAPESTI TÁRSASÁG RÉSZÉNYTÁRSASÁG BUDAPEST VI. VAGYI-UT 69.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beideseiten Patentanwälte
Neufeld Armin u. Fenyő Henrik
Budapest, VIII., József-körut 8.

Pumpmaschinen



MAYER & Co.,
Budapest, V., Nádor-u. 74.
Konstruktionsbureau,
techn. Unternehmung.

Dampfkessel.

1 Stückbein-Kessel, Fabrikat Arafat, 103 m² Heizfläche, 6 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabr. Brauer Maschinenbau N.-G., je 98 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabrikat Höper, 68 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabrikat Höper, je 50 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Höper, 48 m² Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabr. Sperber, 41 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. Höp, 32 m² Heizfl., 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. Höp, 31 m² Heizfl., 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Simmelbush, 25,50 m² Heizfläche, 5 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m² Heizfl., 5 Atm. Ferner mehrere kleinere, stehende und liegende Dampfkessel sind blühtig zu haben.

Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 130 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 60 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Tandem-Lokomotive 45 HP, Fabrikat MÁV.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 35 HP, Fabrikat Höpfer.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 25 HP, Fabrikat Höpfer.

Alle diese Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei **KNILL ABELLES,** Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

Erwirkung von
Patent
Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.
MAX ADLER
Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Einzig vaterländische Fabrikation! Kompleta Dampfwäscherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Lohnwäschereien für Hand- u. Kleinfabrik, Stragen-Bügelmaschinen mit Glanz-Belegung, komplette Einrichtungen für Spindler, Mäher, Wäse, Jernanhalten, Kalkern, Juchante, Hotels, Bades- und Kuranstalten, Dampfheizfabrik-Gesellschaften, etc. baut und liefert die **Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.**
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52.
Telephon 31-65.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis.
Feinste Referenzen.

Ungarisches Fabrikat! Patent Soor! Blumenschutz-Fenstergitter

Auf die Länge von 80-120 Cm. ausziehbar, kann daher an jeden Fenster befestigt werden. Kann zu jeder Stunde abgenommen oder befestigt werden. Geringer zu besonnderer Stelle der Wohnung. Mit 2 Schrauben durch Jedermann leicht befestigbar. Das Gitter ist wunderbarlich mit rother oder grüner Emailfarbe überzogen. Schützt die Blumen, damit sie aus dem Fenster nicht heruntergleiten. Preis per Stück 2 Kronen.
Erhältlich beim alleinigen Erzeuger:
Soor S. Sándor,
Kunstschlösser, Budapest, IV., Felső erdősor 11, sowie in sämtlichen Eisenhandlungen.

SIMAR P. SÁNDOR
montreäli magánzó a 31742-ik számú és
Rugós Ablakfüggöny
ezimű magyar szabadalmának gyakorlathá vétele céljából magyar gyárosokkal összekötést keres; szabadalmát eladja, esetleg gyártási vagy használati engedélyeket ad. Erdeklődőknek készséggel ad felvilágosítást: **Fehér Dezső,** okl. gépész mérnök, hites szabadalmi ügyvivő, Budapest, VI. Gróf Zichy Jenő-utca 10. sz.

Maschinenbau-Anstalt Humboldt
cézég Köln/m. Kalkban
„Ujítások forgó zuzógépeken“ című
31937. számú
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Bővebb felvilágosítással szolgál:
Neufeld Armin és Fenyő Henrik,
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körut 8.

Obelhardt Franz pályaföl-
vígázó Fürthben
„Vágányemelőgép“ című
33786. számú
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Bővebb felvilágosítással szolgál:
Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körut 8.

Meyer Roth & Pastor cézég
Köln-Raderbergben
„Elektromos uton hegesztendő láncok előállítására szolgáló gép“ című
33839. számú
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.
Bővebb felvilágosítással szolgál:
Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körut 8.

Elektr. Beleuchtung
mit eigener Anlage
für Fabriken, Hotels, Landwirtschaften, Villen, verbunden eventuell mit Wasserleitung.
1 Stück 16kerzige Flamme kostet stündlich 1 Heller.
Anfragen, Kostenvoranschläge gratis.
ELEKES & Co., dipl. Maschinen-Ingenieure,
Budapest, V., Lipót-körut 17. Telefon 102-24.

A volt TOGL GÉZA és TÁRSA cézég most V., Váci-körut 64. sz. a. létezik.



A Kulcskirály. Alapított 1891-ben.

Egyedüli nagy raktár: Kulcsok, zárok, lakatok- és rugó-különlegességekben. Lágy- és keményöntvények minta után való készítménye. Szerszám, réz, lakatosárúk és konyhaberendezések raktára. Lombfűrész-szerszámok, rajzok és deszkákban nagy választék.
Van szerencsém tisztelettel értesíteni, hogy az itteni piacon **Tögl Géza és Társa** törv. bejegyzett cézég alatt fennállott vasüzletünket barátságos megegyezés alapján feloszlattuk.
A cézég összes eszközök és szerződő vagyonát átvettem, tartozásait kifizettem és követeléseinek behajtására egyedül én vagyok feljogosítva.
Mintán **Tögl Géza** ur cézégársam, cézégünkben kilépvén, általam kielégítetett, mátol fogva
Gack Jenő Jánosné
törv. bejegyzett cézég, **V., Váci-körut 64.** szám alatt a „kulcskirály“-hoz cizmezeve, tetemesen megnagyobbítva, tovább folytatni fogom.

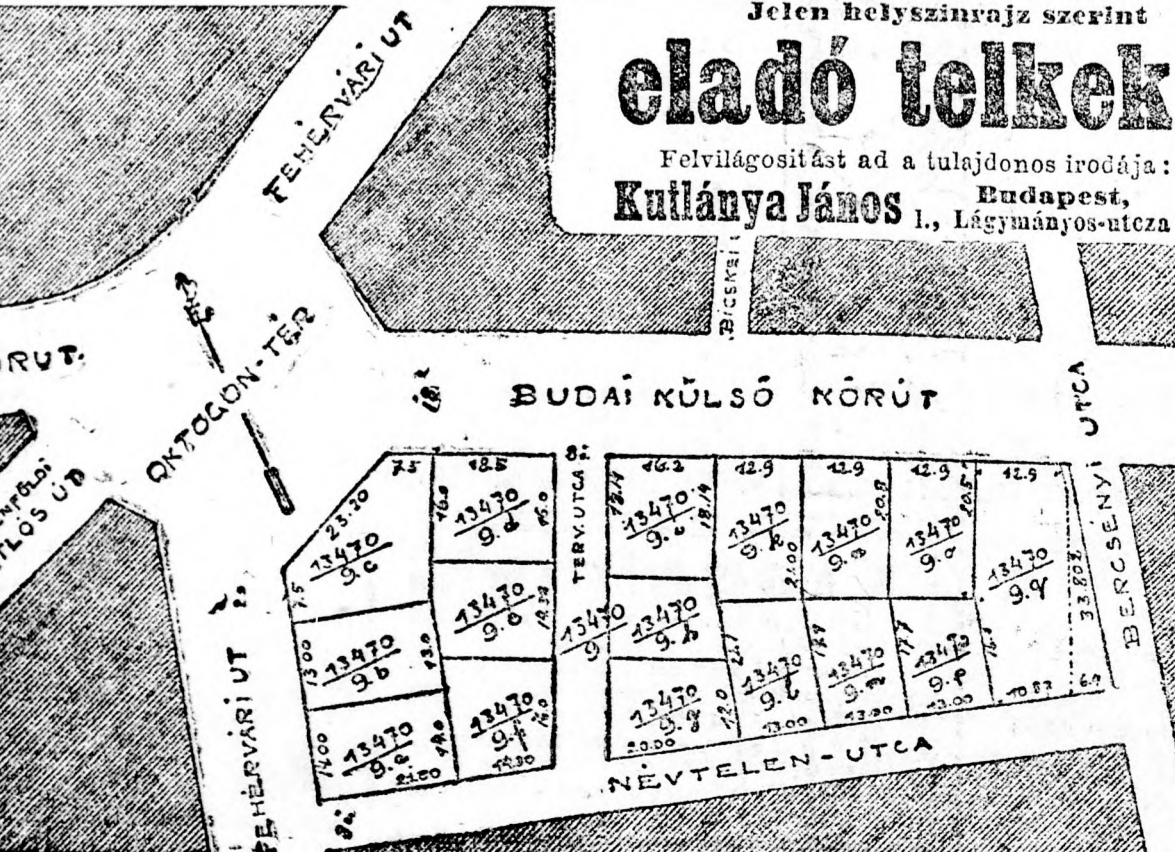
„DIADAL“-motor
leggy-
szerűbb
gép
benzin-,
nyers-
olaj- és
szivógáz-
üzemhez.
Készítik:
Beck Ottó és Bermann,
— Budapest, Kertész-utca 30. —

Gugler & Forray
Budapest, V., Váci-ut 162 J,
liefert
Stahlguss
Temperguss
Grauguss.

ROHMOEL FEUERUNGEN

für Dampfkessel, Ringöfen und für alle Industrien, inklusive Montage und Rohstofflieferung führt aus Ing. chem. **ERNST LÁSZLÓ,** Budapest, V., Bálvány-utca 26.

Jelen helyszínrajz szerint
eladó telkek.
Felvilágosítást ad a tulajdonos irodája:
Kullányi János Budapest, I., Lágymányos-utca 3



Für Jedermann
Existenz, Nebenerwerb
Katalog gratis.
Siebenhirtener (Chem. Ind.-Werk
Gesellschaft m. b. H.,
Inzensdorf 57, bei Wien.

Polytechnisches Institut,
in Hesson,
Friedberg bei Frankfurt a. M.
I. Gewerbe-Handel-
f. Maschinen-, Elektro-
Bau-Ingenieure u. Bau-
meister, 6 akad. Kurse.
II. Technikum (mitl.)
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar, Fachsch. f. Maschinen-
und Elektro-Techniker, 4 Kurse.

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ — BUDAPEST, —
VII. Rákóczi-ut 38. sz.
3.50 Noch nicht dagewesener Preis!
3 K.

Echt amerik. Haarschneidmaschine.
Feinste Qualität Solinger Stahl, geschmiedet, gedecktes Feder, mit Aufschubkammer für 3, 7 und 10 Millimet. Schnitt sammt Reservefeder, zusammen Preis K 3.50
Illustrierter Katalog sonstiger Waarenartikel
gratis und franko